

7 068671

1-30 Sep 1942

H. Gr. Nord, 75128/14

War Journal (Kriegstagebuch). Typed. 3/4 lin. in.

Continuation of Dec. No. 75128/13. Detailed information on enemy and own combat activities, reports dealing with the operations "Winkelried" and bridgehead Kirischi (Warewkinno-Schumilkino Sector), Wolchov-Front, supply data and the traffic center Staraja Russa.

T-311, Roll 56, 1st Frame 7068,671 WS

7 068672

H GR NORD

75128/14

7 068673 ::

- 3480 -

1.9.1942.

(Bol.Saborowje)

00.10 Uhr

AOK 16 meldet: X. A.K.: Gr. Meindl setzte ihren Angriff gegen die Banden nach Südwesten fort, Feind zieht sich nach Bessedki und Perstowo (anscheinend Zentrum der Banden-Brig.) zurück. 18.I.D.(mot) wehrte drei Angriffe ostw. und wiederholte Vorstöße westl. der Redja ab. - II. A.K.: Alle Angriffe auf Belyj Bor (30.I.D.) abgewehrt, mehrere Bereitstellungen zerschlagen, weiterhin starker Verkehr vor Ostfront der Div.. Alle Angriffe an der Robja-Front (SS-T-Div.) unter hohen Verlusten für den Feind abgewiesen. - 1./Pz.Abt.zbV 66 zur Verladung nach Tuleblja in Marsch gesetzt.

(Tagesmeldung v.31.8.)

00.45 Uhr

AOK 18 meldet, daß Ausfall von 2 fdl. s.Artl.Abtn. vor Nordfront 21.I.D. und Süd-Nord-Verkehr (z.T. mit Geschützen leichten Kalibers) aus dem Einbruchraum Pojostje das Abziehen von Feindkräften vor der Front des XXVIII. A.K. in geringem Umfange möglich erscheinen läßt.

XXVI.A.K.: Bei 223.I.D. Fortsetzung der fdl. Angriffe mit Pzn. und Flammenwerfern sowie zeitweise sehr starkem Artl. und Salvengeschützfeuer gegen die Abriegelungsfront westl. Woronowo und die HKL bis Mischkino; von 2 Einbrüchen bei Mischkino 1 bisher bereinigt. 170.I.D. brachte alle Angriffe an der Straße Kelkolowo, Gaitolowo in harten Kämpfen zum Stehen, weiterer Angriff in Btl.-Stärke nördl. der Straße abgeschlagen. Bei 227.I.D. verstärkt sich der Feind am Südflügel im Wald und Moorgelände 3 - 4 km südostw. Ssinjawino. Am frühen Abend Verbindung mit I.R.366 hergestellt. Auf dem Ladoga-See mittags 1 Torpedo-Boot, mehrere Kan.-Boote und Bewacher. Am 31.8. im Korpsbereich 8 fdl. Panzer vernichtet.

II./Geb.Jäg.Rgt.100 und I./Geb.Jäg.Rgt.85 (5.Geb.Div.), ferner 3./Pz.Abt.300 dem XXVI. A.K. unterstellt. Marschgruppe verst.Jäg.Rgt.83 (28.Jg.Div.) erreicht bis 1.9. morgens den Raum um Kelkolowo.

(Tagesmeldung v.31.8.)

01.45 Uhr

H.Gr. meldet OKH/OP.Abt. (Luftlage vom 31.8.) bei 16.Armee Zunahme der fdl. Fliegertätigkeit mit Schwerpunkt nachts bei

7 068674 ::

- 3482 -

noch 1.9.42

30.I.D., am Tage geringe Einflüge mit Jagdschutz bei II. A.K. bei 18.Armee nachts und tags sehr lebhaft fdl. Fliegertätigkeit mit Bomben- und Bordwaffenangriffen im Norden des Armeebereichs. - Lfl.1 unterstützte mit Kampf- und Stuka-Verbänden in mehrfachem Einsatz den Abwehrkampf des XXVI. A.K.; einzelne Flugzeuge griffen Schiffsziele im Ladoga-See an. Jäger mit Masse im Raum des L. und XXVI. A.K., 9 Abschüsse, kein eigener Verlust.
(aus Tagesmeldung vom 31.8.)

07.00 Uhr

V.O.Luftw. meldet: Am 31.8. warfen 12 He-111 50 Vers.-Behälter im Raum nordnordostw. Mga ab.

07.15 Uhr

AOK 18 meldet erfolglosen fdl. Vorstoß von 1 - 2 Kpn. nordwestl. Dymno, fdl. Bereitstellung ostw. Dubowik zerschlagen. 223.I.D. konnte den zweiten Einbruch nordostw. Mischkino bereinigen. 227.I.D. hielt die Verbindung zu I.R.366 gegen starken Druck, seit 04.30 Uhr starke Feuerüberfälle und Bereitstellungen vor Ostfront des Rgts.. Abwehr eines Angriffs von 1 - 2 Kpn. ostw. Poselok 4.
(Morgenmeldung)

AOK 16 meldet Angriff starker fdl. Kräfte seit 04.00 Uhr bei Belyj Bor, Gegenstoß gegen örtlichen Einbruch eingeleitet; bei Pustynja Vorstöße zurückgewiesen.
(Morgenmeldung)

07.35 Uhr

AOK 18 Ic meldet, daß nach V.N. der Stab des IV.Garde-Korps im Bereich der 8.Armee (vor Ostfront XXVI. A.K.) festgestellt worden ist.

08.50 Uhr

OKH/Op.Abt. antwortet, daß, da "Nordlicht" zeitlich erst nach der Bereinigung des Einbruchs südl. des Ladoga-Sees sowie nach "Winkelried" durchgeführt werden wird, die Heeresgruppe in der Lage sein müsse, außer St.Gesch.Abt.226 die beiden anderen in ihrem Bereich befindlichen St.Gesch.Abtn. für "Nordlicht" zusammenzufassen. Zuführung einer weiteren St.-Gesch.Abt. durch OKH nicht möglich.

CORRECTION

**THIS DOCUMENT
HAS BEEN REPHOTOGRAPHED
TO ASSURE LEGIBILITY**

7 0 6 8 6 7 5 ::

- 3482 -

noch 1.9.42

30.I.D., am Tage geringe Einflüge mit Jagdschutz bei II. A.K.; bei 18.Armee nachts und tags sehr lebhaft fdl. Fliegertätigkeit mit Bomben- und Bordwaffenangriffen im Norden des Armeebereichs. - Lfl.1 unterstützte mit Kampf- und Stuka-Verbänden in mehrfachem Einsatz den Abwehrkampf des XXVI. A.K.; einzelne Flugzeuge griffen Schiffsziele im Ladoga-See an. Jäger mit Masse im Raum des L. und XXVI. A.K., 9 Abschüsse, kein eigener Verlust.

(aus Tagesmeldung vom 31.8.)

07.00 Uhr

V.O.Luftw. meldet: Am 31.8. warfen 12 He-111 50 Vers.-Behälter im Raum nordnordostw. Mga ab.

07.15 Uhr

AOK 18 meldet erfolglosen fdl. Vorstoß von 1 - 2 Kpn. nordwestl. Dymno, fdl. Bereitstellung ostw. Dubowik zerschlagen. 223.I.D. konnte den zweiten Einbruch nordostw. Mischkino bereinigen. 227.I.D. hielt die Verbindung zu I.R.366 gegen starken Druck, seit 04.30 Uhr starke Feuerüberfälle und Bereitstellungen vor Ostfront des Rgts.. Abwehr eines Angriffs von 1 - 2 Kpn. ostw. Poselok 4.

(Morgenmeldung)

AOK 16 meldet Angriff starker fdl. Kräfte seit 04.00 Uhr bei Belyj Bor, Gegenstoß gegen örtlichen Einbruch eingeleitet; bei Pustynja Vorstöße zurückgewiesen.

(Morgenmeldung)

07.35 Uhr

AOK 18 Ic meldet, daß nach V.N. der Stab des IV.Garde-Korps im Bereich der 8.Armee (vor Ostfront XXVI. A.K.) festgestellt worden ist.

08.50 Uhr

OKH/Op.Abt. antwortet, daß, da "Nordlicht" zeitlich erst nach der Bereinigung des Einbruchs südl. des Ladoga-Sees sowie nach "Winkelried" durchgeführt werden wird, die Heeresgruppe in der Lage sein müsse, außer St.Gesch.Abt.226 die beiden anderen in ihrem Bereich befindlichen St.Gesch.Abtn. für "Nordlicht" zusammenzufassen. Zuführung einer weiteren St.-Gesch.Abt. durch OKH nicht möglich.

7 068676 ::

- 3484 -

noch 1.9.42

09.45 Uhr OKH/Op.Abt. an H.Gr. unter Bezugnahme auf deren Meldung vom 31.8., 10.40 Uhr:

Die Bereinigung des Feindeinbruchs südl. des Ladoga-Sees muß die rasche Vernichtung der eingebrochenen Feindkräfte und die Wiederherstellung der alten HKL zum Ziele haben. Nur in diesem Falle wird die Möglichkeit bestehen, die für "Nordlicht" vorgesehenen Verbände bald wieder frei zu bekommen und "Nordlicht" durchzuführen. Dieses Ziel erscheint dem OKH bei dem vorgesehenen Ansatz nur schwer erreichbar, da er die eingebrochenen Feindkräfte im wesentlichen frontal zurückzudrängen sucht.

OKH bittet daher um Prüfung der Frage, ob nicht durch straffe Zusammenfassung von je einer Stoßgruppe im Gebiet von Aprakssin und im Gebiet ostw. Ssinjawino und Stoß dieser beiden Stoßgruppen zur Abschmürung der Einbruchsstelle etwa im Zuge der alten HKL der anzustrebende Erfolg racher und durchschlagender zu erreichen ist. Falls für zwei Stoßgruppen Kräfte oder Zeit nicht ausreichen sollten, kommt scharfe Zusammenfassung aller anzusetzenden Kräfte in einer aus dem Raum um Apraksin anzusetzenden Stoßgruppe in Frage. Baldmöglichste Meldung unter Angabe des Zeitbedarfs und der vorgesehenen Stärke der Angriffsgruppen - auch an Artl., Pzn. und St.Gesch. - erbeten.

10.20 Uhr Chef H.Gr. nimmt (Gespräch mit Ia OKH/Op.Abt.) zu Vorstehendem zweiten F.S. der Op.Abt. wegen der Vorbereitung des Gegenangriffs des XXVI. A.K. [†]) wie in der fernschriftl. Antwort der Heeresgruppe ^{††}) Stellung. Die Auffassung des O.B. H.Gr. deckt sich mit der des OKH. Die H.Gr. ist aber z.Zt. noch nicht in der Lage, irgend welche Umgruppierungen durchzuführen. Daß die H.Gr. in ihrer ersten Meldung einen Verband frontal ansetzte, beruht auf der Lage. Auch jetzt ist die Gefahr, daß das einfach gemacht werden muß, noch nicht vorüber. Das zweite F.S. der Op.Abt. sagt im Grunde genommen der H.Gr. nichts Neues.

11.35 Uhr Chef H.Gr. bespricht mit Chef AOK 18 das zweite F.S. der Op.-Abt. in dem Sinne, wie die H.Gr. ihre Auffassung über den Gegenangriff in ihrem heutigen F.S. um 17.30 Uhr an die Armee niede

7 0 6 8 6 7 7 ::

- 3486 -

noch 1.9.42

gelegt hat. - ObBf AOK 18 überlegt z.Zt., wie die 20-Jg.Div. am besten verwendet wird, ob besser zwischen 170. und 223.I.D. oder zwischen 170. und 227.I.D.. Beides hat seine Vor- und Nachteile. Nimmt man an, daß bei Woronowo nichts passieren kann, würde man die Div. zwischen 170. und 227.I.D. setzen, um da die Stoßkräfte zu verstärken. Glaubt man aber, daß bei Woronowo etwas passieren kann, wird man die Div. dahin setzen müssen

So viele Kräfte, s.Artl. und Pz. wie jetzt vor der Ostfront des XXVI. A.K. hat der Gegner noch nicht an einer Stelle zusammengebracht. Zudem sind die eigenen Divn. keine Divn. mehr.

Die Landung von 20 Mann heute an der Küste des Ladoga-Sees ⁺) beweist, daß der Russe diese Front beachtet. Die Armee hat daher das Korps angewiesen, sofort eine Radf.Abt. an die Küste zu schicken.

Hinter den Angriffen bei Dymno ⁺⁺) steckt nach dem sehr sachlichen Urteil des Chefs I. A.K. nichts Ernsthaftes. Die eingehende Aufklärung des Verkehrs - der sonst vor jedem Angriff bisher angeschwollen ist - auf den Straßen vor der Front zwischen Nowgorod und Grusino hat nichts Auffälliges feststellen können. Auf der ganzen Front des Pojostje-Kessels ist der Gegner z.Zt. ziemlich aktiv, bei Dubowik ⁺⁺⁺) versucht er immer wieder anzugreifen. Im ganzen hat aber die Armee aufgrund Erdbeobachtung nach wie vor den Eindruck, daß der Gegner dort eher Kräfte herauszieht ⁺⁺⁺⁺). Chef H.Gr. äußert weiterhin Zweifel und erinnert, daß der Gegner vor 14 Tagen langsam Pz. in den Pojostje-Kessel einsickern ließ, deren Verbleib unbekannt geblieben ist.

13.45 Uhr H.Gr. befiehlt AOK 18 umgehende Meldung, wann die einzelnen Regimente der 24.I.D. im Gebiet Nurma - Schapki - Pucholowo versammelt sein werden und wie sie dort gruppiert werden sollen

17.30 Uhr O.B. H.Gr. antwortet fernschr. OKH/Op.Abt.:

Ich beabsichtige, den Angriff in dem von dort ins Auge gefaßten Sinn führend zu lassen und habe dies bereits am 30.8. mit dem O.B. der 18.Armee und dem Kommandanten des XXVI. A.K. be-

7 0 6 8 6 7 8 ::

- 3488 -

noch 1.9.42

sprochen. Die Abwehrkämpfe hatten jedoch am 31.8. und haben auch am 1.9. noch keinen derartigen Abschluß erreicht, daß sich die Schulterpunkte, von denen aus mit dem Schwergewicht der Kräfte zur Abschneidung und Vernichtung des Feindes in der Einbruchsstelle angegriffen werden soll, mit einiger Sicherheit festlegen ließen. Ich hatte daher in meiner Meldung vom 31.8. bewußt darauf verzichtet.

Ich muß auch darauf aufmerksam machen, daß jederzeit die Notwendigkeit eintreten kann, die 28.Jg.Div. zur Verstärkung der Abwehr beiderseits des Weges Kelkolow, Gaitolowo in die Front einzuschieben. Diese Notwendigkeit lag besonders am 31.8. durchaus im Bereich des Möglichen. Ich habe sie zur Grundlage meiner Meldung gemacht, um nicht gezwungen zu sein, diese nach kurzer Frist richtigstellen zu müssen.

Im übrigen ist die höchst unerwünschte Notwendigkeit des Einsatzes der 28.Jg.Div. ebenso wie der 24.I.D. zur Abwehr an der Front auch heute noch nicht als überholt anzusehen.

Unter diesen Umständen verlangt die Lage täglich eine große Zahl von größeren oder kleineren Aushilfsmaßnahmen, die es im Augenblick noch unmöglich machen, Einzelheiten der Stärke der Angriffsgruppen und der sie unterstützenden Artl., Pz. und Sturmgeschütze pp. zu melden.

Ich werde am 2.9. eine erneute Besprechung mit dem O.B. der 18.Armee über die Durchführung des Angriffs haben und aufgrund dieser Weiteres melden.

17.30 Uhr H.Gr. an AOK 18:

1.) Die H.Gr. setzt voraus, daß die Armee in Übereinstimmung mit der Auffassung der H.Gr. anstrebt, den Angriff gegen den Feind in der Einbruchsstelle nordostw. Mga mit dem Schwergewicht der Kräfte von den stehen gebliebenen Schulterpunkten aus, also bei augenblicklicher Lage etwa aus der Gegend südwestl. Tortolowo und aus der Gegen westl. Gontowaja Lipka, zu führen, mit dem Ziel, den zwischen diesen Schulterpunkten stehenden Feind abzuschneiden und zu vernichten und mindestens die alte HKL zurück-, wenn möglich das höher gelegene Gelände von Gaitolowo neu zu gewinnen.

OKH hat darauf hingewiesen, daß, falls für 2 Stoßgruppen

7 068679 ::

- 3490 -

noch 1.9.42

Kräfte oder Zeit nicht ausreichen sollten, scharfe Zusammenfassung aller verfügbaren Kräfte in einer aus dem Raum um Aprakssin anzusetzenden Stoßgruppe infrage komme.

2.) 18. Armee meldet baldigst die beabsichtigte Durchführung des Angriffs unter Angabe der Stärke und Bereitstellungsgebiet sowie der Angriffsrichtungen der Angriffgruppen, der Zahl und Art der die einzelne Angriffsgruppe unterstützenden Btrn. und Rohre, der Pz. und St. Gesch., ferner die beabsichtigte Art der Luftunterstützung. Das Datum des voraussichtl. Angriffsbeginns und der wahrscheinliche Zeitbedarf für seine Durchführung ist zu melden. Außerdem wird eine Äußerung der Armee darüber erbeten, wie für lange Zeit nach dem Abschluß des Angriffs die Armee eine verstärkte Besetzung der Stellungen im Gebiet des XXVI. A.K. für notwendig hält, welchen Umfang diese Verstärkung haben muß und welche Reserven die Armee außerdem für ihre einzelnen Fronten für erforderlich hält, um ihren Auftrag: "Deckung der Operation "Nordlicht" " erfüllen zu können.

18.00 Uhr

O.B. H.Gr. läßt sich von Chef XXVI. A.K. über die Lage unterrichten *). Die 28. Jg. Div. ist zwischen der 170. und 227. I.D. eingesetzt worden und hat Befehl über den Abschnitt Ssinjawino und südl. davon übernommen. Der Druck des Gegners scheint sich jetzt nicht entlang der Straße, sondern auf Ssinjawino zu richten. Das seit 13.00 Uhr von Kelkolowo in Marsch gesetzte Jäg. Rgt. 83 (28. Jäg. Div.) wird um 18.00 Uhr westl. Ssinjawino eintreffen, so daß dort keine Gefahr mehr besteht; das Rgt. mußte eingesetzt werden, weil die Btle. der 5. Geb. Div. erst übermorgen eintreffen können. Die gestern hergestellte Verbindung zu I.R. 366 ist heute wieder unsicher geworden. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß der Gegner südostw. Ssinjawino unbedingt zurückgeschlagen werden muß, die Sicherungslinie ist zunächst bis an den Westrand des Moors vorzuschieben.

18.20 Uhr

ACK 16 meldet Abwehr eines Angriffs stärkerer Kräfte nach Feuertvorbereitung gegen die Stellung 800 m südostw. Kusemkino (218. I.D., Gr. Brandenberger): - Südostw. Anufrijewo greift Gegner die Stellungen der Lw.-Div. Meindl an (X. A.K.). - II. A.K.: Nördl. Belyj Bor brach der Gegner nach heftiger

7 068680 ::

- 349a -

noch 1.9.42

Artl.-Vorbereitung von Nordwesten her ein und führt weitere Kräfte nach, Gegenstoß drang bisher nicht durch. Örtlicher Einbruch nach mehreren fdl. Angriffen südl. Now. Derewnja (290.ID im Gegenstoß bereinigt; im eigenen Vorstoß wurden 2 Höhen südl. Nikolskaja genommen. 8.Jg.Div. wehrte mehrere Vorstöße westl. Dubowizy, SS-T-Div. vier starke von 7 Pz. unterstützte Angriffe nördl. Ssutoka, wiederholte Angriffe nach starker Artl.-Vorbereitung nördl. Welikoje Sselo, gegen Schumelkino und Salutsche ab.

(Zwischenmeldung)

18.25 Uhr

Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage. Der Feind führt seine wiederaufgenommenen Angriffe rund um das II. A.K. mit den bekannten Kräften, also nicht mit sehr vielen. Der stärkste Druck herrscht wieder bei der 30.I.D., vor allem bei Belyj Bor. Das Korps hat den Eindruck, daß der Gegner immer wieder Kräfte an seine Nordostfront von Fronten, an denen er nicht angreift, zieht. Nach dem Funkbild - Verkehr zwischen Nordwestfront und 6 unbekanntem Stäben - wäre möglich, daß der Gegner neue Verbände heranzieht.

Die eigene Kräftelage ist derart, daß die weitgespannten Fronten der 30.I.D., aber auch die der 32.I.D., keinerlei Reserven hinter sich haben. Andererseits sind von diesen Divn. aus dem Ostteil zusammengewürfelte Btle. innerhalb der SS-T-Div. eingegliedert. Die eigentlichen Kräfte der SS-T-Div., nur noch 800 Kämpfer, haben lediglich noch den Abschnitt der Robja-Front zwischen Lowat und dem Knick nach Süden inne. In ihren übrigen Abschnitten stehen die Btle. der anderen Divn.. O.B. AOK 16 will daher die dahinter stehenden 122. und 126.ID schmal und tief an dieser Front einsetzen, um die Splitterteile herauszulösen, damit die noch bis "Winkelried" verbleibende Zeit zur Ordnung der Verbände ausnutzen und beide Divn. gleichzeitig dahin bringen, wo sie für den Angriff gebraucht werden. Die eigentlichen Kräfte der SS-T-Div. sollen weiterhin eingesetzt bleiben. Chef H.Gr. glaubt, daß bei solchem Plan O.B. H.Gr. die Herauslösung der SS-T-Div. befehlen wird. Angesichts der von Chef AOK 16 vorgetragenen Feindlage erscheint ihm zweifelhaft, ob jetzt der gegebene Zeitpunkt ist, die

7 0 6 8 6 8 1 ::

- 3494 -

noch 1.9.42

122. und 126.I.D. an eine Stelle zu setzen, die in einer ganz anderen Richtung als diejenige liegt, an der weitere Angriffe zu erwarten sind und an die der Gegner nach der Unterrichtung des Armeechefs möglicherweise noch Kräfte heranzieht. Chef H.Gr. meint, daß schon 1 Div. ungefähr die bei SS-T-Div. heranzuziehenden fremden Btl. ausgleiche. Die Kräfte für "Winkelried" müssen zwar zusammengehalten werden. Man kann aber andererseits nicht wissen, wie die Dinge bei der 30.I.D. weitergehen. Die dortigen Angriffe kosten immer wieder Menschen. Es ist daher ungewiß, wie lange die Div. aushalten kann.

Die Armee hat 1 Btl. der 5.Jäg.Div. (kampfgewohnte Leute mit etwa Artl.) der Lw.-Div. Meindl zugeführt, damit sie dem Bandenspuk in einigen Tagen ein Ende setzen kann.

18.50 Uhr

O.B. Lfl.1 unterrichtet O.B. H.Gr., daß nach Eintreffen der neuen Luftwaffenverbände die Lfl. am 4.9. für "Winkelried" bereit wäre. Ob.d.L. fragt nach dem Termin des Angriffs. O.B. H.Gr. erwidert, daß erst die Lage beim XXVI. A.K. bereinigt werden muß.

19.00 Uhr

H.Gr. fordert Meldung des AOK 18. aufgrund welchen Befehls die 3./Pz.Abt.300 dem XXVI. A.K. zugeführt und unterstellt worden ist.

19.05 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef OKH/Op.Abt. über die Lage, weist darauf hin, daß die Antwort der H.Gr. nur eine vorläufige ist und bespricht die Einrichtung eines Fahrplangesprächs, weil er Aussprache alle zwei Tage für notwendig hält.

Chef Op.Abt. unterrichtet voraus, daß "Lachsfang" für den Herbst abgeschrieben worden und erst im nächsten Frühjahr durchgeführt werden soll, so daß "Nordlicht" zeitlich nicht mehr drängt, sondern nur noch von den Witterungsbedingungen abhängt. Für "Nordlicht" kann daher später in Ruhe umgruppiert werden; wahrscheinlich wird dann auch die 132.I.D. noch vollständig für "Nordlicht" herankommen. Der zeitl. Zwischenraum, während dessen "Winkelried" durchgeführt wird, muß möglichst gering gehalten werden. Chef Op.Abt. erwägt, die beiden Abtn. des Pz-Rgt.203 von Tschudowo und Nowgorod möglichst bald wieder

7

068682 ::

- 3496 -

noch 1.9.42

zur 16. Armee zurückzubringen *). Chef H.Gr. weist erneut darauf hin, daß O.B. H.Gr. aufgrund des gleichbleibend starken fdl. Verkehrs gegen die Ostfront des XXVI. A.K. noch mit langer Fortdauer der dortigen Abwehrkämpfe rechnet.

19.10 Uhr

AOK 11 meldet: Führungsabteilung AOK 11 ab 1.9., 14.00 Uhr, in Roshdestweno.

19.15 Uhr

AOK 18 meldet: Vorstoß an Einbruchsstelle Plawnizy abgeschlagen, Bereitstellung bei Nowinka zerschlagen (21.I.D.).

XXVI. A.K.: 223.I.D. wies mehrere Angriffe mit Pz.-Unterstützung gegen Abriegelung westl. Woronowo ab, noch in eigener Hand befindl. Teile der HKL ostw. des Ortes gingen nach starken Angriffen verloren, Angriff gegen Poretschje abgewehrt, Bereitstellung nordostw. Nischkino zerschlagen. 170.I.D. schlug 3 von zahlreichen Pzn. unterstützte Angriffe in Rgt.-Stärke 1 km südl. Straße Kelkolow, Gaitolowo ab, starker Feinddruck hält an. Bei 227.I.D. greift der Gegner mit stärkeren Kräften und Panzern aus dem Moor südostw. Ssinjawino an, verst. Jäg.Rgt 83 seit 13.00 Uhr zur Verstärkung im Anmarsch; 1,5 km südostw. Poselok 7 drang Feind erneut z.T. über Straße Ssinjawino, Gontowaja Lipka vor; I.R.366 wehrte Angriffe gegen seine Ostfront ab
(Zwischenmeldung)

19.40 Uhr

O.B. H.Gr. läßt sich von O.B. AOK 18 über die Lage beim XXVI.AK das Herankommen der 5.Geb.Div. und der 28.Jäg.Div, unterrichten und bezeichnet erneut als erste und nächste Aufgabe des Korps, das Vordrücken des Russen zu stoppen; erst danach kann an die Bereinigung der Lage gegangen werden.

19.50 Uhr

O.B. H.Gr. weist O.B. Lfl.1 im Nachgang zum Gespräch um 18.50 Uhr nochmals darauf hin, daß nicht gleichzeitig die Angriffe beim XXVI. A.K. abgewehrt und "Winkelried" durchgeführt werden kann. Je stärker die Luftwaffe beim XXVI. A.K. wirkt, desto schneller kann dort die Lage bereinigt und anschließend "Winkelried" durchgeführt werden. Angesichts der z.Zt. so schwierigen Lagen beim XXVI. A.K. beständen für die Luftwaffe noch eine große Anzahl von Aufgaben. Z.B. könnte

7

068683 ::

- 3498 -

noch 1.9.42

diese mehr auf das fdl.Hintergelände wirken.

O.B.Lfl.1 erwidert, dass er die zusätzl. Luftw.-Kräfte nur für "Winkelried" bekommt. Er erbietet sich, sovielen Luftw.-Kräfte anzufordern, dass diese allein für "Winkelried" genügen. Es sollen noch 2 Stuka-, 2 Kampf- u. 2 Jagdgruppen kommen. O.B.H.Gr. bittet, alle diese Kräfte für das XXVI.A.K. anzufordern. "Winkelried" wird nicht wegen "Nordlicht" ausfallen, weil dann nichts anderes übrig bleibt, als "Nordlicht" zu verschieben. "Nordlicht" kann ohnehin erst durchgeführt werden, wenn die Flanke freigekämpft ist.

Die Lufttransporte zum II.A.K. werden morgen wieder aufgenommen.

21.10 Uhr

Kdr.d.Nachr.Aufkl.3 meldet, dass nach unbestätigter Funk-Ortung IV.Garde-Schtz.-Korps 10,5 km ostnordostw. Gaitolowo festgestellt ist; Korps mit AOK 8 und Nawa-Op.Gr. im Funkverkehr.

21.30 Uhr

OB AOK 18 unterrichtet O.B.H.Gr. erneut über die Lage beim XXVI. A.K.. O.B.H.Gr. weist darauf hin, dass die 28.Jg.Div., von der Teile in Ssinjawino und Teile in Kelkolowo stehen, möglichst geschlossen eingesetzt werden muss. Als Aufgaben sind von der Armee der Luftwaffe zustellen: 1.) mit Bomben vor die angegriffenen Fronten zu wirken, 2.) den Sumpf ostw. Ssinjawino zu überwachen sowie Panzer und Bereitstellungen mit Stukas und Kampfflugzeugen zu bekämpfen.

AOK 11 legt seinen Operationsbefehl Nr.1 für "Nordlicht" vom 31.8. vor.

Ia op/H.Gr. besprach heute beim Befh.H.Geb.Nord in Werre Fragen des Küstenschutzes.

1.) Die noch zu meldende^{*)} Zahl der für den Küstenschutz zu erfassenden deutschen Zivilpersonen fällt voraussichtlich kaum ins Gewicht.

2.) Der estnische Selbstschutz für den Küstenschutz zerfällt in zwei Arten:

a) den ständigen Selbstschutz, der Pol.Aufgaben versieht und der Polizei untersteht, ständig Dienst tut, uniformiert, be-

7 068684 ::

- 3500 -

noch 1.9.42

soldet und bewaffnet ist;

b) den freiwilligen Selbstschutz auf breiter Grundlage, der nur stunden- und tageweise Dienst tut und hierfür von der estn. Landesverwaltung (Generalkommissar) bezahlt wird; er ist nicht uniformiert und vom Bef.H.Geb.Nord im Rahmen der vorhandenen Beutewaffen bewaffnet; auch er untersteht der Polizei.

Beide Arten des Selbstschutzes sind - im Gegensatz zu der jederzeit möglichen zwangsweisen Verpflichtung der Deutschen - auf freiwilliger Grundlage aufgebaut. Es besteht keine rechtl. Grundlage, Esten für militärische oder polizeiliche Aufgaben, also auch nicht für die Küstenverteidigung, zu erfassen.

Da auch der freiwillige estn. Selbstschutz dem HSh.SS-u. Pol.-Führer untersteht, werden die als Führer eingesetzten estn. Offiziere von diesem, ohne daß der Befehlshaber Einfluß hätte oder davon benachrichtigt würde, abgelöst und versetzt. Er hat versprochen, in Zukunft von personellen Veränderungen Nachricht zu geben. Die Pol.-Stellen haben an dem allgemeinen freiwilligen Selbstschutz kein Interesse, da er praktisch nur dem Küstenschutz dient. Der Gen.Komm. hat mitgeteilt, daß die estn. Verwaltung auf die Dauer diesen freiwilligen Selbstschutz nicht bezahlen kann. Der Befehlshaber verfügt über Mittel hierfür und könnte die Bezahlung übernehmen. Dann würden aber die Führer fehlen, weil die Landesverwaltung die estn. Offize. weiter besolden und die Polizei sie für Zwecke des ständigen Selbstschutzes einsetzen würde. Der Befehlshaber neigt dazu, den freiwilligen Selbstschutz selbst zu übernehmen und zu organisieren. Ia op/ H.Gr. brachte zum Ausdruck, daß es für das Heer darauf ankomme, die vorhandenen und seitens der Polizei aufgestellten Selbstschutzverbände in den Dienst der Küstenverteidigung zu stellen, nicht aber, selbst derartige Organisationen zu schaffen oder zu übernehmen.

Mit der Aufstellung der estn. Legion sieht der Befh. das Ende der 6 estn. Sich.Btle. in seinem Bereich gekommen. Die Esten würden sich dann nicht mehr für die Sich.Btle. verpflichten.

Bezgl. der Waffen für den freiwilligen Selbstschutz vgl. den Fahrtbericht.

7 068685 ::

noch 1.9.42

Besprechung bei O.B. H.Gr. über die Sicherstellung der Versorgung der H.Gr. aus dem Lande (anwesend: O.Qu.Nord und Qu.I; vom Reichskommissar Ostland Vice-Chef und Abt.-Chef; Gen.Int. des W.B.Ostland; Kdr.der Wi-In Nord).

Eine restlose Versorgung der H.Gr. aus dem Raum der drei baltischen Staaten und des Bezirks der Wi-In Nord ist nicht in allen Lebensmittelarten möglich. *) Im allgemeinen kann zwar das Gebiet die H.Gr. ohne weiteres ernähren, aber in einigen Lebensmittelarten ist Ausgleich mit Gebieten aus dem Süden erforderlich. Mit Ausnahme von Estland wird etwa die gleiche Fläche wie in Friedenszeiten bestellt. Von dem Ernteergebnis in Höhe von 1,18 Mill. to entfallen 0,53 auf Selbstversorgung, 0,18 auf den Zivilbedarf der Städte, 0,3 auf Saatgut und 0,17 auf die Wehrmacht; der Export betrug früher nur etwa 0,075 Mill. to. (Einzelheiten vgl. Bespr.-Niederschrift).

15.55 Uhr bat AOK18 um Zuführung einer ausreichenden Anzahl von 150 cm-Scheinwerfer, um einen genügenden Flakschutz für die weitere Durchführung der Versorgung des XXVI. A.K., die durch die anhaltenden nächtl. Angriffe der fdl. Luftwaffe auf Bnf.Mga und die dorthin führenden Eisenbahnen z.Zt. ernstlich gefährdet ist, sicherstellen zu können. - Nach Rücksprache O.B. H.Gr./O.B. Lfl.1 ist Zuführung von Scheinwerfern z.Zt. nicht möglich.

7 068686 ::

- 3503 -

noch 1.9.42

OB-Ferngespr.u.Fahrt-
berichte Bd.3, Nr.855 a
vgl. 26.8., 18.45 Uhr

- +) Dem Reichskommissar wurde mitgeteilt, daß OB H.Gr. dem Reichsmarschall gegenüber geäußert habe, daß die H.Gr. voll aus dem Lande leben könne.
OB H.Gr. hat dem Führer anlässlich des letzten Vortrags bei Tisch gesagt, daß es das Bestreben der H.Gr. sei, restlos aus dem Lande zu leben; nach Einbringung der Ernte wäre hiermit auch im Großen zu rechnen; Zahlen wurden nicht genannt.

Bei AOK 18 eingetroffen:
4 Transporte 24.I.D.,
8 Transporte 23.Jg.Div.,
3 Transporte Artl.Lehr-Rgt.2,
Tle. s.Bttr.628

Zuführungen Nordlicht
Bd.2, 29

7 068687 ::

- 3504 -

2.9.1942.

(Bol.Saborowje)

00.20 Uhr

AOK 18 meldet, daß von 24.I.D. das I.R.102 um Ssologubowka bis 5.9., I.R.32 (im Anrollen mit der Bahn) um Schapki voraussichtlich am 6.9. und I.R.31 um Nurma - Gorki bis 5.9. versammelt sein werden.

00.45 Uhr

AOK 18 meldet: XXVI. A.K.: 223.I.D. schlug auch am Nachmittag fortgesetzte, von starker Artl. und Panzern unterstützte Angriffe westl. Woronowo und bei Mischkino, 170.I.D. erneuten starken panzerunterstützten Angriff 1 km südl. Straße Gaitolow Kelkolowo in hartem Kampf ab. 227.I.D. hält Sicherungslinie am Westrand des Moors südostw. Ssinjawino, einzelne Feindgruppen sickerten jedoch bis in Gegend 1,5 km südl. und südostw. des Ortes durch; vor Südfront I.R.366 weiterhin starke fdl. Bewegungen, Angriffe beiderseits Straße Putilowo, Ssinjawino abgewiesen. 12.Pz.Div. bekämpfte mit Artl. Schlauchbootansammlungen nördl. Schlüsselburg. - Am 1.9. 11 fdl. Pz. vernichtet.

L. A.K.: Lebhaftes fdl. Artl.-Störungsfeuer beiderseits der Tossna und auf lk. Abschnitt SS-Pol.-Div., hier und vor lk. Abschnitt 2.SS-Inf.Brig. lebhaftes fdl. Bewegungen.

24.I.D. der Armee, 28.Jg.Div. dem XXVI. A.K., 250. (span. Div. dem L. A.K. unterstellt. - 26.Jg.Div. übernahm Befehl im rechten Abschnitt der 227.I.D. bis 1 km ostw. Nordostausgang Ssinjawino. - Erste Marschgruppe der 24.I.D. (I.R.102) hat Gegend westl. Krassnogwardeisk erreicht. Masse Pz.Rgt.203 von 16.Armee eingetroffen.

(Tagesmeldung vom 1.9.)

01.05 Uhr

AOK 16 meldet: Starkes Artl.-Feuer der 30.I.D. verhinderte am Nachmittag Fortsetzung der fdl. Angriffe auf Belyj Bor, eigene Angriff stellte am Abend Verbindung mit abgeschnittenen Teilen wieder her. 290.I.D. wehrte Versuche, die verlorenen Höhen südl. Nikolskaja zurück zu gewinnen, ab (60 Gefangene, 360 gezählte Tote des Gegners); örtlicher Einbruch im Gegenstoß bereinigt. SS-T-Div. wehrte zwei weitere Angriffe nördl. Ssutoka ab.

(Tagesmeldung vom 1.9.)

7

068688

- 3506 -

noch 2.9.42

- 01.10 Uhr AOK 18 meldet im Einvernehmen mit AOK 11 als beabsichtigten Versammlungsraum für 3.Geb.Div. den der 5.Geb.Div..
- 02.30 Uhr Luftlage am 1.9.: Bei 16.Armee geringe, im nördl. Bereich der 18.Armee nachts und zeitweise auch tags lebhaft fdl. Flieger-tätigkeit. - Masse der Kampf- und Stuka-Flugzeuge der Lfl.1 unterstützten den Abwehrkampf des XXVI. A.K.; zweimaliger Angriff auf Nhf. Schum, 2 Züge getroffen. Jäger erzielten über XXVI. und L. A.K. 12 Abschüsse, kein eigener Verlust. Im Ladoga See 1 Torpedoboot zerstört.
- 02.35 Uhr H.Gr. an Lfl.1 auf deren Mitteilung, daß sie bisher zum Schutz der Artl.-Bereitstellung im Raum Luga zur Verfügung gestellte Flak-Kräfte für dringende Aufgaben im Rahmen "Nordlicht" ab 4.9. abziehen müsse: Die Lage beim XXVI. A.K. wird ein Hinausschieben des Zeitpunktes für "Nordlicht" zur Folge haben; die H.Gr. muß daher auch über den 4.9. hinaus Wert auf den Flak-schutz für die Artl.-Bereitstellung im Raum Luga legen.
- 08.00 Uhr AOK 18 meldet: XXVI. A.K.: 170.I.D. zerschlug auf Straße Haito-lowo, Kelkolowo herangeführte fdl. mot-Inf. durch Artl.-Feuer. 28.Jg.Div. wies erneut vorfühlende durchgesickerte Feindgruppen 1,5 km südl. und südostw. Ssinjawino, 227.I.D. Versuch des Fein-des, über Straße Ssinjawino, Gontowaja Lipka nach Norden vorzu-stoßen sowie Angriff gegen Ostfront I.R.366 ab. - L. A.K.: Ab-wehr eines Landungsversuchs ostw. der Tossna-Mündung.
(Morgenmeldung)
- 08.15 Uhr Kdr.Geb.Jäg.Rgt.144 (3.Geb.Div.) meldet am 31.8. erfolgtes Ein-treffen erster Teile 3.Geb.Div. (Tle.Jäg.Rgt.144) in Reval.
- 10.20 Uhr AOK 16 beziffert im Nachgang zu seiner Meldung vom 27.8. *) die Fehlstellen seiner Divn. nach dem Stand vom 31.8. auf 33 450 Mann (ausschl. Fehlstellen der SS-T-Div. mit 9 300 Mann) und bittet erneut, die Divn. mit besonders hohen Fehlstellen (8.Jg.Div.: 3 900; 5.Jg.Div. **): 3 350; 126.I.D.: 3 000; 290.I.D.:

7

068689 ::

- 3508 -

noch 2.9.42

2 900; 30.I.D.: 2 850) bei der Ersatzzuführung ausreichend zu berücksichtigen.

10.15-
18.45 Uhr

O.B. H.Gr. (Begleiter: Ia, IIa, Ord.Offz.) trifft auf seinem Flug zu den AOK 11, 18 und 16 um

11.25 Uhr

bei AOK 11 (anwesend: O.B., Chef, Ia) zur Besprechung über Vorbereitung und Durchführung von "Nordlicht" ein. Die im Op.Befehl Nr.1 des AOK 11 vom 31.8. +) für "Nordlicht" niedergelegten Absichten stimmen durchaus mit den von der H.Gr. erteilten Weisungen überein.

O.B. AOK 11 erklärt, dass es ihm an sich lieber gewesen wäre, den Hauptstoss über die Nawa zwischen Schlüsselburg und Nawa-Knie zu führen und gegen die Ostfront von Leningrad vorzugehen. Er sehe aber ein, dass ein derartiger Stoss kräftemässig und auch geländemässig ausserordentlich schwieriger sei als der reine Frontalstoss aus dem Einschliessungsring des L. A.K. heraus. - Mit Rücksicht auf den mittlerweile notwendig gewordenen Einsatz von für "Nordlicht" vorgesehenen Divn. bei den Abwehrkämpfen des XXVI. A.K. betont O.B. AOK 11, dass er nicht in der Lage sei, "Nordlicht" durchzuführen, wenn diese Divn. mit einer geringen Kampfstärke zurückkehrten. - Die für "Nordlicht" vorgesehene Munition sei ausreichend, jedoch müsse für den Kampf des XXVI. A.K. verbrauchte Mun. unbedingt laufend aufgefüllt werden.

O.B. H.Gr. erklärt, dass es sich z.Zt. nicht übersehen lässt, wann "Nordlicht" gestartet werden kann. Sein Start ist einzig und allein von der Bereinigung der Lage und Sicherung der Front des XXVI. A.K. abhängig. Es sei möglich, dass diese Schlacht in etwa 10 Tagen beendet sein könnte. Dann müssen die Divn. zurückgeführt und aufgefrischt werden, sodass, wenn man überhaupt ein Datum nennen will, vielleicht ab 20.9. eine Angriffsbereitschaft erreicht werden kann.

O.B. AOK 11 bittet, zunächst noch von einer Befehlsübernahme im Leningrader Bereich durch ihn abzusehen und ihm diese erst zu übertragen, wenn die Abwehrschlacht der 18. Armee beendet ist und die eigentlichen Vorbereitungen für "Nordlicht" beginnen. O.B. H.Gr. erklärt hierzu sein Einverständnis.

7

068690

- 3510 -

noch 2.9.42

11.55 Uhr bespricht O.B. H.Gr. bei AOK 18 (anwesend: O.B., Chef, Ia) Art und Weise der Durchführung der Bereinigung des fdl. Einbruchs an der Ostfront des XXVI. A.K. auf der Grundlage der Weisung des H.Gr. vom 1.9. +). O.B. H.Gr. stellt fest, daß die Weiterführung der Kämpfe im Bereich des XXVI. A.K. im Sinne dieser Weisung bereits bei AOK 18 eingeleitet ist und mit seiner Auffassung übereinstimmt. Der Gegenangriff kann erst nach Eintreffen der 24.I.D., d.i. etwa ab 7.9., geführt werden.

O.B. H.Gr. weist bezüglich der Abwehrschlacht des XXVI.AK erneut auf die Notwendigkeit der Bereitstellung von Sicherungen gegen fdl. Landungsversuche an der Ladoga-See-Küste zwischen Lipka und Schlüsselburg, außerdem auf die Notwendigkeit, so viel wie möglich an Pz.Abw.-Waffen aus anderen Frontteilen der Armee noch dem XXVI. A.K. zuzuführen, hin. O.B. AOK 18 meldet, daß bereits über 30 Pak dem XXVI. A.K. aus anderen Abschnitten zugeführt wurden.

13.30 Uhr Weiterflug zu AOK 16.

12.25 Uhr Chef H.Gr. regt Chef AOK 16 an, die Feldbahn zum II. A.K. zunächst bis Ramuschewo zu bauen und dann die Trasse nach Anufrijewo zu beginnen. Es läßt sich z.Zt. noch nicht übersehen, wann und ob "Winkelried" durchgeführt wird. Die Bahn wird aber bis einem Übergang über den Lowat dringend gebraucht. Der Spatz in der Hand (Ramuschewo) ist besser als die Taube auf dem Dach (Lowat-Übergang weiter südl.). Bins schließt das andere nicht aus.

16.45 Uhr trifft O.B. H.Gr., von AOK 18 kommend, bei AOK 16 (anwesend: O.B., Chef, Ia) ein.

O.B. AOK 16 trägt den von Chef AOK 16 dem Chef H.Gr. mitgeteilten Plan vor, die 122. und 126.I.D. in der Südfront der SS-T-Div. einzusetzen ++). O.B. AOK 16 erklärt ausdrücklich, daß durch diese Maßnahmen die Angriffskräfte von "Winkelried" nicht geschwächt würden, sondern die Divn. innerhalb von 36 Stdn. mit stärkeren Stoßkeilen zusammengefaßt werden können. Diese Erklärung ist für das Einverständnis des O.B. H.Gr. ausschlaggebend.

Der Feind an der Nordfront des II. A.K. ist nach dem Ein-

7 068691 ::

- 3512 -

noch 2.9.42

druck des O.B. AOK 16 in letzter Zeit schwächer geworden. Auch die Front des X. A.K. beiderseits und südl. Staraja Russa hält O.B. AOK 16 z.Zt. für gesichert. Der Stellungsbau macht gute Fortschritte, Minen sind zahlreich verlegt. Mit Einbruch des Winters komme es jedoch darauf an, die Front bei und vor allem nördl. Staraja Russa stark zu machen, da dann wieder mit fdl. Angriffsversuchen zur nördl. Umfassung des Ortes über das Lower Pola-Delta gerechnet werden muß. Besondere Sorge macht O.B. AOK 16 die Ersatzlage *). Er weist nachdrücklich darauf hin, daß er es nicht für tragbar hält, mit den geringen Gef.-Stärken in den Winter zu gehen.

17.40 Uhr

AOK 16 meldet Abwehr zweier Vorstöße auf Jablonowo (218.I.D.).
(Zwischenmeldung)

AOK 18 meldet: XXVI. A.K.: 223.I.D. wies zwei Angriffe in Btl.-Stärke westl. Woronowo und weitere nördl. bis Mischkino, alle von Pzn. unterstützt, ab und bekämpfte weitere Bereitstellungen und Bewegungen in der Einbruchsstelle. 170.I.D. konnte in harten Kämpfen von Pzn. unterstützte Angriffe in 2 km Breite beiderseits Estonskij teilweise im Gegenstoß zurückwerfen, 7 Pz. vernichtet; weiterer Angriff ostw. Ssinjawinskoje-See abgewiesen. Bei XXVIII.¹⁸ Jg.Div. hartnäckige Hin- und herwogende Kämpfe im Waldgebiet zwischen Ssinjawinskoje-See und Gegend südostw. Ssinjawino im Gange. 227.I.D.: Gegner sperrte erneut im Vorstoß von Süden Straße Ssinjawino, Gontowaja Lipka, Bereinigung im Gange; Vorstoß gegen Ostfront I.R.366 abgewehrt. - Bei 12.Pz. Div. im nördl. Newa-Abschnitt starkes fdl. Artl.-Feuer sowie Bewegungen und Antransport von Booten.

L. A.K.: Bei SS-Pol.-Div. griff der Gegner nach trommelfeuerartiger Artl.-Vorbereitung mit Pz.- und Schlachtfliegerunterstützung unter Einsatz von 3 aufgefrischten Divn. mit Schwerpunkt am Südufer der Newa und beiderseits der Bahn 1,5 km südl. der Newa an, Angriffe z.T. im Gegenstoß mit wirksamer Luftwaffenunterstützung abgewiesen.

(Zwischenmeldung)

7

068692 ::

- 3514 -

noch 2.9.42

18.45 Uhr H.Gr. bittet Lfl.1, am 3.9. mit der gesamten Kampfkraft ihrer Verbände weiterhin die Abwehrkämpfe des XXVI. A.K. zu unterstützen; ferner, das Kampfgebiet ostw. Kolpino zu überwachen, um dort, soweit es die Lage erfordert, eingreifen zu können.

20.15 Uhr O.B. H.Gr. läßt sich von Komm.Gen.XXVI. A.K. über die Lage unterrichten. Im allgemeinen ist es heute ruhiger. Die 28.Jg.Div. ist jetzt bis auf 1 Btl. eingesetzt. Sie soll erst einmal die Feindangriffe zum Stehen bringen. Im Ganzen sind vom Gegner z.Zt. 9 Rgtr. eingesetzt, denen zunächst nur 8 eigene Kpn. gegenüber stehen. O.B. H.Gr. wiederholt, daß wir uns der Feindangriffe nur erwehren können, wenn nachts ständig auf die Anmarschwege des Gegners Störungsfeuer gelegt wird; Komm.Gen. soll sich die Durchführung dieses - bereits von ihm gegebenen - Befehls ausdrücklich melden lassen; es ist Aufgabe der Führung, die Ziele anzugeben und das Feuer zu lenken. Ferner soll er sich frühzeitig die Befehlsgliederung für den Gegenangriff überlegen.

21.30 Uhr H.Gr. bittet OKH/Org.Abt. von der beabsichtigten Auflösung der 207.Sich.Div. abzusehen. Gründe: 1.) Masse ihrer Truppen außerhalb des Div.-Bereichs, teils in vorderer Linie, teils zur Bandenbekämpfung in rückw. Gebieten, eingesetzt; Zeitpunkt der Rückführung nicht zu übersehen, z.Zt. im Augenblickl. Einsatz unentbehrlich. 2.) Bereich der Sich.Div. ostw. des Peipus-Sees in hohem Maße bandengefährdet. 3.) Zusätzliche Übernahme des Div.Bereichs durch Sich.Divn. 281 und 285 nicht möglich, da diese bereits überlastet. 4.) Versorgungstruppen der Sich.Div. 207, insbesondere Kolonnen, weitgehend zur Erfassung der Erzeugnisse des Landes eingesetzt; Sich.Div. muß ab Okt.1942 zusätzlich Ausbildungstruppen in Stärke von 6000 Mann versorgen.

21.40 Uhr Chef AOK 16 meldet Chef H.Gr. im Anschluß an das Gespräch um 12.25 Uhr, daß zunächst die Feldbahn bis Anufrijewo gebaut wird und eine Redja-Brücke im Zuge der Trasse nach Ramuschewo zugunsten der Trasse nach Anufrijewo abgebaut wurde. Die Bahn soll in 14 Tagen fertig sein. Dann soll die nördl. Strecke begonnen werden. Auch ohne Durchführung von "Winkelried" werde

7 068693 ::

- 3516 -

noch 2.9.42

die Armee mit starker Lw.- und Pz.-Unterstützung in der vorgesehenen Form soweit nach Süden vorrücken müssen, daß sie den Weg, in dessen Verlauf die Feldbahn gebaut werden soll, in die Hand bekommt. Chef H.Gr. äußert die Befürchtung, daß die Feldbahnspitze in Anufrijewo stehen wird, während sie in Ramuschewo gebraucht wird. Er hält es für ratsam, auf jeden Fall auch den Bahnbau nach Ramuschewo im Auge zu behalten.

Die Armee wird vorgeschlagen, mit dem neu zugewiesenen Bau-Btl. *) den befestigten Raum Schimsk - im Hinblick auf die Befürchtung des Führers betr. Nowgorod - noch vor Wintersanfang verteidigungsfähig auszubauen.

21.50 Uhr

AOK 18 meldet, daß der zur Berichterstattung ins Führer-H.Qu. befohlene Kdr. der Pz.Abt.300 nach seiner Meldung vom Chef H.Stb. beim Chef OKW die Weisung erhalten habe, die 3./Pz.Abt.300 an der Abwehrfront der 18.Armee einzusetzen.

22.00 Uhr

H.Gr. unterrichtet AOK 11, daß OKH weitere St.Gesch.Abtn. nicht zuführen kann und daß der Armee aus dem Bereich der H.Gr. erst nach Abschluß der Abwehrkämpfe beim XXVI. A.K. eine St.Gesch. Abt. zugeführt werden kann. Zeitpunkt noch nicht zu übersehen. Ob außerdem die im Bereich der 16.Armee befindliche St.Gesch. Abt. zur Verfügung gestellt werden kann, hängt von der Entwicklung der Lage bei der 16.Armee ab und wird zeitgerecht befohlen werden.

23.00 Uhr

O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage beim XXVI.AK (s.Tagesmeldung) und teilt seine Sorge mit, daß die Luftwaffe beim XXVI. A.K. weggezogen werden könnte. Chef d.Genst.d.Obd.L. hat nämlich Chef Lfl.1 darauf hingewiesen, daß die Luftwaffe für kleiner Unternehmen zu schade sei, sie sei für größere Sachen ausersuchen.

Bezgl. der Aufstellung einer Estn.Legion *) hatte O.B. AOK18 bereits beim heutigen Besuch des O.B. H.Gr. als die beiden Möglichkeiten, ein Abfließen der estn. Sich.Abtn. zu ihr zu verhindern, vorgetragen, daß 1.) die Sich.Abtn. geschlossen zur Legion übergangen, dort aber zur Verfügung der Armee blieben; 2.) die Sich.Abtn. die gleichen Einstellungsbedingungen wie die

7 0 6 8 6 9 4 ::

- 3518 -

noch 2.9.42

estn. Legion erhielten. O.B. H.Gr. warnt vor der ersten Möglichkeit. Es sei immer gefährlich, irgendwelche Kräfte wegzugeben. Er hält die zweite Möglichkeit für die Richtige +).

23.30 Uhr

H.Gr. an OKH/Frd.H.Ost: Bemerkungen zur Feindlage: Vor Wolchoff-Front allmähliches Anwachsen der fdl. Lagerfeuer entlang des Msta-Flusses. Andererseits gewisse Schwächung der Wolchoff-Front (259.Schtz.Div., Armee-Reserve AOK 4, vor Angriffsfront der XXVI. A.K. aufgetreten; ebenso bisher schon 19. und 24.Garde-Div. bisher AOK 59; 4.Garde-Div., früher AOK 59, bei H.Gr.B festgestellt). - Vor XXVI. A.K. nach wie vor stärkster E-, Kfz.- und Fahrzeugverkehr; am 2.9. südwestl. Putilowo 20 - 30 Pz. in Marschrichtung Front beobachtet.

23.50 Uhr

H.Gr. befiehlt AOK 18 (nachr. AOK 11), 250.(span.)Div. aus ihrem Versammlungsraum näher an die Leningrader Front in Gegend Puschkin und nordwestl. davon heranzuführen, so daß sie notfalls ostw. Puschkin als auch in Richtung Pulkowo eingesetzt werden kann.

23.50 Uhr

H.Gr. an AOK 16, daß es sich darauf einzustellen hat, späterhin St.Gesch.Abt.184 an 18.Armee abzugeben. Entsprechende Vorbereitungen sind so zu treffen, daß Zuführung in kürzestmöglicher Zeit erfolgen kann. Befehl zur Meldung, welche Zeit vom Eintreffen des Befehls ab für die Zuführung zum Einladebahnhof gebraucht wird.

Befehl an Gentrappo, voraussichtl. Transportzeit vom Einladebahnhof bis Krassnogwardeisk zu melden.

Ia/op H.Gr. besichtigte heute auf seiner Fahrt nach Estland das Bauvorhaben Kp.Fhr.Schule der H.Gr. in Männika (vgl. Fahrtbericht).

7 068695 ::

- 3520 -

3.9.1942.

Bol.Saborowje)

00.40 Uhr AOK 18 meldet: I. A.K. wies mit 1.I.D. Vorstoß zweier Kpn. nordwestl. Dymno ab.

XXVI. A.K.: 223.I.D. wehrte panzerunterstützte Angriffe gegen Abriegelung westl. Wornowo ab. 227.I.D. besetzte am Abend den Nordrand des Moors 3 km ostw. Ssinjawino, erneuter Angriff 3 km ostw. Poselok 7 abgewehrt. 12.Pz.Div. bekämpfte lebhaft Bewegungen an der Nawa-Front durch Artl. Der Gegner setzte bisher in der Durchbruchsschlacht außer den 2 Stellungen-Divn. und 1 Stellungen-Brig. 7 Schtz.Divn., 10 Pz.Btle. und 2 M.P.-Btle. ein; seit 27.8. 105 fdl. Pz. vernichtet.

L. A.K.: Fdl. Angriff 5 km ostw. Bhf. Kolpino blieb im zusammengefaßten Feuer liegen; ostw. der Bahn 3 km südostw. Kolpino stärkere Bereitstellung bekämpft und Angriff abgeschlagen.

24.I.D. im Raum Wyriza - Wyra (5 km westl. Siwerskaja). I./Pz.Rgt.302 in Nowgorod, II.Abt. in Tschudowo.

(Tagesmeldung vom 2.9.)

01.15 Uhr

OKH/Op.Abt. fernschr. an H.Gr.: Infolge der Verlegung der 3.Geb.Div. in den Bereich der H.Gr. Nord wird das von "Nordlicht" abhängige Unternehmen "Lachsfang" auf einen späteren Zeitpunkt - voraussichtl. Winter - verschoben. Die Finnen sind daher aufgefordert worden, sich nunmehr mit stärkeren Kräften an "Nordlicht" zu beteiligen. Damit entfällt die bisherige, mit Rücksicht auf "Lachsfang" vorgesehene zeitl. Bindung von "Nordlicht" im Herbst.

01.50 Uhr

H.Gr. an Getrapo Nord und O.Qu.Nord, dass es darauf ankommt, in Riga sofort greifbare 40 Stck. 5 cm-Pak umgehend AOK 18 zuzuführen.

02.15 Uhr

Luftlage am 2.9.: Bei 16. Armee Schwerpunkt der fdl. Kampfflieger-tätigkeit mit Jagdschutz nachts und tags über II. A.K.; bei 18. Armee lebhaft fdl. Fliegertätigkeit im nördl. Armeebereich. Lfl.1 unterstützte in mehrfachem Einsatz mit Kampf- und Stuka-verbänden den Abwehrkampf des XXVI. A.K., Bhf. Schum nachts und

7 068696 ::

- 3522 -

noch 3.9.42

tags wiederholt angegriffen; Stukas griffen Pz. vor Front des L. A.K. (SS-Pol.-Div.) an. Jagdüberwachung zum Schutz der am 2.9. wiederaufgenommenen Lufttransporte zu II. A.K. sowie über XXVI. und L. A.K.; 20 Abschüsse, kein eigener Verlust.

07.00 Uhr

V.O.Luftw. meldet: Am 2.9. unterstützten 197 Flugzeuge das XXVI. A.K., 50 das L. A.K.; 46 Mann und 100 t Versorgungsgut nach Demjansk. Fdl. Abschüsse auf 29 erhöht.

09.00 Uhr

AOK 16 meldet: Seit 04.00 Uhr greift Gegner mit starken, durch Artl. unterstützten Kräften Belyj Bor von Osten und Norden an. Am 2.9. abends wies SS-T-Div. Angriff von 1 - 2 Kpn. ostw. Salutsche ab.

(Morgenmeldung)

07.30 Uhr

AOK 18 meldet: I. A.K.: 1.I.D. wies am Abend des 12.9. weiteren Angriff in Btl.-Stärke nordwestl. Dymno ab. - XXVIII. A.K.: 21.I.D. konnte die nach Norden in den Brückenkopf Kirischki vorspringende Einbruchsstelle bei Plawnizy abdrücken.

XXVI. A.K.: Bei 223.I.D. seit frühem Morgen fdl. Angriff stärkerer Kräfte mit Pzn. nach heftiger Artl.-Vorbereitung gegen Stellungen nördl. Woronowo. 170.I.D. schlug seit 02.00 Uhr geführten Angriff starker Kräfte nordwestl. Estonskij und gegen lk. Div.-Flügel, 28.Jg.Div. gleichzeitigen Angriff gegen ihren rechten Flügel ab; eigene Artl. belegte nachts Einbruchraum südostw. Ssinjawino mit starkem Störungsfeuer. - Bei 12.Pz.Div. seit frühem Morgen fdl. Übersetzversuche über die Newa: Unternehmen mit 20 Booten aus Tschernaja-Mündung im zusammengefaßten Feuer zerschlagen, Übersetzversuch mit großen Booten aus der Dubrowka-Mündung bisher abgewehrt, Kämpfe dauern an.

L. A.K.: SS-Pol.-Div. wehrte ostw. der Tossna-Mündung Angriff nach Bereinigung eines örtl. Einbruchs ab, auf dem Westufer des Flusses seit 04.00 Uhr fdl. Angriff an der Uferstraße nach starker Artl.-Vorbereitung.

(Morgenmeldung)

08.30-
09.05 Uhr

Fahrt des Chef H.Gr. auf das Gef.Feld des XXVI. A.K. (Besuch der Gef.Stände des Korps, der 28.Jg.Div. und des Jäg.Rgt.83).

7 068697 ::

- 3524 -

noch 3.9.42

09.50 Uhr Lfl.1 an H.Gr., daß sie sich außerstande sieht, dem Wunsch nach weiterem Verbleib der zum Schutz der Artl.-Bereitstellung im Raum Luga zur Verfügung gestellten Flak-Kräfte nachzukommen, da starke Bevorratung der Flugplätze sofortigen Flakschutz erfordere. Nach durchgeführten Tarn-Überwachungsflug über dem Bereitstellungsraum melde der Kdr.d.le.Flak-Abt.843, daß aufgrund sehr guter Tarnung Angriffe kaum zu erwarten seien.

10.20-
12.10 Uhr

besucht Chef H.Gr. den Gef.Std. des XXVI. A.K. (anwesend: Komm. Gen. und Korps-Chef) . Der Korps-Chef unterrichtet über die Lage sowie über Aufstellung des Korps und Feindlage ⁺). Es wird besonders darauf hingewiesen, dass I.R.366, das auf einer tragbaren Breite und in vernünftiger Tiefengliederung stand, halten konnte. Der Schwerpunkt des Feindes traf jedoch mit neun Rgrtn. neun Kpn. und konnte daher die ersten großen Erfolge erringen. Wäre die Stellung rechtzeitig verdichtet worden, wäre der Einbruch in der jetzigen Form nicht geschehen. Der Hauptdruck zielt auf Kelkolowo, während der Druck nach beiden Seiten vor allem der Flankendeckung des Stoßkeils dient

Chef H.Gr. bringt zum Ausdruck, daß der Gegner bestimmt nach beiden Seiten weiterdrücken wird. Ohne die jetzt noch stehenden Schulterpunkte weggedrückt zu haben, wird er nicht so stark weiter in die Tiefe drücken. Es kommt daher alles darauf an, daß die jetzt noch stehenden Schulterpunkte gehalten und später zum Ausgangspunkt des Gegenangriffs gemacht werden.

Einzelheiten siehe Fahrtbericht.

11.40 Uhr

ruft Chef H.Gr. den Genrapo Nord an und ordnet größtmögliche Beschleunigung des Antransportes der 24.I.D. an,

11.45 Uhr

den O.Qu. Nord und befiehlt, daß der 18.Armée für Truppentransporte mit Transportmitteln geholfen werden soll.

12.00 Uhr

unterrichtet Chef H.Gr. den O.B. H.Gr. über die Lage. Der Feinddruck hält z.Zt. durch den Sumpf an, die Lücke nördl. des Sees ist noch nicht geschlossen. Dort besteht der Hauptdruck in nördl. und nordwestl. Richtung. I.R.366 ist z.Zt.

7 0 6 8 6 9 8 ::

- 3525 -

noch 3.9.42

nicht frei. Fast alle Verbände (einzige Reserve: III./Jg.Rgt. 49 der 28.Jg.Div.) sind bereits eingesetzt. Daher muß auch die 24.I.D. möglichst schnell herangeführt werden. Chef H.Gr. hält es für angebracht, daß die Armee die Verfügung über die Div. erhält. Er unterrichtet über seine Vorgespräche. Die 24.I.D. soll nicht sofort hineingeworfen werden. Aus Sicherheitsgründen erscheint aber die vorgesehene Maßnahme angebracht. - Chef H.Gr. bittet ferner, daß die 1./Pz.Abt.66 möglichst bald herankommt.

12.05 Uhr

unterstellt O.B. H.Gr. dem O.B. AOK 18 die 24.I.D. zum Einsatz beim XXVI. A.K. +). Zunächst muß aber die Absicht, diese Div. zur Bereinigung zu benutzen, bestehen bleiben. Die Armee kann jedoch über sie verfügen und sie beschleunigt heranbringen. Auch die 3.Geb.Div. muß von Westen her herankommen.

O.B. AOK 18 unterrichtet, daß die fdl. Übersetzversuche an der Newa, die ernsten Charakter hatten, abgeschlagen sind. Eine Wiederholung ist aber möglich.

12.45 Uhr

unterrichtet O.B. H.Gr. den O.B. AOK 18 nach Rücksprache Ia H.Gr./O.Qu.Nord, daß die H.Gr. zum Antransport der 24.I.D. 200 t Kolonnenraum zur Verfügung stellt.

12.55-
13.50 Uhr

besucht Chef H.Gr. den Gef.Std. der 28.Jg.Div. (anwesend: Div.Kdr. und stellv. Ia). Div.Kdr. hebt bei seiner Unterrichtung besonders hervor, daß der Gegner überall durch den Wald kommt und da mit den eigenen Waffen schwer oder überhaupt nicht zu fassen ist. Die eigenen schwachen inf. Kräfte werden leicht umgangen und müssen sich dann zurückschlagen. Auch mit Pzn. tritt der Feind überall im Walde auf. Die eigene Artl. ist an sich stark genug. Es fehlt an Inf.. Der Gegner ist nördl. des Ssinjawinskoje-Sees sehr stark. Er versucht, hinter dem Rücken der Div. auf Ssinjawino zu drücken. Ein vom Korps freigegebenes Res.Btl. wird über den Sumpf hinweg bereits angefaßt und muß den Gegner jetzt frontal zurückdrücken, um so zu versuchen, die Lücke nördl. des Sees zu schließen. Während der Anwesenheit des Chef H.Gr. kommen weitere Meldungen über das Vorgehen des Feindes in nordwestl. Richtung. Eigene Teile wurden einge-

7 068699 ::

- 3528 -

noch 3.9.42

geschlossen, durchbrochen oder zurückgeworfen. Es wird hieraus immer klarer, daß der Feind darauf abzielt, die Straße westl. Ssinjawino abzuschneiden und dann den Ort von beiden Seiten zu nehmen.

Weitere Einheiten sowie späteren Besuch bei Jg.Rgt.83 und nochmals bei XXVI. A.K. siehe Fahrtbericht.

13.30 Uhr

H.Gr. unterrichtet AOK 18 und AOK 11 wie 01.15 Uhr mit dem Zusatz, daß der Beginn von "Nordlicht" weiterhin vom Abschluß der Abwehrkämpfe des XXVI. A.K. abhängig bleibt und dementsprechend festgelegt werden wird.

13.40 Uhr

befiehlt H.Gr. fernschr. O.Qu.Nord (glt. AOK 18), umgehend AOK 18 200 t Kolonnenraum zum Truppentransport von Teilen der 24.I.D. in den Bereich des XXVI. A.K. zuzuführen. Der Kolonnenraum steht AOK 18 nur bis zum 10.9. zur Verfügung und ist mit dem 11.9. wieder zu entlassen.

15.15 Uhr

AOK 11 erbittet Genehmigung, die Artl. von Nordlicht in Gegend Krassnogwardisk bis 15.9. vorzuziehen.

17.30 Uhr

OKH/Op.Abt. antwortet betr. die 3./Pz.Abt.300, daß nach Mitteilung des Chefs H.Stabs beim Chef OKW die nachgefragte Weisung nicht erteilt worden sei.

17.45 Uhr

AOK 16 meldet Abwehr der Angriffe auf Belyj Bor. - Im Bandengebiet besetzte Kampfgruppe Polisto-See Mal.Gorodischtsche, Borok und Rog, Lw.Div. Meindl im Vorstoß nach Südwesten Bol. Gorodischtsche.

(Zwischenmeldung)

18.00 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1 für den 4.9. um die für den 3.9. angeforderte Unterstützung mit Schwerpunkt der Abwehr bei XXVI. A.K. südostw. Ssinjawino; Überwachung des Newa-Abschnittes und des Kampfgebietes ostw. Kolpino, um notfalls dort mit stärkeren Kräften eingreifen zu können, weiterhin erforderlich.

18.05 Uhr

AOK 18 meldet: 21.I.D. zerschlug Bereitstellung vor Südfrost des Brückenkopfes Kirischi.

7 068700 ::

- 3530 -

nooh 3.9.42

XXVI. A.K.: 223.I.D. wies von Pzn. unterstützten Angriff bei Woronowo, 170.I.D. Angriff in Btl.-Stärke bei Estonskij ab, weitere Bereitstellungen zerschlagen. Bei 28.Jg.Div. konnten starke fdl. Kräfte mit Pzn. im Waldgebiet 2,5 km südl. Ssinjawino an einzelnen Stellen die Sicherungen Richtung Ssinjawino durchstoßen, Lage in dem außerordentlich unübersichtlichen Gelände noch ungeklärt. 227.I.D. wehrte 5 von Pzn. unterstützte Angriffe gegen Stellungen am Nordostrand des Moors 3 km ostw. Ssinjawino mit wirksamer Lw.-Unterstützung ab, Feinddruck hält unvermindert an; fdl. Angriff bei Gontowaja Lipka am frühen Morgen schon in der Bereitstellung zerschlagen, Ansammlungen um Poselok 8 bekämpft. - 12.Pz.Div. schlug alle Übersetzversuche ab, von 28 Booten 20 vernichtet.

SS-Pol.Div. schlug den Angriff auf der Westufer der Tossna und erneuten von Artl. und Luftw. unterstützten Angriff bis zur Bahn 1 km südl. der Nawa zurück, ebenso Angriff in Btl.-Stärke beiderseits des Bachlaufs 3 km ostw. Kolpino.

(Zwischenmeldung)

19.40 Uhr

AOK 16 meldet, daß es für die Zuführung der St.Gesch.Abt.184 zum Einladebahnhof Tuleblja 48 Std. vom Eintreffen des Marschbefehls ab benötigt.

20.15 Uhr

O.B. H.Gr. läßt sich von O.B. AOK 18 über die Lage beim XXVI.AK unterrichten. Südl. Ssinjawino ist im Walde die Lage noch ungeklärt. Anscheinend ist der Gegner hinter der eigenen Linie vom Sumpf ostw. Kelkolowo heraufgedrückt. Die getroffenen und noch zu treffenden Maßnahmen werden besprochen; das III./Jg.Rgt.49 und Pz.Abt.29 mit 15 Pzn. sind nach Norden heraufgeschickt. 1./Pz.Abt.66 sowie von 24.I.D. die Schnelle Abt. mit Pz.Jägern und 1 mot-Pi-Kp. treffen heute nacht in Kelkolowo ein. O.B.H.Gr. bezeichnet als Haupterfordernis, die Lücke nördl. des Sees zu schließen und dann ständig mit Artl. die Ahmarschstraßen und Knüppeldämme sowie vermutliche Bereitstellungen unter Feuer zu halten. Es ist auch ohne Beobachtung Planschießen durchzuführen. Mit Mun. darf nicht gespart werden.

O.B. H.Gr. stellt 1 verst.Rgt. der 250.(span.)Div. zur Verfügung, um damit Teile der 121.I.D. zur Stützung der Front

7 068701 ::

- 3532 -

noch 3.9.42

im Bereich der SS-Pol.-Div. freizumachen +).

21.00 Uhr

Weiteres Ferngespräch O.B.H.Gr./O.B.AOK18: Chef H.Gr. hat mit Chef AOK 18 über den Gegenangriff gesprochen. Das ist noch zu früh. Erst muß die Einbruchsstelle fest abgeriegelt werden. Gegen muß die Rollbahn Gaitolowo, Kelkolowo nicht nur durch Artl.-Beschuss und Fliegerangriffe gesperrt, sondern bei Pkt.40, durch inf. Kräfte in Besitz genommen werden. Dem Feind in der Einbruchsstelle muß hierdurch die Lebensader durchschnitten werden.

21.20 Uhr

H.Gr. befiehlt AOK 18 (glt. AOK 11 und Gentrappo), die 132.I.D. so auszuladen, daß die Div. zur Verfügung der H.Gr. im Bereich Mga - Schapki - Uljanowka versammelt wird. Ihr Einsatz in nordostw. wie nördl. Richtung muß gewährleistet sein.

23.45 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

Bei 16.Armee trotz des derzeitigen Abflauens der fdl. Kampftätigkeit im Großen dauernde Versuche, durch kleine, aber heftige Vorstöße in Btl.- und Kp.-Stärke mit beschränkter Zielsetzung und unter starkem Einsatz von Rohren mit entsprechender Munition sowie Pzn., die eigenen Kräfte zu fesseln und zu zermürben. Im Großen haben die Sowjets ihre Ziele - Vernichtung des II. A.K. und Durchbruch bei Staraja Russa - vermutlich nicht aufgegeben. Die starken Bahn- und Kfz.-Transporte in den Raum vor die Armee, die auf umfangreiche Bevorratung und Munitionierung schließen lassen; Zuführung von Ersatz zur Auffrischung von aus der Front zurückgezogenen Verbänden; Ausbau des Straßen- und Bahnnetzes im Norden, Osten und Süden der Front vor II. A.K.; Ausbau neuer, anscheinend winterfester Flugplätze berechtigen zu dem Schluß, daß sich die Sowjets auf einen wahrscheinlich angriffsweisen Winterkrieg vorbereiten.

Bei 18.Armee hat die fdl. Kampftätigkeit an Wolchoff-, Pojostje-, Leningrader- (außer an der Tossna-Mündung) und Dranienbaumer Front zunächst nur örtliche Bedeutung (Fesselung) im Vordergrund Angriffshandlungen zum Entsatz von Leningrad. Vor Ostfront XXVI. A.K. bis heute im Einsatz 9 Schtz.Divn., 2 Schtz.Brign., 2 Pz.Brign. mit 7 Pz.Btln., 6 weitere Pz.Btle.

7 068702 ::

- 3534 -

noch 3.9.42

festgestellt. Lebhafter Verkehr von Osten in Richtung Putilowo Markowo läßt auf Zuführung weiterer Kräfte schließen, mit Pzn. beladene Züge. - Zuführung von Ersatz und Material (auch Pz.) über Ladoga-See nach Leningrad hält unvermindert an (in Wolchoff-Mündung und bei Kobona in den letzten Tagen zahlreiche Schiffgefäße und Schleppzüge).

H.Gr. legt OKH/Op.Abt. den Op.Befehl Nr.1 des AOK 11 für "Nordlicht" vom 31.8. +) mit dem Bemerkten vor, daß er keine Unterschiede grundlegender Bedeutung zur Eingabe der H.Gr. vom 22.8. ++) enthält. Die H.Gr. ist daher mit den in dem Op.Befehl des AOK 11 niedergelegten Gedanken und Maßnahmen einverstanden

16.40 Uhr

erbat OKH Meldung, 1.) ob der H.Gr. die Durchführung von "Winkelried" mit den z.Zt. dort befindlichen Kräften gewährleistet erscheint; 2.) wenn nicht, welche Kräfte nach Auffassung der H.Gr. aus dem Bereich der 18.Armee für "Winkelried" noch zugeführt werden müssen; 3.) Zeitbedarf für etwaige Kräftezuführung

7 068703 ::

- 3536 -

4.9.1942.

(Bol.Saborowje)

o2.40 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.:

16.Armee: Weitere Angriffe auf Belyj Bor abgewehrt, stellenweise erhebliche eigene Verluste durch starkes fdl. Artl.-Feuer.

18.Armee: XXVI. A.K.: Bereitstellungen ostw. Tortolowo und nördl. Estonskij durch Artl.-Feuer zerschlagen. Bei 28.Jg.Div. griff Feind weiter mit starken Kräften südl. Ssinjawino in westl. Richtung an, z.Zt. der Meldeerstattung ist über Lage in diesem Gebiet kein klares Bild vorhanden; durch vorgeworfene mot-Teile der 24.I.D. wird z.Zt. am Westrand des Moors südl. Arbeitersiedlung Nr.6 (1:100 000) eine Sicherungslinie aufgebaut. 227.I.D. stellte am Nachmittag mit wirksamer Luftwaffenunterstützung Verbindung zu I.R.366 wieder her; Angriffe gegen Ostfront des Rgts. abgewehrt. - L. A.K.: SS-Pol.-Div. schlug gegen Abend Angriff starker Kräfte mit Pz.-Unterstützung mit Schwerpunkt an Uferstraße und Stellungsknie 2,5 km südl. der Newa im zusammengefaßten Feuer ab und brachte zwei weitere Angriffe 2,5 km nordostw. und ostw. der Okt.-Bahn zum Stehen.

Masse 24.I.D. im Raum Lissino Korpus - Wyriza. 250. (spal Div. hat Versammlung ostw. Krassenogwardeisk fast vollständig beendet. 1./Pz.Abt.zbV 66 bei 18.Armee eingetroffen.

Luftlage am 3.8.: Bei 16.Armee Schwerpunkt der fdl. Kampffliegertätigkeit nachts und tags über II. A.K., bei 18.Armee lebhaft fdl. Fliegertätigkeit im nördl. Armeebereich. Lfl.1: Nachts und tags laufende Störangriffe auf Bhf.Schum; in mehrfachem Einsatz unterstützten Kampf- und Stuka-Verbände die Abwehrkämpfe des XXVI. A.K.; Stukas griffen Pz. vor L.A.K. (SS-Pol.-Div.) an; Jagdüberwachung zum Schutze der wieder aufgenommenen Lufttransporte zum II. A.K. sowie über XXVI. u. L. A.K. erzielte 20 Abschüsse, kein eigener Verlust.
(Tagesmeldung v. 3.9.42)

o7.00 Uhr

V.O.Luftw. meldet: Am 3.9. im Lufttransport 81 Mann und 175 Versorgungsgut nach Demjansk.

o7.10 Uhr

AOK 18 meldet: 21.I.D. begradigte in Fortsetzung des ^{angriff} Kampfes örtl. die HKL südl. Plawnisz. Bei XXVI. A.K. verstärkte

7 068704 ::

- 3538 -

noch 4.9.42

28. Jg. Div. die Sicherungslinie südl. Arb. Siedlg. Nr. 6, 227. I. D. wehrte mehrere Vorstöße gegen die Ostfront bei Gontowaja Lipka ab. L. A. K.; SS-Pol.-Div. wehrte am frühen Morgen Angriff beiderseits der nach Iwanowskoje führenden Bahn ab, z. Zt. greift der Gegner zwischen Uferstraße und Bahn an.
(Morgenmeldung)

07.20 Uhr

AOK 16 meldet Abwehr schwächeren Angriffs im Abschnitt Belyj Bor (30. I. D.) und von Vorstößen bei Dubki (SS-T-Div.)
(Morgenmeldung)

08.00 Uhr

Genrapo meldet, daß die 40 Stck. 5 cm Pak voraussichtlich am 5.9., 06.00 Uhr, in Gattschina ankommen.

AOK 16 meldet, unterm 2.9., daß es aufgrund der Genehmigung des O.B. H.Gr. *) den Einsatz eines Rgts. der 126. I. D. und eines Btl. der 122. I. D. an der Westfront des II. A.K. in dem Geländeabschnitt, aus dem sie zu gegebener Zeit zu "Winkelried" antreten werden, befohlen hat. Hierdurch wird erreicht, daß 1.) die Divn. bereits jetzt mit ihrem späteren Angriffsgelände vertraut werden (Enttarnung im Zusammenhang mit dem Einsatz der 8. Jg. D. und 329. I. D. an der Nordfront nicht wahrscheinlich); 2.) die Zeit zum Aufmarsch für "Winkelried" abgekürzt wird; 3.) die bisher in diesem Abschnitt eingesetzten Splitterteile von Divn. des II. A.K. geordnet werden können und zur Verstärkung der Ostfront des II. A.K. zur Verfügung stehen; 4.) die Splitterteile von Pi- und Bau-Kräften aus dem inf. Einsatz herausgelöst und ihren eigentlichen Aufgaben (Stellungs- und Wegebau) wiederzugeführt werden. - Es ist gewährleistet, daß die für "Winkelried" vorgesehenen Kräfte uneingeschränkt für das Unternehmen zur Verfügung bleiben und dieses nach dem eingereichten Plan durchgeführt werden kann.

10.00 Uhr

O.B. H.Gr. läßt sich von Komm. Gen. XXVI. A.K. über die Lage unterrichten. Sie hat sich gefestigt. Der Komm. Gen. glaubt, daß sie sich jetzt entspannen wird. Der Einbruch am Weg nach Kelkolowo ist abgeriegelt. Der Einsatz von Teilen der 24. I. D., die an sich geschlossen zum Gegenangriff angesetzt werden sollte,

7 068705 ::

- 354o -

noch 4.9.42

ließ sich nicht umgehen. 2 Kpn. mit Pzn. haben 1 Kp. im Wald ostw. Kelkolowo herausgehauen und jetzt die Voraussetzung für den Angriff geschaffen, der heute mittag von Norden nach Süden und gleichzeitig von Süden nach Norden zur Bereinigung des Einbruchs geführt werden soll. O.B. H.Gr. bezeichnet erneut ⁺) Vorstoß der 17o.I.D. nach Norden, um die Nachschubstraßen in Gegend Pkt.4o,4 zu sperren, für am wirksamsten. Es liegen die gleichen Verhältnisse wie damals beim Wolchoff-Kessel vor. Wenn dem Russen die Zufuhr von Brennstoff, Munition und Verpflegung abgeschnitten wird, ist die Vorbedingung für seine Erledigung im Einbrucherraum geschaffen. Leider ist das nach dem Komm.Gen. nicht gleichzeitig mit den bereits geplanten anderen Angriffen durchführbar. Erst nach diesen kann der Einbruch abgeschnürt werden.

1o.45 Uhr

O.B. H.Gr. bespricht mit Chef AOK 18 die mit Komm.Gen.XXVI.AK besprochenen Punkte. O.B. H.Gr. bedauert den Einsatz der 24.I.D. sehr. Die Abschnürung des Einbrucherraums ist wichtiger als seine Verengung. Bis zur Durchführung des Vorstoßes der 17o.I.D. zur Inbesitznahme der Straße, der nach dem Angriff von Norden und Süden ohne Rücksicht auf die im Sack befindlichen Kräfte geführt werden soll, muß der fdl. Zuzug durch Luftwaffe und Artl. unterbunden werden, weil sich sonst der Gegner immer mehr verstärkt. Die 1./Pz.Abt.zbV 66 soll heute mittag für den Vorstoß von Norden nach Süden eingesetzt werden. Leider sind unsere Panzer vom Gelände sehr abhängig, während das bei den russischen nicht der Fall ist. O.B. H.Gr. stellt zur Erwägung, daß die Pz. auf der Schneise nach Norden eingesetzt werden und späterhin den Spuren der russ. Panzer folgen.

O.B. H.Gr. genehmigt den Einsatz von für "Nordlicht" bestimmter Artl. ⁺).

Vom L. A.K. gegen die stärkeren fdl. Angriffe an der Tossna ⁺⁺) erbetene Lw.-Unterstützung mußte die Armee ablehnen. Vor 15.oo Uhr sind die Flieger nicht frei.

Bei Tschudowo oder Nowgorod sind Anzeichen für fdl. Angriffe nicht vorhanden. Allerdings führt der Russe Stoßtruppsunternehmen durch, was angesichts einer Gefangenenaussage, daß vor Leningrad 7 deutsche Divn. versammelt seien und daß verhin-

7 068706 ::

- 3542 -

noch 4.9.42

dert werden müsse, daß weitere deutsche Kräfte dorthin abfließen
verständlich. *ml.*

11.30 Uhr

Chef OKH/Op.Abt. fragt Chef H.Gr. nach den Absichten bezgl. des
zeitlichen Ablaufs der Bereinigung beim XXVI. A.K..

Chef H.Gr. unterrichtet über die Lage: Nach dem gestrigen
Durchstoß des Gegners zwischen Südflügel 28.Jg.Div. und Nord-
flügel 170.I.D. - Der Russe kann mit seinen im Verhältnis zu
unseren wesentlich geländegängigeren Pzn. sogar durch den
Sumpf fahren - konnte heute nacht mit Hilfe der ersten vorge-
worfenen Teile der 24.I.D. und außerdem mit Hilfe von Trossen
der 5.Geb.Div. eine dünne Sicherungslinie am Westrand des
Sumpfes nordwestl. des Ssinjawinskoje-Sees unter großer Mühe
hergestellt werden. Die Btle. müssen so, wie sie ankommen, so-
fort in den Kampf geworfen werden, um Lücken zu stopfen. -
I.R.366 steht in seiner ^{alten} eigenen Stellung, wird aber jeden Tag
mindestens zweimal abgeschnitten. Dann wird die Verbindung
immer wieder unter schweren Verlusten hergestellt. Das Gelän-
de dort ist dichtes Stangenholz, das im Höchstfall 50 m Sicht
gestattet. Die eigene Stellung ist dort sehr ungünstig gewesen,
weil es im Herbst nicht gelungen war, das freie Gelände zu
erreichen. Das gute Gelände ist in der Hand des Feindes.

Diese Lage veranlaßte den Befehl des O.B. H.Gr., auch
den letzten ankommenden Verband, der in erster Linie zur Füh-
rung des Gegenangriffs vorgesehen war, die 24.I.D., sofort
hinter das XXVI. A.K. zu fahren. Nunmehr wird der Angriff mit
der 132.I.D. durchgeführt werden müssen, so daß zu befürchten
steht, daß er erst am 15.9. - früher trifft die Div. nicht
ein - begonnen werden kann. Es läßt sich z.Zt. garnicht über-
sehen, wie sich die Lage entwickeln wird. Zeitliche Planungen
sind ausgeschlossen. Vorgestern glaubte die H.Gr. fest, daß
der Einbruch abgeriegelt sei und daß der Gegenangriff mit der
24.I.D. geführt werden könnte. Innerhalb eines Tages ist dieser
Plan gestern wieder zerrissen worden. Zweifellos wird die Durch-
schlagskraft des Angriffs schlechter, wenn noch länger gewartet
werden muß. Die H.Gr. ist aber nicht in der Lage, ihn jetzt zu
führen. Sie hofft, daß er eher, als die 132.I.D. eintrifft, ge-

7 068707 ::

- 3544 -

noch 4.9.42

führt werden kann. Das ist aber eine Hoffnung, von der niemand sagen kann, ob sie sich verwirklichen wird. Vor dem Gegenangriff muß noch infolge der Vermischung der Verbände, die bei der derzeitigen Lage unvermeidbar ist, da die Btl. so, wie es notwendig ist, in den Kampf geworfen werden müssen, eine größere Umgruppierung erfolgen.

Chef H.Gr. weist noch auf die Schwere der Waldkämpfe hin. Eine unmittelbare Unterstützung durch Artl. und Flieger ist nicht möglich, weil in dem unübersichtlichen Gelände Freund und Feind nie genau ausgemacht werden können. - Da nicht unmittelbar mit beobachtetem Feuer unterstützt werden kann, muß in großem Umfang Störungsfeuer in das Waldgelände geschossen werden. Das kostet viel Munition. - Für die neuen Divn. ist der Kampf besonders schwer, weil sie ihre alten Leute in großem Umfang auf Urlaub haben (z.B. die 170.I.D. 1800 Mann). Das wirkt sich auf die Kampfkraft sehr ungünstig aus. Die Jäger- und Geb.Divn. kommen außerdem wegen ihrer großen Trosse nicht mit genügenden Kampfständen nach vorn. Kampfkräfte aus den Trossen herauszuziehen, was geschieht, erfordert jeweils starken Druck auf die Kdre. und dauert auch immer lange Zeit.

2.30 Uhr

Genrapo meldet, daß die Transportzeit für St.Gesch.Abt.184 von Einladung in Tuleblja bis Ausladung in Krassnogwardisk in der Zeit bis 20.9. (Ablauf der Transporte der 132.I.D. und angehängter Teile der 170.I.D.) 96 Std. dauern. (Weitere Einzelheiten vgl. Akten).

12.50 Uhr

Chef H.Gr. bespricht mit Chef AOK 18 die angeforderte Artl. ⁺ und äußert Zweifel, ob die s.Art.Abt.642 (30,5 cm-Mrs.) zum Einsatz beim XXVI. A.K. - Die Armee will sie zur Bekämpfung der fdl. Artl. einsetzen - erforderlich ist. Ob diese Spezialmunition, wie Hsh.Arko 303 meint, ausreichend vorhanden ist, erscheint ihm fraglich.

O.B. AOK 18 bespricht heute nochmals mit dem XXVI. A.K. den Gegenangriff. Heute abend wird die geforderte Meldung der Armee ⁺⁺ unterschrieben werden. Chef AOK 18 hofft, daß heute ein gewisser Wendepunkt eintritt. Daß der Russe wie gestern einmal durchsickert und durchläuft, lasse sich nicht verhindern.

7 0 6 8 7 0 8

- 3546 -

noch 4.9.42

deshalb wolle die Armee im Westen einen Abschluß schaffen. Dazu diene das für heute zur Bereinigung des Einbruchs von Norden und Süden geplante Unternehmen. Als nächstes solle dann das Unternehmen gegen Pkt.40,4 erfolgen.

Chef H.Gr. betont seinergrundsätzlich andere Auffassung. Die Lage beim XXVI. A.K. gestattet nicht, den Russen durchsickern zu lassen. Es kommt vielmehr darauf an, den Feindangriff zu stoppen und keinen Schritt Boden weiter aufzugeben. Chef AOK 18 hätte bezüglich des Durchsickers recht, wenn die Armee Kräfte dahinter stehen hätte. Dann käme es nicht so sehr darauf an, wenn der Russe auch einmal 50 km einsickern würde und man ihn dann doch vorn abkneifen könnte. Solche Kräfte stehen aber nicht dahinter. Die zusammengewürfelten Trosse der 5.Geb.Div. müssen sich erst einmal zusammenfinden. Wenn sie ein geschlossener russ. Angriff trifft, laufen sie weg. Es ist auch nicht zu übersehen, inwieweit der Stoß nachher Durchschlagskraft genug hat, um die Bewegungen in die Tiefe so zu beeinflussen, daß sie gestoppt werden können. Den neuen Divn. merkt man jedenfalls an, daß sie Sewastopol hinter sich haben. Daher ist frontales Stoppen jeden weiteren Vordringens des Gegners nach Westen und Nordwesten unter allen Umständen Vorbedingung für den großen Gegenangriff, der die ganze Lage bereinigen soll. Um solches Vordringen des Gegners sofort zu verhindern, ist der Armee die 24.I.D. zur Verfügung gestellt. Die Armee soll dadurch ungebunden sein und über Kräfte verfügen können, wie die Lage sie erfordert. - Ganz anders ist es selbstverständlich mit örtl. Vorstößen, die den Gegner fesseln und ablenken sollen. Der geplante Angriff zur Wegnahme des Pkt.40,4 liegt im Sinne des Anpackens der Flanken und sonstiger Fesselungsvorstöße, wie sie bereits besprochen worden sind. Chef H.Gr. ist überzeugt, daß O.B. H.Gr. mit diesem Angriff sehr einverstanden sein wird.

13.50 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt., Org.Abt. und Gen.Qu., daß bei der vom Führer angeordneten Aufstellung einer estn. Legion durch Reichsf.SS - nach einem Artikel der "Deutschen Zeitung im Ostland" vom 29.8. - mangels wehrfähiger junger Männer in Estland wahrscheinlich auf die bei der H.Gr. befindlichen estn.

7 068709 ::

- 3548 -

noch 4.9.42

Verbände zurückgegriffen werden wird. Auch wenn das nicht geschieht, ist zu erwarten, daß die in den estn. Verbänden im Bereich der H.Gr. stehenden Esten infolge Besserstellung der Leg. ihre bisherige Verpflichtung aufgeben werden mit der Folge einer Auflösung der estn. Verbände der H.Gr.. Diese sind in Stärke von etwa 7 500 Mann (je zur Hälfte dem Hh.SS-u.Pol.Fhr. Nord und AOK 18 gehörig) zu lebensnotwendigen Sicherungs- und Kampfaufgaben (Bandenunwesen) eingesetzt. Ihrem Vorhandensein ist es zu verdanken, daß wenigstens im Hauptteil des H.Gr.-Gebietes das Bandenunwesen noch keine entscheidende Bedeutung erlangen konnte. Die H.Gr. kann daher auf die Kräfte nicht verzichten, Ersatz steht nicht zur Verfügung. - Bitte, bei der Planung der Bildung der estn. Legion die unbedingte Notwendigkeit des Verbleibs der estn. Verbände im Bereich der H.Gr. zu berücksichtigen. Hierzu ist vor allem von Wichtigkeit, daß sie in den für sie geltenden Bedingungen der estn. Legion gleichgestellt werden.

13.20 Uhr

H.Gr. stellt AOK 18 auf um 12.00 Uhr eingegangenen Antrag aus der für "Nordlicht" bereitgestellten Artl. Stab Wf.Rgt.70 mit II. und III.Abt. sowie s.Art.Abt.642 zum Einsatz im Bereich des XXVI. A.K., II./Art.Lehr-Rgt.2 zum Einsatz im Bereich des L.AK (SS.Pol.-Div.) zur Verfügung; außerdem die in Zuführung begriffene St.Gesch.Abt.226 zum Einsatz im Bereich des XXVI. A.K..

14.30 Uhr

Chef d.Genst.d.H. unterrichtet O.B. H.Gr., daß der Führer z.Zt. mit O.B. AOK 11 spricht, ihm den Befehl über die Leningrader-Front einschl. des Abschnitts des XXVI. A.K. übertragen und ihn direkt OKH unterstellt hat. Anforderungen hat O.B. AOK 11 an die H.Gr. zu richten. Falls diese sie nicht erfüllen kann, sind sie an OKH weiterzugeben. Den Befehl übernimmt O.B. AOK 11 sofort mit dem Auftrag, die sofortige Bereinigung in kürzester Frist offensiv durchzuführen. Die Verfügung über die 250.(span.)Div. und 3.Geb.Div. behält sich der Führer unmittelbar vor.

15.00 Uhr

Ferngespräch O.B.H.Gr./O.B.AOK 11: "Chef d.Gen.St.d.H. hat mich von ihrem Auftrag unterrichtet. Ich wünsche Ihnen dazu vollen Erfolg. Sie können versichert sein, dass Sie in jeder Weise

7 068710 ::

- 355o -

noch 4.9.42 durch die H.Gr. unterstützt werden." - "Leider ist mir der Befehl übertragen worden. Ich bitte, zunächst die Transporte der 24. und 132. I.D. beschleunigt durchführen zu lassen, ohne dass andere Transporte dazwischengehen. Die 250.(span)Div. werde ich zur Ablösung der 12.Pz.Div. benötigen." - "Ein Regt. ist von mit gestern dem AOK 18 zur Ablösung eines Regts. der 121.I.D. freigegeben worden. Sie müssen entscheiden, ob es dabei bleiben soll."

5.10 Uhr O.B. H.Gr. unterrichtet Chef AOK 18 - O.B.AOK 18 bespricht beim XXVI. A.K. den Gegenangriff - über die Änderung der Befehlsverhältnisse. Die gestern von der H.Gr. der Armee zur Verfügung gestellten Kolonnen müssen AOK 11 verbleiben. Über das Regt. der 250.(span)Div. muss O.B. AOK 11 entscheiden. Chef AOK 18 meldet, dass die Ablösung erst in der nächsten Nacht erfolgen kann, da das Regt. der 250.(span)Div. nicht rechtzeitig herankam. Zur Lage an der Tosena-Mündung unterrichtet Chef AOK 18, dass sich der Gegner auf das Ostufer gesetzt hat und in Iwanowskoje eingedrungen ist; 1 Batl. I.R. 407 (121.I.D.) solle die Lage bereinigen, es müsse nach Mehr aus der Front der 121.I.D. herausgezogen werden.

7.45 Uhr Chef H.Gr. erfährt von Chef OKH/Op.Abt., wie es zum Wechsel der Befehlsführung kam. Es herrschte Erregung darüber, dass die Lage beim XXVI.A.K. sich nicht gebessert, sondern eigentlich verschlechtert hat, vor allem darüber, dass die russ. Panzer erscheinen konnten. Der Führer stellte wiederum die Frage, wie es möglich sei, dass unsere Pz. IV und die "Tiger"-Panzer in dem Gelände nicht fahren können, während es der Russe mit seinen Pzn. kann. Der Führer russerte, die Gegenmaßnahmen seien zu spät gekommen und nicht so durchgeführt worden, wie es nötig gewesen wäre. Obwohl es befohlen gewesen sei, seien die Vorbereitungen zu spät eingeleitet worden. Die 12.Pz.Div. und die 170.I.D. seien zu spät, erst auf Befehl von OKH, herangeholt worden. Den Hauptvorwurf traf das XXVI. A.K.. Zudem sei das Korps garnicht in der Lage, alle die jetzt dort zuströmenden Divn. zu führen. Auf den Vorschlag des Chefs Wehrm.Fü.Stab entschloss sich der Führer nach kurzer Überlegung, O.B. AOK 11 mit der Führung zu

7 0 6 8 7 1 2 ::

- 3554 -

noch 4.9.42

Nowinka - Tossno - Boreskowka - Chotowo (Orte zu AOK 18).
6.) 250.(span.)Div. und 3.Geb.Div. bleiben zur Verfügung OKH.

18.30 Uhr

O.B. AOK 18 meldet O.B. H.Gr. die Befehlsübernahme durch AOK 11.

O.B. H.Gr. hält fest, daß vonseiten der H.Gr. und der Armee alles geschehen ist, um die Lage beim XXVI. A.K. zu verbessern und daß alle Vorbedingungen zur Führung des Gegenangriffs geschaffen wurden. Die 24.I.D. wurde herangeschafft, Kolonnen wurden zur Verfügung gestellt, Artl. und Pz. soweit möglich herangeführt. Hoffentlich gelingt es O.B. AOK 11, bald den erwünschten Erfolg zu erzielen.

O.B. AOK 18 hat mit O.B. AOK 11 die Lage durchgesprochen. Dieser ist der gleichen Ansicht. Das XXX. A.K. hat den Abschnitt der 223.I.D. und 170.I.D., das LIV. A.K. den der SS-Pol.-Div. und 121.I.D. übernommen.

O.B. H.Gr. weist O.B. AOK 18 darauf hin, daß jetzt die anderen Frontteile der Armee in Ordnung gehalten und Reserven geschaffen werden müssen. Später muß es gelingen, die für das XXVI. A.K. abgegebenen Teile zurückzubekommen.

18.45 Uhr

AOK 18 meldet: XXVI. A.K.: Bei 170.I.D. Feindverstärkung bei und westl. Estonskij. 28.Jg.Div. stellte Verbindung zu 170.I.D. westl. Ssingawinskoje-See her. Die eigenen Angriffe von Süden aus Gegend westl. des Sees und von Norden aus Gegend südl. Ssingawino kamen gegen zähen Widerstand gut vorwärts; fdl. Angriffe mit Pzn. gegen Sich.Linie am Moorrand südl. Poselok 6 zurückgeschlagen, bisher 5 Pz. vernichtet. Bei 227.I.D. wurde entlang des Nordwestrandes des Moors 2,5 km südostw. Ssingawino Verbindung zu 28.Jg.Div. hergestellt, mehrere Angriffe gegen Nordostecke des Moors abgewiesen. - 12.Pz.Div. bekämpfte mit Artl. Bewegungen vor der Mitte des newa-Abschnitts.

L. A.K.: SS-Pol.-Div. riegelte fdl. Einbruch auf dem Ostufer der Tossna hart ostw. der Kirche - Wegespinne Iwanawkoje ab. Auf dem Westufer ist Gegenstoß gegen nach starker Artl.-Vorbereitung mit Pz.- und Schlachtfliegerunterstützung im Abschnitt zwischen Uferstraße und Bahn 1 km südl. der Newa 200 m nördl. der Bahn eingebrochenen Feind im Gange, bisher 5 Pz. vernichtet; 2 fdl. Bereitstellungen beiderseits des Stellungsknie

7 0 6 8 7 1 3 ::

- 3556 -

noch 4.9.42

3,5 km westl. der Tossna zerschlagen.

(Zwischenmeldung)

19.10 Uhr

Chef H.Gr. bespricht mit Chef OKH/Op.Abt. die von der H.Gr. vor dem Bef. Wechsel befohlene Ablösung des Rgts. der 121.I.D. durch 1 Rgt. der 250.(span.)Div..

19.50 Uhr

O.B. H.Gr. bespricht mit O.B. AOK 16 die Anfrage des OKH betr. "Winkelried" *). Nach O.B. AOK 16 reicht die Inf. aus, wenn auch bei den geringen Gefechtsstärken die Zuführung einer Div. erwünscht wäre. O.B. AOK 16 hat gestern bei einer Besprechung mit den Kdrn. der Angriffsdivn. deren Ansicht, daß "Winkelried" auch selbst ohne Luftwaffe gestartet werden könne, mit Rücksicht auf die dann eintretenden höheren Verluste abgelehnt. Ausreichende Unterstützung durch die Luftwaffe ist Voraussetzung. Komm.Gen.II. A.K. hält die tschechischen Panzer III, die nur zur Verfügung stehen, für ausreichend. O.B. H.Gr. will wenigstens noch das Pz.Rgt.203 - nach der Befehlsübernahme des AOK 11 jetzt bei OKH - beantragen. Der Termin für den Angriff "Winkelried" ist noch gar nicht abzusehen. OKH wird nach dem hoffentlich bald eintretenden Fall von Stalingrad die nötigen Luftstreitkräfte zuweisen.

O.B. AOK 16 meldet den erfolgten Einsatz eines Rgts. der 126.I.D. nördl. Welikoje Sselo und 1 Btls. der 122.I.D. bei Salushe.fest

21.30 Uhr

H.Gr. an AOK 11 und AOK 18 unter Bezugnahme auf den Befehl des OKH (18.25 Uhr): 1.) Befehlsübernahme regeln AOK 18 und AOK 11 unmittelbar, Meldung durch AOK 18; 2.) H.Gr. nimmt an, daß 250.(span.)Div. und 3.Geb.Div. durch AOK 11 mit Befehlen versehen werden, Versorgung dieser Divn. weiterhin durch AOK 18.

21.30 Uhr

H.Gr. an O.Qu.Nord und Gantrapo Nord wie 18.25 Uhr.

21.30 Uhr

H.Gr. unterrichtet Lfl.1 über die Befehlsübernahme durch AOK 11 und bittet Lfl.1 für die Folgezeit um Weiterführung der Lufttransporte sowie deren Schutz in den Bereich des II. A.K.

7 068714 ::

- 3558 -

noch 4.9.42

23.00 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt., daß die Durchführung von "Winkelried" mit den vorhandenen Inf.- und Artl.-Kräften gewährleistet erscheint. Jedoch ist Zuführung weiterer Panzerkräfte, insbesondere von Pzn. IV, erforderlich, und zwar in erster Linie der z.Zt. im Einsatz bei XXVI. A.K. befindlichen 1./Pz.Abt. zbV 66 erwünscht. Sollte diese Kp. nicht freigemacht werden können, hält die H.Gr. die Zuführung mindestens einer Abt. des Pz.Rgt. 203 zur 16.Armee für "Winkelried" notwendig, bei der alsdann die beim Pz.Rgt.203 befindlichen Pz.IV zusammenzufassen wären⁺). Zeitbedarf der Zuführung der Ps.-Kräfte vom augenblicklichen Einsatzort bis zum Bereitstellungsraum "Winkelried" (unter Anrechnung, daß die Bewegungen vom und auf das Gefechtsfeld in der Dunkelheit durchgeführt werden und keine Streckstörungen auftreten): für 1./Pz.Abt.zbV 66 3 1/2 Tage, für Abt.Pz.Rgt.203 (Tschudowo) 3 1/2 Tage, für Abt. Pz.Rgt.203 (Nowgorod) 2 Tage⁺⁺). Außerdem müssen für "Winkelried" ausreichende Luftwaffenkräfte zur Verfügung stehen, die unabhängig von anderen Vorhaben nur hierfür zum Einsatz kommen müssen.

AOK 18 legt, nachdem sich seit 27.8. ein gewisser Abschluß der seit 4.6.42 geführten schweren Kämpfe vor Brückenkopf Kirischi abzuheben scheint, Bericht des XXVI. A.K. vom 3.9. über den Einsatz der 11. und 21.I.D. im Brückenkopf vor. Danach wurden seit 4.6. 228 Angriffe abgewiesen. Trotz laufender Ersatzzuführung verbluteten vor dem Brückenkopf 2 fdl. Schtz.Divn., 1 K.D., 1 Schtz.Brig. (das Korps schätzt die blutigen Verluste des Gegners auf rd. 25 000 Mann; 536 Gefangene). Trotz laufender Zuführung von neuen Pzn. wurden 3 Pz.Brign. und 1 Pz.Rgt. bis auf wenige Pz. zerschlagen (255 fdl. Panzer wurden abgeschossen, davon 114 im Nahkampf durch Inf. und Pioniere vernichtet). - Eigene Verluste: 11.I.D.: 69 Offze. und 3346 Uffze. und Mannschaften; 21.I.D.: 42 Offze., 1658 Uffze. und Mannschaften.

7 068715 ::

- 3560 -

5. 9. 1942.

(Bol. Saborowje)

00.30 Uhr OKH/Op.Abt. entscheidet, daß gegen Einsatz der 250.(span.)Div. im Abschnitt der 121.I.D. keine Bedenken bestehen, jedoch die geschlossene span.Div. einzusetzen und die geschlossene 121.ID zur Verfügung OKH herauszulösen ist; Bereitstellung eines Rgts. der 121.I.D. hinter dem Abschnitt der SS-Pol.-Div. genehmigt.

00.30 Uhr O.Qu.Nord meldet OKH/Op.Abt. und Gen.Qu.: Gesamtbevölkerung im altruss. Gebiet der H.Gr. von den Arbeitsämtern erfaßt; durch Arbeitseinsatzverordnungen Arbeitsdienstpflicht für Männer und Frauen von 14 - 65 Jahren, auf dem Lande auch unter 14 Jahren, eingeführt; Zentralausgleichsstelle bei Wi-In Nord regelt mit H.Gr. Ausgleich von Arbeitskräften. Vordringlichster Bedarf an Hilfskräften für militärische und wirtschaftliche Aufgaben gedeckt.

00.40 Uhr H.Gr. legt OKH/Heerwesen-Abt. Entwurf für Nennung der 11. und 21.I.D. im Wehrmachtbericht vor.

01.45 Uhr H.Gr. meldet O.K.H./Op.Abt.:

16.Armee wehrte starken, von besonders heftigem Artl.-Feuer unterstützte Angriffe gegen Belyj Bor ab. - Im Bandengebiet nahm Lw.-Div. Meindl Bessedici, damit wurden die Banden endgültig von ihren Verbindungen nach Osten abgeschnitten und in den Raum zwischen Polist und Straße Tschichatschewo und Gorodowik (bei Kampfgruppe Süd) zusammengedrängt.

18.Armee: AOK 11, OKH unmittelbar unterstellt, übernahm Befehl über Gen.Kdo. XXVI. und L. A.K..

Luftlage am 4.9.: Nachts rege fdl. Fliegertätigkeit bei Gr.v.Knobelsdorff, tags 3 Angriffe auf Flugplätze Demjansk und Peski (stärkere eigene Verluste). - Masse der Verbände der Lw.1 unterstützte die Abwehrkämpfe des XXVI. A.K., Teile griffen Nachschubeinrichtungen vor der Front des Korps an. 8 fdl., 1 eigener Verlust.

Stab Jäg.Rgt.75 (5.Jg.Div.) zu Lw.-Div. Meindl, II./Jg. Rgt.75 und I./A.R.5 (ohne 1.) zu Korück 16 in Marsch gesetzt.

(Tagesmeldung vom 4.9.)

7 068716 ::

- 3562 -

noch 5.9.42

- 02.45 Uhr OKH/Gen.Qu. an H.Gr., daß vom 4.9. ab hinsichtlich der Versorgung der 18. und 11. Armee bis auf weiteres die für "Nordlicht" getroffene Regelung *) gilt.
- 03.40 Uhr OKH/Op.Abt. ist mit dem Vorschlag der H.Gr. betr. Unterbringung der Feld-Ausb.Div. nicht einverstanden, weil er nicht dem Gedanken, durch Verlegung von Teilen des Ersatzheeres in das Op.-Gebiet andere Kräfte für die aktive Bandenbekämpfung freizubekommen, entspreche. Außer den genannten seien Ostrow, Pleskau, Porchow, Dno, Luga, Narwa und Gdow als Unterbringungsorte vorzusehen. - Neuer Vorschlag bis 8.9..
- 06.45 Uhr AOK 16 meldet nächtliche Feindbewegungen bei Belyj Bor und Boshenka, Vorstöße hier abgewiesen (30.I.D.). SS-T-Div. bekämpfte Ansammlungen in Btlz.-Stärke (dabei Panzer) nordwestl. Ssutoka.
(Morgenmeldung)
- 07.00 Uhr V.O.Luftw. meldet Transport von 40 Mann und 136 t Vers.Gut nach Demjensk (am 4.9.).
- 08.30 -
08.30 Uhr O.B. H.Gr. (Begleiter: Ia op/H.Gr., Ord.Offz.) fährt zum XXXVIII. A.K.: Besuch der 20.I.D. (mot) und 212.I.D.; Rücksprache mit Komm.Gen. XXXVIII. A.K. und Div.Körn. über Feind- und eigene Lage, Zustand der Divn., Stellungsbau, Verminung, Artl.-Einsatz.
- 10.30 Uhr geht Befehl des AOK 11 vom 4.9. betr. die Befehlsübernahme ein.
- 11.00 Uhr H.Gr. gibt an Armeen und Bef.H.Geb.Nord den am 4.9. eingegangenen Führerbefehl, daß die bisher vielfach angewendete Form des Ersuchens oder der Bitte an Untergebene in dienstl. Angelegenheiten durch die scharfe Form des militärischen Befehls zu ersetzen ist, weiter; Befehl ist bis zur Kp. bekanntzugeben.
- 12.55 Uhr H.Gr. befiehlt Gentrapp vorüberlegungen (Meldung) für die mögliche Transportbewegung einer Jg.Div. oder einer Inf.Div. aus dem Gebiet um Wolot - Tuleblja entweder in das Gebiet um Krass-

7 068717

- 3564 -

noch 5.9.42

hogwardeisk oder in das um Tossano; Beginn des Abtransportes entweder am 5. Tage vor Beendigung des Durchmarsches der 132.I.D. oder erst nach Ablauf dieser Bewegung +).

13.10 Uhr

Chef H.Gr. weist Ia/OKH/Op.Abt. darauf hin, daß die von OKH für die Unterbringung der Feldausb.-Div. jetzt genannten Orte im Widerspruch zu den in der Besprechung vom 21.8. festgelegten Grundsätzen stehen. Die Orte sind teilweise ungeeignet. Es wird sich nicht völlig vermeiden lassen, daß die Btl. auch einmal zur Partisanenbekämpfung eingesetzt werden. Ia/Op.Abt. erklärt, daß eine Bindung an die genannten Orte nicht bestehe. Die Forderung, daß die Btl. nicht zum Partisanenkampf angesetzt werden dürften, sei nicht so wörtlich zu nehmen.

14.00 Uhr

Aus dem Wehrmachtsbericht: Im nördl. Abschnitt der Ostfront haben sich bei den harten erfolgreichen Abwehrkämpfen der letzten Monate die 11. und 21. preuß. Inf.Div. ganz besonders ausgezeichnet.

17.10 Uhr

AOK 18 meldet: 21.I.D. warf mit Pz.Unterstützung zweimal in Btl.-Stärke bei Flawnizy angreifenden Feind in hartem Kampf zurück, 6 fdl. Panzer vernichtet. (Zwischenmeldung)

17.20 Uhr

AOK 16 meldet: 18.I.D.(mot) warf am Morgen nach Artl.-Vorbereitung bis in Dorfmitte Tschertitzko eingedrungenen Feind im Gegenstoß. (Zwischenmeldung)

18.00 Uhr

H.Gr. an O.Qu. Nord wie 02.35 Uhr mit Zusatz: Entsprechende Weisung an Armeen dort bearbeiten.

18.20 Uhr

H.Gr. an AOK 18 und AOK 11, daß Verm.u.Kart.Abt.601 der 18.Armee auf Zusammenarbeit mit AOK 11 anzuweisen ist; Gesamteinsatz der Abt. regelt AOK 18.

18.20 Uhr

Chef H.Gr. weist auch Chef CKH/Op.Abt. darauf hin, daß die H.Gr. betr. Unterbringung der Feldausb.Div. an sich der jetzt im F.S. des OKH ausgesprochenen Ansicht war und lediglich

7 0 6 8 7 1 8 ::

- 3566 -

noch 5.9.42

aufgrund der ursprünglichen Bindungen des OKH anders vorgeschlagen hat.

20.30 Uhr Genrapo meldet gem. 12.55 Uhr, daß Abtransport einer Jg.- oder Inf.Div. vor Beendigung des Transportes der 132.I.D. nicht möglich ist; nach deren Ablauf ab 20.9. in Tempo 8 derart, daß Nicht-mot-Teile allein bis 26.9., Einheit einschl. mot-Teilen bis 30.9. im Ausladerraum Gattschina eingetroffen sind. Transport bis in Raum Tossno verlängert sich um je 1 Tag.

20.35 Uhr AOK 18 meldet Abwehr eines Vorstoßes nordwestl. Nowinka und laufende Feindverstärkung bei Plawnizy (21.I.D.). - Rest Pz.-Rgt.203 im Armeebereich eingetroffen. (Tagesmeldung)

22.45 Uhr O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., daß sich das Pol.Rgt. beim Gegenstoß gegen den in Tschertitzko eingedrungenen Feind - ausgesuchte Leute der 88.russ.Div., also kein neuer Verband - gut bewährt hat. Der Gegner hat in Gegend der Redja-Mündung bei Pkt.17,8 (1:100 000) versucht, einen Panzer an Land zu bringen. O.B. H.Gr. erklärt sich, da dort keine Artl. steht - sie konnte wegen zu schlechter Wege nicht herangebracht werden -, mit dem von O.B. AOK 16 vorgeschlagenen Einsatz behelfsmäßiger Fähren mit 8,8 cm Blak in der Tuleblskij-Bucht einverstanden. Sicheres Schießen von den Fähren ist nach O.B. AOK 16 gewährleistet und ausprobiert. Ferner stehen dort einige 5 cm Paks. Minen sind ausreichend verlegt. Überall sind auch Schneisen zur Verbesserung des Schußfeldes geschlagen.

Beim II. A.K. ist die Lage bis auf die immer wieder auftretenden gleichen Druckpunkte ruhig. An der Landbrücke hat der Gegner 2 Divn. ausgetauscht und aufgefüllt. Der Austausch der eigenen Divn. im Robja-Winkel ist bereits erfolgt. Das II.A.K. bekommt dadurch 2 Btle. als Reserve. O.B. H.Gr. bezeichnet die Ostfront des II. A.K. als Gefahrenpunkt; hoffentlich drückt der Gegner jetzt nicht dort stärker mit Pan., dann würden u.U. die Reserven fehlen. Der Nachteil des erfolgten Austausches der Divn. ist ferner, daß bei längerer Verzögerung von "Winkelried" die Kräfte der jetzt eingesetzten Divn. schwinden und



- 3568 -

noch 5.9.42

dadurch die Stoßkraft für "Winkelried" geschwächt wird. O.B. AOK 16 sieht diese Gefahr als nicht groß an, da der Feind in letzter Zeit dort nicht angegriffen hat.

23.50 Uhr

AOK 16 meldet Abwehr eines von starkem Artl.-Feuer unterstützten Angriffs bei Belyj Bor am Abend, Kämpfe sind noch im Gange. K. 30 zu 20. I. D. (mot) in Marsch gesetzt. (Tagesmeldung)

O.Qu.Nord nennt OKH/Gen.Qu. als Voraussetzungen für die Versorgung der 10 in Demjansker Gebiet eingesetzten Divn. während des Winters 1942/43 1.) rechtzeitige und wintersichere Fertigstellung der Feldbahn Tuleblja, Ramuschewo, Demjansk, was voraussichtlich nicht der Fall sein werde; 2.) einwandfreie Inbesitznahme der Straße Staraja Russa, Demjansk; 3.) möglichst teilweise Ausnutzung der von Staraja Russa nach Osten führenden Eisenbahn. Da der Zeitpunkt ^{der} zur Schaffung dieser Voraussetzungen vorgesehenen Unternehmen "Schlingpflanze" und "Winkelried" noch nicht zu übersehen sei, erscheine es sehr zweifelhaft, ob vor Eintritt des Winters noch die Voraussetzungen für die Versorgung - täglich 700 t - derartig starker Kräfte im Gebiet von Demjansk geschaffen werden könnten; Winterbevorratung und lfd. Versorgung mit Rauhfutter lasse sich nicht ermöglichen (folgen Einzelheiten mit Aufstellungen). Von der Führungsseite sei die Frage zu prüfen, ob die Zahl der Divn. und Pferde im Demjansker Raum während des Winters verringert werden könne.

H.Gr. gibt Armeen und Bef.H.Geb.Nord am 2.9. eingegangene Anregung des OKH/Op.Abt. vom 31.8. weiter, unabhängig von der Bandenbekämpfung ~~in~~ ⁱⁿ größeren Truppeneinheiten bei den Korück, Sich.Divn. und jeder in bandengefährdeten Gebieten ~~durch~~ ⁱⁿ eingesetzten Div. umgehend kleine, gut ausgerüstete und bewaffnete Jagd-Kdos. zur Bandenbekämpfung zusammenzustellen.

7 068720 ::

- 3570 -

6.9.1942.

(Bol.Saborowje)

- 01.00 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. den Einsatz des Rgts. der 126.I.D. u. des Btlts. der 122.I.D. an der Westfront des II. A.K..
- Luftlage am 5.9.: Bei 16.Armee nächtliche Kampfflieger-tätigkeit über II. A.K. mit Schwerpunkt bei 30.I.D., planmäßige Angriffe auf Flugplatz Demjansk halten an; Bei 18.Armee geringe im Nordabschnitt des XXVIII. A.K. zeitweise auflebende fdl. Fliegertätigkeit. - Masse der Verbände der Lfl.1 bei AOK 11 eingesetzt. Jäger erzielten bei Überwachung der Lufttransporte zum II. A.K. 3 Abschüsse ohne eigenen Verlust.
(aus Tagesmeldung vom 5.9.)
- 06.55 Uhr AOK 16 meldet: 30.I.D. wehrte den Angriff bei Belyj Bor ab und zerschlug erneute Bereitstellungen in diesem Abschnitt. Seit Mitternacht starkes fdl. Stoßtruppunternehmen bei Kirillowschtschina, Bereinigung örtl. Einbrüche im Gange.
(Morgenmeldung).
- 07.00 Uhr V.O.Luftw. meldet: Am 5.9. wurden 64 Mann und 100 t Vers.Gut nach Demjanak befördert.
- 07.45 Uhr OKH/Op.Abt. an H.Gr.: Bis zum Beginn des Gegenangriffs an der Einbruchsstelle südl. des Ladoga-Sees kommt es darauf an, zu verhindern, daß der Feind weitere Kräfte von anderen Frontabschnitten in die Einbruchsstelle nachführt. H.Gr.Nord wird beauftragt, an der Front der 16. und 18.Armee durch örtl. Vorstöße und lebhafte Gef.-Tätigkeit den Gegner zu fesseln. Stellen an denen ein Wegziehen der Kräfte des Gegners wahrscheinlich ist oder an denen eine Verbesserung unserer Stellung auf den Feind als Bedrohung wirkt, kommen in erster Linie in Frage.
- 12.00 Uhr OKH/Gr.Strafvollzug an H.Gr., daß außer Feldstr.Gef.Abt.6 noch Feldstr.Gef.Abt.4 demnächst zugeführt und unterstellt wird.
8.9., 13.05 an AOK 18.
- 13.30 Uhr H.Gr. an 6.Flak-Div., gltd. AOK 18, AOK 11, Lfl.1, daß die s.Zt. der Befehlsübernahme durch AOK 11 im Bereich des XXVI. und

7 068721 ::

- 3572 -

noch 6.9.42

L. A.K. befindlichen Kräfte der 6.Flak-Div. einsatzmäßig AOK 11 unterstehen.

13.40 Uhr

Chef AOK 18 und Chef H.Gr. besprechen Feind- und eigene Lage bei der Armee wie am 7.9., 08.20 Uhr, von der Armee gemeldet.

Chef AOK 18 hat von Chef AOK 11 erfahren, daß das I.R.272 der 93.I.D. z.Zt. noch nicht zurückgegeben werden könne, weil dann die 121.I.D., die OKH-Reserve ist, angerissen werden müßte. Chef H.Gr. meint, daß das dennoch erforderlich werden wird.

Chef H.Gr. glaubt, daß O.B. H.Gr. gegen den von der Armee geplanten vorsorglichen Einsatz des zwar stark angeschlagenen, aber immer noch 1000 Mann starken I.R.151 der 61.I.D. - es steht z.Zt. bei Tschudowo, das I. A.K. hätte nach der Abgabe des Rgts. an das XXVIII. A.K. noch das I.R.43 der 1.I.D. zur Verfügung - hinter der 96.I.D. nichts einwenden wird. Die Verschiebung der beiden Abtn. Pz.Rgt.203 hält Chef AOK 18 nicht für erforderlich, zumal sie nur aus wenigen Pzn. bestehen.

Auch gegen Bereitstellung von Artl.-Munition hinter dem Abschnitt der 96.I.D. - die Armee hat dort nur 3/4 Ausstattung ist nichts einzuwenden. Diese Bestände müssen aber so lange wie möglich für "Nordlicht" aufgehoben werden und dürfen erst, wenn fdl. Angriffe erfolgen, verschossen werden.

Chef H.Gr. unterrichtet abschließend voraus über den Befehl des OKH betr. Fesselungsangriffe an den Armeefronten. Die Armee hat bereits ein Unternehmen bei 269.I.D. vorbereitet. Chef H.Gr. weist allerdings darauf hin, daß nur Vorstöße am Wolchoff-Brückenkopf und am Pojostje-Kessel in engste Beziehung zu den Kämpfen beim XXVI. A.K. kommen können. Bei Wegnahme eines seiner kleinen Brückenköpfe zwischen Tschudowo und Kirischi wird der Gegner nicht glauben, daß ihm dort eine größere Bedrohung entsteht, denn er kann nicht annehmen, daß wir seinen ausweichenden Truppen über den Wolchoff- folgen werden. Im Wolchoff-Brückenkopf und im Pojostje-Kessel dagegen werden Vorstöße ihn hindern, Kräfte abzuziehen, weil er befürchten muß, daß von uns größere Unternehmen geplant sind.

17.05 Uhr

AOK 18 meldet: Pdl. Bereitstellung vor Südfront des Brückenkopfes Kirischi durch Artl.-Feuer zerschlagen.

(Zwischenmeldung)

7 068722 ::

- 3574 -

noch 6.9.42

17.50 Uhr AOK 16 meldet: Kampfgr. Polista-See stieß über Glasatschewa nach Westen vor. - II. A.K.: 30.I.D. schlug starke Angriffe (bisher 2 Rgr. festgestellt) auf Kirillowschtschina in harten Kämpfen ab, Bereinigung örtl. Einbrüche noch im Gange; lebhafter fdl. Verkehr vor der Front der Div. läßt auf Fortsetzung der Angriffe schließen. SS-T-Div. wies Vorstoß auf Nowoselje ab. 32.I.D. zerschlug Bereitstellungen vor Adrechnowo durch Artl.-Feuer. (Zwischenmeldung)

18.50 Uhr Chef H.Gr. fragt Ia OKH/Op.Abt. im Auftrag des O.B. H.Gr., ob Anhaltspunkte dafür bestehen, wann die H.Gr. Luftw.-Kräfte für "Winkelried" bekommen kann. Ia Op.Abt. will sich noch erkundigen; er glaubt aber nicht, daß es sich schon sagen läßt.

Chef H.Gr. weist darauf hin, daß auch "Winkelried" bis zu einem gewissen Grade in der Linie der von OKH befohlenen Fesselungsangriffe liegt und unterrichtet, daß AOK 18 bereits solch kleines Fesselungsunternehmen im Bereich der 269.I.D. vorbereitet hat.

19.45 Uhr H.Gr. bittet Ifl.1. am 7.9. die Abwehrkämpfe im rechten Abschnitt der 30.I.D. (II. A.K.) durch bewaffnete Aufklärung zu unterstützen; ferner, falls sich die aufgrund von Gefangenen- und Überläufersaussagen möglichen starken Pz.-Ausladungen bei Ljubniza bestätigen sollten, diese mit einem starken Schlag zu bekämpfen, ehe sie an der Front auftreten.

20.00 Uhr Chef H.Gr. gibt (Gespräch mit O.Qu.Nord) die Mun.-Anforderungen der 16. und 18. Armee [†]) frei, dazu für 16.Armee zusätzlich 300 t LFH. Die Armee muß zwar zusehen, daß sie mit ihrem Kontingent auskommt. Es muß aber auf jeden Fall Munition in den Raum des II. A.K. gebracht werden. Die Sonderzuweisung erfolgt daher, um der Armee die freie Verteilung zu ermöglichen. - Gen.Qu. muß benachrichtigt werden, daß die von der Op.-Abt. befohlene vermehrte Gefechts-tätigkeit einen vermehrten Mun.-Verbrauch mit sich bringt.

7 0 6 8 7 2 3 ::

- 3576 -

noch 6.9.42

20.15 Uhr H.Gr. an Armee wie 08.45 Uhr mit Zusatz:

1.) 16. und 18. Armee führen umgehend an ihren Fronten eine erhebliche Steigerung der artl. Gefechtstätigkeit und der Spähtruppstätigkeit der Inf. durch. Sie bereiten beschleunigt die befohlenen örtlichen Vorstöße vor und melden zum 7.9. abends durch Fernschreiben unter grober Angabe der Stärke der beteiligten Kräfte, wo derartige Vorstöße durchgeführt werden sollen.

2.) Die durchzuführenden Fesselungsvorstöße sind vor allem in folgenden Abschnitten vorzusehen:

a) im Gebiet der 16. Armee: Gr. Brandenberger; bei und beiderseits Cholm; II. A.K.: in der Gegend der von Norden auf Molwotzy führenden Straße und ostw. der Pola im Abschnitt Wyderka - Tukulowa. Im eigentlichen Gebiet der Landbrücke zum II. A.K. wie auch im "Winkelried"-Gebiet haben Vorstöße wie auch eine erhöhte Spähtrupp- und artl. Tätigkeit zu unterbleiben.

b) im Gebiet der 18. Armee: gegen die Nord- und Südflanke des Wolchoff-Brückenkopfes, aus den Schulterpunkten des Pojostje-Einbruchs heraus gegen die Tiefe Flanke der in diesem Einbruchgebiet stehenden Feindkräfte.

22.30 Uhr H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

16. Armee: Die Vorstöße am 1. und 2.9. im Gebiet von Cholm haben kein größeres Ausmaß angenommen und sich wieder abgeflaut. Es liegen auch keine Anzeichen dafür vor, daß hier in nächster Zeit der Feind seine Angriffstätigkeit verstärken wird.

Der Feind setzt seine Angriffstätigkeit gegen die Nordostfront des II. A.K. bei Kirillowschtschina und Belyj Bor mit Hartnäckigkeit fort. Gefangenenaussagen sprechen von der Ankunft einer größeren Anzahl von Panzern in Ljubniza, von der Heranführung von etwa 2 - 3 Verbänden in die gleiche Gegend sowie von der Absicht der 34. sowj. Armee, sich zunächst in den Besitz der Straße Lytschkowo, Demjansk zu setzen, um dann zum allgemeinen Angriff auf das II. A.K. anzutreten. Jedenfalls ist hieraus zu schließen, daß der Feind seine Angriffe gegen die Front Kirillowschtschina - Lytschkowo hartnäckig und

7 068724 ::

- 3578 -

noch 6.9.42

wahrscheinlich mit verstärkter Wacht fortsetzen wird.

Aus V.N. kann für den Bereich der 11. sowj. Armee auf Umgruppierungen geschlossen werden, die sich vorerst noch nicht deuten lassen.

Der mißlungene fdl. Vorstoß auf unseren Stützpunkt bei Tschertitzko muß zunächst als Fesselungsvorstoß angesehen werden. Ausgeschlossen ist nicht, daß der Feind diesen Vorstoß wiederholt und, vgl. Ansammlungen von Flößen und Motor-Bboten in der Lowat-Mündung ⁺), auf die Südküste des Ilmen-Sees ausdehnt.

18. Armee: Vor der Wolchoff-Front konnte durch die Luftaufklärung irgend etwas Auffälliges in dem fdl. Straßenverkehr bisher nicht festgestellt werden. Andererseits ist an den längere Zeit laufenden starken E-Verkehr Bologoje, Grjady zu erinnern, über dessen Zweck bis heute noch nichts Sicheres festgestellt werden konnte. Auffällig ist neuerdings, daß das Obkdo. der Wolchoff-Front mit einer Anzahl bisher nicht zu deutender Verbände funkt, und daß im Funkbild ein offensichtliche neu aufgestellter Stab der 2. Stoßarmee im Bef.-Bereich der Wolchoff-Front aufgetreten ist, dessen Standort bisher noch nicht festgestellt werden konnte. Hinzuweisen bleibt außerdem auf die aus Gefangenenaussagen sich als wahrscheinlich ergebende Verschiebung der 376. Schtz. Div. von der Front des Wolchoff-Brückenkopfes an seine Nordflanke in die Gegend von Dymno.

Verdächtig ist auch ein am 5.9. durch die fdl. Luftwaffe durchgeführter starker Bombenangriff auf das Gebiet von Tur (15 km südwestl. Kirischi), bei dem auch Raketenbomben angewandt und zahlreiche Flugblätter abgeworfen wurden.

Die Lage an der Wolchoff-Front bleibt hiernach unsicher. Einerseits liegen Anzeichen vor, die einen Angriff nicht ausgeschlossen erscheinen lassen, andererseits sind Verbände aus den Reserven der Wolchoff-Front nach der Ostfront der 11. Armee abgezogen worden.

Im Einbruchgebiet von Pojostje ist ein lebhafter Funkverkehr der dort eingesetzten Verbände mit der 54. sowj. Armee festzustellen. Ein Angriff aus dem Pojostje-Gebiet, wahrscheinlich in westl. Richtung, scheint somit möglich.



- 3580 -

noch 6.9.42

23.15 Uhr AOK 18 meldet: 21.I.D. wehrte am Nachmittag Angriff in Btl.-
Stärke und unter Anwendung von Nebel geführten Stoßtrupp gegen
Südostfront des Brückenkopfes Kirischi ab.
(Tagesmeldung)

24.00 Uhr AOK 16 meldet: X. A.K.: Lw.-Div. Meindl wehrte Vorstoß
gegen Stützpunkt in Gegend ostw. Tschernischewo ab. In Gegend
der Redja-Polist-Mündungen (18.I.D. (mot)) lebhafter Verkehr
mit Ruder- und Motorbooten, Schleppkähnen und Fähren; seit
21.30 Uhr fdl. Angriff gegen Tschertitzko. - II. A.K.: Angriffe
gegen rechten Abschnitt der 30.I.D. z.T. im Nahkampf oder Ge-
genstoß abgewiesen, örtl. Einbruch im Ostteil Polzo noch nicht
bereinigt. Durch starkes fdl. Artl.- und Gr.W.-Feuer erhebliche
eigene Verluste. Pdl. Bereitstellungen in Gegend Belyj Bor
durch Artl. bekämpft.



- 3582 -

7.9.1942.

(Bol.Saborowje)

00.30 Uhr Chef H.Gr. weist Ia AOK 16 angesichts der fdl. Angriffe auf Tschertitzko - sie dauerten nur 1 1/2 Std. und wurden glatt abgewiesen - auf Maßnahmen zur Sicherung der Front nördl. Staraja Russa hin. Die Armee soll überlegen, ob nicht dort vorübergehend Teile der 5.Jg.Div. bereitzustellen sind ⁺). Es sind nur 1 - 2 Tage Marsch. So lange dauert es immer, bis "Winkelried" beginnt. Ferner müssen Pz.Abw.-Waffen, vielleicht auch Panzer, dorthin gebracht werden. bisher wertet die H.Gr. die fdl. Angriffe dort noch rein örtlich. Der Gegner könnte aber auch "Kraid"-artige Unternehmungen machen, denen sehr viel schwieriger begegnet werden könnte, wenn man nicht schnell Kräfte zur Hand hätte.

Ia AOK 16 unterrichtet, daß die dort gemachten Gefangenen lediglich der altbekannten 188.Schtz.Div. angehören. O.B. AOK 16 war heute dort, hat ausreichende Verminung befohlen und sich überzeugt, daß die Verteidigung in Ordnung ist.

01.00 Uhr Luftlage am 6.9.: Bei 16.Armee rege fdl. Fliegertätigkeit (Schwerpunkt über Nordfront II. A.K.), bei 18.Armee geringe. Masse der Verbände der Lfl.1 weiterhin im Bereich der 11.Armee, Jagdüberwachung der Lufttransporte zum II. A.K. ohne Feindberührung.

07.00 Uhr V.O.Luftw. meldet Lufttransport (am 6.8.) von 33 Mann und 82 t Versorgungsgut nach Demjansk sowie Rücktransport von 106 Verwandten und 83 Mann.

07.05 Uhr AOK 16 meldet: Nordostw. Kratik (212.I.D.) brach unter starker Verneblung geführter fdl. Vorstoß von 2 Kpn. im Sperrfeuer zusammen, erneute Bereitstellung zerschlagen. 21.I.D. wies 3 Angriffe in Btl.-Stärke an der Südostfront des Brückenkopfes Kirischi ab und zerschlug weitere Bereitstellung durch Artl.-Feuer; gegen Ostfront des Brückenkopfes und auf dem Westufer des Wolchoff erfolglose fdl. Stoßtrupptätigkeit.

(Morgenmeldung).

7 0 6 8 7 2 7 ::

- 3584 -

nooh 7.9.42

o7.1o Uhr AOK 16 meldet Abwehr von Angriffen von Osten und Westen gegen Stellungen südl. Kamenka an Straße Cholm, Staraja Russa (218.ID). Seit frühem Morgen Angriff der 3o.I.D. zur Bereinigung des Einbruchs im Ostteil Polzo im Gange. Bei 32.I.D. rege fdl. Stoßtrupp-tätigkeit.
(Morgenmeldung)

o8.2o Uhr AOK 18 an H.Gr.: Kurze Beurteilung der Lage.

Während innerhalb des Frontstabs der Wolchoff-Front zwischen Ilmen- und Ladoga-See seit 27.8. der Schwerpunkt des Kräfteinsatzes südl. des Ladoga-Sees bei der 8.Armeeliegt, zeigten die übrigen Armeen des Frontstabes (52., 59., 4. u. 54. Armee) gegenüber dem XXXVIII., I. und XXVIII. A.K., abgesehen von örtlichen Angriffen im Brückenkopf Kirischki und in Gegend Pojostje, kein aktives Verhalten.

Die Armee macht aber aufgrund folgender Feindnachrichten auf eine mögliche Änderung des bisherigen Verhaltens der Armeen des Frontstabes der Wolchoff-Front zwischen Nowgorod und Pojostje-Kessel aufmerksam, wobei die z.Zt. noch dem Stab der Wolchoff-Front zur Verfügung stehenden Reserven (4. Schtz.Divn., 2 Pz.Brign., 1 Schtz.Brigr.) berücksichtigt werden müssen:

- 1.) Seit 5.9. auflebender Funkverkehr bei der 54. Armee mit den Divn. im Westteil des Pojostje-Kessels (177., 198., 8o., 281. Schtz.Divn.) und der in Reserve stehenden 124. Pz.Brigr. machen fdl. Angriffe aus dem Westteil des Pojostje-Kessels in Verbindung mit den z.Zt. südl. des Ladoga-Sees und an der Leningrader Front laufenden Feindangriffen wahrscheinlich.

- 2.) Nach Eingliederung von etwa 5000 Ersatzmannschaften (nach Gefangenenaussagen) im Laufe des August in die vor Brückenkopf Kirischki stehenden abgekämpften Feindverbände kann Wiederaufleben der fdl. Angriffstätigkeit dort erwartet werden.
- 3.) Anhaltend starker E-Verkehr auf Strecke Bologoje, Mal Wishe-ra, Grjady und Zunahme der Lagerfeuer im Raum Werebje - Plaskino - Possad - Schewelewo, im Funkbild des Frontstabes der Wolchoff-Front seit 4.9. takt. noch nicht gedeutete Verbände.

Die Armee rechnet daher trotz Wegzugs von Reserven zur 8. Armee mit russ. Angriffsvorbereitungen an der Wolchoff-Front. Als Angriffsstellen können Nowgorod und der Raum von Tschudowo

7 0 6 8 7 2 8 ::

- 3586 -

noch 7.9.42 infrage kommen.

Die 18. Armee verfügt demgegenüber außer schwachen rein örtlichen Reserven nur noch über I.R. 151 (61. I.D.), z. Zt. in Gegend Tschudowo, sowie über je 1 Pz. Abt. in Gegend Nowgorod (Stärke: 7 Pz.) und Tschudowo (Stärke: 22 Pz.). Im Zusammenhang mit den Angriffen gegen AOK 18 ist eine Stärkung der Abwehr hinter 96. I.D. vordringlich. Die Armee hat sich daher entschlossen, die sofortige Verlegung des I.R. 151 hinter die 96. I.D. anzuordnen.

Die seinerzeit aus dem Bereich des XXVIII. und I. A.K. an XXVI. A.K. abgegebenen Verbände sollten zeitlich nur die Spanne bis zum Eintreffen der OKH/ bzw. H.Gr.-Reserven überbrücken. Nachdem dies geschehen, müssen sie im Hinblick auf die sich vor 96. I.D. abzeichnenden Angriffsabsichten sofort zurückgeführt werden. Es sind dies: I./I.R. 287, Vfg. Btl. der 96. I.D., s. Artl. Abt. 615 (ohne 1 Btr.), s. Artl. Abt. 846 sowie 15 mit Bedienung abgestellte s. Pak. Ebenso wird gebeten, die Rückgabe des im Abschnitt der SS-Pol.-Div. eingesetzten I.R. 272 (93. I.D.) zu erwirken.

Außer diesen Kräften hält die Armee die Unterstellung mindestens einer Eingreifdivision zur Stützung des Frontabschnittes Nowgorod - Pojostje-Raum für erforderlich.

08.20 Uhr OKH/Op.Abt. erbittet für Führervortrag umgehend eine Karte 1:300 000, in der in blau die Div. Abschnitte und in rot innerhalb der Div. Abschnitte die zu anderen Divn. gehörigen, in den betr. Div. Abschnitten eingesetzten Verbände unter Angabe, um welche Verbände es sich hierbei handelt, eingezeichnet sind.

08.45 Uhr AOK 11 bittet um sofort beginnende Zuführung und Unterstellung der für "Nordlicht" vorgesehenen, im einzelnen genannten Heeres-truppen (Pi.-u. Baukräfte).

10.50 Uhr Is OKH/Op.Abt. unterrichtet Chef H.Gr. im Anschluß an das gestrige Gespräch [†], daß sich noch nicht sagen läßt, wann die Luftwaffe für "Winkelried" zur Verfügung steht. Der Führer hat aber als Reihenfolge Bereinigung bei 11. Armee, "Winkelried", "Nordlicht" festgelegt. Chef H.Gr. bittet um Nachricht, sobald

7 068729 ::

- 3588 -

noch 7.9.42

sich ungefähr übersehen läßt, wann mit der Luftwaffe zu rechnen ist. Er weist darauf hin, daß eine Anlaufzeit notwendig ist, da auch Maßnahmen gegen eine Bedrohung der Nordostfront des II. A. vorsorglich getroffen werden müssen +).

17.35 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef OKH/Op.Abt. über die Feindlage bei der H.Gr. +).

Chef H.Gr. erkundigt sich, ob die H.Gr., falls sie den Eindruck gewinnt, daß die Lage am Wolchoff im Augenblick ruhiger^{ist}, dagegen aber im Wolchoff-Kessel fdl. Angriffe kommen können vorher fragen muß, wenn sie das Pz.Rgt.203, aus reinen Verteidigungsgründen, auf der Linie Tschudowo nördl. Ljuban verschieben will. Chef Op.Abt. berichtet, daß der Führer, da er die Lage am Wolchoff noch als zu unsicher ansieht, heute entschieden hat, daß die Panzer zunächst noch dortbleiben sollen. Eine Verlegung der Pz. in Richtung Pojostje-Kessel ist nicht besprochen worden. Chef Op.Abt. glaubt aber nicht, daß dagegen Bedenken bestehen. Er willees jedoch noch feststellen.

Chef H.Gr. schneidet erneut die bereits am 16.8. +) besprochene Frage an, ob das II. A.K. in seiner jetzigen Aufstellung stehenbleiben soll oder nicht. Diese Frage tritt bei der H.Gr. immer wieder von neuem auf. Z.Zt. wird in Ausnutzung der bisher günstigen Transportlage in den Demjansker Raum hineingeschoben, was möglich ist, und das soll auch, solange es geht, fortgesetzt werden. Die Grundlage dafür ist aber, daß der ursprüngliche Entschluß, das II. A.K. stehen zu lassen, nicht umgeworfen wird. Chef H.Gr. steht nach wie vor auf dem Standpunkt, daß es richtiger wäre, das II. A.K. zurückzunehmen, vor allem auch im Hinblick auf die außerordentlich unsicheren Verhältnisse bei H.Gr.Mitte, insbesondere bzgl. des Anschlusses an deren lk. Flügel. Weitere Verschiebung, auch der Vorbereitung dieses Gedankens, muß für außerordentlich gefährlich gelten. Chef H.Gr. möchte glauben, daß, wenn man eine Lage hergestellt hat, die dem Südrand von "Winkelried" entspricht und später mit einer abgeschwächten "Schlingpflanze" nach Norden bis zur Bahnlinie abschließt, das an sich eine Unterlage für eine einigermaßen brauchbare Verteidigung ergibt. Er glaubt auch, daß es möglich i

7 068730 ::

- 3590 -

noch 7.9.43

ist, diese haltbare Lage herzustellen. Damit werden aber noch nicht die Einwände entkräftet, die man gegen den Zweck der Anwesenheit des II. A.K. in seiner jetzigen Aufstellung haben muß. O.B. H.Gr. und Chef H.Gr. haben diese Frage vor einigen Tagen besprochen, O.B. H.Gr. will sich ihrer annehmen, aber mit ihr nicht in einem Augenblick kommen, in dem es nicht paßt.

Chef Op.Abt. unterrichtet, daß der Führer z.Zt. alles auf "Winkelried" setzt. Deshalb kann der Gedanke einer Zurücknahme des II. A.K., den Chef Op.Abt. immer noch für den einzig richtigen hält, augenblicklich nicht wieder aufgegriffen werden. Außerdem denkt der Führer aufgrund der etwas besseren Lage bei der 9. Armee wieder an einen Vorstoß nach Ostaschkow für die Zeit nach der Schlammperiode. - Ihr Beginn ist nach Chef H.Gr. in jedem Jahre verschieden und kann nicht vorausgesagt werden. Voriges Jahr hat sie wohl in diesem Gebiet im letzten Drittel des September begonnen.

"Winkelried" soll sich unmittelbar an die Bereinigung südl. des Ladoga-Sees anschließen. Während die 11. Armee ihre Bereinigung durchführt, müssen die Pz. zur 16. Armee gefahren werden, um dann dort sofort "Winkelried" beginnen zu können.

Bezgl. der von OKH geforderten Karte weist Chef H.Gr. daraufhin, daß die H.Gr. dauernd auf die Armeen drückt, daß sie ihre Verbände ordnen. Die Vermischung läßt sich aber angesichts des Mangels jeder Reserve nicht immer vermeiden. Besonders schwierig sind die Verhältnisse im Bereich der 16. Armee beim II. A.K.. Aber auch dort konnten durch den Einsatz der Teile der 122. und 126. I.D. an der Westfront des II. A.K. eine Anzahl von Splitterteilen wieder zu ihren Divn. zurückgebracht werden.

17.50 Uhr AOK 16 meldet: 30. I.D. konnte an der Einbruchsstelle im Ostteil Polze bisher nicht durchdringen, mehrere fdl. Bereitstellungen vor diesem Abschnitt durch Artl. bekämpft.
(Zwischenmeldung)

18.20 Uhr H.Gr. bittet Lfl. 1 für den 8.9. um die für den 7.9. angeforderte Unterstützung und ferner, vor dem lk. Flügel des X. A.K. mit bewaffneter Aufklärung gegen die ostw. Otwidino festgestellt

7 0 6 8 7 3 1 ::

- 3592 -

nooh 7.9.42

ten Feindansammlungen zu wirken.

18.40 Uhr Chef H.Gr. erfährt von Ia AOK 16, daß die Herbst-Schlammperiode im vorigen Jahr Mitte bis letztes Drittel September begann.

Ia AOK 16 meldet, daß das II. A.K. ein Unternehmen zwischen 8.Jg.Div. und 81.I.D. vorbereitet hat, das einen wesentlichen Vorteil einbringen soll. Chef H.Gr. betont, daß es schnellstens durchgeführt werden muß, auch wenn es nicht ganz mit dem Befehl der H.Gr. *) übereinstimmt. Die weiteren Unternehmen an den befohlenen Stellen müssen baldmöglichst ausgeführt werden, da sie sonst keinen Zweck mehr haben.

Die Bewegungen zur Sicherung der Front nördl. Staraja Russa laufen bereits.

20.15 Uhr

O.B. H.Gr. bespricht mit O.B. AOK 16 die angesichts der Feindlage erforderliche Stützung der Nordostfront des II. A.K. *). Wenn der Russe dort mit erheblichen Kräften angreift, reicht das von der Armee dorthin gebrachte 1 Btl. nicht aus. O.B. H.Gr. hält es für notwendig, daß stärkere Teile der 126. oder 122.I.D. dort hingestellt werden, ohne daß aber "Winkelried" beeinträchtigt werden darf. Auch wenn dort nur die altbekannte 170.russ. Schtz.Div. angreift und Pz. nicht aufgetreten sind - O.B. AOK 16 sieht die Lage nicht als bedrohlich an -, muß alles, auch bzgl. Bereitstellung von Pzn. und St.Geschn. sowie Wege- und Geländeerkundung für deren Einsatz, vorbereitet sein. Es ist vorzusehen, daß die Inf. dorthin verlastet wird.

22.55 Uhr

AOK 18 meldet vermehrte eigene Stoßtrupptätigkeit im Pojostje-Kessel. - I.R. 151 (61.I.D.) dem XXVIII. A.K. unterstellt und in Raum 20 km nördl. Ljuban zugeführt.
(Tagesmeldung)

23.00 Uhr

H.Gr. befiehlt AOK 16 in Bestätigung einer heute vormittag stattgefundenen Besprechung zwischen O.B. H.Gr. und O.B. AOK 16:
1.) Von 5.Jäg.Div. sind umgehend 1 Rgt.-Stab und 2 Btle. mit Artl. in Gegend nördl. Staraja Russa so bereitzustellen, daß sie notfalls unverzüglich zur Stützung des Frontabschnitts Staraja Russa - Ilensee eingesetzt werden können. Eine Verstärkung

7 0 6 8 7 3 2 ::

- 3594 -

noch 7.9.42

dieses Frontabschnittes durch Pz.Abw.-Waffen ist geboten.

2.) Von den für "Michael-Ost" im Bereich des II. A.K. bereitgestellten Divn. ist die 122.I.D. sofort um Demjansk so zu versammeln, daß diese Div. kurzfristig zur Stützung der Südostfront (32.I.D.) oder der Nordostfront (innere Flügel der 12. u. 30.I.D. des II. A.K. eingesetzt werden kann.

3.) Nach Durchführung der zu 1.) und 2.) befohlenen Maßnahmen muß gewährleistet sein, daß sowohl 5.Jg.Div. als auch 122.I.D. innerhalb von 3 Tagen ihre für "Winkelried" vorgesehenen Bereitstellungen einnehmen können.

4.) Durchführung ist der H.Gr. zu melden.

23.00 Uhr

H.Gr. antwortet AOK 11, daß 1.) die Unterstellung der Heeres-
truppen für "Nordlicht" unter AOK 11 bereits durch den "H.Gr.-
Befehl für die Führung der Operation "Nordlicht" durch AOK 11
vom 22.8." befohlen worden ist.

2.) und 3.) Einzelheiten der Zuführung durch AOK 18 und
AOK 16.

H.Gr. legt OKH/Gen.zbV. Antrag der 16.Armee vom 4.9. betr.
Aufstellung einer Kampfeinheit der Feldstr.Gef.Abt.3 zur Banden-
bekämpfung im Sumpfgebiet nördl. des Polisto-Sees befürwortend
vor.

7 0 6 8 7 3 3 ::

- 3596 -

8.9.1942.

(Bol.Saborowje)

00.20 Uhr AOK 16 meldet: Im Kampf gegen die Banden wurde der Gegner von Osten (Lw.Div. Meindl), Norden und Westen (Korück) und Süden (Gr. Brandenberger) weiter zusammengedrängt. Gr. Brandenberger nahm Schabanowa, Lw.Div. Meindl besetzte die Halbinsel Ssusselniza und Malyje Griwy, Korück nahm von Alekän aus vorstehend die Orte am oberen Schelon bis Niwki und Macharewo; im Süden wurden Jelowzy und Ort 5 km nördl. davon genommen.
(Tagesmeldung v.7.9.)

00.40 Uhr H.Gr. bittet AOK 11, mit Rücksicht auf die sich bei 18.Armee vor XXVIII. A.K. (96.I.D.) abzeichnenden fdl. Angriffsabsichten und die Tatsache, daß der 18.Armee außer schwachen rein örtl. Reserven keine Eingreifreserven zur Verfügung stehen, der 18.Armee baldmöglichst das I./I.R.287 (96.I.D.) (z.Zt. bei XXVI. A.K.) und das I.R.272 (93.I.D.) (z.Zt. bei SS-Pol.-Div.) wieder zuzuführen ;
außerdem, sobald die Lage südl. des Ladoga-Sees es erlaubt, die Rückführung der nicht für "Nordlicht" vorgesehenen s.Artl.Abt.615 (ohne 1 Btrr.), s.Artl.Abt.864 sowie 15 mit Bedienung abgestellter s.Pak zur 18.Armee vorzusehen.

00.45 Uhr AOK 16 meldet zum Befehl vom 6.9., 20.15 Uhr, :
II. A.K.

1.) Lebhaftes Stoßtrupptätigkeit auf der ganzen Front und lebhafteres Artl.-Feuer, letzteres unter Berücksichtigung d.Mun.Lage.
2.) Örtl. Vorstöße, gleichzeitig zur Verbesserung der eigenen Stellung:

a) 4 km südwestl. Bol. Dubowizy. Zweck, Feind in den Ssutschan-Sumpf zu werfen. Einsatz 1 Btl. 329.I.D.. Da starke eigene Artl Unterstützung gesichert und Lw.-Unterstützung wegen Feindnähe nicht möglich, ist Unternehmen ohne Luftwaffe vorgesehen. Zeitpunkt voraussichtlich 10.9..

b) Gegend Strelizy. Stellungsverbesserung hier notwendig, umso mehr, wenn Nordfront Winterstellung bleibt. Hierzu jedoch 1 verstärktes Rgt. erforderlich. Möglichkeit des Einsatzes von 1 Rgt der 126.I.D.. Angriff erfordert Lw.-Unterstützung. Möglichkeit

7 0 6 8 7 3 4 ::

- 3598 -

noch 8.9.42

der Durchführung innerhalb von 4 Tagen.

c) Gegend Molwotizy. Örtl. Vorstoß in Kp.-Stärke zur Wegnahme einer Höhe westl. Belj. Zeitpunkt voraussichtlich 10.9..

d) Bereinigung in Gegend Polnowo Sseliger zur Wiedergewinnung der alten HKL. Einsatz 1 Btl.. Angriff erfordert Luftw.-Unterstützung. Zeitpunkt voraussichtlich 11.9..

X. A.K.:

Lebhaftere Stoßstrupptätigkeit auf der ganzen Front.

Gr. Brandenberger:

a) Örtl. Vorstoß in Kp.-Stärke, gleichzeitig zur Verbesserung der Stellung in Gegend Skarujewo - Tarakanowo. Zeitpunkt voraussichtlich 9.9..

b) Unternehmen starker Stoßtrupps beiderseits Cholm und in Gegend bei und westl. Koslowo. Voraussichtl. Zeitpunkt 9.9..

01.25 Uhr

Luftlage am 7.9.: Bei 16.Armee Schwerpunkt der fdl. Fliegertätigkeit über Ost- und Nordfront des II. A.K., bei 18.Armee nur vereinzelt Einflüge. Lfl.1 mit Masse der Verbände im Bereich des AOK 11, Jagdüberwachung der Lufttransporte zum II. AK. Beiderseits keine Verluste.

04.45 Uhr

AOK 16 meldet Abwehr gegen Nordteil Polso in Kp.-Stärke vorführenden Feindes (30.I.D.). (Morgenmeldung)

07.00 Uhr

V.O.Luftw. meldet Lufttransport von 44 Mann und 68,5 t Vers.-Gut nach Demjansk, Rücktransport von 154 Verwundeten und 128 Mann (am 7.8.).

08.50 Uhr

AOK 18 meldet zum Befehl vom 6.9., 20.15 Uhr:

1.) Vermehrte eigene Artl.-Tätigkeit gegen Geländeteile, in denen Feindbereitstellungen erkannt werden und gegen den fdl. Nachschubverkehr ab 7.9. befohlen.

2.) Folgende Vorhaben sind vorgesehen:

a) XXXVIII. A.K.: Feuerschlag und Vortreiben kampfkraftiger Stoßtrupps bei Teremez und Sapolje.

b) I. A.K.:

aa) Vorstoß durch 1 Btl. 291.I.D. in Gegend Tregubowo und Owinez.

7 0 6 8 7 3 5 ::

- 3600 -

noch 8.9.42

bb) Frontverbesserung im Angriff durch 1 Btl. 1.I.D. 3 km nordwestl. Dymno, Durchführung am 9.9..

c) XXVIII. A.K.:

aa) Vorstoß in mindestens Zugstärke aus dem Westzipfel der Bahndammstellung der 11.I.D. nach Süden.

bb) Frontverbesserung durch Angriff im Abschnitt der 93.I.D. hart westl. Dubowik mit 4 Kpn. und

cc) Wegnahme fdl. Kampfstände und einer B-Stelle durch 1 Kp. der 96.I.D. 2 km südwestl. Winjagolowo. Durchführung der Vorhaben am 9.9..

Weitere Unternehmungen werden zeitgerecht gemeldet.

Ia AOK 18 bittet Ia H.Gr. um 6 Pz. aus der Pz.Abt.203 in Tschudowo, die das Unternehmen des Btlns. der 291.I.D. in Gegen Tregubowo und Owinez durch Punktfeuer - nicht angriffsweise - unterstützen sollen.

12.30 Uhr

H.Gr. an AOK 11, daß sie annimmt, daß die Armee das zeitgerechte Vorziehen der abgestellten Artl. nunmehr selbständig in unmittelbarem Einvernehmen mit den Transportdienststellen regeln wird.

13.35 Uhr

AOK 18 hatte um 00.45 Uhr zum wirkungsvollen Schutz des bei XXVIII. A.K. in Gegend Ssiwerzowo eingesetzten Ballons um Zuführung von 2 Zügen 3,7 cm Flak gebeten, da im Armeebereich keine 3,7 cm Flak vorhanden ist und der Schutz durch 2 cm Flak sich bei wiederholten Angriffen trotz guter Trefferlage gegen gepanzerte Flugzeuge als nicht ausreichend erwiesen hat.

H.Gr. antwortet, daß die Zuführung von 3,7 cm Flak nicht möglich ist, da im ganzen H.Gr.-Bereich nur 3 Züge 3,7 cm Flak vorhanden und zum Schutz des Luftversorgungsplatzes des II. AK in Demjansk und an der Lowat-Brücke eingesetzt sind. Antrag höheren Ortes auf Neuzuführung verspricht keinen Erfolg.

13.00 Uhr

H.Gr. schlägt OKH/Op.Abt. (nachr. Org.Abt.) nunmehr die Unterbringung der Ausbildungseinheiten wie folgt vor: 1.) Rgt. A mit 1 Btl. in Sebesh, mit 2 Btl. in Idriza⁺); 2.) Rgt.B mit je 1 Btl. in Toroshino, Strugy Krassnyje und Luga; 3.) Div.Stab:

7 0 6 8 7 3 6 ::

- 3602 -

noch 8.9.42

Toroshino; 4.) Rgt.Stab A: Idriza; 5.) Rgt.Stab B: Strugy Krassnyje.

Die Auswahl dieser Standorte ist im Rahmen der gegebenen Unterkunfts- und Versorgungsmöglichkeiten nach dem Gesichtspunkt erfolgt, die Sicherungs-Divn. durch Belegung wichtiger Orte von Sicherungsaufgaben zu entlasten und damit möglichst Kräfte für aktive Bandenbekämpfung freizumachen. - Bitte um baldige Entscheidung wegen Vorbereitungen.

14.00 Uhr

H.Gr. an AOK 16, daß die gemeldeten Unternehmen mit Ausnahme derjenigen, für die Luftw.-Unterstützung angefordert wurde, genehmigt werden; Luftstreitkräfte können vorerst nicht zur Verfügung gestellt werden.

An AOK 18, daß die gemeldeten Unternehmen genehmigt werden die angeforderten Pz. nicht zur Verfügung gestellt werden können. Sollte eines der Unternehmen nur mit Luftw.-Unterstützung durchzuführen sein, so hat es zu unterbleiben.

14.00 Uhr

H.Gr. bittet OKH/Op.Abt. um Entscheidung über die Verteilung der Nahaufkl.Kruppen zwischen H.Gr. und AOK 11. AOK 11 fordert an Nahaufklärungskräften die Aufkl.Gr. 8 mit 3./(H)13, 4./(H)23 und zwei weitere Aufkl.Staffeln, möglichst mit einem Gr.Stab. Damit würde für den Bereich der H.Gr. nur noch 1 Gr.Stab und 3 Aufkl.-Staffeln verbleiben. Aufgrund der Lage bei 16. und 18.Armee hält H.Gr. derartige Ausstattung für zu schwach, AOK 16 und AOK 18 müssen jedes über eine Nahaufkl.Gr. mit je 2 Staffeln verfügen. H.Gr. schlägt vor, ihr oder AOK 11 noch 1 Nahaufkl.Gr. mit 1 Aufkl.Staffel zuzuführen.

17.00-

18.00 Uhr

O.B. H.Gr. (Begleiter: IIa, Ord.Offz.) bespricht im H.Qu. AOK 16 mit O.B. AOK 18 (anwesend Chef AOK 18) die von OKH befohlenen Fesselungsunternehmen. Da sie ohne Luftw.- und Pz.-Unterstützung stattfinden müssen, dürfen es nur kleinere Unternehmen im richtigen Verhältnis zu unseren Kräften sein. Es dürfen keine neuen Druckpunkte entstehen, bei denen der Russe angesichts seiner zahlenmäßigen Überlegenheit erfahrungsgemäß länger durchhalten kann. Da es an inf. Kräften mangelt, müssen Angriffsabsichten auch lediglich durch vermehrte Artl.-Tätigkeit vorgetäuscht so-

7 0 6 8 7 3 7 ::

- 3604 -

noch 8,9.42

wie empfindliche Stellen des Gegners, Nachschubstraßen usw., unter Feuer genommen werden.

O.B. AOK 18 trägt die geplanten und genehmigten Unternehmen der Armee vor. - Zur eigenen Lage der Armee weist er noch auf folgende Punkte hin: Infolge der Abgabe von Kräften an das XXVI. A.K., die AOK 11 jetzt nicht zurückgeben kann, sind die Reserven im Bereich der Armee z.Zt. besonders gering (I. A.K.: 2.Btle.; XXXVIII. A.K.: 1 Aufkl.Abt.). - Die 21.I.D. muß nach den bisherigen Verlusten von etwa 2000 Mann aus dem Brückenkopf Kirischi herausgezogen und durch 269.I.D. abgelöst werden. Die Ablösung wird etwa 14 Tage dauern. - Nach Fertigstellung der Feldbahn für die Versorgung bis zum Abschnitt der 254.I.D. soll diese dem XXXVIII. A.K. und dafür die 21.I.D. dem I. A.K. unterstellt werden. - Aufkl.Staffeln +).

Abschließend besprechen die Oberbefehlshaber die Feindlage. Fdl. Angriffe sind in erster Linie bei Pojostje, zur Unterstützung der russ. Angriffe im Abschnitt des XXVI. A.K., zu erwarten. Bei Kirischi hat der Gegner zu große Verluste erlitten und keine Pz. mehr herangeschafft. Unter Umständen wäre angesichts der zahlreichen Lagerfeuer und der im Funkverkehr wieder aufgetretenen 2.Stoßarmee ein Angriff im Abschnitt Nowgorod möglich. Der starke Zugverkehr bei Grjady kann sowohl Zuführung von Kräften zu diesem Abschnitt als auch Abziehen von Kräften zur Ladoga-See-Front bedeuten.

17.15 Uhr AOK 18 meldet außer eigenem Artl.-Störungsfeuer auf fdl. Hintergelände im ^{Waldgebiet} Brückenkopf ~~Kirischi~~, Bewegungen und Kampfstände vor lk. Flügel 61.I.D. (I. A.K.) und vor Südostfront des Brückenkopfes Kirischi (XXVIII. A.K.) bisher ruhigen Verlauf des Tages
(Zwischenmeldung)

17.45 Uhr AOK 16 meldet vergeblichen schwächeren fdl. Vorstoß gegen Polze (30.I.D.). Im Bandengebiet ~~Luftw.Div.Meindl~~ Tatinez.
(Zwischenmeldung)

18.00 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. als Absicht örtl. Unternehmungen im Sinne des am 6.9., 08.45 Uhr, eingegangenen OKH-Befehls vom 5.9..
(Zwischenmeldung).

7 0 6 8 7 3 8 ::

- 3606 -

noch 8.9.42

19.10 Uhr Chef H.Gr. läßt sich von Chef AOK 18 über die Lage unterrichten. Der Gegner soll in Gegend von Dymno eine Div. zusammengezogen und die Artl. munitioniert haben, um in den nächsten Tagen einen Stoß auf Tschudowo zu unternehmen; diese Nachricht ist aber noch nicht sicher. Daß die 376.Schtz.Div., die früher vor der Naht 212./254.I.D. stand, in diese Gegend verlegt worden ist, ist erneut durch Gefangenenaussagen bestätigt. Insofern paßt das geplante eigene Unternehmen am 9.9. sehr gut. Es bringt eine Klärung. Chef AOK 18 glaubt, daß evtl. Entlastungsvorstöße des Gegners auf Tschudowo und evtl. bei 96.I.D. an der Stellungsnase erfolgen werden. Auch dort werden die vorgesehenen eigenen Unternehmen klären.

Chef H.Gr. weist darauf hin, daß auch AOK 11 nicht eher, als von AOK 18 vorgesehen, den Gegenangriff führen zu können scheint.

20.30 Uhr AOK 11 antwortet zu 00.40 Uhr, daß es die Rückführung des I./I.R.287 (96.I.D.) bis 10.9., der s.Art.Abt. 615 (ohne 1 Btt) der s.Art.Abt.846 und der 15 abgestellten s.Pak sofort nach Wiederherstellung der Lage an seiner Ostfront befohlen hat. Freimachen des I.R.272 (93.I.D.) wird zum frühestmöglichen Zeitpunkt angestrebt, Zeitpunkt läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen.

H.Gr. überreicht OKH/Op.Abt. die befohlene Karte.

7

068739 ::

- 3608 -

9. 9. 1942.

(Bol. Saborowje)

- 00.50 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. befehlsgemäß die dem AOK 11 mit Bef.-Übernahme am 4.9. unterstellten Heerestruppen.
- 01.15 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. Abwehr erneuten fdl. Angriffs gegen Polzo (16.Armee, 30.I.D.) und Vorstoßes in Kp.-Stärke gegen Waldstück hart ostw. Owinez (18.Armee, 291.I.D.). Eigenes Art.-Störungsfeuer auf Wolchoff-Brückenkopf, an Südostfront des Brückenkopfes Kirischi (hier auch eigene Stoßtrupptätigkeit) und Westfront des Pojostje-Kessels.
Geringe fdl. Fliegertätigkeit. Masse der Verbände der Lfl.1 bei AOK 11. Jagdüberwachung der Lufttransporte.
Pol.Rgt. Nord in die Heimat abbefördert und durch Pol.Rgt. 17 abgelöst. Jäg.Rgt.56 (ohne III.) und IV./A.R.5 (5.Jg.Div.) in Raum nördl. und nordwestl. Staraja Russa verlegt. 126.I.D. hat Befehl im Abschnitt Ssutoka (ausschl.) - Welikoje Sselo (einschl.) übernommen.
(Tagesmeldung v.8.9.)
- 01.30 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. die aus ihrem Bereich zur Abgabe für "Nordlicht" vorgesehenen Pi-Kräfte.
- 01.30 Uhr OKH/Op.Abt. entscheidet, daß die H.Gr. den Wünschen des AOK 11 bzgl. Zuweisung von Nahaufkl.Kräften nachkommen muß, da bis zum Beginn des Angriffs anderweitige Nahaufkl.-Kräfte zeitgerecht nicht zugeführt werden können. Sollte der Angriffelänger Zeit dauern, wird OKH versuchen, Nahaufkl.Kräfte von anderen Stellen zuzuführen.
- 07.00 Uhr V.O.Luftw. meldet Transport von 27 Mann und 147,4 t Vers.Gut nach Demjansk, Rücktransport von 103 Verwundeten und 100 Mann (am 8.8.).
- 07.05 Uhr AOK 16 meldet Abwehr starken fdl. Stoßtrupps nördl. Tschikunowo (218.I.D.) sowie starken fdl. Angriffs auf Belyj Bor (nach heftiger Feuervorbereitung, besonders durch Pz.Zug) und gleichzeitigen Angriffs auf Polzo (30.I.D.).
(Morgenmeldung)

7 0 6 8 7 4 0 ::

- 3610 -

noch 9.9.42

07.10 Uhr AOK 18 meldet weiterhin eigenes planmäßiges Störungsfeuer auf Nordabschnitt des Wolchoff-Brückenkopfes; vor Südostfront des Brückenkopfes Kirischi fdl. Bereitstellung zerschlagen.
(Morgenmeldung)

12.30 Uhr Chef AOK 18 unterrichtet Chef H.Gr. über das heutige Stoßtruppunternehmen der 1.I.D. nordwestl. Dymno. Der allgemeine Eindruck ist, daß dort keine größeren fdl. Zusammenziehungen und Angriffsvorbereitungen stattgefunden haben. Die fdl. Artl. war ausgesprochen schwach. Chef AOK 18 erwägt, jetzt vielleicht in einzelnen Abschnitten den Wolchoff-Brückenkopf wegzunehmen, um ihn nach und nach ganz in die Hand zu bekommen. "Billiger" könnte das nicht geschehen. Andererseits wäre möglich, daß der Gegner gerade keine Munition hatte, sie heute bekommt und dann doch angreift.

12.45 Uhr Chef H.Gr. und Ia OKH/Op.Abt. besprechen die Verteilung der Nahaufkl.-Kräfte. Bei der H.Gr. ist ein diese Frage betreffender Befehl ^{der Luftw.} eingegangen *). Ob.d.L. versucht immer wieder, auch die Nahaufklärung voll der Luftw. zu übertragen, während die Lfl. nur im Einvernehmen mit der H.Gr. handeln darf.

13.45 Uhr H.Gr. an OKH/Op.Abt., AOK 11, AOK 16, AOK 18, nachr. Lfl.1: Mit sofortiger Wirkung tritt folgende Unterstellung von Aufkl.-Verbänden in Kraft und werden auf Zusammenarbeit angewiesen:
AOK 11: Nahaufkl.Gr.13, 2./ (H)21, 4./ (H)33; mit Eintreffen außerdem Nahaufkl.-Gr.8, 3./ (H)13, 4./ (H)23.
AOK 16: Nahaufkl.Gr.11, 1./ (H)13, 1./ (H)31.
AOK 18: 3./ (H)41.

13.45 Uhr Da die Bandentätigkeit in einer breiten Zone nördl. der Südgrenze der H.Gr. in dauerndem Zunehmen begriffen ist, befiehlt H.Gr. dem Bef.H.Geb.Nord, den Schwerpunkt seiner Angriffstätigkeit gegen fdl. Banden mehr noch als bisher in das Gebiet Pustoschka - Noworschew - Opotschka - Sebah zu verlegen;
dem AOK 16, nach Abschluß der Unternehmungen im Sumpfbiet um den Polista-See mit allen hierfür verfügbar zu machen-

7 0 6 8 7 4 1 ::

- 3612 -

noch 9.9.42

den Kräften die fdl. Banden im Gebiet Schnittpunkt der H.Gr.-Grenze mit dem Lowat-Fluß - Troiza - Chlawiza - Loknja - Turowo (15 km westl. Beshanizy) - Bhf. Maewo (22 km westl. Nowossokolniki) anzugreifen.

Die beiderseitigen Operationen sind, soweit möglich, in Übereinstimmung zu bringen. - Befehl zur Meldung des Kräfteinsatzes und der Absichten zum 11.9..

17.50 Uhr

AOK 16 meldet Stoßtrupunternehmen der 218.I.D. zwischen Skarujewo und Sesonki, beiderseits Cholm sowie bei und nördl. Koslowo. Bei 30.I.D. blieben erneute fdl. Angriffe auf Polzo und im Abschnitt Belyj Bor im Abwehrfeuer liegen; der in Gegen Ljubniza stehende fdl. Pz.-Zug verursachte erneut starke eigene Verluste. Lebhaftige fdl. Stoßtrupptätigkeit bei Gr. von Knobelsdorff. 32.I.D. wies von starkem Feuer unterstützten Angriff bei Andrechnowo ab.

(Zwischenmeldung)

18.30 Uhr

AOK 18 meldet stärkere Stoßtrupunternehmen im Wolchoff-Brückenkopf (der 291.I.D. südl. und nördl. Tregubowo; der 1.I.D. nordwestl. Dymno nach Abwehr von 3 fdl. Vorstößen) und im Pojostje-Kessel (der 11.I.D. nördl. der Bahndammstellung und 3 km südwestl. Possadnikoff-Ostrow; der 93.I.D., Waldstellung 1,5 km westl. Dubowik genommen; der 96.I.D. im Wald südwestl. Winjagolowo). Die Stoßgruppen stießen überall auf starke inf. Abwehr, artl. Abwehr schwächer. Abziehen von z.Zt. an der Front eingesetzten fdl. Verbänden bisher nicht zu erkennen. Gesteigerte eigene Artl.-Tätigkeit auf fdl. Stellungen und Vers.-Wege.

(Zwischenmeldung)

21.30 Uhr

H.Gr. an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage): Feindbild zeigt keine Veränderungen. - 16.Armee: Eigene Vorstöße im Gebiet Cholm ohne neue Feststellungen; Bild um II. A.K. und in Gegend Landbrücke unsicher, Luftaufklärung jedenfalls ergab im Gebiet der Nordostfront des II. A.K. wie nördl. der Landbrücke keine Feststellungen, die auf bevorstehenden Angriff größeren Ausmaßes schließen lassen. - 18.Armee: Allmählich Bildung eines fdl. Schwerpunktes in Gegend Dymno (1 Rgt. der

7 0 6 8 7 4 2 ::

- 3614 -

noch 9.9.42

anscheinend wiederhergestellten 382.Schtz.Div. aufgetreten, bereits gemeldete Verschiebung der 376.Schtz.Div. dorthin); Verkehr auf Nachschubwegen an Wolchoff-Front und im Pojostje-Binbruch nicht über normalen Nachschubverkehr hinaus.

23.35 Uhr

AOK 18 meldet bei I. A.K. fdl. Verstärkung im Nordabschnitt des Wolchoff-Brückenkopfes durch Herüberziehen von Kräften auf das Westufer des Wolchoff; vor gesamtem Südabschnitt der 1.I.D. am Nachmittag auflebende fdl. Artl.- und Inf.-Tätigkeit. Erfolgsmeldung der Stoßtrupunternehmen des XXVIII. A.K.. - Ablösung der 21.I.D. im Brückenkopf Kirischi durch 269.I.D. begonnen. K.30 (20.I.D.(mot)) bei XXXVIII. A.K. eingetroffen.
(Tagesmeldung)

24.00 Uhr

AOK 16 meldet lebhafte eigene Späh- und Stoßtrupptätigkeit an allen Fronten des II. A.K.. Bei 30.I.D. ist nach Abwehr eines Angriffs auf Polze am Nachmittag z.Zt. erneuter fdl. Angriff im Gange; fdl. Bewegungen und Bereitstellungen mit Artl. bekämpft. - Masse der 122.I.D. in Gegend Demjansk und westl. eingetroffen.
(Tagesmeldung)

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. erfolge und Verluste in der Bandenbekämpfung vom 26.8. - 5.9..

OKH/Org.Abt. unterrichtet, daß für die H.Gr. durch Chef Trepw. 4 Feldbahn-Kpn. (Nr. 614 - 617), die sich aus Führern und Rahmenpersonal der Eisb.Pi-Tr., deutschem Stammpersonal und Kriegsgefangenen zusammensetzen, aufgestellt werden. Zuführung ab 5.10..

H.Gr. legt OKH/Op.Abt.*) Gutachten der Wehrgeologenstelle 11 bei AOK 16 über Wetterverhältnisse im Herbst 1941 und 1942 im Bereich der H.Gr. vor. Für Herbst 1942 sind zu erwarten: Anhaltendes Schlechtwetter (allmähliches Aufweichen der Straßen) in zweiter Sept.-Halfte; Beginn der Regelosen Zeit in erster Okt.-Dekade; Ende der Regelosen Zeit (Beginn des Dauerfrostes) in erster Nov.-Dekade.

7 0 6 8 7 4 3 ::

- 3616 -

noch 9.9.42

OKH/Gen.Qu. unterrichtet, daß der H.Gr. zur Aufstellung und Ausstattung winterbeweglicher Verbände zugeführt werden:

- 1.) an Wintergerät u.a. 34 000 Schlitten verschiedener Art, 35 000 Ski, 21 300 Schneereifen, 4150 Sperrholzzelte, 7 300 Zeltöfen;
- 2.) bis 1.10. im Rahmen der zusätzlichen Winterbekleidung neben der für jeden Mann des Ostheeres vorgesehenen planmäßigen Winterbekleidung 375 000 wattierte Jacken, 435 000 wattierte Hosen, 315 000 Filzstiefel, 375 000 Kopfhäuben, 375 000 Fausthandschuhe.

7

0 6 8 7 4 4 ::

- 3618 -

10. 9. 1942.

(Bol.Saborowje)

- 01.15 Uhr Luftlage am 9.9.: Bei 16. Armee rege nächtliche Kampfflieger-tätigkeit mit Schwerpunkt bei 30.I.D., am Tage einzelne Einflüge, mit starkem Jagdschutz. Bei 18.Armee vereinzelt Einflüge. - Lfl.1: Masse bei AOK 11, Jagdschutz für Lufttransporte; 2 Abschüsse ohne eigenen Verlust.
- 07.00 Uhr V.O.Luftw. meldet: Am 9.8. wurden im Lufttransport 17 Mann und 85,1 t Vers.Gut nach Demjansk, 19 Verwundete und 29 Mann von Demjansk befördert.
- 07.00 Uhr AOK 16 meldet 2 fdl. Vorstöße südwestl. Cholm. Fdl. Einbruch in Polzo nach erfolglosem Gegenstoß abgeriegelt. SS-T.-Div. zerschlug Bereitstellung in Btl.-Stärke in Gegend Iswos.
(Morgenmeldung)
- 10.10 Uhr OKH/Op.Abt. unterrichtet über den Wunsch des Führers, daß nach dem Angriff der 11.Armee für "Winkelried" auch die 1./Pz.Abt.zbV 66 herangezogen wird. Ihr rascher Abtransport nach Einsatz bei AOK 11 vorzubereiten, Zeitbedarf zu melden.
Mitteilung an AOK 16.
- 10.10 Uhr OKH/Op.Abt. fragt, 1.) wie weit der Bau der nach Durchführung von "Winkelried" vorgesehenen südl. Vers.-Straße gediehen ist⁺ 2.) innerhalb welcher Zeit die H.Gr. nach Durchführung von "Winkelried" den Ausbau der Straße durch das durch "Winkelried" gewonnene Gelände durchführen zu können glaubt.
12.05 Uhr an AOK 16, auch bzgl. der Feldbahn durch das "Winkelried"-Gelände.
- 11.15 Uhr AOK 18 bittet für Unternehmen zum Ausräumen der fdl. Stellungen am Westufer des Wolchoff nordwestl. Selenzy am 14.9. um 4 Pz. des Pz.Rgt.203 zur Unterstützung der südl. Angriffsgruppe.
- 12.00 Uhr H.Gr. unterrichtet AOK 11 wie 10.10 Uhr und bittet um baldmögliche Mitteilung, wann 1./Pz.Abt. zbV 66 voraussichtlich zur Verfügung steht.

7 068745 ::

- 3620 -

noch 10.9.42

12.00 Uhr H.Gr. antwortet OKH/Op.Abt., daß sie am 4.9. *) für das Heranziehen der 1./Pz.Abt. zbv 66 zu "Winkelried" einen Zeitbedarf von 3 1/2 Tagen gemeldet hat.

12.10 Uhr Chef H.Gr. erfährt von Ia AOK 16, daß die Feldbahn bis Anufri-jewo zum 15.9. mit Schienen fertig sein wird. Wie weit die Trasse ostw. des Lowat gebaut ist, wird Ia AOK 16 noch mit-teilen. Es kommt jetzt darauf an, daß zuerst der Teil fertig-gestellt wird, der hart ostw. des Robja-Lowat-Winkels liegt.

An Vers.-Gütern werden z.Zt. täglich 750 t zum II. A.K. gebracht. Auf die Dauer ist eine geringe Bevorratung möglich.

Der Bandenkrieg im Polisto-See-Gebiet ist im Großen als abgeschlossen anzusehen. Alle Orte sind besetzt. Z.Zt. wird das Gelände gesäubert und die Beute, vor allem Vieh, dann Waffen, Minen und Munition, sichergestellt.

12.50 Uhr meldet Ia AOK 16 nach, daß ostw. des Lowat die Feldbahntrasse in Kalitkino anschließt und dann über Ustje, Saorokopenno, Rostan, Now.Gorki weiter geht. Dort kommt sie auf die Rollbahn, die von da bis Demjansk ausgenutzt werden soll. Mit der Strecke Now. Gorki, Kalitkino wird jetzt begonnen.

17.20 Uhr AOK 18 meldet eigene und fdl. StoStruppunternehmen im Wolchoff-Brückenkopf, eigene an der Bahndammstellung der 11.I.D., fdl. Vorstoß gegen neue HKL westl. Dubowik.
(Zwischenmeldung)

17.25 Uhr H.Gr. antwortet AOK 16, das am 9.9. Antrag des Kordick auf Flak-schutz von Porchow - nach Ablösung der dort eingesetzten 3./le. Flak-Abt.343 - vorgelegt hatte, daß Lfl.1 Ersatz nicht zur Ver-fügung stellen kann, da sie neu zu belegende und zu bevorraten-de Flugplätze ("Nordlicht") schützen muß.

18.15 Uhr AOK 16 meldet: Spähtruppe nördl. Staraja Russa bis an Polist und Lowat ohne Feindberührung. Fdl. Bereitstellungen im Ab-schnitt Polso bekämpft.
(Zwischenmeldung)

7

068746 ::

noch 10.9.42

18.30 Uhr Chef H.Gr. erfährt von Chef OKH/Op.Abt. die Entscheidung des Führers, daß die beiden Abtn. des Pz.Rgt.203 in Tschudowo und Nowgorod bleiben sollen. Der Führer will eine gewisse Sicherheit hinter dem Wolchoff haben +).

Zuführung einer weiteren Div. zur 18.Armee ++) kommt überhaupt nicht in Frage. Es wird immer klarer, daß der Gegner seine Angriffsgruppe südl. des Ladoga-Sees im wesentlichen aus vor der Wolchoff-Front weggezogenen Kräften gebildet hat. OKH kann im Augenblick keinen Druck auf AOK 11 ausüben, daß es die der 18.Armee gehörenden Btle. zurückgibt +++). Der Schwerpunkt liegt z.Zt. klar bei AOK 11, abgesehen von "Winkelried".

Chef H.Gr. unterrichtet über den Feldbahnbau voraus. Daß bis 15.9. eine durchgehende Bahn von Tuleblja nach Anufrijewo fertig ist, geht aber auf Kosten des Feldbahnbaues Loknja, Cholm. Der Nachschubweg wird wohl angesichts des Mangels an Arbeitskräften noch nicht in Angriff genommen worden sein. Zunächst müssen alle Kräfte aufgewendet werden, um den bestehende Nachschubweg betriebsfähig zu erhalten. Chef H.Gr. bittet um Prüfung, ob weitere Arbeitskräfte für die 16.Armee zugeführt werden können. Die Frage des gesamten Arbeitseinsatzes bei der 16.Armee ist eine sehr wesentliche und entscheidende: Von ihr hängt das Halten des II. A.K. im Winter in großem Maße ab.

Der Führer hat geäußert, ob es angesichts der Erfolge der Stoßtruppunternehmen erfolgversprechend wäre, wenn nördl. Cholm, wo die vordere Linie im wesentlichen an der Straße liegt versucht würde, auch ohne daß "Winkelried" durchgeführt ist, weiter nach Osten an den Lowat vorzudrücken. Chef H.Gr. unterrichtet über die Ansicht des O.B. H.Gr., daß die Lw.-Div.Meindl dazu nicht geeignet ist. Die Lowat-Linie kann erst nach "Winkelried" mit dann frei werdenden Kräften erreicht werden. Außerdem war die inf. Abwehr des Gegners überall sehr zäh und hart. Chef H.Gr. verweist ferner auf die Notwendigkeit der Bandenkämpfung im Gebiet Nowossokolniki - Loknja. +)

19.00 Uhr AOK 11 antwortet, daß das Datum, zu dem 1./Pz.Abt. zbV 66 zur Verfügung steht, jetzt noch nicht übersehen werden kann. Sie wird nach Bereinigung der Lage an der Ostfront der Armee her-

7 068747 ::

- 3624 -

noch 10.9.42

ausgezogen, Zeitpunkt baldmöglichst mitgeteilt.

19.30 Uhr

O.B. H.Gr. bespricht mit O.B. AOK 16, ob mit der Lw.-Div. Meindl ein Vordrücken bis zur Redja, später bis zum Lowat, möglich ist. Er hält die Div. nach Stärke und Zusammensetzung dazu nicht befähigt. Das soll erst der zweite Akt nach "Winkelried" werden. O.B. AOK 16 stimmt zu. Man muß froh sein, wenn es gelingt, die Front der Div. allmählich so zu verdichten, daß das Durchsickern der Banden aufhört.

Nach der erfolgten Zerspaltung der Banden - 800 gezählte Tote im Laufe der letzten Tage, große Beute, selbst an Kanonen kommt es jetzt darauf an, das gesäuberte Gelände zu besetzen und in der Hand zu behalten. Das gesamte Gebiet wird, auch in wirtschaftl. Beziehung, dem Korück unterstellt, damit einheitliche Führung gewährleistet ist. Lw.-Div. Meindl wird von der Bandenbekämpfung freigemacht. Sie erhält 1 Lw.-Btl. zur Verdichtung der Front. Das andere Btl. geht zu Gr. Brandenberger, um die Gegend südostw. Loknja, ostw. der Bahn, zu säubern. Späterhin wird die Säuberung westl. der Bahn fortgesetzt werden. Gleichzeitige Durchführung ist nicht möglich.

20.30 Uhr

Chef Lfl. 1 und Chef H.Gr. besprechen den Beginn von "Winkelried". Die Lfl. wird für den Angriff eine ganze Menge an Lw.-Kräften erhalten. Auch die Kräfte für AOK 11 sind sehr reichlich bemessen, so daß durchaus zu verantworten wäre, daß für örtl. Unternehmen 1 oder 2 Einsätze ungeschwenkt würden.

21.40 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd. H. Ost (Bemerkungen zur Feindlage), daß sich vor 16. Armee eine Kräfteverlagerung von der 11. zur 34. russ. Armee wahrscheinlich vor die Nordostfront des II. A.K. anzubahnen beginnt: Bisher nach V.N. von 11. zu 34. Armee 46. und neuerdings 151. Schtz. Brig. verschoben, außerdem bei 34. Armee weiterer bisher ungedeuteter Verband; nach Luftaufkl. nicht unerhebliche Verstärkung des E-Verkehrs Bologoje, Waldai, Krestzy am 9.9. in Verbindung mit größerer Anzahl Lagerfeuer bei Krestzy (Nacht 9./10.9.) und vermehrtem Verkehr von dort Richtung Ljubniza; ferner nach Luftaufkl. in Gegend Ukleino

7 0 6 8 7 4 8 ::

- 3626 -

noch 10.9.42

11. Pz. getarnt bereitgestellt. Hiernach ist nicht ausgeschlossen, daß der Feind seine Angriffe im Abschnitt Kirillowschtschi na - Lytschkowo vermehrt fortsetzt und diese vielleicht durch einen Angriff entlang dem Westufer des Welje-Sees oder aber, wie schon früher, in Gegend Polnowo Sseliger und nördl. unterstützt läßt. (Verhältnismäßig zahlreiche Lagerfeuer nördl. der Landbrücke entlang Pola und Lowat können aus den absinkenden nächtl. Temperaturen erklärt werden.)

Bei 18. Armee bis auf weiteres Angriff größeren Ausmaßes an Front zwischen Ilmen-See und Kirischi nicht zu erwarten; Straßenverkehr vor Wolchoff-Front nicht angestiegen; E-Verkehr auf Strecke Bologoje, Grjady seit 3.9. dauernd im Absinken. Stab 2. Stoßarmee nunmehr durch V.N. vor Front der 11. Armee geortet; aus Armeereserven vor Wolchoff-Front im ganzen 4 Schtz. Divn. und 1 Schtz. Brig. nach Angriffsfront südl. des Ladoga-See verschoben. - Im Pojostje-Einbruchsgebiet keine Veränderung der Feindlage.

22.55 Uhr

Auch Chef H.Gr. und Ia AOK 16 besprechen, daß ein Unternehmen nördl. Cholm erst nach "Winkelried" und unter Inanspruchnahme von "Winkelried"-Kräften möglich ist.

23.15 Uhr

meldet AOK 18 eigene Artl.-Tätigkeit am Wolchoff-Brückenkopf. Bereitstellung ostw. Krutik (212.I.D.) zerschlagen. Zwei Stoßtruppunternehmen der 11.I.D. nördl. des Bahndammes erfolgreich.
(Tagesmeldung)

Bef. H. Geb. Nord meldet zum Befehl der H. Gr. vom 7.7. +), nach dem alle waffenfähigen deutschen Männer in Estland zur Küstenverteidigung in Alarm-Kpn. zu erfassen sind, daß außer Reval ++ in den anderen Teilen Estlands nach den Meldungen der Gebietskommissare 127 deutsche Männer (ohne Post- und Bahnangestellte) erfaßt worden sind, von denen, abgesehen von ihrem Gesundheitszustand, nach Alter 81 Mann als waffenfähig anzusehen sind.

AOK 11 trat heute zur Abschnürung der Einbruchsstelle an der Front südl. des Ladoga-Sees an.

7 0 6 8 7 4 9 ::

- 3628 -

11.9.1942.

(Bol.Saborowje)

- 00.15 Uhr AOK 16 meldet erfolgreiches Stoßtruppunternehmen der SS-T-Div. über die Redze im Waldstück 1 km südostw. Nowosselje (fdl. B-Stelle, 33 M.G.-Bunker, zum Gegenstoß antretende fdl. Kp. von etwa 150 Mann vernichtet). (Tagesmeldung vom 10.9.)
- 00.30 Uhr OKH/Op.Abt. erklärt sein Einverständnis zum Vorschlag der H.Gr. betr. Unterbringung der Feld-Ausb.Div..
- 01.25 Uhr Luftlage am 10.9.: Schwerpunkt der fdl. nächtl. Kampfflieger-tätigkeit an Nordfront der Gr. von Knobelsdorff, bei Tage ge-ringe Fliegertätigkeit. - Lfl.1 wie am 9.9..
- 07.00 Uhr V.O.Luftw. meldet: Am 10.9. wurden im Lufttransport 31 Mann und 42 t Versorgungsgut nach Demjansk, 98 Verwundete und 137 Mann von Demjansk befördert.
- 07.05 Uhr AOK 18 meldet Vorfühlen stärkerer fdl. Kräfte gegen neue HKL westl. Dubowik (93.I.D.). (Morgenmeldung)
- 07.10 Uhr AOK 16 meldet: 30.I.D. zerschlug durch Artl. Bereitstellungen bei Polzo und Belyj Bor. (Morgenmeldung)
- 08.30 Uhr-
08.25 Uhr
(12.9.) Fahrt des Chefs H.Gr. in das Gebiet des II. A.K. auf das Gefecht-feld der 30.I.D. (Besuch der I. und III./I.R.46, der 30.I.D. und beim II. A.K.). Aus dem Fahrtbericht:
Auch Komm.Gen. II. A.K. erwartet, daß der Gegner sehr bald etwas gegen die Nordostfront des Korps unternehmen wird.
Der Gegner erhält in außergewöhnlich hohem Maße Ersatz. Vom 29.8.-3.9. ist ein Transport von 15000 Turkestanen festge-stellt worden. Dieser Ersatz ist aber schlecht ausgebildet und teilweise bolschewistenfeindlich. Das nützt jedoch nichts, da die Auffang-Btle. dahinter stehen. Immerhin mehren sich neuer-dings die Überläufer. - Übereinstimmende Aussagen sprechen von Ausladung von 180 modernen Pzn. in Ljubniza; Kdr.30.I.D. legt dem jedoch persönlich keine große Bedeutung bei.

7 068750 ::

- 3630 -

noch 11.9.42

Kdr.30.I.D. bittet vor allem um Ersatz, insbesondere um Ersatz guter Unterführer. Die "Volksdeutschen", die sich meist aus rein materiellen Gründen haben einschreiben lassen, tun ihre Pflicht einigermaßen. Die Verständigung macht Schwierigkeiten.

Gegen die Bitte des Div.Kdrs., mindestens 1 Btl. der 122.I.D. so nahe heranzubringen, daß es nicht erst nach 1 - 2 Tagen im Notfall eintreffen kann, wendet Chef II. A.K. ein, daß dadurch der Zeitbedarf für den Aufmarsch "Winkelried" auf mindestens 5 Tage anwächst.

Es besteht Mangel an Betr.Stoff, der auch kleine Bewegungen nur im äußersten Notfall zuläßt.

Chef H.Gr. weist auf die Notwendigkeit hin, daß die Div. Minen und Draht, die jetzt herankommen - es ist genügend Ersatz an diesen Dingen da - nach vorn in die bedrohten Frontabschnitte bringt. Die Besatzung ist überall so dünn, daß alles getan werden muß, um Einbrüche unmöglich zu machen. Kräfte zum Gegenstoß fehlen. Ferner ist laufendes, vor allem nächtliches Artl.- und M.G.-Störungsfeuer notwendig.

16.00 Uhr

Bef.H.Geb.Nord meldet, daß er im Raum Pustoschka - Noworschew - Opotschka - Sebesh bisher einen Schwerpunkt mit 16 1/2 Kpn. gebildet und dadurch erreicht hat, daß dort zunehmende Bandentätigkeit nicht zu verzeihen ist. Die anderen vergleichbaren Räume in seinem Befehlsbereich sind mit etwa je 6 Kpn. gesichert. Bef.H.Geb.Nord sieht z.Zt. eine erheblich größere Gefahr für den Raum, in dem - etwa 48 km ostw. Pleskau - die 3 Div.-Räume und die rückw. Gebiete der Armeen zusammenstoßen. Ihm streben, als einer Art Aufmarschgebiet zur späteren Bedrohung der Hauptversorgungsader der H.Gr., bestbewaffnete Rotarmisten ständig zu. Diesem Raum muß daher das Hauptaugenmerk zugewendet werden.

16.30 Uhr

OKH/Op.Abt. an H.Gr., daß 388. (Feld-Ausb.) Div. zugeführt wird. Zuführung des Div.- und der Rgt.-Stäbe sowie der Vorkommandos der Btle. aus dem Heimatkriegsgebiet etwa ab 12.9., der Btle., des Feldpost- und Div.-Verpfl.Amtes etwa Ende September.

7 0 6 8 7 5 1 ::

- 3632 -

noch 11.9.42

17.00 Uhr

AOK 18 meldet bei XXXVIII. und I. A.K. Bekämpfung fdl. Stellungen und Bewegungen durch Artl., erfolgreiches Stoßtruppunternehmen der 254.I.D. bei Mostki mit Artl.- und Nebelunterstützung (24 Kampfstände zerstört), Abwehr fdl. Stoßtruppunternehmens ostw. Perteschno (61.I.D.) sowie zweier Angriffe in Btl.-Stärke gegen Kirischi (Süd) und südl. Plawnizy (2 Pz. vernichtet, 4 bewegungsunfähig geschossen).
(Zwischenmeldung)

20.05 Uhr

AOK 16 meldet zum Befehl der H.Gr. vom 7.9. (Verlegung der 122.I.D. um Denjansk und Teilen 5.Jg.Div. nördl. Staraja Russa) Vollzug.

23.30 Uhr

AOK 16 meldet, daß sich der Feind vor Polzo, Nordteil Jeruschkowo, Belyj Bor und Pustynja planmäßig nähert an die Front der 30.I.D. heranschiebt. Vor Nordfront der Div. starkes fdl. Artl.-Feuer, anscheinend Artl.-Verstärkung. Nachts und tags lebhafteste fdl. Bewegungen in dieser Gegend.

(Tagesmeldung)

23.55 Uhr

AOK 18 meldet artl. Bekämpfung fdl. Stellungen und Vers.-Verkehrs im Wolhoff-Brückenkopf sowie fdl. Bewegungen ostw. Grusino und Pertetschno (61.I.D.). 21.I.D. wehrte am Nachmittag zwei erneute von Pzn. unterstützte Angriffe in Btl.-Stärke gegen Südfront des Brückenkopfes Kirischi ab, 7 weitere Pz. vernichtet. Eigenes Störungsfeuer auf Hintergelände im Pojostje-Kessel. - Verstärktes II./I.R. 269 der 250.(span.)Div. nach Ablösung durch K.30 (20.I.D.(mot)) der 11.Armee zugeführt, I./I.R.287 (96.I.D.) von 11.Armee eingetroffen.

(Tagesmeldung)

Antrag (Entwurf) der H.Gr. an OKH/Op.Abt., daß SS-T-Div. bei ihrem Ausscheiden nach "Winkelried" [†]) einen Teil ihrer Waffen dem II. A.K. beläst, aufgrund Entscheidung des O.B. H.Gr. nicht abgesandt.

7

068752 ::

- 3634 -

12.9.1942.

(Bol. Saborowje)

- 00.40 Uhr Luftlage am 11.9.: Geringe fdl. Fliegertätigkeit. Lfl. 1 wie bisher.
- 07.00 Uhr V.C. Luftw. meldet: Am 11.9. im Lufttransport 34 Mann und 83,1 t Versorgungsgut nach, 69 Verwundete und 74 Mann von Demjansk.
- 07.30 Uhr AOK 16 meldet: Fdl. Bereitstellung nordwestl. Lytschkowo am späten Abend durch Artl. zerschlagen. (Morgenmeldung)
- 07.25 Uhr AOK 18 meldet: Fdl. Bereitstellung südl. Plawnizy zerschlagen. Erfolgreiche fdl. Stoßtrupptätigkeit im Pojostje-Kessel. (Morgenmeldung)
- 08.20 Uhr OKH/ORG. Abt. teilt mit, daß für AOK 16 6 Feld-Ers. Btle. und 2 Gen.-Marsch-Kpn., für AOK 18 2 Feld-Ers. Btle. und 5 Gen.-Marsch-Kpn. Mitte September im Heimatkriegsgebiet bereitgestellt werden.
- 10.25 Uhr AOK 16 begründet im einzelnen, daß weitere örtliche Angriffe oder Gesamtangriff der Lw.-Div. Meindl mit deren Kräften nicht möglich ist.
- 13.00 Uhr Meldung des AOK 16 betr. Bandenbekämpfung im Raum nördl. der H.Gr. Grenze: Restlose Bereinigung nicht möglich; dazu Aufbau neuer Fronten entlang des Lowat erforderlich, um neues Hereinströmen von Banden von Osten zu verhindern; Kräfte hierzu fehlen; mit vorhandenen nur Durchkämmen der Räume, in denen sich Hauptzentren der Banden befinden, möglich mit dem Ziel ihrer Vernichtung und Erbeutung ihrer Vorräte; bisher im Sumpfgebiet um den Polisto-See eingesetzte Kräfte des Korück, der Lw.-Div. Meindl und Gr. Brandenberger stehen in der Mehrzahl hierzu nicht zur Verfügung. - Meldung der Absichten im einzelnen.
- 16.45 Uhr AOK 18 meldet eigene Artl.-Tätigkeit bei Teremez Kurljandskij (212.I.D.) und ostw. Pertetschno (61.I.D.) sowie Abwehr zweier von einzelnen Pzn. unterstützter Vorstöße in Kp.-Stärke südl.

7 068753 ::

- 3636 -

noch 12.9.42

Plawnizy (21.I.D.).

(Zwischenmeldung)

17.40 Uhr AOK 16 meldet erfolgreiche Stoßtrupptätigkeit der 18.I.D. (mot) ostw. Lipowizy. Bei II. A.K. vor Nordostfront 30.I.D. reger fdl. Verkehr. Unternehmen der 8.Jg.Div. zur Verbesserung der Front in der Waldspitze 4 km nordostw. Omytschkino trotz hartnäckigen Widerstandes und Feuers bisher erfolgreich, Gegenstände abgeschlagen.

(Zwischenmeldung)

18.140 Uhr Chef H.Gr. und Chef AOK 18 besprechen die Lage. Weiteres Unternehmen bis Btl.-Stärke ist von 291.I.D. vorbereitet und könnte bei Mun.Zuteilung stattfinden.

18.55 Uhr Chef H.Gr. bittet Ia AOK 16, dafür zu sorgen, daß nach Belyj Bor, aber auch nach Kirillowschtschina und Lytschkowo, genügend Minen und Draht, ferner Hand- und Gew.-Granaten, kommen. - 1/3 der 122.I.D. kann weiter nach Nordosten vorgeschoben werden. Falls sich dadurch die von der H.Gr. dem OKH gemeldete, auf der Grundlage der Verschiebung der 1./Pz.Abt. zbV 66 berechnete Bereitstellungsfrist für "Winkelried" von 3 Tagen ändert, soll die Armee melden. Der gestern beim II. A.K. genannte Zeitbedarf von 5 Tagen ist übertrieben.

19.30 Uhr Chef H.Gr. bittet O.Qu.Nord. wegen Munition für das Unternehmen der 291.I.D. mit O.Qu. AOK 18 zu sprechen.

19.50 Uhr H.Gr. an AOK 18, daß die am 10.9., 11.15 Uhr, erbeten Panzer nicht zur Verfügung gestellt werden können.

23.00 Uhr Chef H.Gr. lehnt (Gespräch mit O.Qu.Nord.) Einflußnahme auf Verteilung des Mun.-Kontingents ab, da er die Notwendigkeiten des AOK 11, das ebenfalls aus dem Tageskontingent befriedigt werden muß, nicht übersehen kann. - Er ordnet die Herausgabe des geringen Restbestandes an Minen an AOK 16 an.

23.30 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. (nach Eingang der Meldung des AOK 16): 1.) Als endgültige südl. Vers.Strasse nach Durchführung von "Winkelried" ist die Verbindung Podtschzepotschje, Onufrijewo,

7 068754 ::

- 3636 -

och 12.9.42

Plawnizy (21.I.D.).

(Zwischenmeldung)

17.40 Uhr

AOK 16 meldet erfolgreiche Stoßtrupptätigkeit der 18.I.D. (mot) ostw. Lipowizy. Bei II. A.K. vor Nordostfront 30.I.D. reger fdl. Verkehr. Unternehmen der 8.Jg.Div. zur Verbesserung der Front in der Waldspitze 4 km nordostw. Omytschkino trotz hartnäckigen Widerstandes und Feuers bisher erfolgreich, Gegenstöße abgeschlagen.

(Zwischenmeldung)

18.140 Uhr

Chef H.Gr. und Chef AOK 18 besprechen die Lage. Weiteres Unternehmen bis Btl.-Stärke ist von 291.I.D. vorbereitet und könnte bei Mun.Zuteilung stattfinden.

18.55 Uhr

Chef H.Gr. bittet Ia AOK 16, dafür zu sorgen, daß nach Belyj Bor, aber auch nach Kirillowschtschina und Lytschkowo, genügend Minen und Draht, ferner Hand- und Gew.-Granaten, kommen. - 1/3 der 122.I.D. kann weiter nach Nordosten vorgeschoben werden. Falls sich dadurch die von der H.Gr. dem OKH gemeldete, auf der Grundlage der Verschiebung der 1./Pz.Abt. zBV 66 berechnete Bereitstellungsfrist für "Winkelried" von 3 Tagen ändert, soll das die Armee melden. Der gestern beim II. A.K. genannte Zeitbedarf von 5 Tagen ist übertrieben.

19.30 Uhr

Chef H.Gr. bittet O.Qu. Nord, wegen Munition für das Unternehmen der 291.I.D. mit O.Qu. AOK 18 zu sprechen.

19.50 Uhr

H.Gr. an AOK 18, daß die am 10.9., 11.15 Uhr, erbeten Panzer nicht zur Verfügung gestellt werden können.

23.00 Uhr

Chef H.Gr. lehnt (Gespräch mit O.Qu. Nord) Einflußnahme auf Verteilung des Mun.-Kontingents ab, da er die Notwendigkeiten des AOK 11, das ebenfalls aus dem Tageskontingent befriedigt werden muß, nicht übersehen kann. - Er ordnet die Herausgabe des geringen Restbestandes an Minen an AOK 16 an.

23.30 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. (nach Eingang der Meldung des AOK 16): 1.) Als endgültige südl. Vers.Strasse nach Durchführung von "Winkelried" ist die Verbindung Podtschzepotschje, Onufrijewo,

7 068755

- 3638 -

noch 12.9.42 Tscharentschizy, Kulakowo, Welikoje Sselo, Godilowo, Bol. Sasso
wo, Losnizy vorgesehen. Da der Schwerpunkt des Einsatzes der
vorhandenen Baukräfte bisher am Ausbau und der Unterhaltung der
übermäßig beanspruchten, für die Versorgung des II. A.K. und
Vorbereitung von "Winkelried" entscheidenden Vers.-Straße Sta-
raja Russa, Demjansk und dem Ausbau der Feldbahn lag, konnten
für den Ausbau des Straßenstücks Podtschepotschje, Onufrijewo
bisher nur so viele Kräfte angesetzt werden, daß die Brücken
wiederhergestellt wurden. Das Straßenstück Welikoje Sselo, Los-
nizy ist einbahnig mit Ausweichstellen so weit wiederhergestellt
daß es auch nach 3 - 4 tägiger Regenzeit befahrbar bleibt.

2.) Der Bau der Feldbahn von Tuleblja ab ist so weit gefördert,
daß der ganze Streckenabschnitt bis Onufrijewo am 15.9. betrieb-
fertig sein wird. Der Entgegenbau aus Richtung Losnizy ist ein-
geleitet.

3.) Ausbaudauer des Straßenstücks innerhalb des durch "Winkel-
ried" gewonnenen Geländes kann mit Rücksicht auf die Schwierig-
keiten im Sumpfgebiet zwischen Onufrijewo und Tscharentschizy
und die Brückenbauten bei Tscharentschizy und Welikoje Sselo be-
Einsatz von rd. 600 Bausoldaten unter Hinzuziehung von Kriegsge-
fangenen und Zivilisten auf etwa 4 1/2 Monate angenommen werden.
Durch Einsatz von bei "Winkelried" anfallenden Gefangenen kann
sich die Ausbauzeit verkürzen.

23.30 Uhr

AOK 16 meldet: Unternehmen der 8.Jg.Div. konnte nicht zu Ende
geführt werden, bisher 80 Kampfstände und etwa 1 Btl. vernich-
tet. Feind verteidigt sich noch in Nordwestspitze des Waldzipfe
Bei 123.I.D. versucht Feind weiterhin, mit Spähtrupp in das
Hintergelände durchzusickern. Lebhafteres Artl.-Feuer auf Stara
ja Russa.

(Tagesmeldung)

23.45 Uhr

AOK 18 meldet Fortsetzung eigener Artl.-Tätigkeit (vor 1., 61.,
269. und 21.I.D.) sowie eigener Stoßtrupptätigkeit (bei 277. un
96.I.D.).

(Tagesmeldung)

Luftlage am 12.9.: Bei 16.Armee Schwerpunkt der nächtl. Kampf-
fliegertätigkeit bei 30.I.D., bei Tage Schlachtfliegerangriffe

7 068756 ::

- 3640 -

noch 12.9.42

mit Jagdschutz bei II. A.K., 18. Armee: Bomber- und Schlachtfliegerangriffe im Raum Ljuban und nördl. Samerdynja. - Lfl. 1 wie bisher. Lufttransport von 38 Mann und 106,2 t Versorgungsgut nach, von 47 Verwundeten und 127 Mann von Demjansk.

H.Gr. unterrichtet Bef.H.Geb.Nord über Zuführung der 388. (Feld-Ausb.) Div. ⁺) und neue Unterkunftsorte ⁺⁺). Mit Eintreffen werden Stäbe und Einheiten dem Befh. unterstellt. Dieser leitet unverzüglich Ausbau der erforderlichen winterfesten Unterkünfte ein.

OKH/Op.Abt. unterm 10.9. an H.Gr.: Zahlen- und Altersmäßige Verbesserung der Ersatzzuführung zu Sich.Divn. z.Zt. nicht möglich, da nur auf Kosten der Front; Verbesserung der Bewaffnung noch nicht zu übersehen, werde geprüft; Feld-Ausb.Div. bringe geringe Entlastung der Sich.Kräfte; in Front eingesetzte Teile der Sich.Divn. müßten vor Eintritt des Winters ihren Divn. zugeführt werden.

15.9., 23.30 Uhr, an Befh.H.Geb.Nord ohne letzten Satz.

7

068757

:

- 3642 -

13. 9. 1942.

(Sol. Saborowje)

13.00-
18.00 Uhr

Chef H.Gr. und Gen.d.Pi. H.Gr. besprechen Fragen des Stellungsbaus anhand der von den Armeen eingereichten Stellungskarten.

H.Gr. bittet OKH/Gen.d.Pi. u. Fest um Freigabe der noch gesperrten restl. WIB-Züge für Hindernis- und Deckungsbaustoffe, damit der Stellungsausbau vor Beginn des Frostes möglichst weit vorwärtsgetrieben werden kann; ferner um Zuführung weiterer bisher nicht vorgesehener Züge, da nach Überprüfung die bereits zugewiesenen und noch zuzuführenden Baustoffe nicht ausreichen, um zu einem befriedigenden Stand des Stellungsbauwerks zu kommen.

H.Gr. an Armeen betr. Führung der Stellungsbaukarten.

H.Gr. ersucht, da nach den letzten Zustandsberichten noch eine Anzahl Pi-Einheiten im inf. Einsatz sind, AOK 16 um Meldung wann diese Einheiten endgültig ihrer eigentlichen Verwendung wieder zugeführt sind.

17.50 Uhr

AOK 16 meldet erfolgreiche Stoßtrupptätigkeit bei Lw.-Div. Meind und 81.I.D., Pdl. Ansammlungen nördl. Belyj Bor durch Artl. bekämpft. Verstärkter fdl. Verkehr vor Nordostfront des II. A.K. hält an. Weiterer Angriff der 8.Jg.Div. gegen die im Nordwestzipfel des Waldes 3 km ostw. Nowoje Ramuschewo noch haltenden Feindteile nach Erreichen des Angriffsziels - Beherrschen des Sumpfbereiches nördl. des Waldrandes - zur Vermeidung unnötiger Verluste eingestellt.

(Zwischenmeldung)

Befh.H.Geb.Nord meldet weitere Einzelheiten ⁺) über die aus dem Sumpfbereich des Polisto-Sees kommenden Banden-Marschgruppen, die anscheinend Auftrag haben, schnell in nördl. Richtung zu marschieren, um ein Aufmarschgebiet außerhalb des Befh.-Bereichs zu erreichen und sich dort zu besonderen Aufgaben zu versammeln. Im Gebiet um den Radilowskoje-See (60 km ostnordostw. Pleskau) sind Versorgungslager für diese Banden eingerichtet.

19.30 Uhr

H.Gr. befiehlt Befh.H.Geb.Nord unter Bezugnahme auf dessen am 11.9. eingegangene Meldung ⁺), ihrem Befehl vom 9.9. ⁺⁺) (Bandenbekämpfung im Gebiet Pustoschka - Noworschew - Opotschka - Sebest

noch 13.9.42

mit den ihm nachstehend zugewiesenen Kräften nachzukommen. Unbeschadet dessen ist die Bekämpfung der Banden im Gebiet ostw. Pleskau im Rahmen der dann noch verbleibenden Möglichkeiten durchzuführen.

Befehl an AOK 18, dem Befh. seine im Bereich der 18. Armee eingesetzten Sicherungskräfte (Sich.Btl.232, Sich.Btl.306, II./Pol.Rgt.9, 2./L.S.Btl.252, 4./Sich.Btl.941) bis zum 25.9. zuzuführen.

AOK 16 legt Abschlußmeldung vom 13.9. über die Zerschlagung der Banden im Polisto-Sec-Gebiet seit 8.8. vor. Aus der Verlust- und Beuteliste: 860 Tote, 145 Gefangene; 1 7,62-cm-Geschütz, 5 Pak, 25 M.G., 23 Gr.W., 223 Gewehre, 10 200 Handgranaten, 200 Minen, 190 kg Sprengstoff; 12 500 kg Roggen, 490 Kühe, 95 Pferde. - Eigene Verluste: 88 Gefallene, 330 Verwundete, 9 Vermisste.

22.30 Uhr

O.B. AOK 16 und O.B. H.Gr. besprechen den Einsatz von Teilen der 122.I.D. näher der Nordostfront des II. A.K..

H.Gr. legt OKH/Op.Abt. Karte mit Darstellung der Kampfstärken der einzelnen Divn. im Vergleich zu den Abschnittsbreiten vor.

Im August 1942 sprachen Chef H.Gr. und Chef OKH/Op.Abt. 13 mal fmdl.; davon rief Chef H.Gr. 11 mal, Chef Op.Abt. 2 mal an.

Luftlage: Im Gebiet der 16. Armee Schwerpunkt der nächtl. Kampffliegertätigkeit an Nordfront II. A.K. (30.I.D.), im Bereich der 18. Armee zeitweise lebhaft fdl. Fliegertätigkeit ohne erkennbaren Schwerpunkt. - Lfl.1 wie bisher, 2 Abschüsse südl. des Ilmen-Sees. Lufttransport von 71 Mann und 136 t Vers.-Gut nach sowie von 91 Verwundeten und 88 Mann von Demjansk.

14.9.1942.

(Bol.Saborowje)

- 11.30 Uhr Chef H.Gr. weist O.Qu.Nord auf die Notwendigkeit hin, daß der Sperrbestand an Munition für "Winkelried" so aufrecht erhalten bleiben muß, daß der Angriff jederzeit kurzfristig beginnen kann.
- 13.30 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt, Pi-Btl. 207 dem AOK 11 umgehend zuzuführen. Btl. wird nach Abschluß "Nordlicht" der H.Gr. wieder unterstellt. - 15.9., 14.15 Uhr, an Befh.H.Geb.Nord.
- 17.15 Uhr AOK 18 meldet erfolgreiches Stoßtruppunternehmen der 1.I.D. nordwestl. Salosje (600 m fdl. Stellung aufgerollt, 14 Kampf- und Unterstände, teilweise mit Besatzung, vernichtet).
(Zwischenmeldung).
- 17.35 Uhr AOK 16 meldet: 2 Stoßtrupps der 218.I.D. stießen an der Grenze zur 8.Pz.Div. und südl. Cholm auf starken Widerstand. 81.I.D. wies starken Stoßtrupp ostw. des Lowat ab. Vor 30.I.D. weiterhin unruhiges Verhalten des Feindes. SS-T-Div. bekämpfte Ansammlung in Btl.-Stärke nördl. Ssutoka mit Artl..
(Zwischenmeldung)
- 19.55 Uhr O.B. H.Gr. bittet O.B. AOK 16, da er die Nordostfront des II.AK als am gefährdetsten ansieht, 1 Rgt. der 122.I.D. bis in Gegend des Gef.Standes der 30.I.D. vorzuziehen und bereitzustellen, daß es von dort schnell an den gefährdeten Punkten eingesetzt werden kann. Im übrigen müssen jetzt schon alle Vorbereitungen zur Abwehr (Festlegung der Artl.-Verstärkungsstellungen, Pz.Abw.Waffen auch von der Südfront des II. A.K., Wegeerkundung) getroffen werden.

Bzgl. der Befehlsgliederung an dieser Front erachtet O.B. H.Gr. den Abschnitt der 30.I.D. im Falle eines russ. Angriffs für zu groß. Der Div.Kdr. kann sich dann nicht genügend um den anderen Frontteil kümmern. Daher müßte die 329.I.D. einen Teil des Abschnittes übernehmen. O.B. AOK 16 hat die 122.I.D. vorgesehen, da die 329.I.D. zu weit abliegt und keine günstigen Verbindungen bestehen. Die 122.I.D. wird wahrscheinlich nicht ge-

noch 14.9.42

geschlossen zum Einsatz kommen. Die 30.I.D. könnte den rechten, die 122.I.D. den lk. Abschnitt übernehmen. O.B. H.Gr. erklärt sein Einverständnis.

Zur Bereinigung des rückw. Raumes des II. A.K. - Durchsichern von Spähtruppen in das Hintergelände der 123.I.D. - erhält das Korps den Ersatz des I.R.368 (281.Sich.Div.). Ferner wird geprüft, ob noch estn. Hundertschaften zugeführt werden können.

21.20 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage) Fortsetzung der Anzeichen für Angriffsvorbereitungen gegen die Nordostfront des II. A.K. und, daß auch in Gegend der Landbrücke zum II. A.K. der Feind wieder zu einer lebhafteren Gefechts-tätigkeit schreiten zu wollen scheint.

22.10 Uhr

AOK 18 meldet, daß nach Abgabe der Sicherungskräfte des Befh. H.Geb.Nord die Sicherung des Nachschubes der 11. und 18.Armee nicht mehr gewährleistet ist.

22.15 Uhr

OB-AOK 16 meldet O.B. H.Gr. nach nochmaliger Rücksprache mit Komm.Gen.II. A.K., daß die 30.I.D. den rechten und die 122.I.D. den lk. Abschnitt, Trennungslinie auf der Hälfte zwischen Belyj Bor und Lytschkowo, übernehmen. Gefangene haben ausgesagt, daß heute die 163.russ.Schtz.Div. angegriffen hat. 6 Brign. ständen noch dahinter. Auf diese Nachricht hin hat O.B. AOK 16 die 122.I.D. dem II. A.K. zur Verfügung gestellt. Nachdem die fdl. Angriffsabsichten sich so verdichtet haben, war das nicht zu umgehen. Es ist aber befohlen, daß der Einsatz der Div. nur im Notfall zu erfolgen hat. O.B. H.Gr. betont, daß seine Absicht von vorn herein gewesen ist, daß die 126.I.D. von Salutsche nach Norden und die 122.I.D. am Nordostabschnitt des II. A.K. zum Einsatz kamen. Wenn damals eine Zersplitterung erforderlich war, muß jetzt aber das noch bei Salutsche eingesetzte Btl. der 122.I.D. herangeholt werden. Ferner ist bereits jetzt die Artl. der 122.I.D. einzusetzen. Die Bereitstellung des Gegners ist mit starker Artl. zu zerschlagen. O.B. AOK 16 unterrichtet, daß bereits 1 le.Abt. der 122.I.D. eingesetzt ist und daß eine weitere le.Abt. und 1 s.Abt. herangeführt werden.

7 0 6 8 7 6 1

- 3650 -

noch 14.9.42

22.30 Uhr O.B. H.Gr. unterrichtet O.B. Lfl.1, daß sich die Nachrichten, nach denen ein Angriff auf den Abschnitt der 30.I.D. dicht bevorsteht, verdichten und bittet, morgen möglichst früh bewaffnete Aufklärung im Raum Belyj Bor - Lytschkowo einzusetzen.

23.00 Uhr unterrichtet er O.B. AOK 16. Die Armee soll den Schwerpunkt des Einsatzes mit der Lfl. im einzelnen vereinbaren.

23.15 Uhr AOK 18 meldet weiterhin planmäßiges Störungsfeuer des XXXVIII. und II. A.K. auf fdl. Stellungen, Schanzarbeiten und Hintergelände. 21.I.D. zerschlug Bereitstellung in Kp.-Stärke mit 2 Pzn. vor Südfrent des Brückenkopfes Kirischi. Lebhaftere fdl. Spähtruppstätigkeit im Pojostje-Kessel, besonders bei 217.I.D..
(Tagesmeldung)

23.55 Uhr AOK 16 meldet Abwehr eines Vorstoßes gegen die neue HKL der 8.Jg.Div. 4 km nordostw. Omytschkino. I./I.R.410 hat Raum um Kaliti, I./I.R.411 Raum um Sessrki erreicht (122.I.D.).
(Tagesmeldung)

Luftlage: Schwerpunkt der fdl. Fliegertätigkeit nachts und tags bei II. A.K.. Schwächere Teile der Jagdverbände der Lfl.1 schützten die Lufttransporte (19 Mann und 66 t nach, 31 Verwundete und 140 Mann von Demjansk) zum II. A.K..



och 14.9.42

O.B. H.Gr. an Chef d.Gen.St.d.H.:

Bei meinen Vorträgen im Führer-H.Qu. bin ich leider nie zu einer Aussprache mit Ihnen allein gekommen. Ich will dies durch diesen "Privatbrief" auszugleichen suchen, wenigstens in dem einen Problem, das mich z.Zt. am meisten bewegt.

Es handelt sich um die Weiterführung der Operation südl. des Ilmensees, in Sonderheit um die Lage des II. A.K. im kommenden Winter.

Ende September ist mit Beginn einer Schlechtwetterperiode zu rechnen, die in die sog. wegelose Zeit, Anfang bis Ende Oktober, überleiten wird. Anfang November, also in 8 Wochen, wer-

7 0 6 8 7 6 3 ::

- 3652 -

och 14.9.42

den Sümpfe, Seen und Wasserläufe wieder soweit zugefroren sein, dass das Gelände für winterbewegliche Truppen in hohem Ausmass betretbar sein wird.

Die Tatsache ist leider nicht beiseite zuschieben, dass der Russe, dank seiner Menschenzahlen, seiner besseren Ausstattung für Kälte und Schnee sowie seiner klimatischen Gewöhnung uns in der winterlichen Kampfführung überlegen ist. Trotz aller Massnahmen bei uns werden unsere Truppen für eine - auch in schwierigen Lagen gewachsene - bewegliche Kampfführung im Winter nicht genügend ausgerüstet und geübt sein.

Hält man sich diese Tatsache vor Augen, so ist klar, dass die Frage der Winterstellung die Führung und die Truppen des II. A.K. ebenso wie die Okdos. der Armee und der H.Gr. dauernd beschäftigt und bewegt.

Das II. A.K. hat im vergangenen Winter unerhörte Anstrengungen erduldet und schwere Blutopfer gebracht; im Frühjahr und Sommer hat es zahlreichen mit Überlegenheit geführten Feindangriffen standgehalten. Durch den "Brückenschlag" wurde in schweren, verlustreichen Kämpfen die dünne Verbindung vom X. A.K. in den Raum um Demjansk hergestellt, die trotz dauernder russ. Gegenangriffe aufrecht erhalten werden konnte. Psychologische Gründe sprechen somit dafür, dass dieser blutgetränkte Boden nicht ohne Not preisgegeben werden darf, dass diese mit starken Opfern errungenen Erfolge weiterhin festgehalten werden. Andererseits erwarten alle Truppen des II. A.K. für den Winter eine Besserung ihrer Lage.

Ich bin überzeugt davon und möchte es Ihnen gegenüber rückhaltlos aussprechen: Das II. A.K. kann mit seinen geringen Stärken in den jetzigen weit ausgedehnten schwierigen Stellungen, bei einer Versorgung, die zweifellos Unterbrechungen ausgesetzt sein wird, einen zweiten Winter ohne erneute schwere Einbussen an Menschen und Material nicht durchstehen, wenn nicht Durchgreifendes zur Besserung seiner Lage geschieht.

Das Unternehmen "Winkelried" gewährleistet keine radikale Lösung; es wird uns mit den Kräften, die hierfür bereit gestellt werden können, lediglich eine Verbreiterung der Landbrücke bringen. Es ist nicht zu erwarten, dass durch den beabsichtigten Stoss der Feind im Raum zwischen der Südfront des II. A.K.

7 0 6 8 7 6 4

- 3653 a -

noch 14.9.42

und der Nordflanke der H.Gr.Mitte zusammenbricht und das Gebiet freiwillig räumt. Ihn dazu zu zwingen und an "Winkelried" eine Operation anzuschliessen, die eine im Winter brauchbare und haltbare Verbindung zur H.Gr.Mitte ostw. des Lowat herstellt, dazu fehlen uns die Kräfte.

Es ist von mit beabsichtigt, im Anschluss an "Winkelried" die Lowat-Linie von Cholm bis zum Anschluss an "Winkelried" zu gewinnen. Hierdurch soll der Gefahr eines russ. Vorstosses in westl. Richtung vorgebeugt werden und die Strasse Cholm, Staraja Russa fester in eigene Hand kommen.

Weiter gesteckte Ziele - so wünschenswert sie auch wären - im Raum zwischen uns und H.Gr.Mitte zu erreichen, dürfte uns mit unseren Kräften nicht möglich sein.

Als Zeitpunkt für "Winkelried" ist in Aussicht genommen "unmittelbar nach der Bereinigung des Flaschenhalses". Da wir für "Winkelried" starke Luftw.-Kräfte und auch an Panzern mindestens die 1./Pz.Abt. 66 brauchen, was beides am Flaschenhals eingesetzt und nicht entbehrlich ist, so sind wir von einem sehr unsicheren Faktor abhängig. Es nützt allein wenig, das Unternehmen durchzuführen, wir müssen den in Aussicht genommenen Versorgungsweg sobald wie möglich in Ordnung bringen.

Trotz der Verbesserung der Lage, die wir durch "Winkelried" erstreben, bleiben aber die langen, gefährvollen Flanken des II. A.K. bestehen, die Bedrohung von Staraja Russa, dieses für das I. und II. A.K. wichtigen Versorgungsplatzes und Verkehrsknotenpunktes, wird nicht beseitigt.

Nach meiner Beurteilung muss die Lage des II. A.K. auch dadurch verbessert werden, dass die Basis des weit vorspringenden Balkons auch nach Norden verbreitert wird durch eine Operation, wie sie mit "Schlingpflanze" vorgesehen war und die, sich etwas beschränkend, die Gewinnung der Linie Beglowo - Muchino - Westufer Lowat bis zum Ilensee zum Ziel hat. Wenn sich auch der Russe im Gebiet zwischen Pola und Staraja Russa z.Zt. geschwächt zu haben scheint, so erfordert doch auch die verkleinerte "Schlingpflanze" die Bereitstellung mehrerer Divn.. Von dem Verlauf von "Winkelried" und dem Zustand der Divn. nach diesem Unternehmen wird abhängen, ob wir die "Schlingpflanze"

7 068765

- 3653 c -

noch 14.9.42

noch mit eigenen Kräften werden durchführen können.

Die genannten Verbesserungen der Lage der 16. Armee, die vielleicht in diesem Jahre vor Beginn der strengsten Kälte noch durchgeführt werden können, stellen keine Ideallösung dar, denn die Angriffsflächen, die dem Russen zumal im Winter geboten werden, werden hierdurch kaum vermindert. Sie verbreitern aber die Basis des Balkons, vermindern hierdurch die Gefahr der Abschnürung des II. A.K. und erleichtern dessen Versorgung.

Zu Beginn meines Schreibens habe ich die psychologischen Gründe erwähnt, die für ein Verbleiben des II. A.K. in der jetzigen weit vorgeschobenen Stellung sprechen. Ich möchte nun noch die Frage berühren, ob operative Gründe das Belassen des Korps im Raum um Demjansk rechtfertigen.

Als sicher kann man wohl annehmen, dass der Russe von seinen Angriffen auf das II. A.K. nicht ablassen wird und dass hierdurch wiederum schwere Kämpfe in diesem Raum bevorstehen werden. Hieran wird "Nordlicht" oder Erfolge an anderer Stelle nichts ändern.

Die Bedeutung des II. A.K. im Raum von Demjansk besteht in operativer Hinsicht darin,

- a) dass starke Feindkräfte gebunden werden und der Russe in seiner Operationsfreiheit südl. des Ilmensees eingeengt wird,
- b) dass wir die Möglichkeit behalten, in Zusammenwirken mit H.Gr.Mitte erhebliche Feindkräfte einzukesseln und eine günstige Verbindung zwischen den H.Gr.n. wiederherzustellen.

Die Bedeutung zu a) wird bleiben, solange das II. A.K. dem Ansturm des Gegners wird standhalten können; ob die Voraussetzungen zu b) weiterhin gegeben sind, vermag ich nicht völlig zu beurteilen. In diesem Jahr wird es zu einer gemeinsamen Operation zwischen den H.Gr.n. Mitte und Nord wohl nicht mehr kommen. Ob Sie oder der Führer für nächstes Jahr eine derartige Operation planen, entzieht sich meiner Kenntnis. Besteht die Absicht nicht, so ändert sich die Bedeutung des Haltens des Demjansker Raums natürlich grundlegend.

Beim II. A.K. befinden sich z.Zt. 9 - allerdings schwache - Divn. (die SS-T-Div. nicht eingerechnet), die dann lediglich zu dem unter a) genannten Zweck bis etwa Juni 1943 (Beginn der Trockenperiode) festgelegt wären. Bei den geringen Kräften,

noch 14.9.42

über die die H.Gr. in Erwartung der Winterkämpfe überhaupt verfügt, beeinträchtigen 9 unverrückbar festgelegte Divn. - wenn sie nicht gar noch verstärkt werden müssen - die Kampfführung. Hinzu kommt, dass nach meinen Erwartungen der Russe sein im vergangenen Winter so oft ausposauntes Ziel, Vernichtung des II.AK, in diesem Winter durchzusetzen trachten wird. Die sicher schweren Winterkämpfe werden die Kampfkraft der Divn. stark mindern, sodass nicht abzusehen ist, mit welchem Kampfwert sie aus dem Winter herauskommen.

Es fragt sich also, ob die operativen Voraussetzungen und Absichten des Jahres 1943 den Einsatz dieser Kräfte im Demjansker Raum lohnen.

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass die Verbindung zwischen H.Gr.Mitte und uns ausserordentlich dünn ist und im Winter keinesfalls so bleiben kann. Beiderseits Cholm stehen auf einer Strecke von etwa 130 km 2 schwache Divn. des Heeres (8.Pz.Div. und 218.I.D.) und die mit Artl. und Nachschubdiensten unzureichend ausgestattete Luftw.Div.Meindl. Die Besetzung der Stellung - abgesehen von Cholm - ist so dünn, dass ein Durchsickern fdl.Kräfte, die die Banden im rückw.H.Geb. ergänzen und vermehren, nicht zu verhindern ist.

Der Winter, der dem Russen gerade auch in diesem Gebiet grössere Bewegungsfreiheit gibt, wird uns hier manche Überraschung bringen können. Aber woher Kräfte zu einer stärkeren Besetzung hernehmen, wenn - wie oben erwähnt - 9 Divn. festgebant im Raum von Demjansk stehen bleiben müssen.

Woran alle Divn. der H.Gr. leiden, das ist der Mangel an Menschen. Ich lasse Ihnen dienstlich eine Karte mit Eintragung der inf.Kampfstärken und ausserdem eine Aufstellung zugehen, die Sie eingehend über den Zustand unterrichten wird. Wo ich auch hinkomme, immer kommt als erste die Frage: "Wann bekommen wir Ersatz?" Alle Kommandeure sagen übereinstimmend: "Wir brauchen Menschen, die Waffen allein schaffen nicht die Abwehr; unsere wenigen Leute sind überanstrengt, der Russe zermürbt uns; wir brauchen Menschen."

Ich bin mir darüber klar, dass ich Ihnen mit Vorstehendem nichts Neues gesagt habe, dass Sie diese Gedanken bereits selbst

7 0 6 8 7 6 7

- 3653 £ -

noch 14.9.42

erwogen haben; deshalb fassen Sie den Brief so auf, wie er gemeint ist, dass ich Ihnen, dem ersten Berater des Führers, gegenüber mal meine Sorgen von der Leber weg reden sollte.

Wie auch die Entscheidungen des OKH ausfallen mögen, nötig erscheint nur, bald zu erfahren, was mit dem II. A.K. für den Winter beabsichtigt ist."

15.9.1942.

Bol.Saborowje)

- 00.10 Uhr H.Gr. befiehlt Befh.H.Geb.Nord (nachr. AOK 16), den bisher dem Befh. verbliebenen Ersatz für das im Bereich des II. A.K. eingesetzte I.R.368 (281.Sich.Div.) sofort der 16.Armee zur Auffüllung des Rgts. zuzuführen.
- 07.00 Uhr AOK 18 meldet Abwehr eines fdl. Übersetzversuchs bei Kawa (1.I.D.) und rege fdl. Kampfflieger-tätigkeit mit Schwerpunkt bei 217.I.D..
(Morgenmeldung)
- 07.25 Uhr AOK 16 meldet Abwehr eines Angriffs auf Nordabschnitt Belyj Bor, ostw. des Ortes neuer Angriff im Gange; an Bahnfront weiterhin unruhiges Feindverhalten; zahlreiche Bomben und Bordwaffenangriffe.
(Morgenmeldung)
- 11.00 Uhr O.B. H.Gr. bespricht mit O.B. AOK 16 den bei Belyj Bor begonnenen fdl. Angriff. O.B. AOK 16 hält ihn nicht für einen Großangriff. O.B. H.Gr. zieht den Vergleich zu den Angriffen beim XXVI. A.K., die zunächst auch nur nach Fesselungsangriffen aussahen, bis dann die Vorstöße immer stärker wurden. Nach O.B. AOK 16 sind mit Sicherheit 2 Rgtr. der 163.russ.Div. festgestellt. Dass noch weitere 6 Brign. dahinter stehen, glaubt er nicht. Die Armee hat bereits die tschechischen Pz. und auch St.Gesch. eingesetzt. Es ist vorgesehen, daß die starke Artl.-Gruppe am Nordflügel der 12.I.D. auf den Raum von Kirillowschtschina wirkt und sich am zusammengefaßten Feuer beteiligt.
- 17.15 Uhr AOK 18 meldet: Stoßtruppunternehmen der 212.I.D. nordostw. Krutik konnte gegen starken, durch dichte Minensperren unterstützten Widerstand nicht in die fdl. Stellungen eindringen. Eigene Artl. bekämpfte Stellungen, Schanzarbeiten und Bewegungen vor der Südostfront des Brückenkopfes Kirischi.
(Zwischenmeldung)
- 18.15 Uhr AOK 16 meldet: X. A.K. wehrte mit 18.I.D.(mot) in wechselvollen Kämpfen 5 Angriffe in Rgt.-Stärke beiderseits der Redja ab, örtl. Einbruch bisher nicht bereinigt. II. A.K.: Artl. der

noch 15.9.42

30.I.D. zerschlug mit Unterstützung der Luftwaffe Bereitstellungen und Angriff nach Artl.-Vorbereitung bei Belyj Bor, Angriff in Kp.-Stärke auf Pustynja abgewehrt. Bei SS-T-Div. blieben fdl. Angriffe in Stärke von 3 Btln. mit Artl.- und Schlächtfliegerunterstützung nördl. Ssutoka im Abwehrfeuer liegen.

(Zwischenmeldung)

19.30 Uhr

Chef H.Gr. bittet Ia Lfl.1, die fdl. Bewegungen bei Lytschkowo - wenigstens mit bewaffneter Aufklärung - zu bekämpfen.

20.30 Uhr

O.B. H.Gr. läßt sich von O.B. AOK 16 über die Lage unterrichten (s. Zwischenmeldung). Komm.Gen.X. A.K. glaubt nicht an größere Angriffe bei der 18.I.D.(mot). Die Feindlage ist noch ungeklärt. Gefangene haben ausgesagt, daß der Hauptstoß bei Lytschkowo erfolgen soll, an den anderen Stellen würden kleinere Unternehmen zur Ablenkung durchgeführt. Bei Belyj Bor haben altbekannte fdl. Kräfte angegriffen.

O.B. AOK 16 meldet, daß Gen.Maj. Meindl vom Führer einen Sonderauftrag erhalten hat und schlägt als Nachfolger in der Führung der Lw.-Div. den Kdr. der 6. Flak-Div. vor.

20.30 Uhr

H.Gr. befiehlt AOK 16 Meldung, ob durch die Bereitstellung der 122.I.D. zum Eingreifen in die Abwehr an der Nordostfront des II. A.K. die am 7.9. +) befohlene Frist von 3 Tagen zur Bereitstellung für "Winkelried" beeinträchtigt wird, ggf. in welchem Maße.

20.30 Uhr

H.Gr. an Armeen betr. Stellungsbegehungen durch Gen.d.Pi./H.Gr. unter Teilnahme eines Genst.Offz. oder Offz. der Führungsabteilung der H.Gr..

21.10 Uhr

Verb.Stab Nord teilt mit, daß nach mehreren Gefangenenaussagen eine Ölleitung durch den Südteil des Ladoga-Sees laufen soll.

24.00 Uhr

AOK 18 meldet, daß die befohlene gesteigerte Artl.-Tätigkeit und die Fesselungsunternehmen +) bei dem derzeitigen Mun.-Kontingent nicht mehr möglich sind.



- 3658 -

noch 15.9.42

Luftlage: Bei 16.Armee starke nächtl. Kampffliegertätigkeit mit Schwerpunkt bei II. A.K., am Tage griffen fdl. Schlachtflieger mit Jagdschutz in die Erdkämpfe bei Belyj Bor und Salutsche ein. Bei 18.Armee nachts lebhaft fdl. Fliegertätigkeit mit Schwerpunkt bei 217.I.D.. - Lfl.1 mit Masse weiterhin bei AOK 11, 8 Ju-88 griffen in den Erdkampf des II. A.K. ein. Stdl. des Ilmen-Sees 3 Abschüsse. Im Lufttransport 25 Mann und 80 t Vers.Gut nach, 78 Verwundete und 132 Mann von Demjansk.

Genrapo Nord meldet, daß infolge erhöhter Bandentätigkeit in den letzten Tagen besonders auf der Strecke Pleskau, Luga und neuerdings auf der Strecke Luga, Gattschina die Streckenleistung dieser Transportstraße um 30 - 40 % absinken und eine Bevorratung gefährdet werden muß, wenn die Bandentätigkeit nicht wirksam bekämpft wird.

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt., daß zur Bandenbekämpfung aufstellen AOK 16 unter Kortick 9 Jagd-Kdos.; AOK 18 je Div. 1 Jgd-Kdo.; Befh.H.Geb.Nord mit Rücksicht auf seine umfangreichen Bandenbekämpfungsaufgaben je Kp. eines Btl. 1 Zug, je Btl. 1 Kp.-Stab, je Div. 1 Btl.-Stab.

H.Gr. legt OKH/Op.Abt. die Berichte von Truppenkommandeuren mit Stellungnahmen von Zwischenvorgesetzten sowie der 16. und 18.Armee betr. "Kampferfahrungen über Stützpunkte oder dünne Linie" vor und nimmt selbst Stellung.

21.30 Uhr

H.Gr. an OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

Bei 16.Armee sind die erwarteten Feindangriffe in Gegend der Redja bei Szytschewo besonders stark ausgefallen, sodaß mit ihrer Fortsetzung gegen die Nordfront der Landbrücke, vor allem anscheinend westl. des Lowat, wie auch gegen die Südfront gerechnet werden muß. Die starke Angriffstätigkeit des Feindes gegen die Landbrücke am 15.9. ist umso auffälliger, als die vermutete Verschiebung von Kräften aus dieser Gegend zur 34.Armee *) sich zunächst durch das Auftreten der 161.Schtz.



- 366o -

noch 15.9.42

Brig., früher in Armeereserve bei der 11. Armee, nach inzwischen vorgenommener Auffrischung bei Belyj Bor bestätigt hat. Da außerdem die 163. Schtz. Div., bisher westl. des Welj-Sees angenommen, bei Lytschkowo aufgetreten ist, muß mit der Bildung eines fdl. Kräfteschwerpunktes in Gegend Belyj Bor - Lytschkov gerechnet werden. Der starke fdl. Erkundungsvorstoß auf Pustynja läßt Bevorstehen fdl. Angriffs auch in dieser Gegend nicht ausgeschlossen erscheinen.

Im Gebiet der 18. Armee zeigt das Feindbild bisher keine besonderen Merkmale.

16.9.1942.

(Bol.Saborowje)

00.15 Uhr AOK 16 meldet Abwehr zweier Vorstöße in Kp.-Stärke südostw. und ostw. Now. Ramuschewo (X. A.K., 81.I.D.). II. A.K.: Bei 30.I.D. starke fdl. Feuerüberfälle in Gegend Belyj Bor; nordwestl. Kipino vor Nordfront und bei Pustynja weiterhin lebhaft Bewegungen und Ansammlungen. 290.I.D. wies Vorstoß südostw. Tukulow und SS-T-Div. Stoßtrupp nordwestl. Ssutoka ab. - 122.I.D. übernimmt am 16.9., 07.00 Uhr, Befehl im Westabschnitt der 30.I.D.; I.R.405 Korps-Reserve um und nördl. Krasseja, I./I.R.410 der 30.I.D. zum Einsatz in Bahnfront unterstellt, I.R.411 im Raum Goreloje - Beresno, II./A.R.122 und 10./A.R.122 auf dem Marsch von Gr. von Knobelsdorff zu ihrer Div.. (Tagesmeldg.v.15.9.)

01.30 Uhr Chef H.Gr. an O.Qu.Nord betr. Pak-Lage bei den Armeen, Stielgranaten und le. Inf.-Mun. beim II. A.K..

01.30 Uhr Chef H.Gr. an Gentrapo und O.Qu.Nord: Bahnhofsbauten beim Feldbahnbau der 16.Armee südl. Staraja Russa sicher sehr zweckmäßig haben aber in großem Umfange Material verschlungen; dem Streben diese Anlagen von vornherein in einen Idealzustand zu bringen, muß zugunsten einer Vermehrung der Streckenlänge entgegengewirkt werden.

07.20 Uhr AOK 18 meldet Abwehr mehrerer Erkundungsvorstöße am Brückenkopf Kirischi und auf Wolchoff-Westufer (21.I.D.), erfolgreiches Stoßtruppunternehmen der 11.I.D.nördl. der Eisenbahn und Abwehr fdl. Stoßtrupps südl. der Eisenbahn. Nachts lebhaft fdl. Fliegertätigkeit bei XXXVIII. und XXVIII. A.K.. (Morgenmeldung)

07.30 Uhr AOK 16 meldet Abwehr von Vorstößen auf Nowetschi (218.I.D.) sowie entlang der Redja und bei Ssytschewo (18.I.D.(mot)). II. A.K.: Gegner schob sich weiterhin im Abschnitt Belyj Bor dicht an die HKL, fdl. Angriff am frühen Morgen blieb im Abwehrfeuer liegen; heftiger Feuerüberfall mit mehreren Stalinorgeln auf Nordostteil des Jeruschkowo-Bogens. Abwehr eines Angriffs in Btl.-Stärke nördl. Rykalowo (290.I.D.). (Morgenmeldung).

och 16.9.42

08.15-
18.15 Uhr

Fahrt des O.B. H.Gr. (Begleiter: Ia und IIa H.Gr.) zum I. A.K..
Angesichts der Feindangriff gegen die 217.I.D. (s. Zwischen-
meldung) ordnet O.B. H.Gr. erhöhte Alarmbereitschaft für die
Nordwestl. Tschudowo liegende II./Pz.Rgt.203 an.

Die erwünschte Bereinigung des fdl. Wolchoff-Brückenkopfes
am lk. Flügel der 61.I.D., der eine ständige Bedrohung für eine
Durchstoß des Feindes Richtung Tschudowo darstellt, muß zur Zeit
mangels Kräften unterbleiben.

O.B. H.Gr. macht bei 1. und 291.I.D. grundsätzliche Ausführ-
ungen über Ausscheidung von Reservern, Stellungsbau, Minenein-
satz und Artl.-Zusammenfassung. - Die Truppen beider Divn.
machen in Haltung und Aussehen einen vorzüglichen Eindruck. Sie
haben von 24 Std. nur 5 - 6 Stunden Ruhe, stehen die übrige Zeit
entweder auf Posten oder arbeiten.

09.30 Uhr

OKH/Op.Abt. zur Meldung der H.Gr. vom 12.9. *) betr. die südl.
Versorgungsstraße durch das "Winkelried"-Gelände: 1.) Bauzeit
von 4 1/2 Monaten untragbar, Bau mit allen Mitteln zu beschleuni-
gen. 2.) Führung der Straße im Gebiet Salutsche unmittelbar hin-
ter der nach "Winkelried" beabsichtigten Front birgt Gefahr ih-
rer leichten Sperrung in sich; daher nördl. Salutsche Ausweich-
möglichkeit zu schaffen, die fdl. Zugriff entzogen ist. - Ergä-
zende Meldung baldmöglichst.

10.30 Uhr

Chef H.Gr. bittet Ia Lfl.1 für den Fall, daß die Lage bei
217.I.D. es erfordert, dort mit Lw.-Kräften, möglichst Stukas
einzugreifen.

11.45 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef OKH/Op.Abt. über die Angriffe gege-
die 217.I.D. und bittet um Freigabe der II./Pz.Rgt.203 zum Ein-
satz dort je nach Entwicklung der Lage. Am Wolchoff liegen kein
Anzeichen für Angriffe vor. Chef Op.Abt. wird den Antrag beim
Führer-Vortrag zur Sprache bringen.

"Winkelried" drängt, da die Schlammperiode bevorsteht.
AOK 11 tritt heute zu seinem Angriff an. Bei gutem Verlauf kann
der Einbruch südl. des Ladoga-Sees am 20./21.9. bereinigt sein.
Dann könnte sofort "Winkelried" anschließen. Falls die 1./Pz.

16.9.42

Abt.zbV 66, wie bisher vorgesehen +), an "Winkelried" teilnehmen soll, würde sich das Unternehmen um 3 Tage - Transport der Kp. zu AOK 16 nach Abschluß des Angriffs des AOK 11 - verzögern. Das Pz.Rgt.203 dagegen könnte vorher freigegeben werden und bereits zum 20./21.9. bei AOK 16 eingetroffen sein. Chef H.Gr. weist darauf hin, daß das Rgt.203 im Gegensatz zur Kp. 66 sehr wenige Pz.IV L hat. Durch die beantragte Verschiebung der II. Abt. zur 217.I.D. würde der Abtransport des Rgts. nicht beeinträchtigt, weil die Abt. in der Nähe der Bahn bleibt. Chef H.Gr. wird den Vorschlag O.B. H.Gr. nach Rückkehr vortragen. Bzgl. "Winkelried" muß das große Risiko, den Angriff zu einer Zeit zu starten, in der der Russe bei Belyj Bor und Lytschkowo noch nicht angegriffen hat, in Betracht gezogen werden.

12.00 Uhr Id/AOK 16 trägt Chef H.Gr. über den Auftrag des Gen.Majors Meindl vor, bis Ende Oktober 8 und bis Ende Dezember 12 Lw.-Feld-Brig. aufzustellen. Die Luftwaffe stellt hierzu 35 000 Mann (Forderung des Führers: 50 000 Mann), Rest bis 100 000 Mann = 12 Brign. die SS, O.T. usw.. Die Luftw.-Feld-Brign. sollen abgekämpfte Divn. ablösen, H.Gr. Mitte und Süd werden mutmaßlich bevorzugt werden, H.Gr.Nord wird wahrscheinlich Lw.-Feld-Kräfte abgeben müssen. Einleitung der Aufstellung an der Front der Lw.-Div., der baldmöglichst 4 - 5000 Mann Ersatz zugeführt werden.

Neuaufstellung des Div.-Stabes Meindl notwendig, Armee schlägt Kdr. 6.Flak-Div. vor.

12.25 Uhr O.Qu. Nord meldet Chef H.Gr., daß der Antrag des AOK 18 über das Kontingent hinaus an Gen.Qu. weitergeleitet worden ist.

15.00 Uhr AOK 18 meldet befehlsgemäß, daß die estn. Sich.Abtn.184, 185 und 186 aufgelöst werden, 181, 182 und 183 bestehen bleiben sollen. Nach den vorläufigen Unterlagen werden sich insgesamt etwa 1400 Esten weiterverpflichten.

15.40 Uhr OKH/Op.Abt. unterrichtet fmdl., daß der Führer das II./Pz.Rgt. 203 antragsgemäß freigegeben hat.



- 3568 -

noch 16.3.42

17.40 Uhr Chef H.Gr. und Ia AOK 18 besprechen die Lage bei der Armee. - Chef H.Gr. unterrichtet, daß die Armee die II./Pz.Rgt.203 hinter die 217.I.D. heranziehen kann; Einsatz nur mit Genehmigung der H.Gr..

18.00 Uhr AOK 18 meldet: Bei 217.I.D. trat Gegner am frühen Morgen nach starker Artl.-Vorbereitung im Schutze künstlichen Nebels zum erwarteten Angriff in breiter Front zwischen Jegorjewka und 2,5 km südostw. Makarienskaja Pustynj mit Schwerpunkt bei und nördl. Ssmerdynja an. Der mit 4 aufgefüllten Rgtrn. und 1 Pz.Ab geführte Angriff wurde unter hohen blutigen Verlusten für den Gegner vor der HKL, ebenso zweiter panzerunterstützter Angriff in Rgt.-Stärke seit 15.30 Uhr nördl. Ssmerdynja abgeschlagen.
(Zwischenmeldung)

18.15 Uhr AOK 16 meldet Abwehr weiterer schwächerer Angriffe beiderseits der Redja, örtlicher Einbruch bereinigt (18.I.D.(mot)). Vorstöße westl. Dubowizy (8.Jg.Div.) und nördl. Sautoka (SS-T.Div. abgewiesen. Bei 12.I.D. vergebliche fdl. Stoßtrupptätigkeit ostw. Wragowo.
(Zwischenmeldung)

20.50 Uhr O.B. H.Gr. und O.B. AOK 16 besprechen den Termin für "Winkelried", der vom Freiwerden der 122.I.D. abhängt. O.B. AOK 16 hält die Lage an der Nordostfront des II. A.K. nicht für geklärt. Ein Angriff steht bevor. Die eigenen inf. Kräfte sind schwach. Bisher unterstützte die Luftwaffe nicht. Wenn Lw.-Unterstützung für den Abschnitt Lytschkowo gesichert ist, erscheint dort 1 Rg der 122.I.D. als ausreichend, so daß die übrigen Teile der Div. für "Winkelried" zur Verfügung ständen. Ihre Heranführung dauert 6 Tage *) Auf das eine Rgt. der Div. könnte bei "Winkelried" verzichtet werden. - O.B. AOK 16 erscheint die Mitwirkung der 1./Pz.Abt.zbV 66 bei "Winkelried" ratsamer als die des Pz.Rgt. 203. - Wenn angesichts der Lage noch 1 - 2 Tage mit Festsetzung des Termins für "Winkelried" gewartet wird, könnte demgemäß der Angriff frühestens am 18.9. auf den 24.9. festgesetzt werden.

O.B. H.Gr. befiehlt, noch weitere Pak der 8.Pz.Div. und der

noch 16.9.42

18.I.D. (mot) im Raum von Demjansk bereitzustellen.

21.00 Uhr O.B. H.Gr. bittet O.B. Lfl.1 um bewaffnete Aufklärung im Abschnitt der 30.I.D. und Bereitstellung von Kampfkräften so, daß sie dorthin umgeschwenkt werden können.

21.40 Uhr O.B. H.Gr. und O.B. AOK 18 besprechen die Lage bei der 217.I.D. O.B. AOK 18 rechnet mit weiteren Angriffen. Er bittet erneut⁺, die Rückführung des I.R.272 (93.I.D.), das bereits auf die Hälfte zusammengesmolzen sein soll, von AOK 11 bei OKH zu beantragen. O.B. H.Gr. erklärt sich bereit, verspricht sich aber bei der augenblicklichen Lage des AOK 11 keinen großen Erfolg.

23.15 Uhr H.Gr. an OKH/Frd.H.Ost: (Bemerkungen zur Feindlage)

Im Gebiet der 16.Armee: Aus dem Gebiet beiderseits Cholm liegen keinerlei Anzeichen vor, daß der Feind hier dem nächst zu einer vermehrten Tätigkeit schreiten wird.

Der Feind hat am 16.9. seine Angriffstätigkeit gegen Bely Bor und gegen Nord- und Südfront der Landbrücke, jedoch in abgeschwächtem Maße, fortgesetzt. Desgleichen hat er entlang des Redja-Baches erneut, aber gegenüber dem 15.9. ebenfalls schwächer, angegriffen. Mit der weiteren Fortsetzung seiner Angriffe sowohl gegen die Nordostfront des II. A.K. wie auch gegen Nord- und Südfront der Landbrücke ist zu rechnen.

Insbesondere scheint der Feind in der Gegend von Lytschkowo einen Kräfteschwerpunkt zu bilden, da er hier die 163.Sch. Div., die 46. und die 151. Sch. Brig. zusammengezogen hat. Diese bisher weiter ostw. stehenden Verbände sind dort wahrscheinlich durch neu eingeschobene Verbände ersetzt worden, in Gegend Belyj Bor durch die aus der Armeereserve der 11.Armee stammende 161.Schtz. Brig.. Auffällig ist in diesem Zusammenhang das Auftreten mehrerer Salvengeschütze in der Gegend des Jeruschkowobogens. Der hinter der Feindfront im Abschnitt Welje-See - Lytschkowo durch Luftaufklärung festgestellte fdl. Verkehr zeigt deutlich mit Schwerpunkt auf Lytschkowo. Nach diesem Bild scheint es nicht ausgeschlossen, daß der Feind was mit früher gemachten Gef. Aussagen übereinstimmen würde, beabsichtigt, sich zunächst durch Angriff etwa im Abschnitt Kirillowschtschina -



- 3672 -

sch 16.9.42

Lytschkowo in den Besitz des hinter diesem Abschnitt verlaufenden Straßenstücks Krasseja, Lytschkowo zu setzen. Er scheint hierzu zwei Schwerpunkte, einen in Gegend Jeruschkowo, den anderen um Lytschkowo, zu bilden. Auf die Möglichkeit eines fdl. Angriffs auf Pustynja, gewissermaßen im Rücken unserer zwischen Kirillowschtschina und Lytschkowo stehenden Kräfte, wurde bereits gestern aufmerksam gemacht.

Im Gebiet der 18. Armee: Vor der Welchoff-Front sind bisher keine Anzeichen für eine Angriffstätigkeit des Feindes feststellbar gewesen. Nur bei Kirischi muß mit immer wieder erneuten Angriffen gerechnet werden.

An dem heute im Pojostje-Einbruchgebiet gegen die Front der 217. I. D. geführten fdl. Angriff waren bisher nur die dort eingesetzten sowj. Kräfte, die 80. Schtz. Div. und 1 Rgt. der 281. Schtz. Div., beteiligt. Außerdem eine Pz. Abt. mit unbekannter Nummer. Nach Gef. Aussagen muß mit dem Heranziehen der 198. Schtz. Div., die bisher in der Gegend von Pojostje vor der Front der 96. I. D. stand, in die Gegend ostw. Makarjewskaja Pustynj gerechnet werden. Hiernach ist die Fortsetzung der fdl. Angriffe und ihre Ausdehnung auf den Nordflügel der 217. I. D. für den 17.9. zu erwarten. Ob es sich bei diesen übrigens mit starker Artl. und ausreichender Panzerunterstützung geführten fdl. Angriffen für den Feind darum handelt, eigene Kräfte zu binden, oder durch ihre verstärkte hartnäckige Fortsetzung einen Durchbruch, sei es in Richtung Ljuban, sei es mehr in nordwestl. Richtung, zu erzwingen, muß zunächst dahingestellt bleiben. Die Luftaufklärung der letzten Zeit hat jedenfalls, abgesehen von immer wieder gemeldeten einzelnen Pzn., keine Anzeichen für die Versammlung stärkerer Kräfte im Pojostje-Einbruchgebiet ergeben.

23.50 Uhr O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., daß morgen mit einem Angriff bei Lytschkowo zu rechnen ist und bittet um Bekämpfung der fdl. Bereitstellungen durch die Luftwaffe.

23.55 Uhr O.B. H.Gr. unterrichtet nochmals O.B. Lfl. 1 und weist ihn auf den Führerbefehl hin, daß schon die Bereitstellungen des Gegners zerschlagen werden sollen.



noch 16.9.42

23.55 Uhr

AOK 18 meldet Abwehr weiterer starker von Pzn. unterstützter Inf.-Angriffe mit Schwerpunkt nördl. Smerdynja; 5 Pz. vernichtet, 4 bewegungsunfähig geschossen. - I.R.151 der 61.I.D. (Korps-Reserve XXVIII. A.K.) im Raum nördl. Ramzy eingetroffen. (Tagesmeldung)

Luftlage: Schwerpunkt nächtl. Kampffliegertätigkeit an Nordostfront 301.I.D. und bei 217.I.D.; am Tage geringe Fliegertätigkeit Lfl.1 bei AOK 11 eingesetzt. Jagdschutz für Lufttransporte zum II. A.K. (20 Mann und 82 t nach, 128 Verwundete und 132 Mann von Demjansk), dort 1 Abschuss.



- 3676 -

7. 9. 1942.

Pol. Saborowje)

00.25 Uhr

AOK 16 meldet bei X. A.K. Stoßtrupptätigkeit der 82.I.D. ostw. des Lowat und der 18.I.D. (mot) nordostw. Penno, vermehrtes fdl. Feuer beiderseits der Redja. - II. A.K.: Feuerüberfälle mit Salvengeschützen auf Polzo und Belyj Bor (30.I.D.), fdl. Zerstörertrupps sprengten im Hintergelände Brücke bei Wessiki; unruhiges Feindverhalten im Sumpf westl. Dubowizy (8.Jg.Div.) und um Ssutoka (SS-T-Div.). - 122.I.D. hat am 16.9., 07.00 Uhr, Befehl im Westabschnitt der 30.I.D. übernommen.
(Tagesmeldung vom 16.9.)

06.55 Uhr

AOK 18 meldet lebhaftes fdl. Artl.-Tätigkeit und Abwehr eines Vorstoßes mit 2 Pzn. nördl. Ssmerdynja.
(Morgenmeldung)

07.10 Uhr

AOK 16 meldet: 30.I.D. bekämpfte vermutete Bereitstellungen in Gegend Polzo und Belyj Bor durch Artl. und wehrte Stoßtrupp gegen Jeruschkowo-Bogen, SS-T-Div. Angriff nordwestl. Ssutoka ab.
(Morgenmeldung)

00 Uhr

AOK 16 meldet, daß sich durch die weitere Verschiebung der 122.I.D. und das notwendig werdende Herauslösen von Teilen der 126.I.D., die z.Zt. im späteren Angriffsstreifen der 122.I.D. eingesetzt sind, die Frist zur Bereitstellung für "Winkelried" auf 6 Tage erhöht. Bereitstellung der 5.Jäg.Div. trotz ihres augenblicklichen Einsatzes innerhalb 3 Tagen möglich.

04.45 Uhr

Contrapo meldet Chef H.Gr. auf gestrige Anfrage, daß 24 Std. nach Befehlserteilung I./Pz.Rgt.203 von Nowgorod nach Tuleblja in 18 Std., Stab und II./Pz.Rgt.203 von Tschudowo nach Tuleblja in 34 Std., 1./Pz.Abt.zbV 66 von Mga nach Tuleblja in 32 Std. - jeweils einschl. 6 Std. Einladung und 4 Std. Ausladung - transportiert werden können. Spezial-Leermaterial wird bis 18.9. abends in Einlageräumen bereitgestellt. Gleichzeitiger Transport kann durchgeführt werden.



- 3678 -

noch 17.9.42

10.30 Uhr

AOK 16 bittet nach Eintreffen der Feld-Ausb.Div.388 um 4 Btle. der dann frei werdenden Ordnungs- und Sicherungstruppen zur Verstärkung der zum Bandenkampf und im rückw. Armeegebiet einzusetzenden Kräfte. Armee will mit ihnen etwa 5 z.Zt. zur Bandenbekämpfung eingesetzte Btle. von Front-Divn. freimachen; Lw.-Feld-Btle. zur Verstärkung der Front der Lw.-Div. Meindl, ggf. für späteres Unternehmen zur Gewinnung der Lowat-Linie, Btle. der 5.Jg.Div. für "Winkelried", Splitterverbände anderer Divn. im Zuge des Ordnen der Verbände, 2.) im Gebiet zwischen Poliste See - Hp. Aschewo - Dedowitschi und Waschkowo-See für den Winter 5 Stützpunkte in Btl.-Stärke einrichten, um erneute Bandenbildung dort zu verhindern; 3.) lückenlosen Bahnschutz durchführen (weitaus größter Teil des rückw. Armeegebietes von Ordnungstruppen vollkommen entblößt)

11.00 Uhr

Aus der Stellungnahme des O.B. AOK 16 zu den Zustandsberichten mit Stichtag vom 1.9.: Anhaltender Mangel an erfahrenen Offzrn. und Unterführern sowie dauernder Einsatz und Kampf des größten Teils der Divn. in Front verhindern weiterhin dringend notwendige Ausbildung der Truppe; Ersatz teilweise noch ungenügend ausgebildet, läßt vielfach notwendige Härte vermissen. - Gesamtfehlstellen der Armee, rd. 59 000 Mann, trotz Zuführung von 8 300 Mann Ersatz etwa gleich geblieben. Nach Erfahrungen des Vorjahres von ausschlaggebender Bedeutung, daß Armee nicht wieder mit abgesunkenen Gefechtsstärken in den Winterkampf geht. Fehlstellen bei Beginn des vorigen Winterkampfes bei den einzelnen Divn. auch nicht annähernd so hoch wie zur Zeit, inzwischen Divn. auf 6 Btle. umgegliedert.

11.35 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt.: H.Gr. legt nach wie vor großen Wert auf Teilnahme der 1./Pz.Abt.zbV 66 an "Winkelried". Falls jedoch dadurch "Winkelried"-Termin erheblich hinausgeschoben wird, ist statt ihrer Freigabe des Pz.Rgt.203 für "Winkelried" besser und wird erbeten; umsomehr, falls 1./66 durch bisherige Kämpfe bei AOK 11 ihre Kampfkraft ins Gewicht fallend eingebüßt hat. - Zeitbedarf von Befehlerteilung bis Beginn von "Winkelried" von bisher 3/2 auf 6 Tage erhöht.

noch 17.9.42

12.30 Uhr Ia AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr., daß der erwartete Angriff zwischen Lytschkowo und Wyderka um 07.00 Uhr begonnen hat.

12.30 Uhr H.Gr. an AOK 18, nachr. AOK 11 betr. Pi-Kräfte für "Nordlicht".

13.10 Uhr AOK 18 legt Plan eines verkleinerten Unternehmens "Moorbrand" + (Decknahme: "Hadubrand") vor.

1.) Führung der russ. Wolchoff-Front hat vor der Front der 18. Armee an Reserven 7 Schtz.Divn., 5 Schtz.Brign. und 4 Pz.Brign. fortgezogen und zum Angriff Richtung Mga eingesetzt. Diese Schwächung glaubt 18. Armee unter bewußter Entblößung ihrer übrigen Front als einmalige Gelegenheit ausnutzen zu müssen, um die für sie größte Gefahr, Bedrohung des Armee-Versorgungsstützpunktes Ljuban, für den Winter zu beseitigen. Außerdem wird durch die fdl. Angriffe beiderseits Ssmerdynja die Kampfkraft der russ. 80. und 281. Schtz. Div. absinken.

2.) Absicht: Abschneiden des Südzipfels des Pojostje-Kessels bis in Linie Dubowik - Senino - Ssmerdynja. Führung: XXVIII. A.K.; rechte Angriffsgruppe: 93. I.D. (ohne I.R. 272); linke (dort Schwerpunkt): 217. I.D. (durch I.R. 151 der 61. I.D. verstärkt).

3.) Armee beantragt für "Hadubrand" Freigabe des Pz.Rgt. 203 und Rückführung der bei AOK 11 befindlichen Kräfte +).

4.) Nach Erreichen des Angriffsziels wird nach Maßgabe der vorhandenen Kräfte und Witterungslage weitere Bereinigung des Pojostje-Kessels angestrebt werden.

13.00 Uhr AOK 16 meldet: Bei X. A.K. seit 15.00 Uhr örtlicher Feindangriff mit Pz.-Unterstützung ostw. der Redja (18. I.D. (mot)).

II. A.K.: Abwehr eines Angriffs auf Belyj Bor, hier starkes fdl. Artl.- und Salvengeschützfeuer (30. I.D.). Bei 122. I.D. versucht der Gegner seit frühem Morgen, mit massierten Kräften unter Einsatz starker Artl. und bisher 15 Pz. einen Durchbruch bei und westl. Lytschkowo in 6 km Breite zu erzwingen; gleichzeitig griff er Pustynja konzentrisch an. In schweren Kämpfen konnten bisher alle Angriffe vor der HKL zerschlagen werden, ebenso Angriff gegen Ostflanke der Div. (südl. der Bahn westl. Wolodicho). Feinddruck hält an allen Angriffsfronten an. - Vorstöße südl.

7

068782

- 3682 -

17.9.42

Dubowizy (8.Jg.Div.) und nördl. Ssutoka (SS-T-Div.) durch Artl. zerschlagen.

(Zwischenmeldung)

18.15 Uhr

AOK 18 meldet: 3 von starken Artl.- und Salvengeschützfeuer unterstützte Angriffe in Btl.-Stärke beiderseits Ssmerdynja unmittelbar vor HKL abgeschlagen, erneuter Angriff auf Bassino und hart nördl. Ssmerdynja im Gange (217.I.D.).

(Zwischenmeldung)

18.30 Uhr

Lfl. 1 teilt mit, daß der Stab der 6. Flak-Div. unter Beibehalt seiner bisherigen Aufgaben bis auf weiteres mit Führung der Lw.-Div. Meindl beauftragt wird. Gen. Major Meindl ist für eingehende Einweisung der 6. Flak-Div. in die Führung der Div. verantwortlich. Er ist berechtigt, für seine neue Aufgabe jederzeit auf Personal und Einheiten seiner Div. in Zusammenarbeit mit 6. Flak-Div. zurückzugreifen, Erfüllung der derzeitigen Aufgaben der Div. muß gewährleistet bleiben.

18.50 Uhr

H. Gr. befiehlt Armeen, nach Anlaufen des Gegenangriffs der 11. Armee am 16.9. die am 6.9. angeordnete erhebliche Steigerung der artk. Gefechtstätigkeit an ihren Fronten einzuschränken und im Rahmen der planmäßig zur Verfügung stehenden Munition fortzuführen.

18.50 Uhr

H. Gr. bittet Lfl. 1 für den 18.9. im Rahmen des Möglichen und sofern es die Wetterlage erlaubt um Unterstützung der Abwehrkämpfe der 16. Armee (30. und 122.I.D.) und 18. Armee (217.I.D.).

19.00 Uhr

O. B. AOK 15 unterrichtet O. B. H. Gr. über die heutigen Angriffe gegen 122. und 30. I.D.. Neue fdl. Artl. ist nicht aufgetreten. Der Einsatz der russ. Panzer war verkleckert. Der Einsatz der Btle. der 122. I.D. hat sich bezahlt gemacht, ein Einbruch ist vermieden worden. O. B. H. Gr. weist darauf hin, daß trotzdem mit den Kräften für "Winkelried" gespart werden muß. Die Teile der 5. Jäg. Div. bei Staraja Russa müssen so lange, bis sie für "Winkelried" gebraucht werden, dort bleiben. Die am Polisto-See zur Beschleunigung der dortigen Aufräumarbeiten verbliebenen



- 3684 -

17.9.42

Teile der Div. sind baldmöglichst in Gegend des Div.-Stabes bereitzustellen. In dieser Gegend der Landbrücke wird immer eine Reserve gebraucht.

21.15 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

Das Bild der Angriffe bei 16.Armee deutet darauf hin, daß der Feind seine lange Zeit zurückgestellte Absicht, sich in den Besitz der Bahnlinie Ljubnizy, Beglowo zu setzen, wiederaufgenommen hat; H.Gr. erwartet ihre Fortsetzung und Ausdehnung nach Süden wie in gestriger Bemerkung zur Feindlage angedeutet. - Hinweis auf immer wieder in Erscheinung tretenden starken artl. Schwerpunkt in Gegend beiderseits der Redja nördl. und nordostw. Ssytschewo, Feind wird auch hier die gegen Nord- wie Südfront der Landbrücke gerichteten Vorstöße fortsetzen. - Kampffliegerangriffe im Sumpfbereich nördl. Staraja Russa auffällig.

18.Armee: Auch heute bei Angriffen im Pojostje-Einbruchsbereich keine neuen Feindverbände, mit Fortsetzung der Angriffe ist zu rechnen.

Gesamtfront der H.Gr.: E-Verkehr auf Strecke Sonkowo, Bologoje nach wie vor lebhaft, Auslauf aus Wettergründen nicht genau feststellbar. Auf Strecke Koboscha, Budogoschtsch am 16.9. plötzliches Ansteigen des Verkehrs. - Wetterlage beginnt in steigendem Maße Aufklärung, insbesondere in der Tiefe, zu beeinträchtigen.

18.30 Uhr

OKH/Op.Abt. an H.Gr. betr. Lw.-Div. Meindl wie 18.30 Uhr.

19.25 Uhr

AOK 18 meldet: 217.I.D. schlug die in Zwischenmeldung genannten Angriffe sowie am Nachmittag erneuten, durch starkes Feuer unterstützten, in Rgt.-Stärke mit 14 Pz. geführten Angriff nördl. Semerdynja vor der HKL ab, ferner 3 Angriffe ohne Pz.-Unterstützung. Hohe blutige Verluste des Feindes, 2 Pz. vernichtet, 8 bewegungsunfähig geschossen. - II./Pz.Rgt.203 ostw. Poprudka (10 km nördl. Ljuban). (Tagesmeldung).

Luftlage: Bei 16.Armee Schwerpunkt der nächtl. Kampffliegertätigkeit über HKL der 122.I.D. (etwa 700 Bomben), tags geringe; bei 18.Armee nachts lebhaft, tags geringe fdl. Fliegertätigkeit.



- 3686 -

noch 17.9.42

keit. Iffl.1: Kein Kampfeinsatz, 20 Jäger schützten Lufttransporte (14 t nach, 19 Verwundete und 57 Mann von Demjansk).

C.Gu. Nord an Chef H.Gr. über Pak-, Stielgranaten- und M.G.-Munition-Lage.



18. 9. 1942.

Pol. Saborowje)

00.20 Uhr

AOK 16 meldet: E. A.K.: Angriff im Abschnitt der 18. I.D. (mot) abgewiesen; nachmittags starkes fdl. Artl.-Feuer im Abschnitt Ssytschewo und vergeblicher Versuch des Feindes, sich an die HKL heranzuschieben. III A.K.: 30. und 122. I.D. schlugen alle auch am Nachmittag weitergeführten Angriffe ab. Hohe fdl. Verlustew. Gegner setzte sich 200- 300 m ab. - Pers. Einheit III./ Pz. Rgt. 10 (8. Pz. Div.) am 16. 9. von Loknja im E-Transport abgefördert. (Tagesmeldung vom 17. 9.)

07.15 Uhr

AOK 18 meldet Abwehr eines von Pzn. unterstützten Angriffs in Kp.-Stärke nordostw. Ssmerdynja (217. I.D.). (Morgenmeldung)

08.00 Uhr

OKH/Op. Abt. an H. Gr., daß im Bereich H. Gr. Mitte Banden durch Lücken bei LIX. A.K., im Bereich H. Gr. Nord durch das nur schwach gesicherte Gebiet nördl. Welikije Luki dauernden Zuzug erhalten. Schließung der Lücken bei LIX. A.K. beabsichtigt, z. T. im Gange, H. Gr. Nord muß Lücke zwischen H. Gr.-Grenze und Borok (20 km ostw. Loknja) baldmöglichst schließen.

H. Gr. an AOK 16 und Befh. H. Geb. Nord wie vorstehend. AOK 16 soll beabsichtigte Durchführung obigen Auftrags, Befh. H. Geb. melden, welche Kräfte im südl. und nördl. Teil des Heeresgebietes nach Eintreffen der 388. (Feld-Ausb.) Div. für die Bandenbekämpfung freiwerden.

11.00 Uhr

Ia AOK 16 meldet Chef H. Gr., daß der Gegner heute bisher beim II. A.K. nicht weiter angegriffen hat. Er muß unerhörte Inf.-Verluste gehabt haben. Vor einem Btl. wurden 400 Tote gezählt. - Die eigene Stellung beiderseits Lytschkowo ist sehr dünn besetzt. Mit den eingesetzten Teilen der 122. I.D. stehen im Abschnitt der 30. I.D. auf 1 km 54 Mann.

12.00 Uhr

O. B. H. Gr. (Begleiter: Ia op, IIa) bespricht im H. Qu. AOK 18 mit O. B. AOK 18 (anwesend: Chef u. Id), daß "Hadubrand" z. Zt. nicht durchgeführt werden kann, weil 1.) die bei AOK 11 befindl. Teile der 18. Armee jetzt nicht zurückgeführt werden können,

noch 18.9.42

2.) die für das Unternehmen geforderte Mun.-Menge nicht zur Verfügung steht, 3.) unbedingt Menschen gespart werden müssen (H.Gr. erhält bis April 1943 nur 14 Ers.Btle., Verluste im Aug. so hoch, daß Gefechtskraft bereits wieder um 3000 Köpfe abgesunken). "Hadubrand" würde nur zu einer örtl. Verbesserung führen. Er muß daher, auch wenn O.B. AOK 18 ihn ohne die bei AOK 11 befindlichen Teile für durchführbar hält, hinter "Nordlicht" als der größeren Operation zurückstehen. "Nordlicht" geht zunächst allem anderen vor. "Nordlicht" wird auch den Gegner zwingen, alle Kräfte dorthin abzuziehen und damit auf die derzeitige Bedrohung von Ljuban Einfluß gewinnen.

O.B. H.Gr. befiehlt Prüfung, ob eine geschlossene Div., z.B. die 254.I.D., als Reserve herausgezogen werden kann. O.B. AOK 18 meldet, er könne sich dazu nicht recht entschließen. Die Divn. seien in ihren Abschnitten eingerichtet und mit dem Ausbau beschäftigt, der keine Unterbrechung erleiden soll. Es sei jetzt fast so weit, daß jede Div. 1 Btl. als örtliche Reserve herausgezogen habe. Diese örtl. Stoßreserven sind nicht dadurch zu ersetzen, daß weiter hinten 1 geschlossene Div. bereit steht, deren Einsatz erfahrungsgemäß zu spät komme. Mit dem Wegfall der Reserve-Btle. würden die Divn. jede Möglichkeit der Ablösung in sich verlieren. Für den Winter müsse die herausgezogene Div. dann doch wieder eingesetzt werden, da nach Zufrieren des Wolchoff die dünne Besetzung nicht mehr ausreiche. - O.B. H.Gr. erkennt alle diese ihm bekannten Gründe an. Man müsse aber auch an die Ausbildung denken, die in der geschlossenen Div. ganz anders gefördert werden könne. Außerdem müsse auch an den größeren Rahmen der H.Gr. gedacht werden, die über keine Reserven verfügt. Er müsse also Wert darauf legen, daß bei jeder Armee wenigstens 1 Div. für Notfälle geschlossen zur Verfügung stehe. Die Frage ist daher weiter zu prüfen. Er wolle dies jedoch nicht gegen die Wünsche der O.B. befehlen. - O.B. AOK 18 erwähnt, daß er auch aus diesem Grunde "Hadubrand" habe durchführen wollen. Dadurch wäre 1 Div. frei geworden.

O.B. H.Gr. erwähnt als 3. Punkt die Arbeiten an Straßen und Stellungen. Die Truppe arbeite sehr fleißig, aber z.T. etwas zu sehr auf Wohnlichkeit und Schönheit, statt auf das Notwendigste der Verteidigung hin. Es sei ferber zu prüfen, ob an der sehr



- 3692 -

noch 18.9.42

guten Rollbahn Tschudowo noch weiter gearbeitet werden müsse. Diese Kräfte könne man wahrscheinlich zum Ausbau von senkrecht auf die Front führenden Versorgungswegen einsetzen. Solche seien nach den Erfahrungen des vorigen Winters von ganz besonderer Bedeutung, um ein Aufklappen der Front zu verhindern. - Die Umnagelung der E-Strecke Tur, Larionoff Ostroff ist für die nächste Zeit geplant, sie erspart eine Umladung.

O.B. AOK 18 weist erneut darauf hin, daß die Sicherungskräfte der Armee zum Bahnschutz nicht mehr ausreichen.

12.15 Uhr

H.Gr. unterrichtet OKH/Op.Abt. zum um 08.00 Uhr eingegangenen Auftrag vorerst über ihren Befehl vom 9.9., 13.45 Uhr..

12.50 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet O.Qu. I/OKH über den Bau der Kp.-Fhr.-Schule der H.Gr.. - Zur Ersatzfrage erfährt er, daß es trotz der Fehlstellen z.B. der Divn. der 16.Armee zwischen 1200 und 2500 Mann je Div. z.Zt. keinen Zweck hat, einen Antrag zu stellen. Nach Inf.-Ersatz geht z.Zt. ein Notschrei an der ganzen Ostfront. Die H.Gr. würde nur ein bedauerndes Schreiben bekommen.

13.00 Uhr

Aus mitgehörtem Funkspruch des II. A.K. an AOK 16: Absicht des Feindes sei Freikämpfen der Bahn und Durchstoß nach Demjanak. Der seit langem planmäßig vorbereitete, weit über den Rahmen eines örtl. Angriffs hinaus gehende Angriff werde sich über einen längeren Zeitraum erstrecken. - Wann und wieviele Kräfte der 122.I.D. für "Winkelried" bereitgestellt werden könnten, sei noch keineswegs zu übersehen, sicher nur, daß auch nach Abklingen der Angriffe die bisherige Sicherungslinie als HKL stärker als bisher besetzt bleiben müsse.

H.Gr. an AOK 16 und 6.Flak-Div. betr. Lw.-Div. Meindl wie 17.8., 18.30 Uhr

17.15 Uhr

OKH/Gen.zbV stimmt versuchsweiser Aufstellung und Einsatz einer Einheit von etwa 100 Mann der Feldstrafgef.Abt.3 zur Bandenbekämpfung zu.



- 3694 -

noch 18.9.42

18.10 Uhr

AOK 16 meldet: 122.I.D. schlug am Morgen Angriff nordwestl. Samoschka und am Nachmittag nach starker Artl.-Vorbereitung auf breiter Front gegen die Bahndammstellung beiderseits Lytschkowo sowie nordwestl. Wolodicha geführte Angriffe ab; z.Zt. greift der Feind Pustynja mit starker Artl.-Unterstützung konzentrisch an. 8.Jg.Div. wies Vorstöße südl. Bikalowa ab und zerschlug Bereitstellungen 5 km westl. Dubowizy. SS-T-Div. wehrte Angriff von etwa 600 Mann nördl. Ssutoka ab.
(Zwischenmeldung)

18.50 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1, am 19.9., falls Einsatz möglich, in erster Linie die Abwehrkämpfe der 122.I.D. zu unterstützen und das Kampfgebiet bei 217.I.D. zu überwachen, um dort notfalls bei Fortsetzung der fdl.Angriffe eingreifen zu können.

20.00 Uhr

H.Gr. unterrichtet H.Gr.Mitte, dass im Zuge der Bandenbekämpfung AOK 16 am 20.9. beginnend zunächst das Gebiet südl.Borok ausräumen wird, um dann entlang der H.Gr.-Grenze in allgemein westl. Richtung vorgehend im Zusammenwirken mit Befh.H.Geb.Nord die Banden im Gebiet nordwestl.Nowosokolniki zu bekämpfen. Bitte, zur Verhinderung des Ausweichens der Banden nach Süden die vorgesehene Bandenbekämpfung der H.Gr.Mitte im Gebiet nördl.Weliki je Luki - Nowosokolniki mit den Aktionen der 16.Armee zeitlich in Einklang zu bringen.

20.00 Uhr

O.B. H.Gr. bittet auf Anregung des AOK 16 die Lfl.1, im Hinblick auf die wichtigen Aufgaben der Lw.Div.Meindl am Südflügel des X. A.K. mit dazu beizutragen, dass durch die Ablösung des Div.Stabes verbunden mit den Gen.Maj.Meindl zugesprochenen Befugnissen die Stetigkeit der Führung und die Sicherstellung der Kräftegliederung nicht beeinträchtigt wird. O.B. H.Gr. wäre dankbar, wenn erforderl. Befehle im Einvernehmen mit H.Gr. oder AOK 16 gegeben werden.

22.30 Uhr

H.Gr. an AOK 16, dass nach Mitteilung OKH für "Winkelrird" Verbände der Luftwaffe zugeführt werden, die nur für diese Aufgabe zur Verfügung stehen und drei Tage vor Beginn des Unternehmens



noch 18.9.42

ihre Einsatzhorste beziehen sollen. OKH fordert Meldung, ob sich schon übersehen lässt, wann 122.I.D. für "Winkelried" aus jetzigem Einsatz herausgelöst werden kann. AOK 16 meldet baldmöglichst hierzu an H.Gr..

23.15 Uhr

Q.B. H.Gr. weist Ia AOK 16 darauf hin, daß die Btle. der 5.Jg.Div. nicht anderen Divn. unterstellt werden dürfen. Ia AOK 16 meldet, daß nur die im Polisto-See-Gebiet zur Partisanenbekämpfung eingesetzten Btle. taktisch der Gr. Brandenberger unterstehen; die anderen Btle. sind der 5.Jg.Div. unterstellt und nur arbeitsmäßig zum Ausbau von Stellungen den anderen Divn. abgegeben. Sie dürfen nur auf Befehl der Armee eingesetzt werden.

23.40 Uhr

AOK 18 meldet Abwehr eines von Pzn. unterstützten Vorstoßes in Kp.-Stärke 1,5 km nordostw. Semerdynja. Vom 16.-18.9. in diesem Gebiet von 31 eingesetzten fdl. Panzern (Gefangenenaussage) 19 vernichtet, 6 bewegungsunfähig geschossen.

Luftlage: Geringe fdl. Fliegertätigkeit. Lfl.1: Kein Kampfeinsatz, Jagdschutz der Lufttransporte (27 Mann und 28 t nach, 82 Verwundete und 84 Mann von Demjansk).

23.55 Uhr

H.Gr. befiehlt AOK 16 für den Fall, daß starke Teile der 122.ID oder die ganze Div. durch die Feindangriffe gegen Nordost- und Nordfront des II. A.K. festgehalten wird, Prüfung und Meldung zum 21.9. folgender Möglichkeiten der Durchführung von "Winkelried":

- 1.) Ansatz unverändert, Ersatz der 122.I.D. bei Ostgruppe durch andere, aus nicht angegriffenen Fronten des II. und X. A.K. zu gewinnenden Kräften.
- 2.) Ansatz im Grundsatz unverändert, jedoch Zerlegung in 2 zeitlich aufeinander folgende Akte mit dazwischenliegender Umgliederung. - Akt I: Angriff der Ostgruppe von Osten zur Gewinnung der Lowat-Linie im vorgesehenen Abschnitt und zur Vernichtung des Feindes zwischen Robja und Lowat; Durchführung durch 126.I.D. und 5.Jg.Div., die zu diesem Zweck auf der Landbrücke in ein dieser Aufgabe entspr. Bereitstellungsgebiet zu führen wäre. - Akt II: Nach Durchführung des Angriffs im Robja-Lowat-Winkel Herumführen einer Div. auf der Landbrücke in das Gebiet der



- 3698 -

och 18.9.42

Gr. Meindl, um nunmehr aus dem ursprünglich für die 5.Jg.Div. als Westgruppe vorgesehenen Bereitstellungsgebiet von Westen nach Osten, wie vorgesehen, in Richtung auf den Lowat anzugreifen.

3.) Im Zusammenhang mit 2.) Erwägung, mit welchen Kräften und wie im Anschluß an "Winkelried" die Lowat-Linie zwischen Gegend nördl. Cholm und Südflügel von "Winkelried" gewonnen werden kann.

H.Gr. an Bef.H.Geb.Nord, nachr. Armeen, betr. Rekrutenausbildung bei der Feld-Ausb.Div. 388. - Bef.H.Geb.Nord meldet betr. Herrichtung der Unterkünfte für die Feld-Ausb.Div..



- 3700 -

19.9.1942.

(Sol. Sabowowje)

00.40 Uhr

AOK 16 meldet bei 122.I.D. Fortsetzung der fdl. Angriffe an der Bahnfront bei und westl. Lytschkowo sowie zwischen Wyderka und Pustynja bis in die Abendstunden. Besonders starke Feuerunterstützung durch Artl. und Salvengeschütze. Angriffe, größtenteils im Nahkampf, abgeschlagen. Bei Pustynja nach Angriff von 2 Rgtrn. mit zusammengefaßter Artl.- und Pz.-Unterstützung örtl. Einbruch, nachdem eigene schwere Waffen und größter Teil der Besatzung ausgefallen war. Aufgrund der starken Angriffe und nicht unerheblicher eigener Verluste mußten unter dem Befehl des Div.Kdos. 122.I.D. das I./I.R.410 und I.R.411 westl. des Polomet eingesetzt werden. III./I.R.410 Div.-Reserve bei Beresno, I.R.409 Korps-Res. im Raum Krasseja. - 1 Kp. Pz.Jg. Abt.43 (12 7,62 cm-Pak Sfl.) von Loknja im E-Transport zum II. A.K.. - 126.I.D. hat Befehl im bisherigen Südabschnitt der SS-T-Div. übernommen.

(Tagesmeldung v.18.9.)

1.00 Uhr

OKH/Op.Abt. an H.Gr., daß nach den Erfahrungen der letzten Wochen 1.) der Russe seine Angriffshandlungen nur noch zum geringen Teil durch Reserven aus der Tiefe seines Landes, dagegen durch an anderen Frontabschnitten herausgezogenen unmittelbar oder nach kurzfristiger Auffüllung eingesetzten Kräften nährt; 2.) eigene Stoßtruppunternehmen an verschiedenen Stellen der Front vielfach ohne wesentliche Verluste zu nicht unerheblichen örtl. Erfolgen geführt haben. - Deshalb muß mehr als bisher dem Gegner Herausziehen von Kräften gerade an ruhigen Fronten durch eigene Stoßtruppunternehmen erschwert und seine Kampfkraft laufend geschwächt werden. Derartige Unternehmen stärken zudem das Überlegenheitsgefühl der eigenen Truppe und vermeiden ihr Erstarren in passiver Abwehr. - H.Gr. erläßt entsprechende Anordnungen.

1.20 Uhr

OKH/Op.Abt. an H.Gr.: Nachdem Ob.d.L. die Möglichkeit geschaffen hat, durch vorübergehende Zuführung von Lw.-Kräften die Angriffe "Winkelried" und A.O.K. 11 ggf. gleichzeitig ausreichend unterstützen zu können, entfällt Abhängigkeit des Angriffs "Winkelried" von dem der 11.Armee. H.Gr. hat daher nun-



- 3702 -

noch 19.9.42

mehr Bereitstellung der Kräfte für "Winkelried" so durchzuführen, daß der Angriff bei entsprechender Wetterlage baldmöglichst erfolgen kann. Rückverlegung des Pz.Rgt.203 in den Bereich der 16.Armee wird freigegeben. Voraussetzung für Bereitstellung und Durchführung von "Winkelried" bleibt jedoch die von der H.Gr. zu übernehmende Gewähr, daß es dem Gegner nicht gelingen darf, sich in den Besitz der Bahnlinie Lytschkowo, Staraja Russa zu setzen. - H.Gr. meldet frühesten Zeitpunkt für Durchführung von "Winkelried".

02.50 Uhr

H.Gr. unterrichtet AOK 16 wie vorstehend und befiehlt Meldung:
1.) ob die Armee z.Zt. die Gewähr übernehmen kann, daß es dem Gegner nicht gelingt, sich in den Besitz der Bahnlinie zu setzen, wenn 122.I.D. für "Winkelried" herangezogen wird;
2.) des frühesten Zeitpunkts für Durchführung von "Winkelried", falls 1.) bejaht; 3.) des frühesten Zeitpunkts, falls eine der Lösungen der H.Gr.-Weisung vom 18.9., 23.55 Uhr, gewählt werden soll.

04.00 Uhr

H.Gr. unterrichtet Armeen über den Befehl des Führers, in jedem Korpsabschnitt heizbare Unterstellmöglichkeiten für etwa 80 - 100 Panzer sowie Wegeverbindungen aus diesen an die bedrohten Stellen der betreffenden Korps-Front zu schaffen.

H.Gr. befiehlt zum 23.9. Meldung über bereits geschaffene und geplante Unterstellmöglichkeiten und Wegeverbindungen sowie Herrichtung der noch fehlenden bis spätestens zum 15.10..

06.55 Uhr

AOK 18 meldet: Bereitstellung in Kp.-Stärke vor Südfront des Brückenkopfes Kirischi durch Artl. wirksam bekämpft.

(Morgenmeldung)

07.00 Uhr

AOK 16 meldet Abwehr eines handstreichartigen Angriffs auf Bhf. Lytschkowo und auffallende Unruhe sowie Schanzarbeiten vor Pustynja (122.I.D.). 290.I.D. nahm im überraschenden Vorstoß fdl. Stützpunkt südl. Now. Derewnja.

(Morgenmeldung)



- 3704 -

sch 19.9.42

09.00 Uhr
bis abends

Fahrt des O.B. H.Gr. (Begleiter: Ic, Ord. Offz.) zu 5.Jg.Div. (Zustand und Zusammenbringen der Div.), zu 81.I.D. (Lage bei der Div.) und zu AOK 16 ("Winkelried").

11.30 Uhr

Chef OKH/Op.Abt. fragt Chef H.Gr., ob die H.Gr. im Hinblick auf die Bindung der 122.I.D. eine Aushilfe suche oder ob sie den Angriff ganz fallen lassen wolle. Chef H.Gr. deutet die 23.050 Uhr vorgeschlagene Lösung an.

12.45 Uhr

AOK 18 meldet: 21.I.D. führte nachts eine Begradigung der Front am Südostrand Plawnizy durch, schloß fdl. Stützpunkt ein und zerschlug Gegenangriff mit Unterstützung von 2 Pzn. (beide vernichtet) durch Artl.-Feuer; 217.I.D. eine fdl. Bereitstellung 1,5 km nördl. Semerdynja. (Zwischenmeldung)

17.55 Uhr

AOK 16 meldet: Bei X. A.K. nahm 18.I.D. (mot) den am 15.9. verloren gegangenen Teil der HKL 1 km westl. Ssytshewo wieder. - II. A.K.: 122.I.D. wies 2 Angriffe westl. und gegen Nordwestecke Lytschkowo, 2 starke Stoßtrupps gegen Frontbogen 3 km westl. Wyderka und gleichzeitig von starkem Feuer unterstützten Angriff von Süden auf Pustynja ab, hier 3 Pz. vernichtet und 2 schwer beschädigt. Seit 15.15 Uhr erneuter Angriff mit Artl.-, Schlachtflieger, Pz.- und Flammenwerfer-Unterstützung gegen Ostteil Lytschkowo. - Vergebliche fdl. Vorstöße südl. Dubowizy und nördl. Ssutoka. (Zwischenmeldung)

18.30 Uhr

H.Gr. bittet Lfl. 1 für den 20.9. um die für den 19.9. erbetene Unterstützung.

19.00 Uhr

AOK 16 meldet, daß Lage an Nordfront II. A.K. noch so ungeklärt, daß Herausziehen der 122.I.D. nicht möglich. Armee schlägt Zerlegung von "Winkelried" gem. H.Gr.-Weisung vor. Frühester Termin: 26.9..

O.B. H.Gr. hatte um 16.45 Uhr im H.Qu. AOK 16 mit O.B.AOK 16 diese Fragen besprochen*). O.B. H.Gr. befahl Herüberführen der 5.Jg.Div. durch die Landbrücke und setzte den Angriffszeitpunkt für "Winkelried" auf den 26.9. fest.

noch 19.9.42

20.15 Uhr

H.Gr. befiehlt Befh.H.Geb.Nord, (nachr. AOK 16), den Schwerpunkt der Bandenbekämpfung zunächst in den südostw. Teil des Gebietes Pustoschka - Noworschew - Opotschka - Sebesh zu legen.

21.00 Uhr

H.Gr. unterrichtet Armeen über die OKH/Weisung (01.00 Uhr) und befiehlt mit der zur Verfügung stehenden Munition Fortführung eigener Stoßtruppenunternehmen und artl. Gefechtstätigkeit zu dem Zweck, den Feind zu beunruhigen, ihm Verluste zuzufügen, Unterlagen über ihn zu erhalten und ggf. auch örtl. begrenzte Stellungenverbesserungen zu erreichen.

22.50 Uhr

H.Gr. an Armeen und Gentrappo: Pz.Rgt.203 ist sofort mit der Bahn nach Tuleblja zu befördern und wird mit Eintreffen dort AOK 16 für "Winkelried" unterstellt. Letzte Teile müssen bis 23.9. vormittags in Tuleblja ausgeladen sein.

23.30 Uhr

H.Gr. befiehlt AOK 16, "Winkelried" gem. nachfolgender Meldung an OKH so vorzubereiten, daß die Operation frühestens am 26.9. beginnen kann.

23.50 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. (gltd. an AOK 16): Lage an Nordfront des II. A.K. verlangt bis auf weiteres dort Einsatz der 122.ID. H.Gr. glaubt, daß damit Gewähr gegeben ist, zu verhindern, daß der Feind sich in den Besitz der Bahnlinie setzt. H.Gr. hält an Durchführung von "Winkelried" fest und beabsichtigt - bei im Grundsatz unverändertem Ansatz für "Winkelried"-Ost - mit 126.II und über die Landbrücke noch zuzuführender 5.Jg.Div. Vorstoß nach Westen bis zum Lowat und Vernichtung des im Lowat-Robja-Winkel stehenden Feindes. Ausräumung des Westteils des "Winkelried"-Gebietes, ob durch Fortführung des Stoßes über den Lowat nach Westen oder durch Angriff aus dem Gebiet der Gr. Meindl nach Umgruppierung, muß von der Entwicklung der Lage abhängig gemacht werden. - Frühester Zeitpunkt 26.9..

24.50 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt., daß für die Festlegung der südl. Versorgungsstraße zum II. A.K. nach Durchführung von "Winkelried" maßgebend war, daß diese Verbindung z.T. schon befestigt,

noch 19.9.42

damit die günstigsten Voraussetzungen für schnellen Ausbau bietet und weil erhofft wird, "Winkelried" so durchzuführen, daß diese Straße genügend nach Süden gesichert werden kann. Gelingt das nicht, ist Führung der Verbindung von Tschereutschizy über Dubki nach Godilowo vorgesehen. - Verkürzung der Bauzeit, abgesehen von Stärke der zur Verfügung stehenden Baukräfte, wesentlich vom Zeitpunkt des Eintritts und der Dauer der diesjährigen Schlammperiode abhängig. Zuweisung von Baukräften oder von Ersatz für die Bau-Btle. der 16. Armee erwünscht. - Während der Schlammperiode bleibt vorübergehend noch bisherige Vers.-Straße als Ausweichmöglichkeit.

H.Gr. an AOK 18 betr. andere Linienführung der Riegelstellungen im Bereich des XXVIII. A.K. nach Portfall von "Moorbrand" und damit Bestehenbleiben des Pojostje-Kessels.

Luftlage: Am Tage griffen fdl. Flieger in den Kampf an der Nordfront des II. A.K. ein; bei 18. Armee geringe fdl. Fliegertätigkeit. - Lfl. 1: Kein Kampfeinsatz, Jagdschutz für Lufttransporte (30 Mann und 35 t nach, 87 Verwundete und 84 Mann von Demjansk), 2 Abschüsse bei Lytschkowo.

H.Gr. legt OKH/Org.Abt. Stellungnahme des O.B. AOK 16 zu den Zustandsberichten *) vor und meldet, daß die Umgliederung, insbesondere die der Divn. des II. A.K., aufgrund der großen Frontbreiten und geringen Gefechtsstärken nur langsam Fortschritte machen. Plötzliche fdl. Angriffe zwangen zu Behelfsmaßnahmen, die die Absichten zur Bereinigung der Zersplitterung durchkreuzten. - Zugeführter und angekündeter Ersatz beginnt wieder wie im Frühjahr zur Deckung der Ausfälle nicht auszureichen, beschleunigte Rückführung aller Genesenen zu ihren Einheiten daher von ausschlaggebender Bedeutung.

20. 9. 1942.

(Bel.Saborowje)

00.05 Uhr

AOK 18 meldet: 217.I.D. zerschlug Bereitstellung 2 km nördl. Ssmerdynja durch Artl..

(Tagesmeldg.v.19.9.)

00.35 Uhr

AOK 16 meldet: Angriffe gegen Front der 122.I.D. und gleichzeitige gegen Pustynja abgewehrt; fdl. Stützpunkt 3 km nordwestl. Dedno genommen. Bei 123.I.D. und Südfront 12.I.D. gegenüber Vortagen verstärkte Gefechtstätigkeit. - Von 122.I.D. III./I.R.410 nach Dedno verlegt, II./I.R.409 Korpsreserve bei Goreloje Beresno, I./I.R.409 im Ostabschnitt der 122.I.D. eingesetzt.

(Tagesmeldg.v.19.9.)

7.10 Uhr

AOK 16 meldet rege fdl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit an gesamter Front des II. A.K., an Südfront der 12.I.D. allein 12 Vorstöße, bei 122.I.D. stärkere vergebliche Stoßtrupps an allen Brennpunkten der letzten Kampftage; Bereitstellungen zerschlagen.

(Morgenmeldung)

00.00 Uhr

H.Gr. Mitte antwortet, daß aktives Bandenunternehmen nördl. Linie Wel. Luki - Nowosokolniki mangels Kräften z.Zt. nicht vorgesehen ist, LIX. A.K. jedoch angewiesen ist, Übertritt von Banden über H.Gr.-Grenze nach Süden zu verhindern. Bitte, daß Gr. Brandenberger mit LIX. A.K. in ständiger Verbindung bleibt.

13.40 Uhr an AOK 16.

00.00 Uhr

AOK 18 meldet befehlsgemäß als Grund der Auflösung der estn. Sicherungsabteilungen 184, 185 u. 186 Mangel an zur Verfügung stehenden Esten: 1.) Kein Ersatz aus Estland. 2.) Keine Weiterverpflichtung genügender Zahl von Esten nach Ablauf ihrer Verpflichtung am 30.8., weil ihren ideellen Wünschen (Vertheidigung auf den Führer, Tragen des Hoheitsabzeichens und der estn. Landesfarbe, Kriegsauszeichnungen) trotz Bewährung der Freiwilligen im Kampf nicht oder erst zu spät entsprochen worden ist; weil Esten glauben, materiell in der Heimat besser gestellt zu sein, ohne sich der Gefahr des Kampfes aussetzen zu müssen; weil Aufstellung der estn. SS-Legion den Freiwilligen jegliche

noch 20.9.42

Gleichberechtigung mit anderen freiwilligen ausländischen Verbänden bietet.

12.15 Uhr

Chef H.Gr. läßt sich von Chef AOK 18 über die Lage unterrichten. Die Armee glaubt, daß sich vor 217.I.D. die 80. und 281.Schtz. Div. abgekämpft haben. Örtl. Angriffe mögen noch stattfinden. Der Gegner hat aber wohl keine Kräfte für operative Zwecke, etwa zu einem Stoß auf Ljuban, zusammengezogen. Dasselbe gilt von Kirischi. Bei I. A.K. herrscht Ruhe bis auf Patrouillenvorstöße. Starke Patrouillenvorstöße am Nordflügel des XXXVIII. A.K. und lebhafteres Artl.-Feuer sollen auch dort lediglich verhindern, daß die Armee Kräfte wegzieht. - Mit Fortsetzung der fdl. Operation auf Tschudowo, etwa von Swanka oder weiter südl. oder nördl. Grusino aus den kleinen Brückenköpfen, muß zwar gerechnet werden, Irgendwelche Anzeichen liegen aber nicht vor.

Chef H.Gr. mahnt auf den Hinweis, daß die eigenen Linien überall sehr dünn sind, daß die fehlenden Kampfkräfte u.a. durch vermehrten Stellungsbau ausgeglichen werden müssen.

17.55 Uhr

AOK 16 meldet: Bei Gr. Brandenberger erreichten im Kampf gegen die Banden zwischen Bhf. Loknja und der H.Gr.-Grenze die Kampfgruppen von Norden Brutowo (22 km südostw. Loknja) und von Süden Samoschje (15 km ostnordostw. Naowa). - 122.I.D. wehrte sämtl. Angriffe starker Kräfte gegen Bahndammstellung von Polomet bis 4 km westl. Lytschkowo ab, schwerste fdl. Verluste. Ferner Angriff in Btl.-Stärke 3 km nordostw. Wyderka, Vorstoß 5 km westl. des Ortes und 2 Vorstöße gegen Stützpunkt 3 km nördl. Dedono abgeschlagen. - Rege fdl. Bewegungen und Stoßtrupptätigkeit vor allen Frontabschnitten der Gr. von Knobelsdorff. Stoßtrupptätigkeit vor Südfront 12.I.D.. (Zwischenmeldung)

19.00 Uhr

Chef H.Gr. erfährt von Chef OKH/O₃Abt., daß OKH mit dem Vorschlag der H.Gr. betr. "Winkelried"⁺) einverstanden ist. Die Luftw.-Kräfte sollen, entsprechendes Wetterlage vorausgesetzt, rechtzeitig zugeführt werden.⁺⁺)

Chef H.Gr. unterrichtet über die Lage und die bezgl. der Bandenbekämpfung am Südflügel mit H.Gr.Mitte aufgenommene Verbindung.



- 3714 -

den 20.9.42

19.00 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1 für den 21.9. um Überwachung der Nordfront des II. A.K., sodaß dort bei Fortsetzung der fdl. Angriffe notfalls mit stärkeren Kräften der Abwehrkampf unterstützt werden kann.

19.15 Uhr

Chef H.Gr. läßt sich von Ia AOK 16 (Vertreter des Chef AOK 16) über die Lage unterrichten. Die Angriffe gegen die Nordfront des II. A.K. waren heute erheblich schwächer. Es ist nach den zwei schweren Kampftagen wieder etwas Ruhe eingetreten. Chef H.Gr. hält fdl. Angriffe bei Kirillowschtschina für möglich; O.B. AOK 16 hat sich dort nochmals überzeugt, daß nichts passieren kann.

Die fdl. Stoßtrupptätigkeit an der Südfront der 12.I.D. zwingt zu Aufmerksamkeit; an ein fdl. großes Ablenkungsmanöver glaubt Chef H.Gr. nicht, eher an Erkundung für ein früher oder später zu erwartendes fdl. Unternehmen. Es muß eine inf. Reserve für diesen Frontabschnitt geschaffen werden. Es wäre ratsam, die dort bereits seit dem vorigen Jahre bestehende Vermischung (Einsatz des kriegsgliederungsmäßig der 225.I.D. gehörenden I.R.376) zu überwinden. - Die 1./Pz.Jg.Abt.43⁺) kann schnellstens an alle vier Fronten des II. A.K. verschoben werden.

2 Überläufer bei Lw.-Div. Meindl haben von einem Angriff nördl. der Trennungslinie zu Gr. Brandenberger gesprochen. Chef H.Gr. hält für nicht ganz ausgeschlossen, daß der Gegner dort etwas unternähme, um in das Polisto-See-Gebiet zu kommen. Durch das "Ausstecken des Nestes" dort ist aber eine ganz andere Lage als im letzten Winter eingetreten.

Im Bandenunternehmen südl. Lokenja⁺) sind die beiden Hauptorte heute genommen worden. Die Lösung, dort einmal an den Lowa zu kommen, wäre ideal. Dazu sind aber nach Ia AOK 16 die Kräfte zu schwach. Chef H.Gr. mahnt, dort zu einer wenn auch noch so lückenhaften Verbindung zu kommen. Die Lücke muß vor Winterbeginn irgendwie gesichert werden. Während 8 Tagen solch unsichtigen Wetters wie zur Zeit (ohne Luftaufklärung) können dort fdl. Divn. marschieren, ohne daß man es merkt. Es müssen wie am Polisto-See kleine Garnisonen geschaffen werden, die im Winter gegen die Banden beweglich und offensiv vorgehen.



- 3716 -

noch 20.9.42

22.00 Uhr H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

Im Gebiet der 16.Armee ist es nicht ausgeschlossen, daß der Feind in Kürze seine Angriffe gegen die Süd- und vielleicht auch gegen die Nordfront der Landbrücke mit vermehrter Wucht wieder aufnimmt. Während an der Nordfront der Landbrücke bisher für eine derartige Vermutung nur die dort vom Feind durchgeführte lebhafteste Stoßtrupptätigkeit angeführt werden kann, stellte die Nacht-Luftaufklärung in der Nacht vom 19./20.9. lebhaften Kfz.-Verkehr auf dem Nachschubweg Marewo, Bor, Koslowo und gleichzeitig zahlreiche Lagerfeuer im Gebiet Bor - Koslowo fest. Dazu kommt, daß der fdl. Funkverkehr sich südl. der Landbrücke einer auffallenden Zurückhaltung befleißigt.

Die lebhafteste fdl. Späh- und Stoßtrupptätigkeit gegen die Südfront des II. A.K., besonders gegen die Südfront der 12.I.D. kann den Zweck der Ablenkung und Fesselung von Kräften im Interesse der gegen die Nordfront des II. A.K. geführten Schwerpunktangriffe verfolgen. Möglicherweise kündigt sie aber auch die Wiederaufnahme der fdl. Angriffstätigkeit in diesem Gebiet an.

Im Gebiet der 18.Armee waren in Frontnähe vor der Wolchoff-Front an keiner Stelle Anzeichen für einen bevorstehenden Angriff festzustellen. - Der kurze Einblick, den die Nachtaufklärung in der Nacht vom 19./20.9. in den fdl. B-Verkehr gestattete, ergab eine Zunahme des Verkehrs auf der Strecke Bologoje, Grjady gegenüber der ersten Sept.-Halfte, ferner einen gegen frühere Verhältnisse auffälligen Verkehr auf der Strecke Tichwin, Budogoschtsch.

Das weitere Verhalten des Feindes im Pojostje-Kessel ist ungewiß. Seine nachlassende Gefechtstätigkeit und die, soweit ein Einblick möglich war, in letzter Zeit von der Luftaufklärung wiederholt gemachte Feststellung, daß der Verkehr in das Pojostje-Einbruchsgebiet von nur geringem Umfang ist, sprechen dafür, daß in nächster Zeit hier kaum größere Angriffe zu erwarten sind.

0.35 Uhr

AOK 18 meldet: I.R.151 der 61.I.D. (Korpsreserve XXVIII. AK) in Raum 20 km nördl. Ljuban verlegt. (Tagesmeldung)



- 3718 -

noch 2c.9.42

22.55 Uhr

Lfl. 1 an H.Gr., daß sie den Wünschen für 21.9. nicht nachkommen kann, da sämtliche Kampfverbände für Einsatz im Bereich der 11. Armee festgelegt sind. Überwachung durch Jagdkräfte erfolgt.

23.50 Uhr

AOK 16 meldet erfolgreiche Stoßtruppunternehmen der 18. I. D. (mot) nordwestl. Szytschewo. 122. I. D. schlo auch am Nachmittag alle starken Angriffe an der Bahnfront ab. - III./I.R. 346 (217. I. D.) zur 18. Armee in Marsch gesetzt. 1./Pz. Jg. Abt. 43 erreicht am 21.9. Dubrossli (nordwestl. Demjansk). (Tagesmeldung)

Luftlage: Starke nächtl. fdl. Kampffliegertätigkeit an Nordfront des II. A.K., über Brückenkopf Kirischi und 217. I. D.. Lfl. 1 mit Kampf- und Jagdeinsatz ausschl. bei AOK 11. - 3,5 t Vers. Gut im Lufttransport nach Demjansk, Rücktransport von 21 Verwundeten.

Stellungsbegehung des Id H.Gr. an der Südfront des II. A.K.

Aus dem Bericht: Die 32. I. D. hat ihr Äußerstes getan, um einigermaßen widerstandsfähige Stellungen zu schaffen. Fehlendes Material und Mangel an Leuten macht sich aber überall bemerkbar. Die Stellungen sind so dünn besetzt (40 Mann je km Grabenbreite), daß die Div. bei einem energischen russ. Angriff aller Voraussicht nach nicht halten kann. Da Reserven nicht zur Verfügung stehen, ist es dem Russen möglich, einfach weiter zu marschieren. Verstärkung der Div. oder Verkürzung des Abschnitts (an der Südostecke durch Aufgabe von Wassiljewschtschina, Moschenka und Shabje) erscheint unbedingt erforderlich. Es kommt hinzu, daß die Ostfront der Div. jetzt noch durch die Seen verhältnismäßig sicher, nach deren Zufrieren so gut wie ungeschützt ist. Die Besatzung dort ist so dünn, daß man sie eigentlich nur als Spähtruppe bezeichnen kann.

Bei 12. I. D. haben I.R. 376 auf Frontbreite von 18,75 km rd. 1400 Mann und I.R. 327 auf 18,5 km rd. 1300 Mann eingesetzt. Nachts steht etwa alle 70 m ein Doppelposten. Bei einstündiger Postenablösung und Einsatz von 4 Arbeitsstunden täglich, der jedoch oft überschritten werden muß, kommt der Mann neben



- 3720 -

noch 20.9.42

5 Stunden Schlaf am Tage in der Nacht höchstens 4 mal 15 Minuten zum Schlaf, die übrige Zeit braucht er zum Aufwärmen bezw. An- und Abmarsch zum Posten. Diese 6 Std. Schlaf in Intervallen reichen nicht aus, um den Mann bei voller körperlicher und geistiger Leistungsfähigkeit zu erhalten.



- 3722 -

21.9.1942.

Bol. Saborowje)

08.10 -
18.30 Uhr

Flug des O.B. H.Gr. (Begleiter: Ia op, IIa) zum II. A.K.

Komm.Gen. hält den Höhepunkt der fdl. Angriffe gegen die Nordfront des Korps für überwunden. Heranführen neuer fdl. Kräfte ist nicht erkennbar. Komm.Gen. beabsichtigt, nach "Winkelried" mit einer dann frei werdenden Div. den Zipfel südl. Pustynja durch Angriff abzuschneiden und die Front in der allgemeinen Linie Pustynja - Goby zu verkürzen.

O.B. H.Gr. und Komm.Gen. macht die Südfront des Korps Sorge. Anzeichen für fdl. Angriffe dort sind zwar nicht erkennbar. Es braut sich aber etwas zusammen. Auffallend ist der Bau einer neuen Feldbahn des Feindes westl. Molwotizy. Es muß durch Schaffung einer beweglichen Reserve sichergestellt werden, daß dort während "Winkelried" nichts passiert. Bei 12.I.D. sind die Sorgen nicht besonders groß. Dagegen ist die Besetzung im Abschnitt der 123.I.D. sehr dünn.

O.B. H.Gr. stellt mit besonderem Nachdruck die Forderung, daß vor Wintersbeginn, möglichst zum 1.11., die Verbände im Korpsbereich geordnet werden. Außer der SS-T-Div. wird nach "Winkelried" wahrscheinlich eine weitere Div. abzugeben sein. Komm.Gen. meldet, daß das Ordnen der Verbände nach "Winkelried" und Bereinigung südl. Pustynja schnell möglich sein wird. Vorher sieht er keine Möglichkeit dazu, da Kräfte fehlen, um die in Front eingesetzten Teile freizumachen.

Zur allgemeinen Lage des Korps^{*)} weist O.B. H.Gr. darauf hin, daß eine ausreichende Reserve von 2 Divn. die Bedrohung der auch nach "Winkelried" und verkleinerter "Schlingpflanze" langen Korpsfronten ändern würde. Deren Zuführung ist jedoch nicht sehr wahrscheinlich. O.B. H.Gr. erblickt die Hauptaufgabe im Ausbau der Stellungen. Er betont die operative Bedeutung des Haltens der Stellungen des Korps für das nächste Jahr, zumal falls der Schwerpunkt der Operationen dann auf den Nordteil der Ostfront gelegt würde, was nach Abschluß der Südoperation nicht ausgeschlossen sei.

Der 26.9. als Angriffstag "Winkelried" ist nach Komm.Gen. möglich, aber sehr knapp. - Der Gegner ist zahlenmäßig erheblich überlegen und hat die letzte Zeit zum Bau zahlreicher



- 3724 -

och 21.9.42

Bunker ausgenutzt. Am Angriffstage wird daher zunächst eine starke Vorbereitung durch Luftwaffe und Artl. erfolgen müssen.

Im Laufe des Tages besucht O.B. H.Gr. die 30. u. 12. I.D. und spricht ferner die Kdre. der 123. und 32. I.D..

17.00 Uhr

AOK 18 meldet erfolgreiches Stoßtruppunternehmen der 212. I.D. westl. Teremez Kurljandskij. (Zwischenmeldung)

22.25 Uhr

AOK 16 Ic meldet, daß nach Überläuferaussagen bei einem Btl. des hart südostw. Jaswy (Lowat-Knie 30 km südwestl. Cholm) liegenden Schtz.Rgts. der 257. Schtz.Div. im August 400 Frauen als Ersatz für Trosse, Schreibstuben und Köche eingetroffen sind.

23.10 Uhr

AOK 16 meldet über die Durchführung von "Winkelried" mit 126. und 5. Jg.Div. anstelle der 122. I.D..

Zusammenfassung von Kräften der Lw.-Div. Meindl und des X. A.K., die z.Zt. gerade ausreichen, um ihre Stellungen zu halten, zur Bereinigung der Lage westl. des Lowat nach Durchführung von "Winkelried" nicht möglich. Von Entwicklung der Lage im Verlaufe von "Winkelried" abhängig, ob es möglich wird, mit den Kräften der Lw.-Div. bis an den Lowat vorzudrücken, oder ob es notwendig wird, durch Einsatz von Teilen der "Winkelried"-Kräfte den Anschluß an den Nord Flügel nördl. Cholm und den Südflügel "Winkelried" zu gewinnen.

1.10 Uhr

AOK 16 meldet, daß der Zuzug der Banden durch die Lücke zwischen Wel. Luki und Borok nur durch Vernichtung des Bandenzentrums nördl. Wel. Luki (Bereich H.Gr.Mitte) und Ausbau einer neuen Front entlang des Lowat zwischen Wel. Luki und Troiza Chlawiza zu verhindern ist. Durchführung dieser Aufgabe ist weniger eine Frage der Feindkräfte als des Geländes und der eigenen Kräfte. Wenn H.Gr.Mitte nach Bereinigung des Gebiets nördl. Wel.Luki mit lk. Flügel entlang des Lowat in Gegend Koschewizy steht, kann die neue Lowat-Front im Bereich der 16. Armee bis Cholm von 2 vollen Divisionen (218. I.D. und 8. Pz.Div.) besetzt und gesichert werden. Armee strebt an, nach "Winkelried" das z.Zt. an der Landbrücke stehende I.R. 397 (218. I.D.) seiner Div. wieder



- 3726 -

noch 21.9.42

zuzuführen und mit den bisher im Raum Ssemenkino - Goruschka - Lowat stehenden Lw.-Btl. sowie mit Zuführung des angekündigten Ersatzes der Lw.-Div. Meindl die Gr. Brandenberger nördl. Cholm zum Aufbau der neuen Lowat-Front zu entlasten. Erfolgt Anschluß an H.Gr.Mitte bei Koschewizy nicht, soll nach Beendigung des z.Zt. laufenden Bandenunternehmens eine Sicherungslinie Maowa - Sharawizy - Borok - Jany besetzt werden.

23.10 Uhr

AOK 18 meldet Bekämpfung fdl. Stellungen und Schanzarbeiten, dabei vor Mitte 291.I.D. 15 Kampfstände und Wohnbunker zerstört. Pz.Rgt.203 aus Armeebereich ausgeschieden.

(Tagesmeldung)

AOK 16 meldet außer erfolglosem fdl. Angriff in Btl.-Stärke auf Nordwestrand Lytschkowo ruhigen Tagesverlauf. Erfolgreiches eigenes Stostruppunternehmen gegenontbogen 4 km westl. Wyderka. Marschbewegungen der 5.Jg.Div. planmäßig.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Nachts wegen Wetterlage geringe fdl. Kampf-, tags gegenüber Vortag verstärkte Kampf- und Schlachtfliegertätigkeit mit Schwerpunkt an Nordfront II. A.K.. Lfl.1 schützte mit 44 Jägern die Lufttransporte zum II. A.K. (34 Mann und 62,2 t Versorgungsgut nach, 216 Verwundete und 41 Mann von Demjansk).

OKH/Org.Abt. befiehlt unterm 19.9. als Auffrischungsraum der H.Gr. Pleskau - Luga, in dem Unterbringungs- und Auffrischungsmöglichkeiten für mindestens 1 Schnellen Verband (Div.), 1 Inf Div. und 5 mot-Abtn. (Heerestruppen) vorhanden sein müssen. Erkundung des Unterkunftsraums und organisatorische Vorbereitungen der Auffrischung sind sofort einzuleiten. Als Auffrischungsstab ist ein Gen.Kdo. zu bestimmen, das ausschließlich für diesen Zweck einzusetzen und möglichst bald aus der Front herauszuziehen ist.



- 3728 -

22. 9. 1942.

(Bol. Saborowje)

01.20 Uhr

OKH/Op.Abt. ersucht H.Gr. um sofortige Meldung zu F.S. des Kdrs. der SS-T-Div. an Reichsf. SS, das das II. A.K. trotz des Führerbefehls der weiteren Zerreißung der Div. zeiht.
11.45 Uhr an AOK 16 zur Stellungnahme.

07.00 Uhr

AOK 16 meldet, daß der Angriff der Kampfgruppen südostw. Lokenje nur auf geringen Widerstand traf, Die Kampfgruppen vereinigten sich in Tschulinino und säuberten das Gebiet westl. der Straße bis zum Smerdel-Fluß von geringen Feindteilen. Es besteht der Eindruck, daß die gesäuberte Gegend im wesentlichen nur Durchgangsgebiet der Banden ist.
(Bandenmeldung)

08.30 -
17.55 Uhr

Flug des O.B. H.Gr. (Begleiter: Ia op, IIa, Ord. Offz.) nach Reval: Besichtigung der Bauten der Kp.-Fhr. Schule in Mnniku; Küstenschutz (Belegung der zahlreichen Urlauberheime bildet sehr erwünschte Verstärkung); estn. SS-Leg. (Gen. Kommissar Ostland: der durch Abgabe an die Legion entstehende Ausfall an estn. Schutzmannschaften wird durch Neuzufhrungen lett. Schutzmannschaften ausgeglichen werden).

13.00 Uhr

Chef H.Gr. löst sich von Chef AOK 18 unterrichten. Im Pojostje-Einbruchsgebiet besteht immer noch die Gefahr, daß nördl. der So. die 198. russ. Schtz. Div. nochmals angreift. Es scheinen dort gewisse Zusammendrngungen stattzufinden. Das Bild ist noch nicht klar. Irgend eine unangenehme Lage kann aber wohl daraus nicht mehr entstehen. Die immer noch hinter der Front bei Dymno vermutete 376. Schtz. Div. ist eindeutig vor AOK 11 festgestellt worden.

13.10 Uhr

Chef H.Gr. löst sich von Ia AOK 16 unterrichten. Es haben bisher nur kleinere Vorstöße stattgefunden, die leicht abgewiesen werden konnten.

21.45 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd. H. Ost (Bemerkungen zur Feindlage) vermehrten E-Verkehr auf Strecke Bologoje, Toropez, der aber mangels gleichzeitigen besonderen Anstiegens des Verkehrs auf



- 3730 -

noch 22.9.42

den Straßen und Wegen Toropez, Cholm und Ostaschkow, Molwotizy wohl mit den Kämpfen bei Rshew zusammen hängt. - Sich wiederholende fdl. Vorstöße an der Naht 218.I.D./Lw.Div.Meindl sollen wohl Resten der Banden aus dem Polisto-See-Gebiet den Durchbruch nach Osten erleichtern; Anzeichen, daß ihnen ernstere Bedeutung beizumessen ist, liegen bisher nicht vor. - Der lebhafteste Nachschubverkehr auf dem Nachschubweg Marewo, Bor, Koslowo deutet darauf hin, daß der Feind im Robja-Lowat-Winkel seine Kräfte nicht geschwächt hat. In Übereinstimmung hiermit sagen Gefangene aus, daß erneute Angriffe aus dieser Gegend gegen die Südfront der Landbrücke geführt werden sollen. - Der sich verstärkende E-Verkehr auf der Strecke Bologoje, Waldai, Krestzy und der recht lebhafteste Kfz.-Verkehr aus nördl. und nordostw. Richtung gegen die Bahnstellung der 122.I.D. sowie die Feststellung der Luftaufklärung, daß in Gegend ostw. des Welje-Sees und nordostw. Lytschkowo vereinzelte Inf.-Einheiten in nordwestl. Richtung marschierten, deuten darauf hin, daß der Feind seine Angriffe gegen die Bahnfront noch nicht aufgegeben hat, sondern sie voraussichtlich in Balde fortsetzen wird.

23.45 Uhr

AOK 16 meldet: Bei 8.Pz.Div. Ostufer des Lowat südostw. Lokenja zwischen Michai und Remshno feindbesetzt. 218.I.D. zersprengte 28 km nordnordwestl. Cholm Gruppe von 300 Banditen, die anscheinend nach Osten durchbrechen wollte. - Masse der 5.Jg.Div. bereits ostw. des Lowat. Pz.Rgt.203 mit Teilen im Raum Staraja Russa und südwestl..

(Tagesmeldung)

00.30 Uhr
(23.9.)

AOK 18 meldet Auswechslung der Befehlsbereiche zwischen 269. und 21.I.D. (Brückenkopf Kirischi).

(Tagesmeldung)

Luftlage: Lebhafteste nächtl. fdl. Kampffliegertätigkeit an Süd- und Nordfront des II. A.K. mit Schwerpunkt bei 122.I.D.; am Tage bei II. A.K. fdl. Kampf- und Schlachtfliegertätigkeit mit starkem Jagdschutz. Lfl.1 setzte 40 Jäger bei II. A.K. ein und erzielte 4 Abschüsse, 2 eigene Verluste durch Zusammenstoß. Im Lufttransport 55 Mann und 70 t Vers.Gut nach, 162 Verwundet und 256 Mann von Demjansk).



- 3732 -

noch 22.9.42

H.Gr. befiehlt Armeen, da die Lage auch im Winter kurzfristige Verschiebung des Pz.Rgt.203 von einer Armee zur anderen und auch innerhalb der Armeen erfordern wird, für das Rgt. in jedem Armeebereich (Gegend Schimask - Medwed bzw. Babino) einen heizbaren Unterkunftsraum zu schaffen.

H.Gr. befiehlt Armeen, nicht mehr notwendige Minenfelder in den rückw. Armeebereichen zu räumen und zur Verstärkung der Hindernisse der vorderen Linien zu verwenden; ferner, Zurückhaltung von Minen in Armee- und Korps-Lagern entgegenzuwirken, damit die Bestände voll zum Ausbau der Front zur Verfügung stehen.



- 3734 -

23. 9. 1942.

(Bol. Saborowje)

11.00 -
11.45 Uhr

O.B. H.Gr. (Begleiter: Ia H.Gr., Ord. Offz.) klärt im H.Qu. AOK 16 (anwesend: O.B. und stellv. Chef AOK 16, Chef Lfl. später Kdr. Lw.Div. Meindl) Fragen der Durchführung von "Winkelried" *).

Der Angriff wird durch 2 Artl.-Gruppen unterstützt. In dem Raum Sarobje - Koslowo - Welikoje Sselo wirken 34, in dem Raum Korowitschino - Kulakowo - Ssutoka 21 Btrn.. O.B. H.Gr. bittet, soviel wie möglich an Artl. aus dem Bereich der Armee heranzuziehen, selbst wenn einzelne Btrn. nur für 1 - 2 Tage an dem Unternehmen beteiligt sind. Es ist auch nicht erforderlich, daß diese Verstärkungs-Btrn. alle zu Beginn mitwirken. Eine Artl.-Verstärkung auch während des Unternehmens ist wertvoll, zumal die lange Südflanke ausreichend abgeschirmt werden muß. O.B. AOK 16 wird das anstreben, hält jedoch eine wesentlich weitere Schwächung der Fronten an der Landbrücke und der Nordfront des II. A.K. an der Bahnlinie kaum noch für möglich. Er rechnet mit Beginn von "Winkelried" mit Wiederaufnahme der fdl. Angriffe gegen diese Front, deren Halten von wesentlicher Bedeutung für die Durchführung von "Winkelried" ist. Nachdem O.B. AOK 16 gemeldet hat, daß er das Halten der Front der 122.I.D. gewährleisten wird, ist O.B. H.Gr. ferner mit der von O.B. AOK 16 beabsichtigten Heranziehung von mindestens noch 2 Btl. der 122.I.D. zur Nahrung von "Winkelried" einverstanden.

Nach der Meldung des Chefs Lfl.1 wird die Luftflotte "Winkelried" mit 5 Kampf- und 2 Stuka-Gruppen unterstützen. Bei günstiger, unbehinderter Wetterlage werden täglich 300 - 400 Kampfeinsätze möglich sein. O.B. AOK 16 beabsichtigt, "Winkelried" nur dann durch Artl. und Flieger, und auch dann nur mit einem kurzen Schlag, vorzubereiten, wenn klar erwiesen ist, daß der Feind unsere Absicht erkannt hat. Anderenfalls soll unter Ausnutzung des Überraschungsmoments angegriffen werden. Z.Zt. scheint der Feind den Angriff nicht zu erwarten (Überläuferaussagen). Der Einsatz der Lw.-Verbände ist mit der Lfl. dahin abgesprochen⁺, daß sie kurz vor Angriffsbeginn im ersten zusammengefaßten Einsatz auf die vordere Linie und die



- 3736 -

noch 23.9.42

wichtigsten Artl.-Nester des Feindes wirkt und bis zum zweiten Einsatz die Artl. wellenweise so bekämpft, daß deren Tätigkeit stark gedämpft wird.

Zur Überwindung des Wasserhindernisses der Robja durch die Panzer sind genügend Furten erkundet. Außerdem ist für einzelne Stellen Brückengerät bereitgestellt.

Die Bereitstellung für "Winkelried" wird nach O.H. AOK 16 bis zum 26.9., wenn auch mit starkem Treiben, eingenommen sein. Den Lw.-Verbänden ist nach Chef Lfl.1 der Verlegungsbefehl in der Nacht vom 22./23.9. erteilt worden. Sie werden daher, wenn nicht eine katastrophale Wetterlage eintritt, zu diesem Termin zur Stelle sein. O.B. H.Gr. befiehlt darauf hin, daß am 26.9. als dem Angriffstermin festgehalten wird.

Der Reichsmarschall wünscht nach der Auskunft des Kdrs. der Lw.-Div. Meindl deren Beteiligung an "Winkelried" so dringend, weil er großes Interesse an schneller Durchführung des Unternehmens habe, damit die Lufttransportflotte frei werde. - Bezgl. der ihm gestellten Aufgabe meldet Gen.Maj. Meindl, daß er bis zum 10.10. drei Lw.-Feld-Brign. aufstellen soll, die am Oranienbaumer Einschließungsring die dort eingesetzten 2 Divn. freizumachen haben. Außerdem wird eine weitere Brig. zu 4 starken Btln. hinter dem Abschnitt der Lw.-Div. aufgestellt und löst diese, ebenfalls Mitte Oktober, ab. Bis dahin werden keine weiteren Kräfte aus der Luftw.-Div. abgezogen. 3 600 Mann zur Aufstellung der neuen Brig. sind z.Zt. im Anrollen. Diese Lw.-Feld-Brign. werden mit etwas Geb.Artl. einigen St.Geschn., geringen Flak-Kräften ausgerüstet sein und auch über die notwendigsten Nachschubdienste (90 t Kol.Raum je Brig.) verfügen. - Der Kdr. der 6.Flak-Div. wird ab 24.9. die Führung der Lw.-Div. Meindl übernehmen.

13.40 Uhr

H.Gr. unterrichtet H.Gr.Mitte über die Absichten betr. Schließung der Lücke Wel. Luki, Borok und fragt, ob und wann dem LIX. A.K. die Sicherstellung des Anschlusses in Gegend westl. Koschewizy am Lowat möglich sein wird.

17.50 Uhr

AOK 16 meldet: Überfall von 3 mit deutschen Stahlhelmen und Zeltbahnen ausgerüsteten fdl. Stoßtrupps von insgesamt 100

noch 23.9.42

Mann 21 km südwestl. Cholm unter erheblichen eigenen Verlusten abgewiesen. Bei II. A.K. rege fdl. Bewegungen in Gegend Polzo (30.I.D.) sowie lebhaftes fdl. Störungsfeuer besonders schwerer Kaliber bei 122.I.D..

(Zwischenmeldung)

21.15 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage) im Gebiet der 16.Armee Anhalten des vermehrten E-Verkehrs auf Strecken Bologoje, Ostaschkow, Toropez und Bogogoje, Waldai, Krestzy sowie des Kfz.-Verkehrs, der aus der Linie Waldai - Krestzy gegen die Nordostfront des II. A.K., insbesondere den Abschnitt Kirillowschtschina - Lytschkowo, heranhöhrt. Durch Erdbeobachtung festgestellte Feindbewegungen nördl. Kirillowschtschina sowie Überläufersaussagen, nach denen in dieser Gegend der Feind seine Minen aufgenommen haben soll, lassen bevorstehende Ausdehnung der fdl. Angriffe in diese Gegend möglich erscheinen. Desgleichen ist Fortsetzung der fdl. Angriffe gegen die Bahndammstellung und gegen Pustynja zu erwarten.

23.00 Uhr

AOK 18 meldet: Feldstrafgef.Abt.6 eingetroffen.

(Tagesmeldung)

00.15 Uhr
(24.9.)

AOK 16 meldet: Von 5.Jg.Div. bei Gr. von Knobelsdorff Jg.Rgt.56 (ohne III.), I./Jg.Rgt.75, Stab A.R.5 mit I. und IV., Pi-Btl.5 eingetroffen.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Bei 16.Armee starke nächtl. Kampffliegertätigkeit mit Schwerpunkt bei 122.I.D.; am Tage, ebenso bei 18.Armee, geringe fdl. Fliegertätigkeit. Jäger der Lfl.1 - kein Kampfeinsatz - erzielten südl. des Ilmen-Sees 1 Abschuß. Lufttransporte: 15 Mann und 123 t Versorgungsgut nach, 173 Verwundete und 165 Mann von Demjansk.

Chef d.Gen.St.d.H. unterm 21.9. an O.B. H.Gr.:

In Beantwortung Ihres Briefes vom 14.9. darf ich Ihnen meine Ansichten zu den aufgeworfenen Fragen vortragen:

Die zahlenmäßige Überlegenheit des Russen ist eine Gegebenheit, der wir trotz des allmählich bei ihm fühlbar werdenden



- 374o -

noch 23.9.42

Menschenmangels auch weiterhin gegenüberstehen werden. Sie wird ausgeglichen durch den hohen Wert des deutschen Soldaten. Von der grösseren Winterhärte des Russen bin ich nach den Berichten aus dem vergangenen Winter, in denen Gefangenenaussagen über aussergewöhnlich zahlreiche Erfrierungen hervortreten, nicht völlig überzeugt. Die Winterausstattung wird bei uns in diesem Jahre der russischen erheblich näher kommen als im vergangenen. Die eigene Erfahrung und die gerade bei Ihnen mit besonderem Nachdruck betriebene Belehrung und Erziehung der Truppe werden in dem kommenden Winter ihre Früchte tragen.

Das ändert nichts an der Tatsache, dass ein zweiter Winter für das II. A.K. in seiner jetzigen Lage eine hohe Forderung bedeutet. Ich glaube aber, dass sie nicht einzig dasteht und z.B. im hohen Norden, an der finn.Front und auch an manchen Frontteilen anderer H.Grn., im entgegengesetzten Extrem auch an der afrikanischen Front, Parallelen findet. Durch die bei H.Gr.Nord günstige Urlaubsfrage und andere Betreuungsmöglichkeiten wird dem II. A.K. die von ihm geforderte Leistung erleichtert werden können.

Ich sehe aber keine Möglichkeit, dem II. A.K. diese Forderung zu ersparen. Wollte man das II. A.K. - vorausgesetzt, dass die Verbindungen dafür geschaffen sind - zurücknehmen, so bekämen bei Zugrundelegung der jetzigen Kräfteverteilung wir alles in allem etwa 12 Divn. frei, wobei auch Lw.-Verbände pp. miteingerechnet sind, der Gegner aber 46 Verbände, die auf einen Kampfwert von etwa 26 Divn, und 7 Pz.Brign. zu schätzen sind. Wir können über die ersparten Truppen nicht frei verfügen. Denn sobald die Druckwirkung, die vom Bereich von Demjansk auf den Feind ausgeht, wegfällt, werden Nowgorod, Staraja Russa und die Umrandung des Toropetzer Sackes erheblich stärkere Kräfte beanspruchen als jetzt. Die Lebens- und Kampfbedingungen in dem Sumpfgelände nördl. und südl. Cholm werden sicherlich nicht leichter für die Truppe sein als in den gut ausgebauten Stellungen des II. A.K..

Der Gedanke, die durch Zurücknehmen des II. A.K. frei werdenden Kräfte dann aktiv einzusetzen, um den Toropetzer Sack - etwa von Cholm auf Nelidowo - abzuzwicken, ist bestechend, ich halte ihn aber für eine Täuschung. Denn die beim Feind frei



- 3742 -

noch 23.9.42

werdenden stärkeren Kräfte werden uns wieder gegenüberstehen, abgesehen davon, dass zeitlich eine solche Aktivität nach der schwierigen und mit Rücksicht auf die Materialzuführung sehr zeitraubenden Zurücknahme des II. A.K. schon in die Schneezeit fallen wird.

So bleibt die einzig befriedigende Lösung immer wieder das Schliessen der Lücke zwischen dem II. A.K. und der 9. Armee. Je mehr die Erweiterung von "Winkelried" nach Süden diese Absicht vorbereiten kann, umso besser. Wie sich die Ausführung des Ostaschkower Gedankens zeitlich gestalten wird, lässt sich noch nicht übersehen, da zunächst "Nordlicht" gemacht werden muss, zu dem wohl auch noch Kräfte verwendet werden müssen, die jetzt bei "Winkelried" mitwirken. Ich könnte mir aber denken, dass noch in diesem Jahr, also vor den schweren Schneefällen, die Möglichkeit gegeben ist. Daher muss das II. A.K. sich nach wie vor auf das Halten seines Bereichs und auf den Ostaschkower Gedanken einstellen.

Den Gedanken einer Zurücknahme des II. A.K. lehnt der Führer völlig ab.



- 3744 -

24. 9. 1942

(Bol. Saborowje)

02.45 Uhr

Aufgrund der Erfahrungen bei Sewastopol und weil - was für "Nordlicht" verschärfend hinzukommt - die vorgesehenen Angriffs-Divn. vor Angriffsbeginn nicht voll aufgefüllt werden können, befiehlt OKH/Op.Abt. der H.Gr.

- 1.) je 2 Divn. der 18. und 16. Armee zu melden, die nach Ablösung durch im Angriff "Nordlicht" abgekämpfte Verbände der 11. Armee zur Nahrung von "Nordlicht" zugeführt werden können,
- 2.) für den Fall, dass sich - was OKH erwartet - darüber hinaus nach Durchführung von "Winkelried" die Möglichkeit ergebe sollte, 1-2 Divn. der 16. Armee ohne Ersatz der 11. Armee für "Nordlicht" zur Verfügung zu stellen, diese dem OKH rechtzeitig anzubieten.

03.55 Uhr

H.Gr. übermittelt OKH=Op.Abt. zum F.S. des Kdrs. SS-T-Div. an Reichsf. SS die Meldung des Komm.Gen. II. A.K., nach der die Div. diejenige ist, deren Verbände als erste wieder zusammengeführt und geordnet wurden. Reste der durch zwingende Notwendigkeiten (Abschnürung des II. A.K.; "Brückenschlag") eingetretenen Zersplitterung konnten bisher durch die seit 16.7. laufenden Feindangriffe gegen die Front der 30. I. D. nicht überwunden werden; Ordnen dieser restl. Splittergruppen ist nach "Winkelried" vorgesehen. Die Meldung, dass die Zerreißung der Div. weitergehe, entbehrt nach Komm.Gen. II. A.K. der inneren Wahrheit, da Kdr. SS-T-Div. die zwingenden Notwendigkeiten der (im einzelnen geschilderten) Entwicklung und der derzeitigen Lage genau kenne und daher auch wisse, dass das Gen.Kdo. ihm gern den letzten Mann gäbe, wenn es könnte.

07.20 Uhr

AOK 16 meldet, dass bei 122. I. D. seit frühem Morgen nach Artl. Vorbereitung ein fdl. Angriff westl. Wolodicha im Gange ist.
(Morgenmeldung)

11.45 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Ia/Luftfl. 1 über die starken fdl. Angriffe gegen die Bahndammstellung des II. A.K. (122. I. D.) im Laufe des heutigen Vormittags - s. Zw. Meldg. - und bittet, die Abwehrkämpfe im Rahmen des Möglichen durch Einsatz von Kampfver-

7

068814

och 24.9.42

bänden zu unterstützen. Gen.Kdo.II. A.K. und dort befindlicher V.O.L. melden günstiges Einsatzwetter.

12.15 Uhr

Chef H.Gr. weist O.Qu. darauf hin, daß beim II. A.K. für die nächsten Tage weiterhin ein starker Verschub zu erwarten ist. Nach O.Qu. müssen dann für "Nordlicht" bestimmte Mun.-Züge abgedreht werden.

12.15 Uhr

O.B. H.Gr. (Begleiter: Ic H.Gr., Ord.Offz.) bespricht auf dem Gef.Std. der Gr. von Knobelsdorff (anwesend: Komm.Gen. des II. A.K., Führer und Chef der Gr.v.Knobelsdorff, Kdre. der 126. und 5.Jg.Div.) die Durchführung von "Winkelried".

Aufgabe der rechts eingesetzten 126.I.D. als Schwerpunkt-Division ist Durchbruch nördl. Welikoje Sselo und Durchstoß zur Wegnahme von Koslowo (Pz.Rgt.203 mit 1 verlasteten Btl.), mit Teilen Absichern südwestl. Welikoje Sselo; der links eingesetzten 5.Jg.Div. Durchbruch südl. Mailukowy Gorki und Durchstoß auf die Höhen ostw. Sarobje, Abdrehen rückw. Teile nach Norden zum Absichern gegen die Stellung bei Dubki. Hinter 5.Jg.Div. folgt 1 Rgt. der 122.I.D. als Korps-Reserve (dadurch bedingtes Fehlen einer Reserve für die Nordfront des II. A.K. muß in Kauf genommen werden). - Der Angriff muß möglichst frühzeitig beginnen, damit der Tag ausgenutzt wird und dem Russen keine Zeit bleibt, in der Nacht nach dem Angriffstage die Fortsetzung des Angriffs erschwerende Maßnahmen zu treffen.

Die Zeit bis zum Beginn des Angriffs am 26.6. - ursprünglich war sogar der 25.9. erwogen - ist sehr knapp. Verschiebung - sie kann noch am Tage vorher um 14.00 Uhr befohlen werden - wäre aber sehr schwer. "Winkelried" wird ein Angriff aus der Bewegung heraus, da die letzten Teile der 5.Jg.Div. erst in der Nacht vom 25./26.9. in die Bereitstellungsräume marschieren und gewissermaßen aus dem Nachtmarsch heraus gegen eine befestigte Stellung angreifen. Das Rgt. der 122.I.D. wird teilweise auf Lkw. herangeholt. Da die Wege hinter der Front schon jetzt katastrophal sind und 126.I.D. u. 5.Jg.Div. stellenweise auf einen Weg angewiesen sind, ist (nach Kdr.126.I.D.) die pünktl. Durchführung der Bereitstellung nicht ganz sichergestellt; das Nachziehen der Artl. und s.Waffen wird auf ganz erhebliche



- 3748 -

noch 24.9.42

Schwierigkeiten stoßen. O.B. H.Gr. weist im einzelnen auf die zur Überwindung dieser Schwierigkeiten erforderlichen Maßnahmen hin. - Der Angriffstermin hängt auch vom Eintreffen der Luftwaffe und vom Wetter ab, das nach der Großwetterlage am 25./26. 9. besser sein soll, während am 27.9. eine Störungsfront zu erwarten ist.

Die als Feind gegenüber liegende 7.Garde-Div. ist in ihrer Kampfmoral gut, nach Personal und Ausrüstung hat sie Durchschnitts-Btle.. An Pzn. stehen dem Feind vermutlich 30 - 40 zur Verfügung. Der Feind wird halten. Es wird daher Nahkampf und Aufräumen geben. Überraschung ist wahrscheinlich nicht mehr gewährleistet. Der Russe erwartet den Angriff. Außerdem ist gestern ein Mann des I.R.424 in Gefangenschaft geraten, so daß der Russe über die Anwesenheit der 126.I.D. unterrichtet sein wird.

Ferner werden Einsatz der Artl., der Luftwaffe und der Panzer im einzelnen besprochen.

Sonstige Besprechungspunkte: O.B. H.Gr. unterrichtet Kommand. Gen. II. A.K., daß das Korps über Winter in seiner bisherigen Stellung bleiben muß. - Luftschutz und Luftw.-Wirkung an der Bahnstellung der 122.I.D. sind nicht möglich, da wir nur behelfsmäßige Nachtjäger haben und Angriffe auf die fdl. Flugplätze, von denen die fdl. Nachtangriffe gestartet werden, nur bei Masseneinsatz erfolgreich sind; die Luftwaffe ist aber anderweitig gebunden. - 900 Mann Ersatz der 5.Jg.Div. können mangels Unterführern (bei Kp.-Stärken von 40 Mann 2 Uffze. und 2 Obergefreite als Gruppenführer, stellenweise jetzt bereits Ersatz vom August als Gruppenführer eingeteilt) vorläufig nicht auf die Kpa. aufgeteilt werden. - Kdr. 126.I.D. bittet, die Kommandierungen zu Lehrgängen (vor allem die nach Frankreich, wo doch keine Osterfahrenen ausbilden), abzusenden.

05 Uhr

wiederholt Chef H.Gr. des Ia Lfl.1 nach Anruf des O.B. H.Gr., dessen Wunsch nach Lw.-Unterstützung an der Nordfront des II.AK. Es ist bereits bewaffnete Aufklärung angesetzt.



- 3750 -

noch 24.9.42

17.05 Uhr

AOK 18 meldet: 212.I.D. warf vorübergehend eingebrochenen Stoßtrupp westl. Teremez Kurljandskij; erfolgreiche Stoßtruppunternehmen nördl. des Ortes und bei 96.I.D. südwestl. Pojostje.
(Zwischenmeldung)

18.35 Uhr

AOK 16 meldet bei Gr. Brandenberger Abwehr eines Vorstoßes in Kp.-Stärke auf Südostteil Kamenka (218.I.D.).
II. A.K.: 122.I.D. schlug den Angriff westl. Wolodicha nach Bereinigung örtl. Einbruchs im Gegenstoß und seit 08.30 Uhr mit starken Kräften im Abschnitt Polomet - 4 km westl. Lytschkowo sowie in Btl.-Stärke 3 km nordwestl. Wyderka geführte Angriffe unter nicht unerheblichen eigenen Verlusten ab. Gr. von Knobelsdorff wies mit 290.I.D. Angriffe in Kp.-Stärke südostw. und südl. Now. Derewnja (Bereinigung örtl. Einbruchs), mit 8.Jg.Div. Angriff von etwa 300 Mann mit Pz.-Unterstützung südostw. Dabowizy (3 Pz. vernichtet, örtl. Einbruch bereinigt) sowie weitere Vorstöße bis zu Kp.-Stärke, mit SS-T-Div. gleichzeitige Angriffe in Rgt.-Stärke nördl. und nordwestl. Ssutoka ab.
(Zwischenmeldung)

19.10 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1 für den Fall der Fortsetzung der heute gegen die Nordfront des II. A.K. geführten Angriffe für den 25.9. um die heute vormittag erbetene Unterstützung der Abwehrkämpfe an dieser Front.

19.15 Uhr

O.B. Lfl.1 unterrichtet O.B. H.Gr., daß infolge des schlechten Wetters zwei für "Winkelried" bestimmte Lw.-Verbände nicht angekommen sind und daß er außerdem einen Tag Zeit zur Einweisung der Verbände haben möchte. Da es nicht zweckmäßig ist, mit unzureichenden Lw.-Verbänden anzugreifen, verschiebt O.B.H.Gr. trotz der für die nächsten Tage ungewissen Wetterlage "Winkelried" auf den 27.9. und teilt das um

19.50 Uhr

O.B. AOK 16 mit, der die Entscheidung gutheißt. Die 5.Jg.Div. bekommt dadurch vor dem Angriff noch einen Tag Ruhe.
Unterrichtung des OKH/Gr.Abt. mit Tagesmeldung.



- 3752 -

noch 24.9.42

24.00 Uhr

AOK 16 meldet: Die starken mit Schwerpunkt gegen die Bahnfront bei und westl. Lytschkowo mit Unterstützung besonders starken Artl.- und Salvengeschützfeuers (hoher Mun.-Einsatz) bis zum Abend fortgeführten fdl. Angriffe blieben überall erfolglos. - Gr. von Knobelsdorff: Weiterhin unruhiges Feindverhalten beiderseits der Landbrücke in den Abschnitten der 8.Jg. und SS-T-Div. Bei 126.I.D. reges fdl. Störungsfeuer, Ansammlungen bei Mailukowyje Gorki zerschlagen. Lebhaftes Feindverhalten in Gegend Welikuscha (123.I.D.). - Le. Geschütz-Btr. 429 von X. A.K. dem II. A.K. unterstellt. 5.Jg.Div. bis auf II. und III./A.R.5 in Versammlungsraum eingetroffen. Pz.Rgt.203 im Eintreffen.

Luftlage: Bei 122.I.D. griffen Schlachtflieger mit Jagdschutz bei Tage in die Erdkämpfe ein. Sonst geringe fdl. Fliegertätigkeit. Lfl.1 bekämpfte mit einzelnen Kampfflugzeugen (6 Ju-88) Panzer und Ansammlungen bei Lytschkowo, Jäger zum Schutze der Lufttransporte (45 Mann und 66,2 t Vers.-Gut nach, 160 Verwundete und 160 Mann von Demjansk) erzielten 1 Abschuss.

H.Gr. wiederholt AOK 18 die 3 Gründe, wegen derer "Hadubrand", mit dessen Vorbereitung sie grundsätzlich einverstanden ist, z.Zt. zurückgestellt werden muß,

bezeichnet davon abgesehen die Stellung der Armee imbezug auf ihre Linienführung im Großen zur Erleichterung einer erfolgreichen Abwehr als Verbesserungsbedürftig und

befiehlt dementsprechend für die Folgezeit außer "Hadubrand" die Vorbereitung von Angriffsoperationen¹⁾ gegen die Feindkräfte 1.) im Wolchoff-Brückenkopf beiderseits der Straße Spakaja Folist, Orelje, 2.) in den kleinen Wolchoff-Brückenköpfen ostw. der Linie Pertetschno - Wodosje und südwestl. der Tigoda-Mündung, 3.) im gesamten Einbruchgebiet südl. Schala - Pojostje im Sinne des Angriffs "Moorbrand".

H.Gr. meldet OKH/Org.Abt., daß die Neuordnung der Verbände der 18. Armee ²⁾ fast abgeschlossen ist. Hinweis auch bezüglich der 18.Armee auf unzureichenden Ersatz und Notwendigkeit be-



- 3754 -

och 24.9.42

schleuniger Rückführung aller Genesenen zu ihren Einheiten.

H.Gr. an Feld-Ausb.Div.388, Armeen, Befh.H.Geb.Nord betr.
"Ausbildung in der Feld-Ausb.Div.388". Ausbildung muß "Kriegshand" in sich tragen. Nach ihrem Abschluß müssen die Rekruten als einsatzfähige Kämpfer in die Feld-Truppe eingestellt werden können.



- 3756 -

25. 9. 1942

(el. Saborowje)

06.55 Uhr AOK 16 meldet: 122.I.D. wies am späten Abend starken Angriff gegen lk. Flügel der Bahndammstellung sowie verschiedene Vorstöße auf Mitte der Bahnfront ab und zerschlug während der Nacht Bereitstellungen vor Ljtschkowo durch Artl. Seit 4.30 Uhr starkes fdl. Feuer aller Waffen auf Bhf. Knewizy und Hintergelände.
(Morgenmeldung)

03.00 Uhr OKH/Op.Abt. unterrichtet, dass die angespannte Ersatzlage ^{in OKW} nur die Zuführung von 2000 Ersatzmannschaften für Divn. der H.Gr. zulässt.

08.30 Uhr OKH/Op.Abt. befiehlt, zur Verbesserung der Kampfkraft der H.Gr. Nord den Austausch von 3 abgekämpften Divn. (da Divn. des W.K.I bevorzugt infrage kommen sollen, schlägt OKH die 21., 11. und 269.I.D. vor) gegen 3 Divn. des AOK Norwegen (69., 181., 24.I.D. vorzusehen. Die abzulösenden Ost-Divn. werden vor ihrem Abtransport durch Zuführung von Ersatz personell auf die Stärke der ablösenden Norwegen-Divn. gebracht. Ablösung unter Geräteaustausch OKH hat bei OKW Beginn des Austausches Mitte Oktober beantragt, damit er vor Zufrieren des Hafens von Reval beendet ist.

H.Gr. befiehlt Befn.H.Geb.Nord (gliedern WB Ostland) Erkundung des Unterkunfteraums und organisatorische Vorbereitung für die Auffrischung (abschliessender Erkundungsbericht zum 15.10.) und bestimmt als ungefähre Unterkunftsgebiete für

1 Inf.Div.(mot) oder Pz.Div.: Riga - Mitau - Jakobstadt - Ligatne

1 Inf.Div.: Wolmar - Wenden - Modon - Marienburg

5 mot-Abtn: Poltsamaa - Dorpat (2), Pellin (1), Terwa - Walk (1), Werro - Petseri (1).

Das Gen.Kdo, das als Auffrischungstab herausgezogen wird, wird nach Abschluss der Operationen befohlen werden.

07.30 Uhr

AOK 16 meldet: 122.I.D. schlug nach sehr starker Artl.-Vorbereitung unter starker örtl. Massierung um 04.15 und 07.00 Uhr

noch 25.9.42

an den bisherigen Angriffsfronten an der Bahn geführte Angriff unter sehr hohen Verlusten für den Gegner ab und zerschlug weitere Bereitstellungen. (Zwischenmeldung)

18.10 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet im Auftrag des O.B. H.Gr. den Ia OKH/Op.Abt., daß Ob.d.L. der Lfl.1 von den ihr ursprünglich für "Winkelried" zugesagten 2 Stuka-Gruppen 1 wieder weggenommen hat. Chef Lfl.1 hat bei II. A.K. und Gr. von Knobelsdorff an Ort und Stelle den Eindruck gewonnen, daß er ohne diese 2. Stuka-Gruppen, jedenfalls für den ersten Anhieb, nicht auskommt. Ob.d.L. hat trotzdem den Antrag der Luftflotte, ihr wenigstens für den ersten Anhieb auch die zweite Stuka-Gruppe zur Verfügung zu stellen, abgelehnt. - Ia/Op.Abt. wird die Angelegenheit vortragen.

18.30 Uhr

H.Gr. unterrichtet AOK 18 wie o8.30 Uhr und befiehlt Meldung zum 27.9., welche Divn. abgelöst werden sollen.

19.25 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1, am 26.9. weiterhin die Abwehrkämpfe an der Nordfront des II. A.K. zu unterstützen.

20.50 Uhr

H.Gr. ersucht, da mit Zufrieren der Seekette an der Ostfront der 32.I.D. die hier für die Abwehr eingesetzten Kräfte nicht mehr ausreichen, AOK 16, zu melden, mit welchen Kräften und in welcher Gliederung dieser Abschnitt während des Winters verteidigt werden soll.

22.20 Uhr

OKH/Op.Abt. ordnet an, daß der Kdt.d. Insel Tytaersaari (bisher Mar.Bef.Ostland unterstellt) wegen der Bedeutung der Insel für die Küstenverteidigung dem AOK 11 bzgl. der Verteidigung der Insel unterstellt wird.

Weitergabe an AOK 18 und Befh.H.Geb.Nord.

24.00 Uhr

AOK 18 meldet Fortsetzung der Artl.-Bekämpfung fdl. Schanzarbeiten und Bewegungen im gesamten Armeebereich sowie erfolgreiche eigene Späh- und Stoßtrupptätigkeit bei 11., 93. und 217.I.D. - II./Pol.Rgt.9 und 2./L.S.Stl.252 von

7

068821

- 3760 -

och 25.9.42

18.Armee dem Befh.H.Geb.Nord zur Bandenbekämpfung im südl. Gebiet der H.Gr. zugeführt.

(Tagesmeldung)

AOK 16 meldet: Artl. zerschlug fdl. Bereitstellung nördl. Wolodicha, an gesamter Bahnfront nachmittags keine weiteren Angriffe, jedoch unruhiges Feindverhalten (122.I.D.). Südl. Nikolskaja und Now. Derewnja schob sich Feind näher an die HKL der 290.I.D. heran. Erfolgreiches Stoßtruppunternehmen der 123.I.D. westl. Wolbowitschi. - Gr. Brandenberger übernahm Befehl über Lw.-Feld-Rgt.1 und 2./Schn.Abt.218. Rest 5.Jg.Div. bei II. A.K. eingetroffen.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Im Bereich der 18.Armee geringe, Schwerpunkt der fdl. Fliegertätigkeit nachts und tags bei 122.I.D.. Lfl.1 unterstützte mit 57 Kampfflugzeugen mit guter Wirkung bei Lytschkowo die Abwehrkämpfe an der Bahndammstellung und schützte mit 24 Jägern die Lufttransporte zum II. A.K. (32 Mann und 28 t Vers.-Gut nach, 138 Verwundete und 90 Mann von Demjansk). 2 Abschüsse 4 eigene Verluste.

AOK 11 konnte heute in seinem seit dem 16.9. geführten Angriff zur Vernichtung des Feindes in der Einbruchsstelle nordostw. Mga die Verbindung zwischen der nördl. und der südl. Angriffsgruppe bei Gaitolowo herstellen und damit die eingebrochenen Feindkräfte einkesseln.

O.B. AOK 16 befahl unterm 24.9., den Raum des II. A.K. mit "Kampfgebiet Demjansk" und die Front mit "Front des II. A.K." zu bezeichnen und untersagte die nur bis zur Herstellung der Landbrücke berechtigt gewesenen Bezeichnungen "Demjansker Kessel" oder "Festung Demjansk".

H.Gr. beantragt bei OKH/Op.Abt., da die Kämpfe im Winter und Frühjahr 1942 auf dem Westufer des Wolchoff und südl. des Ilmen-sees entscheidende, in sich abgeschlossene und über den allgemeinen Rahmen der Abwehrkämpfe hinausgehende Kampfhandlungen darstellen, für die Schlacht-u. Gefechtsbezeichnungen "Kämpfe



- 3762 -

noch 25.9.42

zwischen Ilmen-See und Ladoga-See vom 28.12.1941 bis ..."
sowie "Abwehrkämpfe südl. des Ilmen-Sees vom 18.1.1942 bis..."
in einzelne vorgeschlagenen Unterbezeichnungen.

sch 25.9.42

Nachtrag:

O.B. AOK 18 meldet unterm 24.9., daß er nach eingehender Rücksprache mit dem Kommandierenden Generalen in voller Übereinstimmung mit diesen festgestellt hat, daß gegen das Herausziehen einer Div. aus der Front als Armeereserve die schwerwiegendsten Bedenken bestehen: Dünne Besetzung der Front; Eigenart des Kampfgebietes; Neubesetzung von Frontabschnitten mit Zufrieren der Seen, Flüsse und Sümpfe; Notwendigkeit örtlicher Stoßreserven in den Div.-Abschnitten, um überall mögliche Feindeinbrüche schnell beseitigen zu können.

O.B. AOK 18 beantragt Zuführung von 2 neuen Divn., und zwar 1 Div. zur Verstärkung der Front im Winter bis Mitte Oktober. Begründung: Bei gleichbleibender, jetzt nur geringer Kampftätigkeit betragen allein die blutigen Verluste der Armee täglich 100 - 110 Mann; Mit einer diesen Verlusten entsprechenden laufenden Ersatzzuführung kann nicht gerechnet werden.

1 Div. als Armeereserve bis Anfang Dezember. Begründung: Der Russe wird bei der Bedeutung, die die Wolhoff-Front mit Rücksicht auf Leningrad für ihn hat, gleichgültig, ob die Stadt bereits gefallen sein sollte oder nicht, nach Zuführung neuen Ersatzes starke Angriffe zur Wiedernahme oder zum Entsatz der Stadt auch gegen die Armeefront führen.



- 3764 -

26.9.1942.

Col. Saborowje)

08.00-

18.30 Uhr

Flug des O.B. H.Gr. zum XXVIII. A.K. (269., 11. und 93.I.D.).

08.20 Uhr

Chef d.Genst.d.H. an H.Gr., daß er die Befehle und grundsätzlichen Bemerkungen, die der Führer beim täglichen Lagevortrag für einzelne Stellen der Front gibt, den H.Gr. als Einzelbefehle bzw. Anordnungen des Führers fernschr. zuschicken wird.

09.00 Uhr

An der Newa-Front des AOK 11 konnte der Feind nach Angriff in breiter Front zwischen Gorodok und Mga-Mündung an einzelnen Stellen auf dem Ostufer des Flusses Fuß fassen.

(aus der Morgenmeldung des AOK 11)

09.45 Uhr

H.Gr. unterrichtet Armeen über die Mitteilung des OKH, daß der hohe Verschuß an s.Gr.W.- und l.I.G.-Munition gedrosselt werden muß, da sonst nicht nur die Absichten infrage gestellt werden, sondern auch die Erhaltung der Bestände für den Winter gefährdet wird, und befiehlt hierzu, daß die genannte Munition nur noch bei Angriffshandlungen und bei der Abwehr von Angriffen sparsam verschossen werden darf. Verschuß dieser Munition bei anderen Gelegenheiten ist verboten.

11.10 Uhr

Chef H.Gr. erfährt von Ia OKH/Op.Abt. die Entscheidung des Ob.d.L., daß die zweite Stuka-Gruppe für "Winkelried" aus dem Bereich des AOK 11 solange nicht weggezogen werden kann, als nicht hundertprozentige Sicherheit des Abschließungsriegels bei Gaitolowo gewährleistet ist. Ob.d.L. vertritt den Standpunkt, daß die für "Winkelried" zur Verfügung stehenden Luftw. Kräfte (7 Kampfgruppen, 1 Stuka- und 1 Jagdgruppe) so reichlich wie noch nie für ein solches Unternehmen bemessen sind, und daß die Luftflotte auch ohne die zweite Stukagruppe auskommen muß. - Chef H.Gr. verweist auf die Ansicht der Luftflotte, daß im "Winkelried"-Gelände die reichlichen Kampfkräfte nichts nützten und richtig nur mit Stukas gearbeitet werden könne.

26.9.42

12.45 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef Lfl.1, daß auch OKH beim Ob.d.L. nichts erreichen konnte. Chef Lfl.1 hat inzwischen durch direkte Verabredung mit der zweiten Stuka-Gruppe deren ersten Einsatz freibekommen.

12.50 Uhr

Chef H.Gr. läßt sich von Chef AOK 18 unterrichten. Außer beiderseitigen Stoßtruppunternehmen ist es überall ruhig.

16.50 Uhr

Chef H.Gr. bespricht mit Ia AOK 16 die Uhrzeit, zu der "Winkelried" beginnen soll. O.B. Lfl.1 hat mitgeteilt, daß die Luftwaffe für 10.00 Uhr bereit ist, aber auch auf früheren Beginn eingestellt ist und bitten läßt, wenn es möglich ist, früher zu beginnen. Diesem Wunsch soll möglichst entsprochen werden.

Zur Lage unterrichtet Ia AOK 16, daß der Gegner an der Nordostfront des II. A.K. infolge seiner hohen Verluste ziemlich weich geworden ist. Die Überläufer mehren sich. Die Armee beabsichtigt für morgen eine große Propaganda-Aktion. Auch bei Jeruschkowo, wo nach Chef H.Gr. nach wie vor Vorsicht geboten ist, hat das II. A.K. keine Sorge.

17.35 Uhr

AOK 16 meldet lebhaftere Feindbegegnungen vor der Bahndammstellung der 122.I.D.; vorführende Stoßtruppe abgewiesen, Bereitstellungen durch Artl.-Feuer und Luftw.-Angriffe verhindert.

(Zwischenmeldung)

17.50 Uhr

AOK 18 bittet H.Gr., von einem Austausch mit 3 Divn. des AOK Norwegen abzusehen. Die Abgabe von 3 wintergewohnten, im hiesigen schwierigen Gelände kampferprobten Ostpreussen-Divn. gegen vielleicht zahlenmäßig stärkere Divn. bedeutet für die Armee keine Verbesserung der Kampfkraft. Die Armee bittet vielmehr, zur Verbesserung der Kampfkraft ihrer Divn. um restlose Zuführung der Genesenen und baldige Zuführung ausreichenden Ersatzes bemüht zu sein.

18.30 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. als Absicht: "Winkelried" am 27.9..

(Zwischenmeldung)



- 3768 -

26.9.42

21.00 Uhr

Chef Lfl.1 unterrichtet Chef H.Gr. über einen Anruf des Chefs AOK 11, daß morgen die Luftflotte AOK 11 gegen den auf dem Ostufer der Newa gelandeten Feind unterstützen müsse, Abziehen von Luftstreitkräften zur H.Gr. nicht infrage komme und "Winkelried" aufgeschoben werden müsse. Chef H.Gr. sieht keinen Grund für die H.Gr., etwas zu unternehmen. "Winkelried" ist von OKH befohlen, auch die Luftflotte hat Befehl zu seiner Unterstützung, alle Maßnahmen zum morgigen Angriff sind eingeleitet. Wenn AOK 11 Unterstützung durch die Luftflotte wünscht, soll es sich entweder an die H.Gr. oder an OKH wenden.

1.15 Uhr

Chef H.Gr. vergewissert sich bei Ia AOK 16, daß wegen "Winkelried" alles klar ist und alle Vereinbarungen mit der Luftflotte getroffen sind. - Ia AOK 16 teilt noch im Anschluß an das Gespräch um 16.50 Uhr mit, daß Truppe und Luftwaffe so eingestellt sind, daß im Fall früherer Einsatzmöglichkeit der Angriff eine Stunde nach Bestätigung der Starmöglichkeiten beginnen kann.

1.30 Uhr

Chef AOK 11 bittet Chef H.Gr. unter Hinweis auf den fdl. Nawa-Brückenkopf, einzuwilligen, daß morgen die Luftflotte zu dessen Beseitigung zusammengefaßt wird und nicht unbedingt lebenswichtige Aufgaben für die Luftflotte nach Möglichkeit aufgeschoben werden. Der fdl. Brückenkopf sei vorläufig nur 1 km breit und 300 m tief. Es müsse aber mit weiteren Feindangriffen gerechnet werden. Es wäre sehr bedauerlich, wenn der Feind, nachdem der Kessel nach Osten abgeriegelt ist, ihn jetzt nach der Newa hin öffnen würde.

Chef H.Gr. antwortet - Vortrag bei O.B. H.Gr. fand aufgrund des Gesprächs um 21.00 Uhr bereits statt -, daß die H.Gr. nicht mehr in der Lage ist, "Winkelried" zurückzustellen, weil die Befehle gegeben sind und die Truppe in Marsch ist.

21.50 Uhr

Chef H.Gr. läßt sich erneut von Ia AOK 16 bestätigen, daß die Befehle für "Winkelried" gegeben sind und die Truppe im Marsch in die Bereitstellung ist.



- 3770 -

26.9.42

- 2.00 Uhr O.B. H.Gr. bestätigt O.B. Lfl.1, daß es bezgl. des Einsatzes der Lfl. bei "Winkelried" bleiben muß.
- 2.00 Uhr Chef H.Gr. unterrichtet Chef OKH/Op.Abt. über die Gespräche seit 21.00 Uhr. Chef Op.Abt. wird nochmals mit Ob.d.L. sprechen. Es muß bei "Winkelried" bleiben. Die Luftwaffe hatte in Aussicht gestellt⁺), daß sie gleichzeitig AOK 11 und "Winkelried" unterstützen könne. Zudem berechtigt nach Chef Op.Abt. der fdl. Newa-Brückenkopf in keiner Weise eine Verschiebung von "Winkelried".
- 2.15 Uhr Chef H.Gr. unterrichtet Chef Lfl.1, daß es bei "Winkelried" bleibt. Chef Lfl.1 hat inzwischen vom Ob.d.L. die gleiche Bestätigung erhalten.
- 2.20 Uhr OKH/Op.Abt. übermittelt H.Gr. folgende Meldung des AOK 11 zur Stellungnahme: "Vorbedingung für schnelles Anlaufen "Nordlicht" nach Abschluß Kämpfe an Ostfront ungestörter Eisenbahnzulauf. Dieser gefährdet, da H.Gr.Nord sämtliche im Eisenbahn-Sich.-Dienst eingesetzten Sicherungskräfte abziehen mußte..."
- 2.30 Uhr H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):
Im Gebiet der 16.Armee: Der seit mehreren Tagen anhaltende lebhaftere E-Verkehr auf der Strecke Bologoje, Ostaschkow, Toropez wurde in der Nacht vom 25./26.9. durch die Nachtluftaufklärung als in besonderem Maße gesteigert festgestellt. Nach wie vor ist dagegen ein Ansteigen des Kfz.-Verkehrs auf den von dieser Strecke in Richtung auf das Gebiet von Cholm und in Richtung auf die Südfont des II. A.K. führenden Straßen nicht festzustellen.
Die starken Verluste, die der Feind nach den Truppenmeldungen an der Bahnstation des II. A.K. erlitten hat, machen es möglich, daß er hier eine Atempause in seine Angriffe einlegt. Daß er ihre Fortsetzung völlig aufgegeben hat, ist vorläufig nicht anzunehmen.
Der bei der 11.sowj.Armee festgestellte Funkverkehr mit



- 3772 -

noch 26.9.42

einer Anzahl nicht gedeuteter Verbände läßt vorläufig noch keine Schlüsse nach irgendeiner Richtung zu, insbesondere auch deswegen, weil sonst keine Anzeichen für das Bestehen von Angriffen größerer Bedeutung gegen die Nordfront der Landbrücke vorliegen.

Im Gebiet der 18. Armee: Vor der Wolchoff-Front ist das Feindbild nach wie vor ohne besondere Merkmale.

Im Pojostje-Einbruchgebiet fällt auf, daß ein Operationsstab der 54. sowj. Armee nach V.N. in Gegend südl. Schala aufgetreten ist. Er steht mit im ganzen 7, dabei 2 bekannten Verbänden, in Funkverkehr. Es ist aber möglich, daß sich unter den nicht gedeuteten Verbänden Verbände befinden, die aufgrund von Truppenmeldungen im Pojostje-Einbruchgebiet festgestellt worden sind. Irgendwelche Anzeichen für das Bestehen eines größeren Angriffs aus dem Pojostje-Gebiet hat die Luftaufklärung in den letzten Tagen jedenfalls nicht erbringen können.

3.15 Uhr

AOK 18 meldet zwei eigene Stoßtruppunternehmen mit starker Feuerunterstützung an den inneren Flügeln der 20.I.D.(mot) und 212.I.D.; heftige Gegenwehr, nicht unerhebliche eigene Verluste. Westl. des Wolchoff bei 269.I.D. und westl. Dubowik bei 93.I.D. neu verlegte fdl. Minenfelder festgestellt.

(Tagesmeldung)

3.45 Uhr

Chef H.Gr. weist Ia Bef.H.Geb.Nord darauf hin, daß zur aktiven Bandenbekämpfung in einem Streifen von je 1 Tagesmarsch beiderseits der Behnlinie Fleskau, Luga alle verfügbaren Kräfte herangezogen werden müssen, ohne daß aber deswegen der befohlene Schwerpunkt nördl. der Grenze zu H.Gr.Mitte aufgegeben werden darf.

3.45 Uhr

AOK 16 meldet: Die eigene Luftwaffe zerschlug auch am Nachmittag fdl. Artl. und Bereitstellungen an der Bahnfront der 122.II erfolgreiches eigenes Stoßtruppunternehmen westl. Wolodicha. 123.I.D. bekämpfte Ansammlungen an der Grenze zur 12.I.D..

(Tagesmeldung)



- 3774 -

sch 26.9.42

Luftlage: Schwerpunkt der fdl. Kampffliegertätigkeit nachts und tags bei 122.I.D. und teilweise über Brückenkopf Grusino; bei II. A.K. hat nächtl. Fliegertätigkeit gegenüber den Vortagen bedeutend nachgelassen. - Lfl.1 unterstützte mit stärkeren Kampfverbänden (82 Kampfflugzeuge) den Abwehrkampf an der Nordfront des II. A.K.. Jagdüberwachung für die Lufttransporte zum II.A.K. (32 Mann und 41 t Vers.Gut nach, 137 Verwundete und 70 Mann von Demjansk) erzielte 5 Abschüsse.

H.Gr. billigt am 24.9. eingegangene Vorschläge der Armeen betr. den Bau heizbarer Pz.-Unterkünfte, bezeichnet darüber hinaus aber die Schaffung noch frontnäherer Unterkünfte hinter besonders bedrohten Frontabschnitten - um damit die gerade im Winter zeitraubenden Anmärsche durch frühzeitige Verlegung von Pzn. in diese zu vermeiden - als notwendig und befiehlt dem entsprechenden Ausbau weiterer Unterkünfte.

Ausbauabschluß muß mit allen Mitteln bis zum Eintritt des Winters erreicht werden.

7

068830

7.9.1942.

(L.Saborowje)

10.05 Uhr

H.Gr. fordert die für Oktober vorgesehenen 2000 Ersatzmannschaften als 1 Ers.Batl. für 8.Jäg.Div. und je 1/2 Ers.Batl. für 5.Jg. Div. und 290.I.D. an.

12.00 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. zur Nährung von "Nordlicht" vier Divn. hoher Kampfsterken, und zwar von 16. Armee die 12. und 32.I.D., von 18. Armee die 96. und 291.I.D. (oder für letztere die 93.I.D. die kriegsgliederungsmässig 7 Batle. hat und von der sich bereits I.R. 272 mit 2 Batln. bei 11. Armee befindet, sodass diese Div. durch die Abgabe gleichzeitig wieder geordnet werden würde).

H.Gr. macht aber darauf aufmerksam, dass durch die Abgabe dieser vier kampfkraftigen Divn. und deren Ersatz durch vier abgekämpfte, also vor allem in den inf. Kampfsterken schwache Divn. die Abwehrkraft der Armeen derartig herabgesetzt wird, dass sie bei einem starken fdl. Angriff für eine erfolgreiche Abwehr kaum ausreichen wird.

12.00 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt., dass in Ausführung des OKH-Befehls⁺ zur möglichst wirksamen und schnellen Bandenbekämpfung im Südteil des H.Gr.-Gebiets aus dem Bereich der 11. Armee aus dem Eisenbahnschutz nur das Sich.Batl. 306 und die 4./Sich.Batl.941 herausgezogen wurden⁺). Hauptversorgungsstrecke zur 11. Armee

Pleskau, Luga, Krasnogwardeisk nach wie vor gesichert. Schwächung der Sicherung der Strecke Krasnogwardeisk, Mga (bisher Sich.Batl. 306) tragbar, da dort zahlreiche Teile der Divn. der 11. Armee, zumindest Trosse und rückw.Dienste, liegen dürften.

12.00 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. und Gen.Qu. erneut die zur Auflöschung ihrer 6 estn. Sich.Abtn. und 8 estn. Schutzmannschafts-Abtn. führenden Gründe und bittet dringend um geeignete Massnahmen zur Erhaltung dieser für sie lebensnotwendigen Kräfte. Voraussetzung dafür Gleichstellung mit den Verbänden der estn. SS-Legion in jeder Beziehung.

12.00 Uhr

Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. betr. "Winkelried": Durchbruch beider Divn. geglückt; Feind völlig überrascht, vorerst

7

068831

- 3778 -

sch 27.9.42

nur schwacher Widerstand, geringe fdl. Artl.-Wirkung. Seit 09.30 Uhr starker fdl. Angriff mit stärkerer Lw.-Unterstützung an der Bahnfront der 122.I.D. westl. des Polomet, einige Jäger dorthin abgezweigt.

7.00 Uhr

Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. erneut betreffend "Winkelried". 126.I.D. kämpft noch um Ssosena-Übergänge, wo fdl. Stellung durchbrochen werden muß. Seit 14.00 Uhr Robja-Brücke in Welikoje Sselo fertig gestellt. Fdl. Artl. schwach, inf. Versteifung. Aus Gegend Retschizy einige fdl. Panzer im Anrollen gemeldet, s.Pak im Süden ausreichend. Alle Angriffe an Bahnfront abgewiesen, Fortsetzung für Morgen erwartet.

7.40 Uhr

AOK 13 meldet, daß erfolgreiches Stoßtruppunternehmen der 61.II das Feindbild vor Brückenkopf Grusino bestätigte.

(Zwischenmeldung)

8.10 Uhr

O.B. H.Gr. an O.B. AOK 16: Morgen ist der Schwerpunkt zur 5.Jg. Div. zu legen. Dorthin ist das Rgt. der 122.I.D. - nach O.B. AOK 16 ist nur 1 Btl. davon verfügbare - nachzuführen. Dorthin sind die Panzer umzugruppieren. Auch die noch verfügbaren Btle. der 329.I.D. sind heranzuziehen.

8.15 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef d.Genst.d.H. betr. "Winkelried": Feind ist vor 126.I.D. westl. Welikoje Sselo stark, vor allem entlang der Ssosena stark eingebaut.

8.20 Uhr

H.Gr. an OKH/Op.Abt.: Ich halte den von OKH geplanten Austausch von Divn. der H.Gr. mit Divn. des AOK Norwegen für keine Stärkung oder Verbesserung der Kampfkraft der H.Gr., zumal wenn den hiesigen Divn. Ersatz zugeführt werden kann, wie es von OKH in Aussicht gestellt ist.

Die Kampfverhältnisse in den Wäldern und Sümpfen an der Front der H.Gr. sind nicht nur infolge der Eigenart des Geländes, sondern auch, weil es in diesem Gelände bald hier, bald dort immer wieder zum Grosskampf kommt, derart schwierig, dass es einer längeren Zeit bedarf, bis eine Truppe eingewöhnt ist.



- 3780 -

27.9.42

Während dieser Zeit treten stets nicht unerhebliche eigene Verluste ein, die in der Unerfahrenheit mit der Kampfweise des gegenüberliegenden Feindes und in der Unkenntnis des Geländes ihren Grund haben. Jeder Wechsel mit einer nicht mit den Kampfverhältnissen vertrauten Truppe bedeutet, diese Erfahrung hat die H.Gr. in Übereinstimmung mit den Korps und Armeen immer wieder gemacht, ein Schwächemoment, das sich gerade beim Übergang zur Frostperiode besonders stark ausprägen wird.

Hinzu kommt, daß die hier eingesetzten Divn. durch Ausbau ihrer Stellung, Schaffung von Unterkünften, Sorge für ihre Ehrenfriedhöfe, Einrichtung von Genesenen- und Fronturlauberheimen und nicht zuletzt auch durch Vorsorge jeder Art für den Winter ein gewisses Heimatgefühl, das sicherlich auch der Abwehrkraft der Truppe zugute kommt, erworben haben. Bei dem geplanten Austausch verlieren die davon betroffenen Truppen nicht nur den Genuß, sondern auch alle Beziehungen zu den getroffenen Einrichtungen.

Ich halte diese sachlichen und psychologischen Gründe für so stichhaltig, daß ich darum bitte, von dem geplanten Austausch Abstand zu nehmen.

15 Uhr

Chef H.Gr. bespricht mit Chef Lfl.1 die morgige Luftw.-Unterstützung für "Winkelried". Sehr wesentlich wird die Beobachtung der Flanke nach Süden sein (fdl. Panzer von Reischis, fdl. Nachschubweg Bor, Koslowo). Hoffentlich hat morgen die kampfkraftigere 126.I.D. mehr Erfolg.

15 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

Im Gebiet der 16.Armee: Der starke B-Verkehr auf der Strecke Belegoje, Toropez hält weiter an, ohne daß es bisher gelungen wäre, etwas über den Verbleib des Inhalts dieser Eisenbahnzüge festzustellen.

Bei den vom Feind gegen die Bahndammstellung des II.A.K. am 27.9. vormittags durchgeführten Angriffen sind, soweit bisher gemeldet, neue Verbände nicht aufgetreten. Mit der Fortsetzung dieser Angriffe muß gerechnet werden.

Die Angriffstruppen des Angriffs "Winkelried" sind bisher nur auf die ihnen in Stellung gegenüber liegenden Truppen

27.9.42

(7. Garde-Div.) gestoßen. Die Luftaufklärung ergibt das Heranführen bisher schwacher Panzerkräfte aus südl. Richtung auf Welikoje Sselo. Mit dem Herankommen weiterer bisher weiter südl. in Auffrischung zu vermutender Kräfte ist zu rechnen. Vor der 5. Jäg. Div. schien der Feind überrascht. Westl. und nordwestl. Welikoje-Sselo verteidigt er sich in stark ausgebauten Bunkerstellungen hartnäckig. Anzeichen dafür, daß etwa Angriffe von größerem Ausmaß gegen die Nordfront der Landbrücke bevorstehen, liegen auch am 27.9. nicht vor.

Im Gebiet der 18. Armee: Die Nacht-Luftaufklärung in der Nacht vom 26./27.9. stellte auf der Strecke Bologoje, Mal. Wischera stärkeren Verkehr als in der ersten Sept.-Hälfte fest. Sonst zeigt das Feindbild vor der Front der 18. Armee keine besonderen Merkmale.

05 Uhr

Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gr. über die Absichten für morgen. In Ausführung des Befehl des O.B. H.Gr. wird außer den Kräften der 122. und 329. I.D. ein noch nicht eingesetztes Rgt. der 126. I.D. herangezogen, um, den im Norden erzielten Erfolg ausnutzend, von Norden nach Süden den Sossna-Übergang zu öffnen. Chef H.Gr. hält für ratsam, rücksichtslos alle nur möglichen artl. und inf. Kräfte heranzuziehen. Da der Gegner nichts, jedenfalls nichts Wesentliches gegen die Nordfront der Landbrücke unternehmen wird, muß diese Situation zum Vorboxen ausgenutzt werden. Je mehr Kräfte für "Winkelried" herangezogen werden, desto schneller kommt es dort zu einem Erfolg und desto eher kann man wieder an der Nordfront bereitstehen. Wesentlich ist, daß die Richtung auf Koslowo durchgeschlagen wird. Wenn dann der Sossna-Übergang von Norden geöffnet wird und die Kräfte bei Welikoje Sselo als Flankenstaffel nachgebracht werden, wird es ganz gut werden.

H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. I I./Lw.-Feld-Rgt. 3 bei Lw.-Div. Meind. eingetroffen. I. u. II./Feld-Ausb. Rgt. 639 sowie II. u. III./Feld-Ausb. Rgt. 640 im H.Gr.-Bereich eingetroffen.

Luftlage: Nachts rege, auch tags Schwerpunkt der fdl. Fliegertätigkeit bei 122. I.D.. Lfl. 1 unterstützte mit Kampf-



- 3784 -

27.9.42

und Jagdverbänden (417 Flugzeuge) "Winkelried"; keine Luft-
transporte.

(Tagesmeldung)

8.9.1942.

1. Saborowje)

07.05 Uhr AOK 16 meldet: Artl. bekämpfte von Osten sich auf Belyj Bor heranschließenden Gegner (30.I.D.). Seit 03.30 Uhr fdl. Angriff auf Bahnfront bei Lytschkowo (122.I.D.).
(Morgenmeldung)

08.00 Uhr - Fahrt des Chefs H.Gr. (Begleiter: Ic H.Gr., Ord.Offs.) zu
01.15 Uhr Gr. von Knobelsdorff, 126.I.D. und 5.Jg.Div..
(29.9.)

02.00 Uhr H.Gr. meldet OKH/Op.Abt. die vorhandenen und geplanten heizbaren Unterstellmöglichkeiten für Panzer und St.Hesch. auf Karte 1:100 000.

05.00 Uhr Chef H.Gr. vom Gefechtsstand der 5.Jg.Div. an Ia H.Gr. zur Meldung an O.B. H.Gr.:

- 1.) Es muß erneut dringend auf Zuführung weiterer Kräfte zu Gr. von Knobelsdorff von anderen nicht angegriffenen Fronten hingewirkt werden. Es ist zu überlegen, ob nicht die ganze 329.I.D., von der bereits 2 Btle. bei der Angriffsgruppe eingesetzt sind, herangezogen werden kann. Verluste am 27.9.: Bei 126.I.D. 530 Mann, bei 5.Jg.Div. 400 Mann.
- 2.) Überprüfung des Einsatzes der Pz. und St.Gesch.. Nötigenfalls müssen die letzten Panzer der 8.Pz.Div. herangebracht werden.
- 3.) Gr. von Knobelsdorff müssen alle Baueinheiten und Pioniere zum Wegebau zur Verfügung gestellt werden, da sonst bei Regen alles stecken bleibt. O.Qu. muß mehr Transportraum für Nachschub jeder Art von Gerät einschl. Stellungsbau-Gerät zum II.AK beschaffen. Straße durch Landbrücke z.Zt. nicht ausgenutzt.

06.10- Entsprechende Gespräche des O.B. H.Gr. mit Qu.I/O.Qu., Chef
06.40 Uhr II. A.K., O.Qu., Gen.d.Pi./Abt.Leiter I.

07.15 Uhr AOK 18 schlägt im Nachgang zu seiner Meldung vom 26.9.⁺ zum Austausch gegen die Norwegen-Divn. die 11., 21. und 254.I.D. (269.I.D. hat soeben erst die Brückenkopf-Stellung Kirischi bezogen) vor. Die Armee führt als Grund gegen den Austausch noch an, dass nach der Kriegsgliederung die Artl. der zuzuführenden

7 0 6 8 8 3 6 ::

- 3788 -

28.9.42

Divn. nicht mit der I.F.H.18 ausgerüstet ist, die s.Art.Abt. bei 3, die Pz.Jg.Abt. bei 2 Divn. fehlt und alle Kolonnen der Nachschubdienste voll motorisiert sind, wodurch beim Geräteaus-tausch vielleicht gerade in den entscheidenden Tagen bezw. Wochen die Kampfkraft herabgemindert wird.

09.00 Uhr

AOK 16 meldet: X. A.K. trat mit Lw.-Div. Meindl im Rahmen von "Winkelried" zum Angriff mit begrenztem Ziel an und nahm Shukow Jewanowa Hereska und Ort 1,5 km nördl. davon.

II. A.K.: 122.I.D. wehrte Angriff mit starker Artl.-Unterstützung auf Iytschkowo und 2 Angriffe 2 km westl. Bhf. Knewizy ab. - Gr. von Knobelsdorff trat mit 5.Jg.Div. und 126.I.D. nach Umgruppierung um 09.00 Uhr erneut zum Angriff an. 5.Jg.Div. erreichte mit vordersten Teilen Gegend 1 km westl. Pkt.37,6 (1:100 000). 126.I.D. durchbrach mit Unterstützung durch Luft-waffe und 5.Jg.Div. die stark befestigte und zsh verteidigte Ssossna-Stellung beiderseits der Straße nach Koslowo. Nach Überwindung weiteren besonders starken Widerstandes 2,5 km nord-westl. Welikoje Sselo sind eigene Kräfte mit Pzn. im Vorgehen beiderseits der Straße auf Koslowo.

(Zwischenmeldung)

07.05 Uhr

O.B. H.Gr. läßt sich von O.B. AOK 16 über die Lage bei "Winkel-ried" unterrichten. - Die Verluste sind heute geringer gewe-sen. Gestern hatte sich das Fehlen der zweiten Stuka-Gruppe +) fühlbar bemerkbar gemacht. - Absicht für Morgen: 126.I.D. soll Richtung Koslowo vorgehen. 5.Jg.Div. soll auf Kulakowo vorstos-sen und den fdl. Versorgungsweg ostw. Koslowo unterbrechen. Lw.Div. Meindl soll weitere Angriffe vortäuschen.

AOK 16 meldet: 5.Jg.Div. nahm am Nachmittag Wegegabel 1,5 km westl. Pkt.37,6 und sperrte damit fdl. Hauptversorgungsweg; mit Pz.Spitze erreichte die Div. das Gebiet 1 km ostw. Koslowo. 126.I.D. stieß mit I.R.422 und 424, teilweise auf Panzern auf-gesessen, entlang der Straße Welikoje Sselo, Koslowo bis etwa 800 m ostw. Pkt.39,2 (1 km ostw. Koslowo) vor. Starker fdl. Widerstand und Einbruch der Dunkelheit verhinderten bisher Weg-nahme der Höhen ostw. Koslowo.

(Tagesmeldung)

7 068837 ::

- 3790 -

28.9.42

Luftlage: Schwerpunkt der fdl. nächtl. Kampffliegertätigkeit bei II. A.K., sonst geringe. Lfl.1 setzte 272 Kampf- und 70 Sturzkampfflugzeuge im Kampfraum "Winkelried" ein; 110 Jäger erzielten 8 Abschüsse südl. des Ilmen-Sees. Keine Lufttransporte nach Demjansk.

7 0 6 8 8 3 8 ::

- 3792 -

9. 1942.

(Saborowje)

7.15 Uhr AOK 16 meldet starkes fdl. Artl.- und Gr.W.-Störungsfeuer westl. Wolodicha und an Nordwestfront 122.I.D.; erfolglose fdl. Stoßtruppunternehmen bei Lytschkowo und Boshenka; starke Fahrgeräusche hier lassen Fortsetzung der fdl. Angriffstätigkeit erwarten. - Bei der Angriffsgruppe außer auflebendem fdl. Artl.-Feuer bei 126.I.D. ruhiges Feindverhalten.

(Morgenmeldung)

8.35 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet fernschr. O.Qu. über den Hinweis des Gen.Qu. vom 23.9. betr. die aus politischen, militärischen und wirtschaftlichen Gründen kriegsentscheidende Bedeutung der Erhaltung der Kriegsgefangenen (Vermeidung von Epidemien und zahlreicher Todesfälle) und befiehlt entsprechende Maßnahmen.

9.15 Uhr

O.B. H.Gr. und O.B. AOK 16 stimmen überein, daß bei dem morgigen Einsatz der Luftflotte die Bahnstellung der 122.I.D. berücksichtigt werden muß. - O.B. AOK 16 unterrichtet über die Lage bei "Winkelried" (s. Zwischenmeldung); Lw.-Div. Meindl muß morgen energischer vorstoßen.

10.30 Uhr

AOK 16 meldet: Rege Späh- und Stoßtruppstätigkeit der Lw.-Div. Meindl zwischen Shukowo und Sumpfgebiet südwestl. Kobylkino. - Überlegene fdl. Angriffe gegen Nordwestecke der Bahndammstellung der 122.I.D., Feind nahm eigenen Stützpunkt 1,5 km nordwestl. Samoschka, Kämpfe dauern an. - Gr.von Knobelsdorff: 5.Jg.Div. nahm von Südosten den Ostteil Kulakowo, 126.I.D. mit Unterstützung der Luftwaffe und Panzer gegen starke Widerstand Höhenstellung 800 m ost-südostw. Koslowo und im Vorstoß nach Süden Gegend 1,5 km südostw. des Ortes. Fdl. Gegenstöße gegen diese Linie sowie 3 km nordwestl. Welikoje Sselo abgewehrt, eigene Teile im Angriff nach Westen durch die Waldspitze 2,5 km westnordwestl. Welikoje Sselo. (Zwischenmeldung)

11.05 Uhr

O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr., daß Koslowo um 19.30 Uhr genommen wurde. Bei 122.I.D. ist der Einbruch an der Bahnstellung abgeriegelt.

7 068839 ::

- 3794 -

29.9.42

1.30 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt Abgabe des Pz.Rgt.203 (als Personaleinheit) unmittelbar nach Beendigung von "Winkelried" an Chef H. Rüst. u.BdE. Nicht mehr instandsetzungsfähige Kfz. und sämtl. Handwaffen sind in das Heimatkriegsgebiet mitzuführen, alles übrige Gerät einschl. Pzn. zur Auffüllung der 8.Pz.Div. zu verwenden.

1.55 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

Im Gebiet der 16.Armee: Bemerkenswert ist das weitere Anhalten starken E-Verkehrs auf der Strecke Bologoje, Ostaschkow, Toropez. Nach wie vor hat die Luftaufklärung einen Auslauf dieses Verkehrs in Richtung auf das Gebiet von Cholm oder gegen die Südfront des II. A.K. nicht feststellen können.

Gegenüber "Winkelried" ist als erster der bei 1.Stoßarmee in Reserve zu vermutenden Verbände die 397.Sch.Div. bei Koslowa aufgetreten. Weitere Kräfte scheinen gegen die Südflanke des Stoßkeils im Herankommen zu sein. Darauf deuten sowohl Feststellungen der Luftaufklärung als auch die Tatsache, daß die 1.Stoßarmee mit 3 nicht in Stellung befindlichen Verbänden, darunter der bei ihr vermuteten 364.Schtz.Div. und 14.Schtz.Brig. sowie mit einem weiteren bisher nicht gedeuteten Verband, im Funkverkehr steht.

Auffällig ist im Kampfgebiet "Winkelried" die verhältnismäßig geringe artl. Abwehr, die der Feind am Tage durch Geschützfeuer aus Panzern, in der Nacht durch sehr lebhaften Einsatz von Kampffliegern gegen die eigenen Reserven und Nachschubwege zu ersetzen versucht. Die inf. Verteidigung des Feindes, namentlich der 7.Garde-Div., ist zäh und hartnäckig.

Der Feind hat seine harten Angriffe gegen die Bahndammstellung, insbesondere gegen ihren äußersten Westflügel, fortgesetzt. Es ist hier die 126.Schtz.Brig. neu ins Gefecht getreten, die nach Gefangenenaussagen in letzter Zeit im Befehlsbereich der 11. sowj.Armee aufgefrischt worden ist. Aus einer Gef.Aussage ergibt sich die Möglichkeit, daß der Feind die 202.Schtz.Div., die in Gegend Pustynja schwere Verluste erlitten hat, durch einen frischen Verband ablösen wird. Wird diese Ablösung tatsächlich durchgeführt, so ist mit einer erneuten

7 0 6 8 8 4 0 ::

- 3796 -

29.9.42

Aufnahme der Angriffstätigkeit bei Pustynja zu rechnen.

Gegenüber der Nordfront der Landbrücke konnten auch am 28. u. 29. 9. keine Anzeichen für das Bevorstehen eines größeren Angriffs festgestellt werden.

Im Gebiet der 18. Armee: Vor der Front des XXXVIII. A.K. ist durch das Wegziehen der 372. Schtz. Div. bei der 52. sowj. Armee und durch ihre Überführung zu der Angriffsfront südl. des Ledogasees eine Schwächung der dort eingesetzten Kräfte eingetreten, die sich nach der Aussage eines gefangen genommenen fdl. Offiziers der 372. Schtz. Div. vielleicht noch fortsetzen wird.

Sonst liegen vor der Front der 18. Armee keine bemerkenswerten Feststellungen vor.

AOK 16 meldet: Bei 122. I. D. führte die Wegnahme des eigenen Stützpunkts zu einem Feindeinbruch von 300 m Breite, der noch nicht bereinigt werden konnte. - Gr. von Knobelsdorff (1:100000, SS-T-Div. stieß nördl. Ssutoka mit Stoßtruppe in die Stellungen des sich hier absetzenden Gegners, an übriger Div.-Front keine Anzeichen für Abl. Absetzen. 5. Jg. Div. nahm Kulakowo und stieß mit rechtem Flügel nach Überschreiten der von Dubki nach Westen führenden Straße bis an den Südrand des Waldes 800 m nördl. der Straße vor, wo sich der Gegner stark verschanzt hat.

126. I. D. nahm mit wirksamer Luftw.-Unterstützung Koslowo und gewann mit lk. Flügel das Gebiet nordwestl. Flur Andrjuschin Ugol, erfolglose fdl. Angriffe gegen die Wlge-Flanke.

1 Pz. Kp. T 38 des X. A.K. dem II. A.K. unterstellt.
(Tagesmeldung)

Luftlage: Gegenüber Vortagen trotz guten Wetters geringe fdl. Fliegertätigkeit. Lfl. 1 unterstützte mit starken Kampf- und Sturzkampferverbänden "Winkelried", starke Jagdkräfte erzielten südl. des Ilmen-Sees 6 Abschüsse. Keine Lufttransporte.

7 0 6 8 8 4 1 ::

- 3798 -

9. 1942.

(Saborowje)

10.45 Uhr

Chef H.Gr. bespricht mit Chef AOK 16 seine Sorge über die Lage an der Bahndammstellung der 122.I.D.. Die dort bestehende akute Gefahr wird sich auswachsen. Chef H.Gr. erwägt die Heranziehung von Kräften aus der Südfront des II. A.K., notfalls weitere Schwächung der Nordfront der Landbrücke. Es sind aber schon alle Kräfte, die verfügbar gemacht werden konnten, zu "Winkelried" herangezogen worden. An der Südfront des Korps sind nach Chef AOK 16 die Abschnitte so breit und es sind dort bereits so viele nicht inf. Kräfte eingesetzt, daß bei weiterem Kräfteabzug ein Loch entstünde. Auch alle freien Kräfte hinter der Nordfront der Landbrücke sind bereits bei "Winkelried" eingesetzt.

Chef H.Gr. mahnt ferner, mit der laufenden Versorgung Stellungsgerät heranzuschaffen. Die neu aufgebaute Front muß wenigstens mit Draht verstärkt werden.

Befehlsgliederung nach "Winkelried": Die Trennungslinie zwischen X. und II. A.K. soll so befohlen werden, daß jedes Korps 6 Divn. bekommt. Gr. von Knobelsdorff soll herausfallen. Chef H.Gr. erwägt, ob es möglich ist, die Trennungslinie horizontal zu legen, so daß ein Korps die ganze Nordfront und das andere Korps die Südfront bekäme, womit der Begriff des Kessels von selbst verschwände. Nach der Ansicht des Chefs AOK 16 brächte solche Befehlsgliederung keine Erleichterung, sie hätte takt. Nachteile: Wenn ein Korps von Demjansk rund herum führt, kann es an seinen Fronten zahlreiche Ausgleiche schaffen, Ebenso kann das Korps, dem die ganze Landbrücke unterstellt ist, leichter zwischen deren Nord- und Südfront Kräfte verschieben. Das würde bei der erwogenen Änderung in beiden Fällen entfallen.

Eine Rückführung der Pferde des II. A.K. müßte, da sie 40 Tage dauert, bald beginnen. Jede Div. hat etwa 1/3 ihres Pferdebestandes zur Rückführung gemeldet. Die dadurch herbeigeführte Beschränkung der Beweglichkeit des Korps stände aber im Widerspruch zu der Weisung, daß II. A.K. beweglich zu halten. Andererseits müßte, wenn die Pferde bleiben, in erheblicher Menge Rauhfutter zugeführt werden. Die Frage drängt außer wegen der Dauer der Durchführung auch deshalb, weil die Pferde bereits entkräfteter als im letzten Jahre in den Winter gehen, da

7 068842 ::

- 38 00 -

30.9.42

sie schon einen hinter sich haben und in letzter Zeit nur gekürzte Rationen bekommen konnten. Chef H.Gr. wird die Entscheidung der Heeresleitung herbeiführen.

8.00 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: Bei 30.I.D. erfolglose fdl. Stoßtrupp-tätigkeit gegen Polzo, örtl. Einbruch bereinigt; fdl. Angriffe seit Mitternacht mit Unterstützung von Artl. und Salvengeschützen, 8 Pzn. und Fliegern auf Belyj Bor abgewiesen, 6 Pz. vernichtet. - Gr. von Knobelsdorff: Bei SS-T-Div. sprengte der Gegner eine Robja-Brücke 1,5 km nordwestl. Ssutoka. Feindangriff gegen Westrand der Flur Andrjuschin Ugol noch im Gange.

(Morgenmeldung)

15 Uhr

H.Gr.Mitte antwortet, daß sie nach Beendigung der Schlamperperiode durch Aufbau einer Sicherungslinie am Westufer des Lowat bis zur Bacheinmündung 1 km westl. Kudelino die Lücke zu H.Gr. Nord schließen wird und schlägt, da ihr zur Ausdehnung dieser Sicherungslinie bis zum Schnittpunkt Lowat / jetzige H.Gr.-Grenze ausreichende Kräfte fehlen, entsprechende Verlegung der H.Gr.-Grenze nach Süden vor.

55 Uhr

Chef H.Gr. läßt sich von Chef AOK 18 unterrichten. Der Gegner verhält sich ruhig. Die vermehrte Stoßtrupp-tätigkeit[†] wird, weil die täglichen Verluste in keinem Verhältnis zum Erfolg stehen, an denjenigen Stellen, wo das Feindbild durch Überläufer immer wieder bestätigt wird, eingeschränkt. Sie wird nur noch an den anderen Fronten fortgesetzt. Auf längere Zeit kann der Gegner durch Stoßtruppen in großem Umfange doch nicht gefesselt werden.

Beide Chefs glauben nicht, daß der Gegner an zwei Stellen gleichzeitig einen Großkampf führen kann. Er wird angesichts seiner erheblichen Verluste südl. des Ladoga-Sees seine freien Kräfte dorthin bringen und seine bisherige Taktik des Zermürbungskampfes beibehalten.

Abschließend wird die Frage der Ausbildung der Führer und Unterführer besprochen.

7

068843 ::

- 3802 -

30.9.42

18.00 Uhr Chef OKH/Op.Abt. fragt Chef H.Gr. angesichts der Erfolge bei "Winkelried", welche Linie die H.Gr. als Abschluß zu erreichen glaubt und wie sie sich die Bereinigung westl. des Lowat denkt.

Die erste Frage ist z.Zt. nicht mit Gewissheit zu beantworten, weil das Ausmaß des fdl. Widerstandes an der Südfront des Stoßkeils noch ungewiß ist. Als Mindestziel wird die lk. Lowatschleife hart ostw. Lipno - Schumilkino erstrebt. Ob noch weiter nach Süden vorgedrückt werden kann, hängt ferner von der noch nicht ganz einwandfrei zu übersehenden Frage ab, welche Kräfte die beiden Divn. behalten werden; Jäg.Rgt.56 beispielsweise hat eine durchschnittliche Btl.-Stärke von 150 Mann. Möglichste Erweiterung nach Süden wird schon außer wegen des Versorgungsweges deshalb angestrebt, weil sie die Bereinigung westl. des Lowat erleichtern wird.

Ob die Ausräumung des Westteils durch Lowat-Übergang oder Umgruppierung erfolgen wird, wird in den nächsten Tagen entschieden werden. Zunächst ist, wie seinerzeit vorgeschlagen⁺), vorgesehen, durch Umgruppierung eine gewisse Stärke südl. Borok - Ssemkina Goruschka zu versammeln und von da auf Shodyny zu stoßen. Daß Lw.-Div. Meindl das allein könnte, ist nicht anzunehmen, es sei denn, daß der Gegner westl. des Lowat wegginge, nachdem er die Wirkung des "Winkelried"-Stoßes erkannt hätte. Das ist nicht ganz ausgeschlossen, aber auch nicht sicher. - Auch der Gedanke, über den Lowat weiter nach Westen vorzustoßen - Chef Op.Abt. weist darauf hin - , wird erwogen. Es ist aber noch ungewiß, ob er ausführbar ist. Es hängt von den Wasserverhältnissen des Lowat, Nachführen von Munition usw. ab. Wenn damit besondere Schwierigkeiten verknüpft sind - Chef H.Gr. unterrichtet über die außergewöhnlich schlechten Wegeverhältnisse - , wird O.B. H.Gr. sich eher für eine kurze Pause entscheiden, umgruppieren und dann von Westen kommen.

Bezügl. der Pferde-Rückführung - Chef H.Gr. und auch Chef Op.Abt. glauben nicht, daß vom Raum des II. A.K., abgesehen von dortigen Stellungsverbesserungen, noch größere Operationen stattfinden werden - , erbittet Chef H.Gr. Entscheidung, ob mit ihr begonnen werden kann. Wie die Rückführung erfolgt, ist

7 068844 ::

- 3804 -

30.9.42

schon vorbereitet. Daß so viele Pferde im Demjansker Gebiet verbleiben müssen, daß die Artl. beweglich bleibt, ist selbstverständlich.

18.45 Uhr

AOK 16 meldet: II. A.K.: 30.I.D. zerschlug Bereitstellungen ostw. Polzo und wehrte erneuten Angriff mit Pz.-Unterstützung gegen Belyj Bor ab, erhebliche Feindverluste, 2 Pz. vernichtet. Bei 122.I.D. erzielte der Gegner 2,5 km westl. Bhf. Knewizy einen Einbruch in die Bahndammstellung; eigener Angriff zur Bereinigung der gestrigen Einbruchsstelle stieß auf überlegenen fdl. Angriff und drang nicht durch, Heranführen weiterer schwächerer Reserven eingeleitet.

Gr. von Knobelsdorff: 329. und 290.I.D. wehrten an der Nordfront Angriffe ab. Stoßgruppe der SS-T-Div. drang von Nowosselje bis westl. und südwestl. Korowjatschina vor, Lowat-Bogen westl. des Ortes wurde gesäubert und ist in eigenes Hand. 5.Jäg.Div. gewann im Angriff mit rechtem Flügel Waldstück 1,5 km nordwestl. und Straßenkreuz 2,5 km westl. Dubki, starke Ausbruchsangriffe von Osten gegen Kulakowo abgewehrt; lk. Flügel durchbrach starke fdl. Stellung im Wald 1 km südl. und 500 m südostw. Kulakowo, hier heftige fdl. Gegenangriffe. 126.I.D. hält Brückenkopf Koslowo gegen starke Flankierung aus Nordwesten und Süden; starke fdl. Angriffe auf breiter Front zwischen 1,5 km südostw. Koslowo und 2,5 km westl. Welikoje Sselo in harten Kämpfen abgeschlagen. (Zwischenmeldung)

19.25 Uhr

H.Gr. bittet Lfl.1, weiterhin alle Kräfte bei "Winkelried" einzusetzen und dabei insonderheit den Angriff in Richtung auf den Lowat und zur Vernichtung des Feindes im Lowat-Robja-Winkel zu unterstützen; ferner, sich darauf einzustellen, fall die Lage an der Nordfront des II. A.K. (vornehmlich im Bereich der 122.I.D.) es erfordert, mit starken Kräften dort kurzfristig eingreifen zu können.

20.20 Uhr

OKH/Op.Abt. befiehlt, zur Verwendung bei "Nordlicht" folgende weiteren Kräfte vorzusehen:
1.) 58. und 225.I.D. nach Ablösung durch 3 von der Luftwaffe

7 068845 ::

- 3806 -

29.9.42

in Aufstellung begriffene, voraussichtlich Mitte Oktober anzu-transportierende Lw.-Feld-Brig.

2.) 96. und 291.I.D. der 18.Armee. Das Herausziehen dieser Divn ist so durch H.Gr.Nord vorzubereiten, daß sie entweder durch abgekämpfte "Nordlicht"-Divn. abgelöst werden oder auch ihre Abschnitte durch Streckung der Nachbar-Divn. mit übernommen werden, falls die Lage dies zuläßt. Die Kdre. der Divn. können von AOK 11 für die Vorbereitungen ihres Einsatzes bei "Nordlicht" herangezogen werden.

3.) Zwei weitere Divn. der 16.Armee, deren nummermäßige Festlegung noch von dem weiteren Verlauf von "Winkelried" abhängig gemacht werden muß.

00 Uhr

H.Gr. meldet OKH/Frd.H.Ost (Bemerkungen zur Feindlage):

Im Gebiet der 16.Armee: Die Eisenbahn-Bewegungen auf der Strecke Bologoje, Ostaschkow, Toropez übersteigt seit dem 21.9., dem Tag, an dem nach einer mehrtägigen Schlechtwetterperiode zum erstenmal wieder ein Einblick gewonnen werden konnte, nicht unerheblich den Durchschnittsverkehr in der ersten Sept.-Hälfte. Seit dem 26.9. hat der Verkehr auf dieser Strecke eine Dichte angenommen, die nur mit der auf der Strecke Tichwin Wolchoff beobachteten Dichte an einigen Tagen verglichen werden kann. In der Nacht vom 29./30.9. bei Toropez und Ostaschkow beobachtete Lagerfeuer lassen auf Ausladungen bei diesen Bahnhöfen schließen. Während die Luftaufklärung von Toropez und Ostaschkow aus in nördl. und nordwestl. Richtung wie bisher nur schwachen Verkehr feststellte, wurde in der Nacht vom 29./30.9. auf dem Wege Ostaschkow, Sselisharowo, Botscherowo ziemlich lebhafter Verkehr beobachtet.

Die fdl. Gegenangriffe gegen den eigenen Stoßkeil beim Angriff "Winkelried" haben sich, wie erwartet, verschärft. Vorläufig ist außer der 397.Schtz.Div., soweit bisher festgestellt werden konnte, noch kein weiterer Verband neu ins Gefecht getreten. Mit dem Eingreifen der 14. Schtz.Brig. sowie später vielleicht noch eines bisher nicht gedeuteten Verbandes und der 364.Schtz.Div. ist nach V.N. zu rechnen.

Die seit langem erwartete Ausdehnung der fdl. Angriffe an der Nordostfront des II. A.K. nach Südosten ist mit der

7 068846 ::

- 3808 -

30.9.42

Wiederaufnahme der fdl. Angriffstätigkeit bei Belyj Bor am 30.9. eingetreten. Mit Fortsetzung der fdl. Angriffe bei Belyj Bor, fdl. Angriffen bei Kirillowschtschina - Polze sowie auch Fortsetzung der Feindangriffe gegen die Bahndammstellung muß gerechnet werden. Die bisherigen Feststellungen ergeben die Bildung eines ausgesprochenen Kräfteschwerpunktes des Feindes gegenüber der 122.I.D. und z.T. auch gegenüber der 30.I.D..

Bei den vom Feind am 30.9. gegen die Nordfront der Gr. von Knobelsdorff, insbesondere beiderseits der Pola geführten Angriffen sind Kräfte, die dort bisher nicht in Stellung liegen, nicht aufgetreten. Es scheint sich also vorläufig um örtliche Entlastungsangriffe zur Entlastung der durch den Angriff "Winkelried" getroffenen Feindkräfte zu handeln. Mit ihrer Fortsetzung, u.U. mit Nahrung durch weiter rückwärts in Auffrischung befindliche Verbände, muß gerechnet werden. Vorläufig liegen für die letztgenannte Möglichkeit noch keinerlei Anzeichen vor.

Der Eisenbahnverkehr auf der Strecke Bologoje, Waldai mit den Abzweigungen Waldai, Krestzy und Waldai, Ljubnizy zeigt in den letzten Tagen kein besonderes Ansteigen.

Im Gebiet der 18.Armee: Der Eisenbahn-Verkehr auf der Strecke Bologoje, Grjady ist seit dem 28.9. wieder erheblich angestiegen. Welchem Zweck er dient, läßt sich vorläufig noch nicht sagen.

Nach Truppenmeldungen sind fdl. Bewegungen vor dem eigenen Brückenkopf bei Grusino und in Gegend des fdl. Brückenkopfes ostw. Wodosje am Wolchoff beobachtet worden. Nach V.N. scheint sich auch eine Panzer-Einheit in der Gegend von Grusino zu befinden.

Im ganzen gesehen liegen jedoch bisher keine Anzeichen vor, aus denen auf das Bestehen eines größeren Angriffs an der Wolchoff-Front oder im Einbruchgebiet südl. Pojostje geschlossen werden könnte.

AOK 16 meldet: 122.I.D. konnte den Einbruch westl. Bhf. Knewizy abriegeln.

Gr. von Knobelsdorff: Einschließungsfront der SS-T-Div.

7 0 6 8 8 4 7 ::

- 381c -

noch 30.9.42

und 5. Jg. Div. in schweren Kämpfen verengt, heftige Ausbruchs-
angriffe ostw. Kulakowo abgewiesen. 126. I. D. verteidigte in
schweren Abwehrkämpfen die Südfront zwischen Koslowo und Wel-
koje Sselo, eigener Vorstoß von Koslowo nach Westen noch im
Gange. - Im Armeebereich 179 Gefangene, davon 25 Überläufer
(am 29.9.: 303, bzw. 70). - 2./Pz.Rgt. 10 der 8. Pz. Div. von
I. A.K. zum II. A.K. in Marsch gesetzt.

(Tagesmeldung)

Luftlage: Schwerpunkt der nichtl. Kampfriegertätigkeit bei
30. I. D. und Gr. von Knobelsdorff, bei Tage gegenüber den Vor-
tagen auflebende fdl. Riegertätigkeit mit Schwerpunkt bei
II. A.K. (122. I. D.). Lfl. 1 mit Masse der Kampfverbände im
Kampfraum "Winkelried", mit einzelnen Flugzeugen an der Nord-
front des II. A.K.; nachts Angriff auf Bhf. Ostaschkow.
106 Jäger erzielten 6 Abschüsse südl. des Ilmen-Sees, 1 Ju-88
ging verloren. Im Lufttransport 11 Mann und 14 t Versorgungs-
gut nach Demjansk.